HYUNDAI

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich HYUNDAI entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen.

Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend ist.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres HYUNDAI auswirken. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN UND MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung und anderen elektronischen Komponenten ausgerüstet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihm einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen, die mit GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

⚠ GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, Sie im wachsenden Kreis anspruchsvoller Menschen, die HYUNDAI-Fahrzeuge fahren, willkommen heißen zu dürfen. Die fortschrittliche Technik und die hochqualitative Bauweise eines jeden HYUNDAI-Fahrzeugs, welches wir produzieren, ist etwas, auf das wir sehr stolz sind.

Ihre Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie die Betriebsanleitung sorgfältig lesen, da die enthaltenen Informationen erheblich dazu beitragen können, dass Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug zufrieden sein werden.

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Hinweise, die Sie mit der Handhabung Ihres Fahrzeugs und dessen Sicherheitsmerkmalen vertraut machen sollen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Wartungsinformationen, die darauf ausgelegt sind, den Betrieb Ihres Fahrzeugs noch sicherer zu gestalten. Wir empfehlen grundsätzlich, alle Inspektions- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. HYUNDAI-Vertragswerkstätten haben einen hohen Qualitätsstandard bei Inspektions- und Wartungsarbeiten und bieten Ihnen einen Rundum-Service.

Sie sollten diese Betriebsanleitung als festen Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachten und sie deshalb auch stets in Ihrem Fahrzeug aufbewahren, damit sie jederzeit griffbereit ist. Bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs sollte das Handbuch beim Fahrzeug verbleiben, damit auch dem neuen Besitzer keine wichtigen Informationen hinsichtlich Betrieb, Sicherheit und Wartung entgehen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Kraftstoffe und Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Motor- und Getriebeschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Kraftstoffe und Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebsanleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 8-10 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2018 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Das Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 8 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Dritter sind sehr wichtig. Die vorliegende Betriebsanleitung enthält zahlreiche Sicherheitshinweise und Vorgehensweisen. Diese Informationen machen Sie auf potenzielle Gefahren aufmerksam, durch die Sie, Dritte und Ihr Fahrzeug zu Schaden kommen können.

Worin die Gefahren bestehen und was man tun kann, um sie zu verringern oder zu vermeiden, steht in dieser Anleitung und auf Aufklebern, die am Fahrzeug angebracht sind.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Im gesamten Handbuch kommen die Begriffe GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL vor.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es soll Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit diesem Symbol, um (tödliche) Verletzungen zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, VORSICHT und ACHTUNG.

⚠ GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Europa

Für eine optimale Fahrzeugleistung empfehlen wir Ihnen, unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ (Research-Oktanzahl) / 91 AKI (Anti Knock Index) oder höher zu verwenden.

Unverbleites mit einer Oktanzahl von 91-94 ROZ / 87-90 AKI kann verwendet werden, hat aber Einfluss auf die Motorleistung des Fahrzeugs. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzen Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, er beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und er beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von HYUNDAI nicht freigegeben wurden. (Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.)

⚠ VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

"Gasohol", eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder "Gasohol" mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw. Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten.

Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), sobald Betriebsstörungen auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Sonstige Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

- Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe
- Manganhaltige (Mn) Kraftstoffe
- Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe
- Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

führt möglicherweise zu Verstopfungen, Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, zum Absterben des Motors sowie zu Katalysatorschmelze, Korrosion und einer kürzeren Fahrzeuglebensdauer etc.

ANMERKUNG

Schäden an der Kraftstoffanlage oder Funktionsstörungen, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht werden, werden möglicherweise nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15,0% Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär- Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15,0% Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0% Volumenprozent MTBE (Methyl- Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Wood Alcohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden. Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa).

Kunden, die keine hochwertigen Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unrund läuft oder nicht auf Anhieb anspringt, wird empfohlen, gemäß Wartungsplan eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen (siehe "Standardwartungsplan" in Kapitel 7).

Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

Für Ihr Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit über 51 Cetan verwendet werden. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5°C ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5°C ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel stehen bleibt, muss das gesamte Kraftstoffsystem entlüftet werden, um den Motor wieder anlassen zu können.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filtersystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie Kraftstoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann dies das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Biodiesel (nur Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Kraftstoff dem Standard DIN 51628 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (DIN steht für "Deutsche Industrie Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps- Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7- Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

- Dieses Fahrzeug darf nicht verändert werden. Veränderungen an Ihrem Fahrzeug können sich auf dessen Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit auswirken und darüber hinaus einen Verstoß gegen gesetzliche Sicherheits- und Abgasvorschriften darstellen.

  Außerdem werden aus Veränderungen am Fahrzeug resultierende Schäden und Leistungsprobleme möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt.
- Das Verwenden von nicht zulässigen elektrischen Geräten kann zu einem anormalen Betrieb des Fahrzeugs, Beschädigung der Verkabelung, Entladung der Batterie und Brandentwicklung führen. Verwenden Sie zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit keine unzulässigen elektrischen Geräte.

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Durch Einhaltung einiger einfacher Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1.000 km können Sie die Fahrzeugleistung, die Wirtschaftlichkeit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl (Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt zwischen 2.000 und 4.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen- Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

RÜCKGABE VON ALTFAHRZEUGEN (EUROPA)

HYUNDAI setzt sich für die umweltverträgliche Entsorgung von Altfahrzeugen ein und bietet Ihnen die Rücknahme Ihres HYUNDAI Altfahrzeugs in Übereinstimmung mit der Altfahrzeugdirektive der Europäischen Union an.

Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI Homepage für Ihr Land.

INHALTSVERZEICHNIS

Ihr Fahrzeug im Überblick	1
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	2
Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs	3
Multimedia-Anlage	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten & Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im überblick (I).....1-2
Aussenansicht im überblick (II).....1-4
Innenausstattung im überblick.....1-6
Armaturenbrett im überblick (I).....1-7
Armaturenbrett im überblick (II).....1-8
Motorraum 1-9

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (I)

■ Ansicht von vorn
• 5-Türer, Kombi

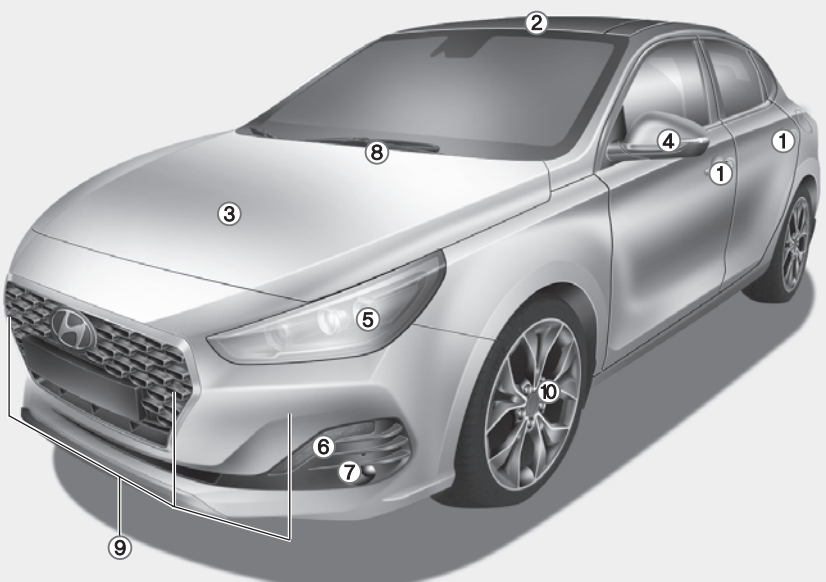


1. Türschlösser 3-14
2. Panorama-Schiebedach 3-40
3. Motorhaube 3-47
4. Außenspiegel.....3-29
5. Scheinwerfer.....3-100, 7-83
6. DRL (Daytime Running Light, Tagfahrlicht).....3-109, 7-83
7. Nebelscheinwerfer.....3-106, 7-90
8. Wischerblätter Frontscheibenwischer.....3-116, 7-37
9. Parkassistenzsystem 3-128
10. Räder und Reifen 7-45

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE016001

■ Ansicht von vorn
• Fließheck



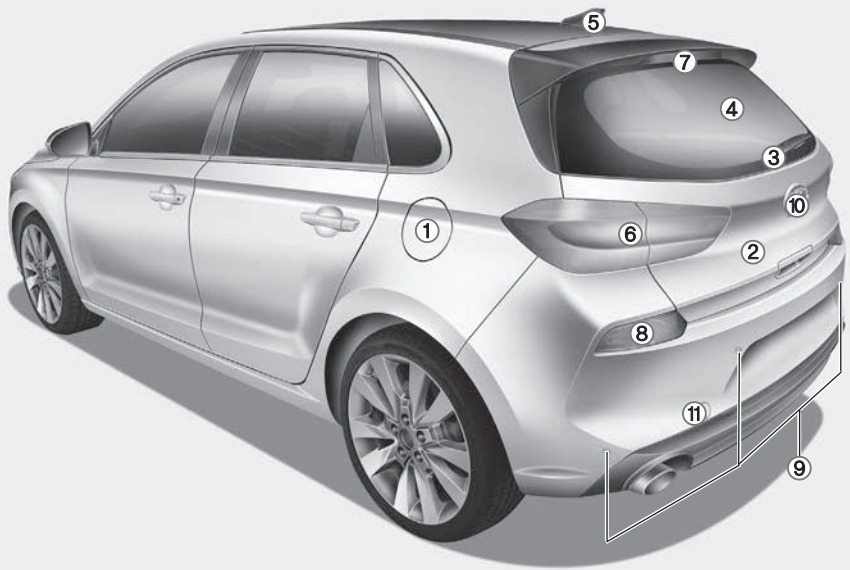
1. Türschlösser 3-14
2. Panorama-Schiebedach 3-40
3. Motorhaube 3-47
4. Außenspiegel.....3-29
5. Scheinwerfer.....3-100, 7-83
6. DRL (Daytime Running Light, Tagfahrlicht).....3-109, 7-83
7. Nebelscheinwerfer.....3-106, 7-90
8. Wischerblätter Frontscheibenwischer.....3-116, 7-37
9. Parkassistenzsystem 3-128
10. Räder und Reifen 7-45

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE017001

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (II)

■ Ansicht von hinten
• 5-Türer, Kombi

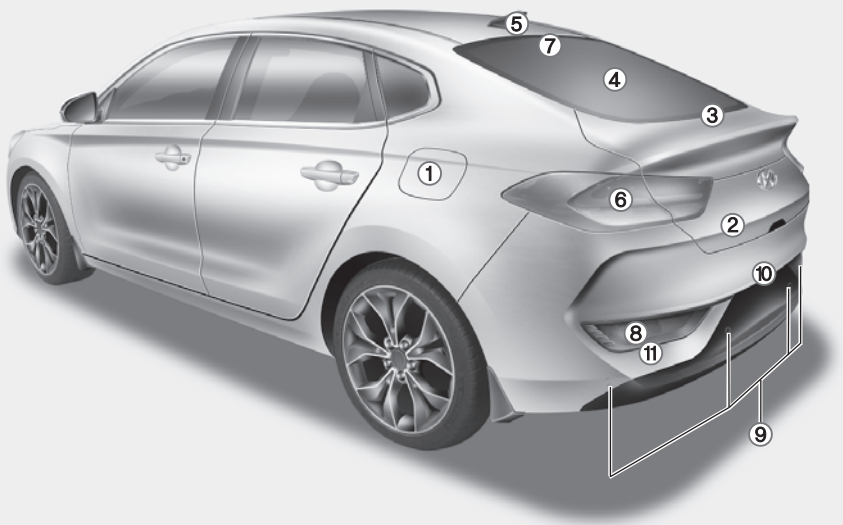


1. Tankklappe.....3-51
2. Heckklappe.....3-49
3. Wischerblatt Heckscheibenwischer.....3-116, 7-39
4. Scheibenheizung.....3-133
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-97
7. Dritte Bremsleuchte.....7-110
8. Nebelschlusslicht.....3-107, 7-108
9. Taste Parkassistent hinten.....3-124
10. Rückfahrkamera.....3-122
11. Abschleppöse.....6-45

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE016002

■ Ansicht von hinten
• Fließheck

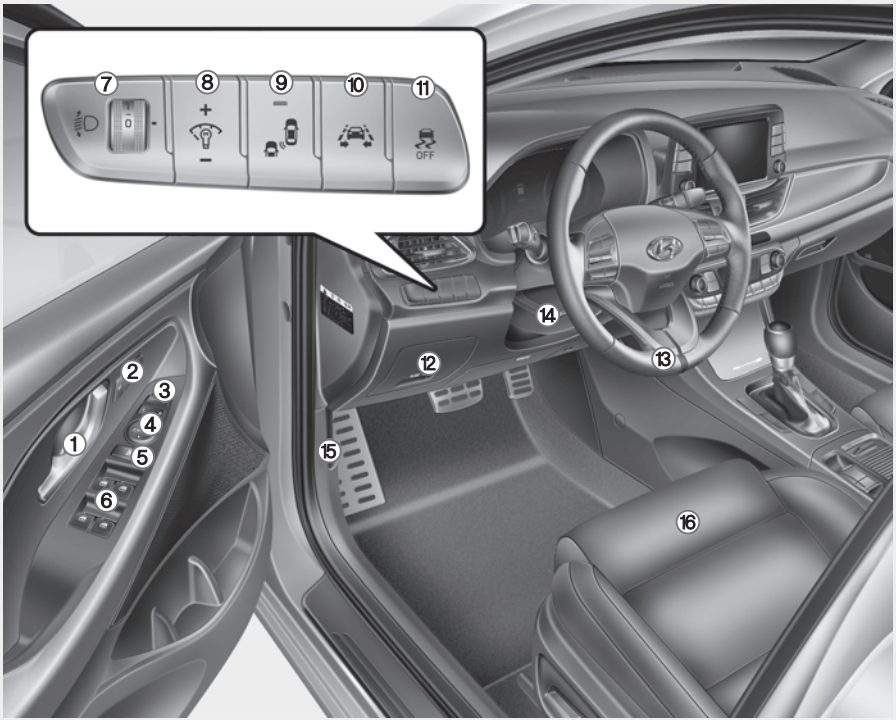


1. Tankklappe.....3-51
2. Heckklappe.....3-49
3. Wischerblatt
   Heckscheibenwischer.....3-116, 7-39
4. Scheibenheizung.....3-133
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-97
7. Dritte Bremsleuchte.....7-110
8. Nebelschlusslicht.....3-107, 7-108
9. Taste Parkassistent hinten.....3-124
10. Rückfahrkamera.....3-122
11. Abschleppöse.....6-45

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE017006

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

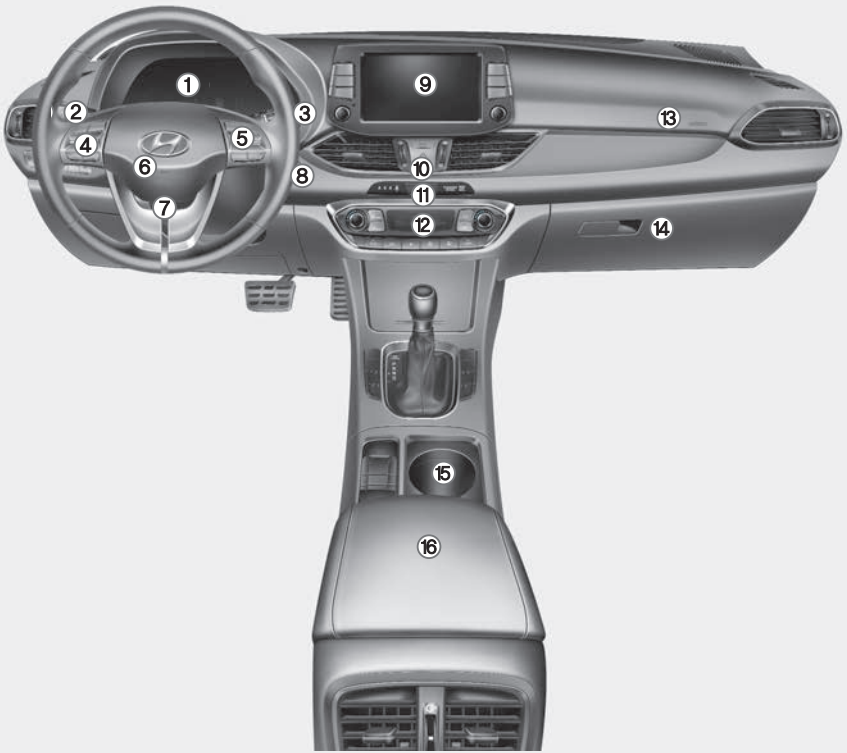


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Tür-Innengriff 3-16
2. Memorysystem Fahrersitz 3-22
3. Außenspiegel-Klappfunktion.....3-31
4. Außenspiegelsteuerung 3-30
5. Fensterhebersperrschalter 3-38
6. Fensterheberschalter 3-34
7. Scheinwerferhöhenverstellung 3-109
8. Regler Instrumentenbeleuchtung 3-56
9. Taste Warnsystem "Toter Winkel".....5-75
10. Spurhalteassistent (LKAS)/ Spurhaltewarnsystem (LDWS) 5-127
11. Taste - ESC OFF 5-59
12. Sicherungskasten.....7-58
13. Lenkrad.....3-25
14. Hebel - Lenkradhöhenverstellung....3-26
15. Griff - Motorhaube entriegeln 3-47
16. Sitz 2-4

OPDE016003

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (I)

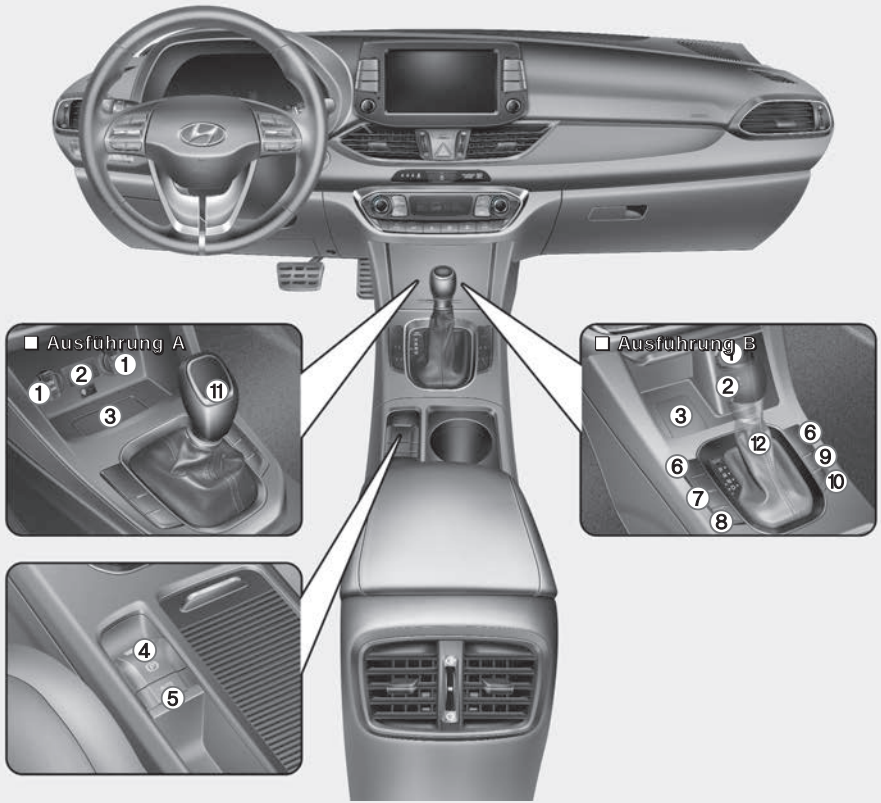


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Kombiinstrument 3-55
2. Licht- & Blinkerschalter 3-100
3. Wisch-/Waschanlage 3-116
4. Audio-Lenkradtasten/Bluetooth-Bedienelemente/ 4-4
Bedienelemente Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion 4-5
5. Höchstgeschwindigkeitsregelung/ ..5-137
Geschwindigkeitsregelung/ 5-140
ASCC-Bedienelemente (Tempomat) 5-147
6. Hupe 3-27
7. Fahrerairbag vorn.....2-54
8. Zündschalter/ 5-7
Start/Stop-Knopf 5-12
9. Audioanlage/ 4-10
Navigationssystem.....4-5
10. Schalter Warnblinkanlage 6-2
11. Schalter-Türen zentral verriegeln..3-16
12. Schalthebel/ 3-135
Wählhebel Automatikgetriebe 3-145
13. Beifahrerairbag vorn 2-54
14. Handschuhfach 3-164
15. Getränkehalter 3-167
16. Konsolenbox 3-163

OPDE016005

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (II)



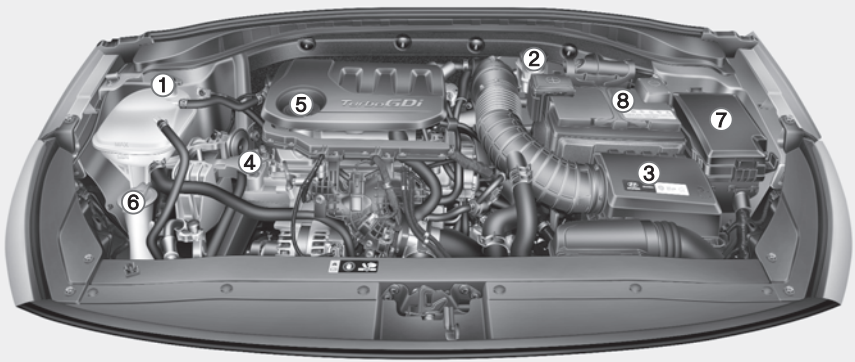
1. 12V-Steckdose 3-170
2. Aux, USB und iPod® 4-2
3. Kabellose Ladefunktion für Mobiltelefone 3-172
4. EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse).....5-47
5. Auto Hold 5-53
6. Sitzheizung/Sitzbelüftung.....2-20
7. Lenkradheizung 3-27
8. Fahrmodustaste 5-73
9. Einschalttaste Parkassistent/.....3-128 Abschalttaste hinterer Parkassistent 3-126
10. Taste ISG OFF (Start-/Stopp-Automatik) 5-67
11. Schalthebel 5-21
12. Wählhebel Automatikgetriebe/.....5-25 Wählhebel Doppelkupplungsgetriebe 5-32

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

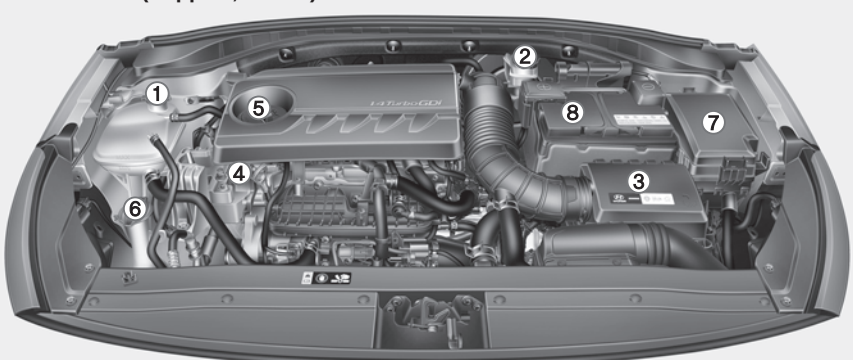
OPDE016004

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Kappa 1,0 T-GDI)**



■ **Benzinmotor (Kappa 1,4 T-GDI)**

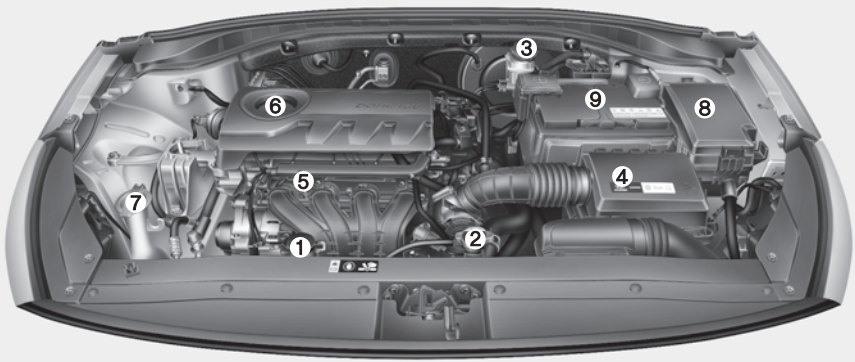


Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

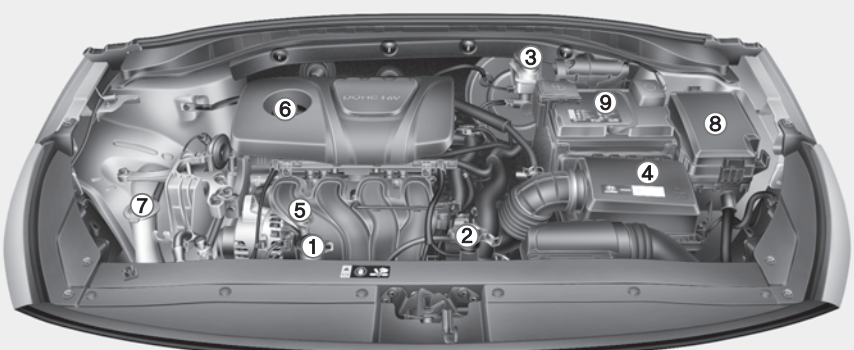
1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kühlmitteldeckel 7-27
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter 7-30
3. Luftfilter 7-33
4. Messstab - Motoröl 7-25
5. Einfülldeckel - Motoröl 7-25
6. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-31
7. Sicherungskasten 7-60
8. Batterie.....7-40

OPDE076088/OPD076001

■ **Benzinmotor (Kappa 1,4 MPI)**



■ **Benzinmotor (Gamma 1,6 MPI)**

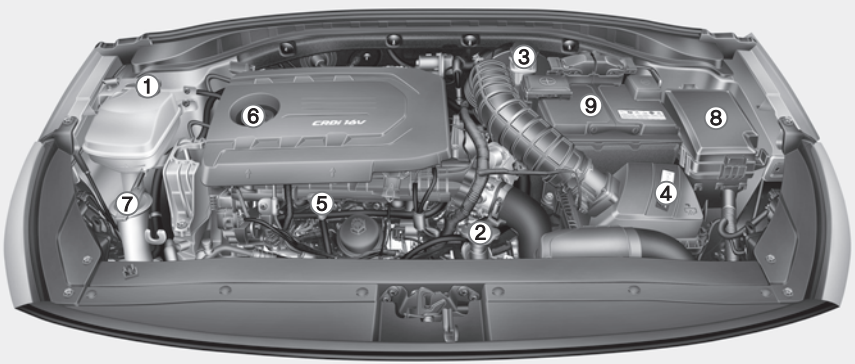


1. Kühlmittelausgleichsbehälter 7-27
2. Kühlerverschlussdeckel 7-28
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter 7-30
4. Luftfilter 7-33
5. Messstab - Motoröl 7-25
6. Einfülldeckel - Motoröl 7-25
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-31
8. Sicherungskasten 7-60
9. Batterie.....7-40

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE076089/OPDE076093

■ **Dieselmotor (U2 1,6 TCI)**



1. Kühlmittelausgleichsbehälter 7-27
2. Kühlerverschlussdeckel 7-28
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter 7-30
4. Luftfilter 7-33
5. Messstab - Motoröl 7-25
6. Einfülldeckel - Motoröl 7-25
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-31
8. Sicherungskasten 7-60
9. Batterie.....7-40

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPD076003

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Schutz der Insassen Ihres Fahrzeugs. Es beschreibt die korrekte Benutzung der Sitze und Sicherheitsgurte und die Funktionsweise der Airbags. Außerdem erklärt dieses Kapitel, wie Kinder und Kleinkinder ordnungsgemäß im Fahrzeug angeschnallt werden.

Wichtige sicherheitshinweise 2-2
- Anschnallpflicht 2-2
- Kinderrückhaltesysteme 2-2
- Gefahren durch Airbags 2-2
- Ablenkung des Fahrers 2-2
- Kontrollierte Geschwindigkeit 2-3
- Fahrzeugsicherheit 2-3

Sitze 2-4
- Sicherheitshinweise 2-5
- Vordersitz 2-6
- Rücksitze 2-12
- Kopfstütze 2-15
- Sitzheizungen und belüftete Sitze.....2-20

Sicherheitsgurte 2-23
- Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 2-23
- Gurtwarnleuchte 2-24
- Das Sicherheitsgurtsystem 2-27
- Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 2-32
- Gurte sorgfältig behandeln 2-35

Kinderrückhaltesystem (CRS) 2-36
- Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten 2-36
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 2-37
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-39

Airbags – Ergänzendes Rückhaltesystem 2-52
- Einbaulage der Airbags 2-54
- Funktionsweise der Airbags 2-60
- Was passiert nach der Airbag-Entfaltung 2-64
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? 2-66
- Wartung des Airbag-Systems.....2-71
- Weitere Sicherheitshinweise 2-72
- Airbag-Warnschilder 2-73

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das vorliegende Kapitel enthält (wie auch das gesamte Handbuch) zahlreiche Sicherheitshinweise und Empfehlungen. Die Sicherheitshinweise dieses Kapitels zählen zu den wichtigsten von allen.

Anschnallpflicht

Sicherheitsgurte bieten den besten Schutz bei jeder Art von Unfall. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, aber nicht ersetzen. Deshalb sollten Sie auch dann, wenn ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, IMMER darauf achten, dass Sie und alle anderen Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Kinderrückhaltesysteme

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich auf den Rücksitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Größere Kinder sollten solange eine Sitzerhöhung benutzen, bis sie sich ordnungsgemäß ohne Sitzerhöhung anschnallen können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können Leben retten, aber sie können auch schwere und sogar tödliche Verletzungen hervorrufen, wenn der Abstand zu klein ist oder Insassen nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Die größte Verletzungsgefahr bei der Entfaltung von Airbags besteht für Säuglinge, Kleinkinder und kleinwüchsige Erwachsene. Beachten Sie sämtliche Anweisungen und Warnhinweise des vorliegenden Handbuchs.

Ablenkung des Fahrers

Ablenkungen während der Fahrt stellen eine ernsthafte Gefahr dar und können lebensbedrohlich sein, was vor allem für unerfahrene Fahrer gilt. Sicherheit geht vor – auch und vor allem hinter dem Steuer. Dem Fahrer muss bewusst sein, dass es zahlreiche Formen der Ablenkung gibt (Müdigkeit, das Greifen nach Gegenständen, das Essen während der Fahrt, die Unterhaltung mit anderen Insassen, die Benutzung von Mobiltelefonen etc.).

Die Ablenkung erfolgt, wenn der Fahrer den Blick von der Fahrbahn abwendet und/oder die Hände vom Lenkrad nimmt und seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes als das Fahren richtet. So vermeiden Sie Ablenkungen und verringern die damit verbundene Unfallgefahr:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z. B. MP3-Player, Handys, Navigationssysteme etc.) nur bei geparktem oder sicher abgestelltem Fahrzeug.

- Benutzen Sie Ihr Mobilgerät NUR dann, wenn es gesetzlich erlaubt ist und die Umstände eine sichere Nutzung zulassen. Schreiben Sie KEINE Textnachrichten (SMS) oder E-Mails während der Fahrt. In den meisten Ländern ist das Verfassen von Textnachrichten während der Fahrt gesetzlich verboten. In manchen Ländern und Städten darf auch nicht beim Fahren per Handy telefoniert werden.
- Lassen Sie NIEMALS durch die Benutzung eines Mobilgeräts vom Fahren ablenken. Sie sind es Ihren Insassen und den anderen Verkehrsteilnehmern schuldig, stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad zu lassen und Ihren Blick und Ihre Aufmerksamkeit auf das Verkehrsgeschehen zu richten.

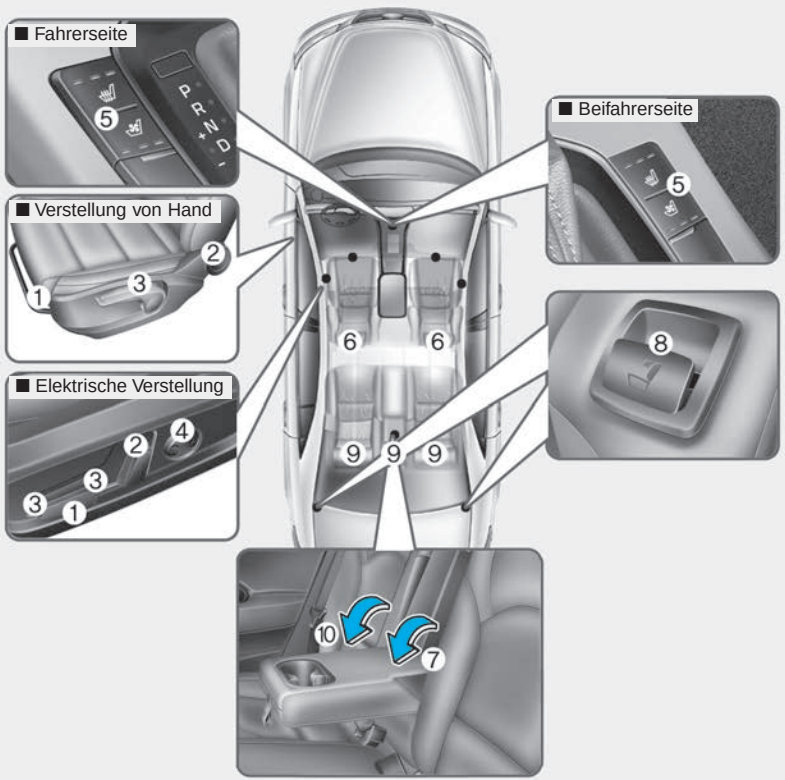
Kontrollierte Geschwindigkeit

Bei vielen Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge ist überhöhte Geschwindigkeit im Spiel. Generell gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer das Risiko. Dennoch sind auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten schwere Verletzungen möglich. Fahren Sie niemals schneller, als es die jeweiligen Umstände zulassen, ganz gleich welches Tempolimit gerade gilt.

Fahrzeugsicherheit

Reifenpannen und mechanische Defekte können extrem gefährlich sein. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Probleme zu verringern, sollten Sie regelmäßig die Luftdrücke und den Zustand der Reifen kontrollieren und alle planmäßigen Wartungsarbeiten durchführen.

SITZE



Vordersitze

(1) Nach vorn und nach hinten
(2) Sitzlehnenwinkel
(3) Sitzkissenhöhe*
(4) Lordosenstütze (Fahrersitz)*
(5) Sitzheizung* / Belüfteter Sitz*
(6) Kopfstütze

Rücksitz

(7) Armlehne*
(8) Sitzlehne umklappen
(9) Kopfstütze
(10) Transportieren sperriger Gegenstände*

* : ausstattungsabhängig

OPDE036001

Sicherheitshinweise

Stellen Sie die Sitze so ein, dass Sie bequem und sicher sitzen. Ordnungsgemäß eingestellte Sitze unterstützen die Funktion der Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keine Kissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht.

In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Bei zu geringem Abstand zu Airbags erhöht sich die Verletzungsgefahr bei deren Entfaltung deutlich. Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

⚠ VORSICHT

Treffen Sie folgende Vorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Airbags zu verringern:

- **Stellen Sie den Fahrersitz möglichst weit nach hinten, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu beeinträchtigen.**
- **Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen sich selbst und dem Airbag ab und nehmen Sie auch keine Personen auf den Schoß.**
- **Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an.

Die Insassen müssen jederzeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Kinder, die zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sowie Erwachsene müssen mit den Sicherheitsgurten angeschnallt sein.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Benutzen Sie niemals einen gemeinsamen Sicherheitsgurt für mehrere Insassen.**
- **Stellen Sie die Sitzlehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie niemals Kinder oder Säuglinge auf dem Schoß eines Beifahrers mitfahren.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.**

Vordersitz

Der Vordersitz kann über den Hebel (oder Knauf) oder die Schalter außen am Sitzpolster verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Versuchen Sie NIEMALS, den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Andernfalls kann der Sitz plötzlich in Bewegung geraten. Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und ein Unfall wären die mögliche Folge.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, können die Bedienung der Pedale behindern. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.**
- **Achten Sie darauf, dass nichts die Grundstellung und ordnungsgemäße Arretierung der Sitzlehne behindert.**
- **Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände an den scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

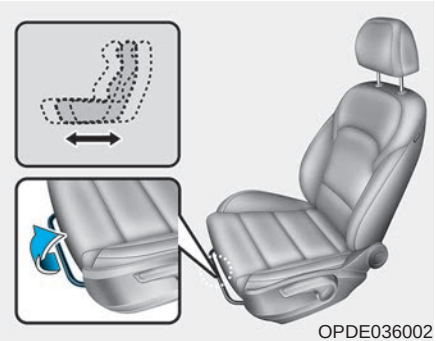
- **Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.**

⚠ ACHTUNG

So vermeiden Sie Verletzungen:

- **Verstellen Sie Ihren Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt. Durch das Verschieben des Sitzkissens nach vorn wird möglicherweise zu viel Druck auf den Unterleib ausgeübt.**
- **Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.**

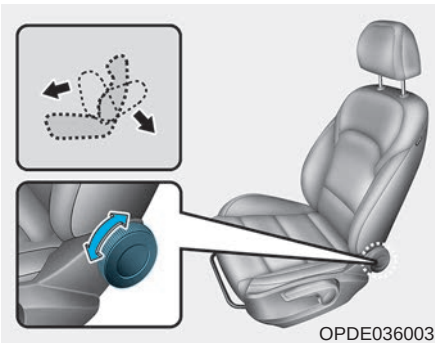
Verstellung von Hand


OPDE036002

Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie sich nach vorn und hinten, ohne den Hebel zu benutzen. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.


OPDE036003

Rücklehnenneigung

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Hebel der Sitzlehne nach hinten.
2. Bringen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

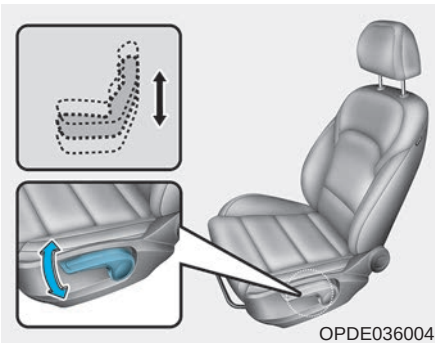
Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.


OPDE036004

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)

So verstellen Sie die Höhe des Sitzpolsters:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzpolster abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzpolster anzuheben.

Elektrische Verstellung

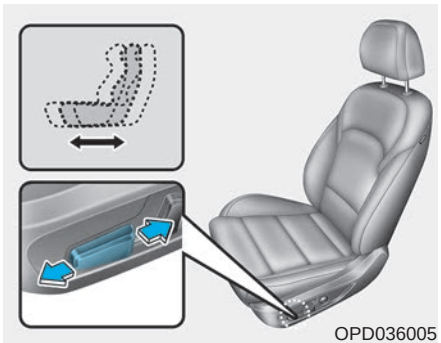
⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch bei ausgeschaltetem Motor.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitze:

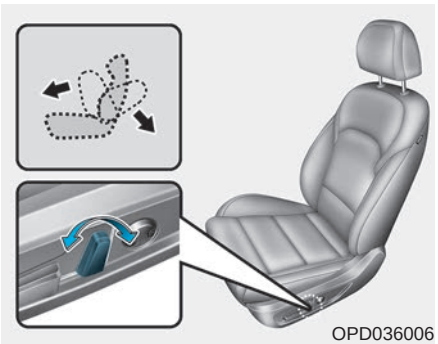
- **Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.**
- **Stellen Sie die Sitze nicht länger als nötig ein, wenn der Motor abgestellt ist. Andernfalls wird möglicherweise unnötig die Batterie entladen.**
- **Stellen Sie nicht mehrere Sitze gleichzeitig ein. Andernfalls drohen Störungen der Elektrik.**


OPD036005

Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.


OPD036006

Rücklehnenneigung

So verstellen Sie die Sitzlehne:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Sitzlehne die gewünschte Position erreicht hat.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

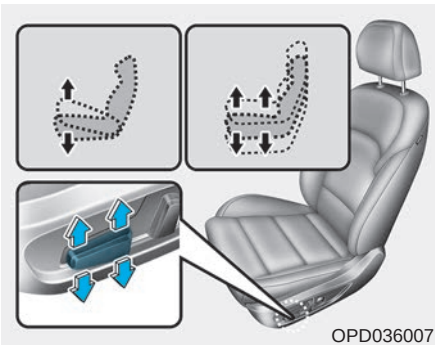
Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

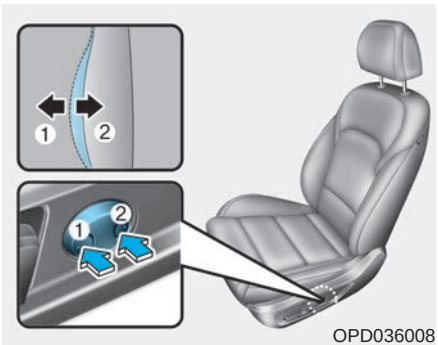
Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.


OPD036007

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)

So verstellen Sie die Höhe des Sitzpolsters:

1. • Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.
   • Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

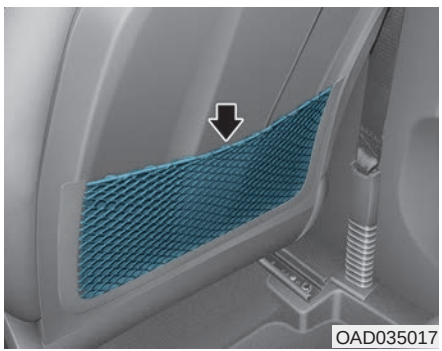


OPD036008

Lordosenstütze (für Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

- Die Lordosenstütze kann durch Drücken des entsprechenden Schalters verstellt werden.
- Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)


OAD035017

An den Sitzlehnen der vorderen Sitze befinden sich Staufächer.

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

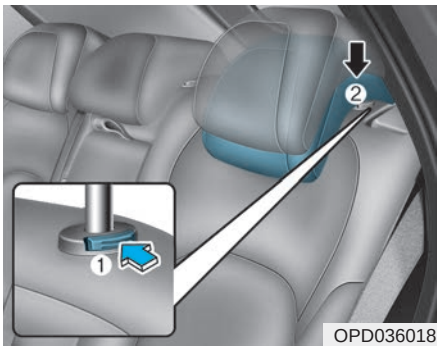
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ VORSICHT

- **Gestatten Sie Mitfahrern NIEMALS, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursache.**



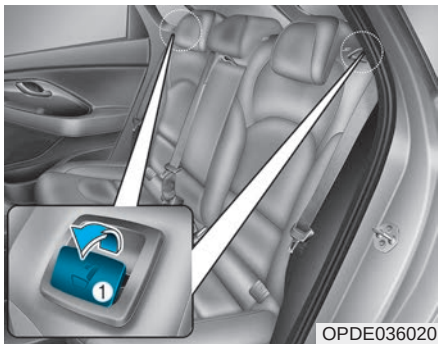
OPD036018

So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die hintere Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten.

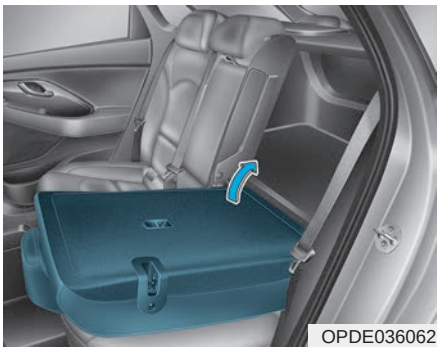

OPDE036019

3. Vor dem Umklappen der Sitzlehne den Sicherheitsgurt ganz nach außen legen, damit er der Sitzlehne beim Umklappen nicht im Weg ist.





4. Ziehen Sie den Hebel (1) zum Umklappen der Sitzlehne nach oben und klappen Sie den Sitz dann nach vorn.



5. Wird der Rücksitz gebraucht, die Sitzlehne anheben und nach hinten drücken.

   Drücken Sie die Sitzlehne kräftig nach hinten, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufrichten möchten, greifen Sie die Lehne und stellen Sie sie langsam auf. Achten Sie darauf, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht beschädigt werden. Lassen Sie es nicht zu, dass sich das Gurtband oder das Gurtschloss am Rücksitz verfängt oder von ihm eingeklemmt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß in der aufrechten Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Eine nicht eingerastete Sitzlehne klappt bei einem Unfall oder einer Vollbremsung möglicherweise nach vorn, sodass Gepäck/Ladegut in den Fahrgastraum katapultiert wird. Schwere oder tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

⚠ ACHTUNG

Rücksitzgurte

Denken Sie beim Aufrichten der Rücksitzlehnen daran, die Schultergurte in die ordnungsgemäßen Positionen zu bringen.

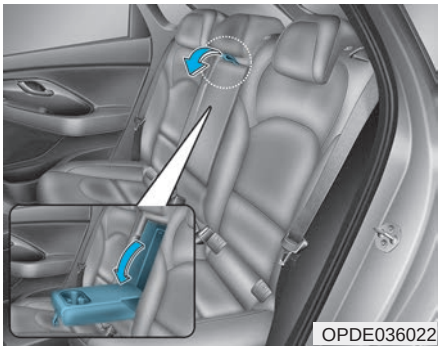
⚠ VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ VORSICHT

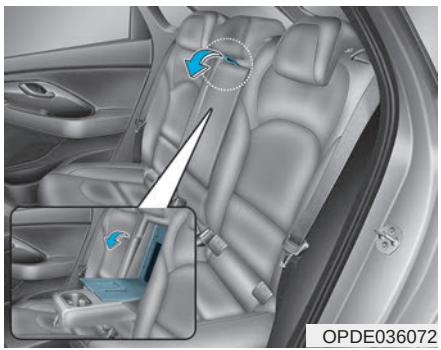
Vergewissern Sie sich vor jedem Be- oder Entladen des Fahrzeugs, dass der Motor nicht mehr läuft, die Wählhebelstellung "P" (Parken) lautet und die Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Armlehne (ausstattungsabhängig)



Die Armlehne befindet sich in der Mitte der Rücksitzbank. Ziehen Sie die Armlehne aus der Sitzlehne nach unten, um sie zu benutzen.

Transportieren sperriger Gegenstände (ausstattungsabhängig)



Es kann zusätzlicher Platz für sperrige Gegenstände (Skier, Stangen usw.) geschaffen werden, die nicht in den Gepäckraum passen.

1. Klappen Sie die Armlehne nach unten.
2. Ziehen Sie die Blende nach unten, während Sie den Entriegelungshebel gedrückt halten.

⚠ ACHTUNG

- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sperrige Gegenstände durch die Rücksitzlehne hindurch einladen, damit die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigt wird.**
- **Achten Sie beim Benutzen der Durchladevorrichtung darauf, dass das Gepäck gut gesichert ist, damit es während der Fahrt nicht verrutschen kann.**

⚠ VORSICHT

Gepäck muss immer gesichert werden, damit es bei einer Kollision nicht durch das Fahrzeug geschleudert wird und Insassen verletzt. Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen.

Kopfstütze

Die Vorder- und Rücksitze des Fahrzeugs sind mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen dienen nicht nur dem Komfort, sondern sollen die Insassen bei Unfällen (insbesondere Auffahrunfälle) vor Schleudertraumen und anderen Verletzungen der (Hals-) wirbelsäule schützen.

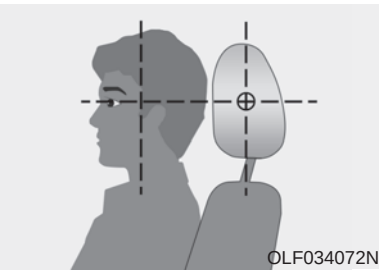
⚠ VORSICHT

Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfallfolgen beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- **Stellen Sie stets VOR Fahrtantritt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.**
- **Lassen Sie auf KEINEN Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- 

  Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf oberer Augenhöhe liegt.
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze NIEMALS während der Fahrt.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Kopf des Insassen anliegt. Benutzen Sie keine Sitzkissen, die einen Abstand zwischen Körper und Sitzlehne herstellen.**
- **Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.**

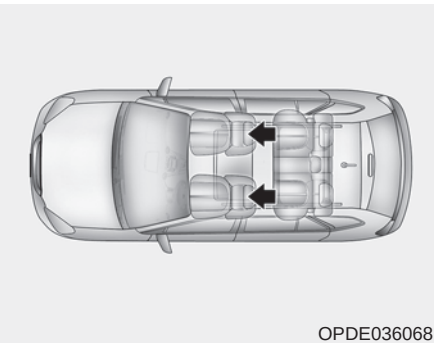
ANMERKUNG

Behandeln Sie die Kopfstützen NIEMALS mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

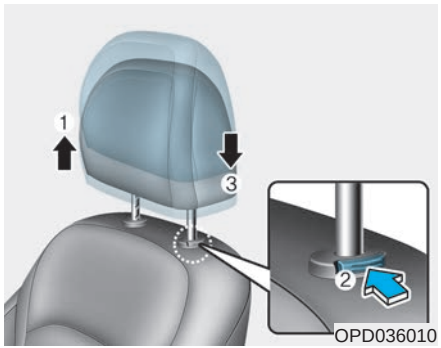
⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Stellung, wenn diese nicht besetzt sind. Die Kopfstützen der Rücksitze beeinträchtigen möglicherweise die Sicht nach hinten.

Kopfstützen der Vordersitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



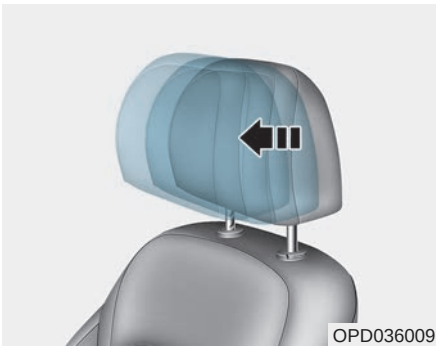
Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

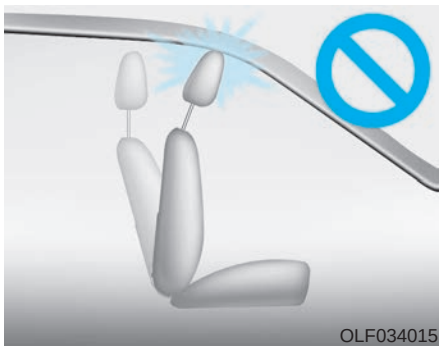
So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



Verstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)

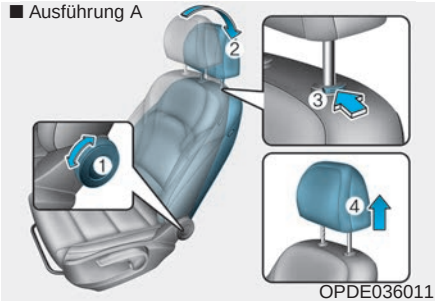
Die Kopfstütze kann in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem sie bis zur gewünschten Stellung nach vorn gezogen wird. Um die Kopfstütze in die hinterste Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach vorn und lassen sie dann wieder los.



ANMERKUNG

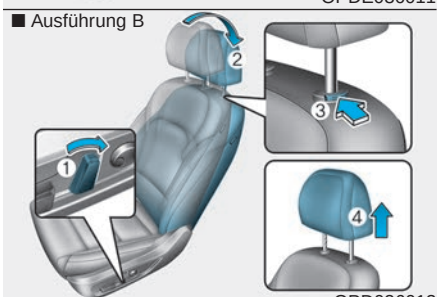
Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

■ Ausführung A



OPDE036011

■ Ausführung B



OPD036013

Aus- und Einbau

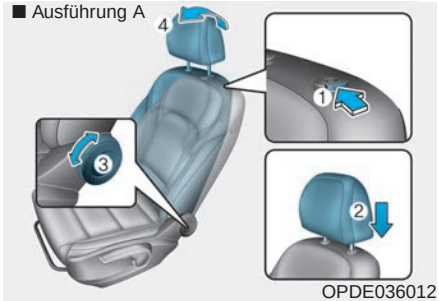
So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen (4).

⚠ VORSICHT

Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

■ Ausführung A



OPDE036012

■ Ausführung B



OPD036014

So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

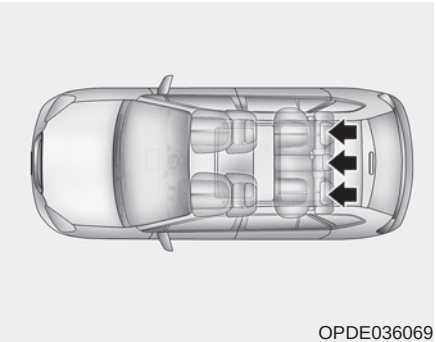
1. Neigen Sie die Sitzlehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.

3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.
4. Neigen Sie die Sitzlehne (4) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (3).

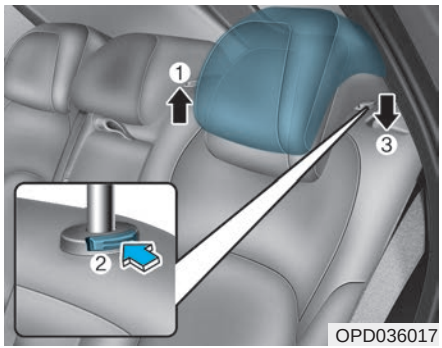
⚠ VORSICHT

Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze


OPDE036069

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.



OPD036017

Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

Sitzheizungen und belüftete Sitze

Sitzheizungen vorn (ausstattungsabhängig)

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

⚠ VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten.**
- **Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen.**
- **Ermüdete Personen.**
- **Betäubte oder betrunkene Personen.**
- **Personen, die sedierende Medikamente einnehmen.**

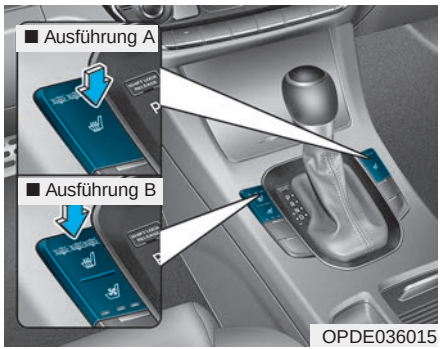
⚠ VORSICHT

Legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung NIEMALS Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken oder Sitzkissen). Andernfalls wird die Sitzheizung möglicherweise zu heiß und verursacht Verbrennungen oder beschädigt den Sitz.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze:

- **Reinigen Sie die Sitze NIEMALS mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).**
- **Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.**
- **Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung beschädigt.**



Drücken Sie bei laufendem Motor einen der beiden Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- oder Beifahrersitz zu aktivieren.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

AUS → HOCH (▮▮▮)
↑ ↓
NIEDRIG (▮) ← MITTEL (▮▮)

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

i Informationen

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

Belüfteter Vordersitz (ausstattungsabhängig)



Sitzbelüftungen kühlen die Sitze, indem sie Luft durch kleine Öffnungen in den Sitzpolstern und -lehnen blasen.

Lassen Sie die Schalter in der Stellung OFF (AUS), wenn keine Sitzbelüftung benötigt wird.

Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste, um die den Fahrer- oder Beifahrersitz zu kühlen (ausstattungsabhängig).

- Mit jedem Tastendruck verändert sich der Luftstrom wie folgt:

AUS → HOCH ()
↑ ↓
NIEDRIG () ← MITTEL ()

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzbelüftung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Funktion ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung grundsätzlich deaktiviert.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an der Sitzbelüftung:

- **Benutzen Sie die Sitzbelüftung NUR bei eingeschalteter Klimaregelung. Wird die Sitzbelüftung längere Zeit bei ausgeschalteter Klimaregelung genutzt, führt dies möglicherweise zum Versagen der Sitzbelüftung.**
- **Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).**
- **Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Vordersitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.**
- **Legen Sie keine Plastiktüten oder Zeitungen etc. unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren, sodass die Belüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wechseln Sie nicht die Sitzbezüge. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzbelüftung beschädigt.**
- **Wenn die Belüftung nicht funktioniert, starten Sie das Fahrzeug erneut. Für den Fall, dass es keine Änderung gibt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

SICHERHEITSGURTE

Dieser Abschnitt beschreibt die ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte. Ferner wird beschrieben, was bei der Verwendung der Sicherheitsgurte zu unterlassen ist.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen, können diese aber nicht ersetzen. In den meisten Ländern besteht Anschnallpflicht für alle Fahrzeuginsassen.

⚠ VORSICHT

ALLE Insassen müssen angeschnallt sein, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen und Tragen von Sicherheitsgurten:

- **Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.**
- **Lassen Sie Kinder nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz möglichst weit nach hinten und schnallen Sie das Kind ordnungsgemäß an.**
- **Lassen Sie NIEMALS Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.**
- **Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.**
- **Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über zerbrechliche Gegenstände. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall würden diese möglicherweise durch den Sicherheitsgurt beschädig.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.**
- **Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss anderer Sitze ein.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS beim Fahren ab. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss keine Fremdkörper enthält, die die Anschnallfunktion beeinträchtigen. Andernfalls rastet die Gurtzunge möglicherweise nicht ordnungsgemäß ein.**
- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**

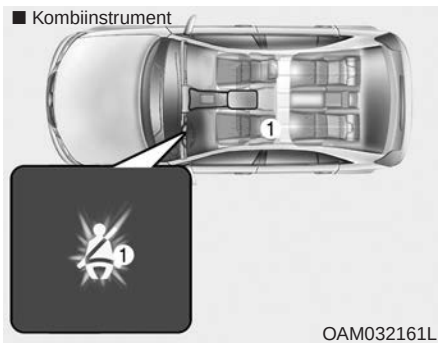
⚠ VORSICHT

Beschädigte Sicherheitsgurte und deren Komponenten funktionieren nicht ordnungsgemäß. Folgende Bauteile sind stets zu ersetzen:

- **Ausgefranste, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.**
- **Beschädigte Befestigungsteile.**
- **Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.**

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



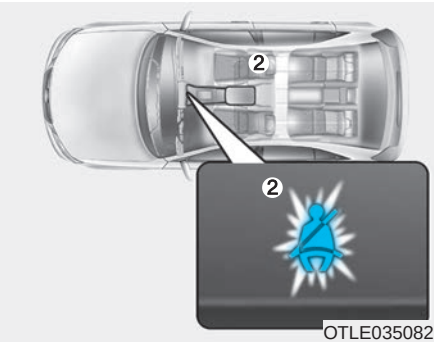
Gurtwarnleuchte Fahrer

Zur Erinnerung für den Fahrer blinkt nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die Gurtwarnleuchte. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn die Sicherheitsgurte beim Einschalten der Zündung nicht angelegt sind oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt werden, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte solange, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie weiterfahren, ohne den Sicherheitsgurt anzulegen, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.



Gurtwarnleuchte Beifahrer

Zur Erinnerung für den Beifahrer blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn die Sicherheitsgurte beim Einschalten der Zündung nicht angelegt sind oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt werden, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

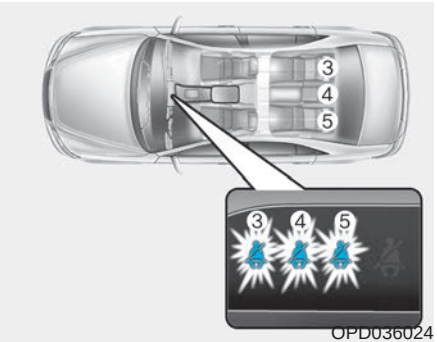
Wenn Sie weiterfahren, ohne den Sicherheitsgurt anzulegen, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

⚠ VORSICHT

Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für den Beifahrer. Der Fahrer muss den Beifahrer unbedingt auf die richtige Sitzhaltung hinweisen (siehe vorliegende Anleitung).

Informationen

- **Sie finden die Gurtwarnleuchte für den vorderen Beifahrer in der mittleren Instrumententafel.**
- **Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.**
- **Die Gurtwarnung für den vorderen Beifahrersitz kann aktiviert werden, wenn Gepäck auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegt wird.**



Gurtwarnleuchten Fondpassagiere

Zur Erinnerung für die hinteren Insassen blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Die Warnleuchte für den jeweiligen Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen leuchtet ca. 35 Sekunden lang auf, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Sie fahren schneller als 9 km/h, während der Rücksitzgurt nicht angelegt ist.
- Der Rücksitzgurt wird abgelegt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt.

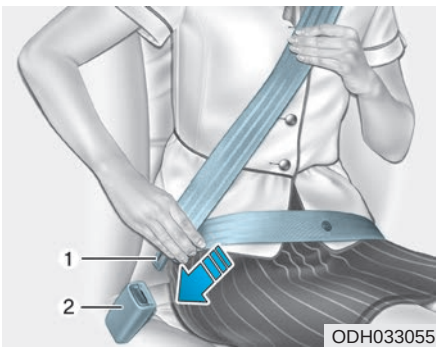
Wenn der Gurt hinten angelegt wird, erlischt die Warnleuchte umgehend.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h abgelegt wird, blinkt 35 Sekunden lang die entsprechende Gurtwarnleuchte, während gleichzeitig das Akustiksignal ertönt.

Wenn jedoch ein hinteres Gurtschloss nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zwei Mal geschlossen und wieder geöffnet wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

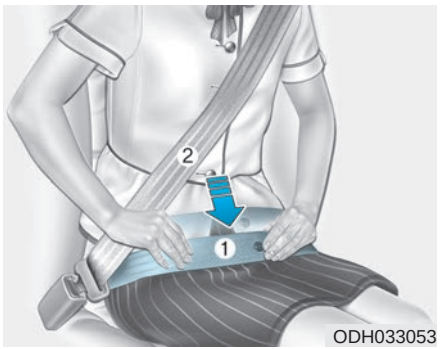
Das Sicherheitsgurtsystem

Dreipunktgurt



Um Ihren Gurt anzulegen:

Ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und führen Sie die Schließ-zunge (1) in das Gurtschloss (2) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss einrastet.



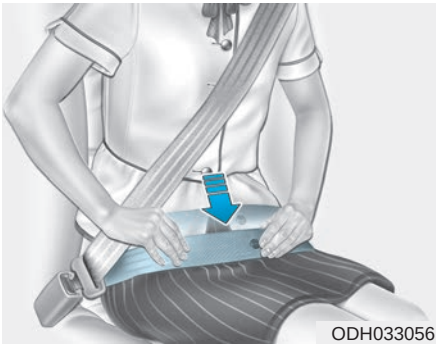
Führen Sie den Beckengurt (1) über die Hüften und den Schultergurt (2) über die Brust.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es eng an den Hüften anliegt.

Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, sodass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Voll-bremsung oder einem Aufprall wird der Gurtauszug blockiert. Der Gurt rastet auch dann ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht mühelos aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie kräftig am Gurt und lassen Sie ihn dann los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.


ODH033056

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Sicherheitsgurte können die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Führen Sie den Beckengurt möglichst weit unten über die Hüften (nicht über die Taille) und lassen Sie ihn eng anliegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

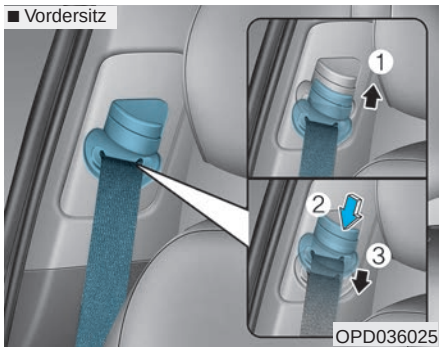
Auf diese Weise kann die Aufprallenergie von den robusten Beckenknochen absorbiert werden, was die Wahrscheinlichkeit innerer Verletzungen senkt.

- **Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Lassen Sie den Umlenkbügel stets in der richtigen Höhe einrasten.**
- **Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

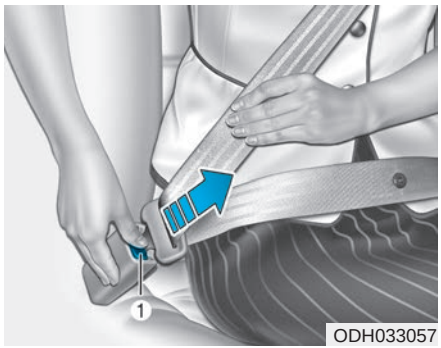


OPD036025

Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

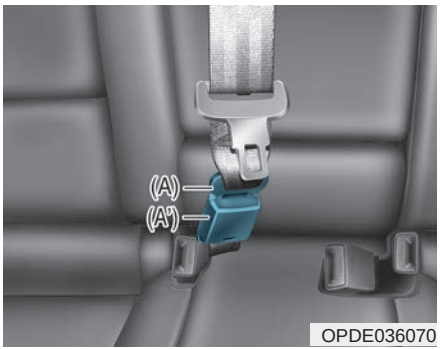


Beckengurt ablegen:

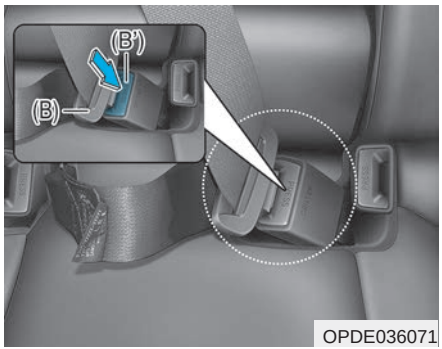
Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) am Gurtschloss.

Nach dem Öffnen des Gurtschlosses wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn dies nicht der Fall ist, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie es erneut.

Sicherheitsgurt auf dem mittleren Rücksitz (Dreipunkt-Sicherheitsgurt)



1. Schließzunge (A) in das Gurtschloss (A') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schließzunge (B) in das Gurtschloss (B') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.

Verwenden Sie beim Anlegen des hinteren mittleren Sicherheitsgurts das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER".

⚠ VORSICHT

Die Metallzunge (A) muss stets in das Gurtschloss (A') eingeführt werden.

i Informationen

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern



OLMB033039

Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz und für die hinteren Insassen (ausstattungsabhängig) ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen dafür sorgen, dass die Gurte bei bestimmten Frontal- und Seitenkollisionen eng am Körper der Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei Frontal- oder Seitenkollisionen mit einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab.

⚠ VORSICHT

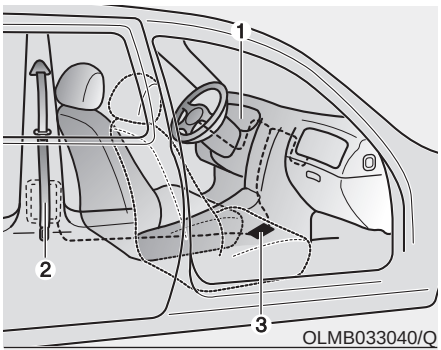
- **Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein lockerer oder verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlosses. Andernfalls funktioniert das Gurtschloss möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Lassen Sie die Gurtstraffer nach jeder Aktivierung und jedem Unfall ersetzen.**
- **Prüfen, warten, reparieren oder ersetzen Sie die Gurtstraffer NIEMALS selbst. Überlassen Sie dies einer HYUNDAI Vertragswerkstatt.**
- **Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.**

⚠ VORSICHT

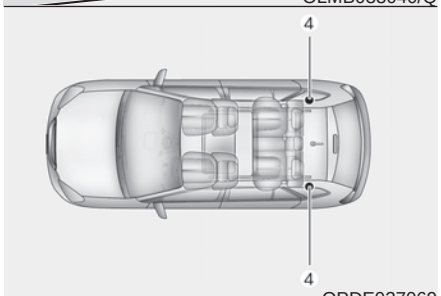
Fassen Sie die Gurtstraffer nicht unmittelbar nach ihrer Auslösung an, sondern warten Sie einige Minuten. Wenn der Gurtstraffer bei einem Aufprall zündet, wird er heiß und es besteht Verbrennungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im Bereich der Fahrzeugfront können zu Schäden am Gurtstraffersystem führen. Aus diesem Grund empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instandsetzen zu lassen.



OLMB033040/Q



OPDE037069

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Ihre Einbaulage ist der obigen Abbildung zu entnehmen:

(1) SRS-Airbagwarnleuchte

(2) Gurtstraffer

(3) SRS-Steuermodul
(4) Gurtstraffer hinten (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

Der Sensor zur Aktivierung des SRS-Steuermoduls ist auch mit den Gurtstraffern verbunden. Sie SRS-Airbagwarnleuchte im Kombiinstrument leuchtet nach dem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang und sollte dann erlöschen.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auch dann, wenn keine Airbag-Fehlfunktion vorliegt. Für den Fall, dass die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder nicht erlischt oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, die Sicherheitsgurte und Gurtstraffer und/oder das SRS-Steuergerät möglichst bald in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

- **Die Gurtstraffer für Fahrer- und Beifahrer können bei bestimmten Frontal- und Seitenkollisionen aktiviert werden.**
- **Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.**
- **Der feine Staub ist zwar ungiftig, kann aber Hautreizungen verursachen und sollte nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Nach Unfällen mit Gurtstrafferauslösung sollten Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich abwaschen.**

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Auch während der Schwangerschaft sollte der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Ihr ungeborenes Kind schützen Sie am besten, indem Sie stets angeschnallt fahren.

Schwangere Frauen sollten sich immer mit einem 3-Punkt-Gurt anschnallen. Führen Sie den Schultergurt über den Brustkorb und lassen Sie ihn zwischen den Brüsten und nicht am Hals entlang verlaufen. Platzieren Sie den Beckengurt so unter dem Bauch, dass er eng an den Hüften und am Beckenknochen und unterhalb der Bauchwölbung anliegt.

⚠ VORSICHT

Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt NIEMALS auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung geeigneter Rückhaltesysteme für Kinder, wozu auch Kindersitze und Sitzerhöhungen zählen. Da das Alter, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren. Baby- und Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" in diesem Kapitel.

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie Säuglinge und Kleinkinder stets ordnungsgemäß in einem Kindersitz an, der für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Lassen Sie Kinder niemals auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen mitfahren, andernfalls drohen schwere und sogar tödliche Verletzungen für das Kind und die anderen Insassen. Die bei einem Unfall auftretenden enormen Kräfte würden Ihnen das Kind aus den Armen reißen und es durch den Innenraum schleudern.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind.

Achten Sie sich beim Kauf eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass ein Label vorhanden ist, aus dem die Einhaltung der Sicherheitsnormen in Ihrem Land hervorgeht. Der Kindersitz muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Label am Kindersitz. Siehe "Kindersitze" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13, die für eine Sitzerhöhung zu groß sind, sollten immer hinten sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Sicherheitsgurt muss über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, damit das Kind sicher gehalten wird. Überprüfen Sie regelmäßig den Sitz des Gurts. Bei einem Unfall bieten Kindersitze, die ordnungsgemäß auf den Rücksitzen befestigt sind, die beste Rückhaltewirkung.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt noch immer den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder auf einer geeigneten Sitzerhöhung auf dem Rücksitz sitzen.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und ordnungsgemäß eingestellt ist.**
- **Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.**

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Auch beim Transport verletzter Personen besteht Anschnallpflicht. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen Arzt.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).**
- **Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.**
- **Fahrer und Beifahrer müssen stets Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.**

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, das sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM (CRS)

Unsere Empfehlung:

Kinder stets nach hinten

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie Kinder stets ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Kinder jedes Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf den Rücksitzen mitfahren. Befestigen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass Kinder, die ordnungsgemäß auf dem Rücksitz angeschnallt sind, sicherer aufgehoben sind als auf dem Vordersitz.

Kinder, die zu groß für einen Kindersitz sind, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte benutzen.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden. Verwenden Sie ausschließlich handelsübliche Kindersitze, die den Vorschriften in Ihrem Land genügen.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten nach vorn oder hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor ordnungsgemäß auf dem sitz des Fahrzeugs befestigt wurde. Studieren und beachten Sie die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.

⚠ VORSICHT

- **Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.**
- **Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Sitzlehne aufgehängt sind, da dies bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bietet.**
- **Wir empfehlen, den Kindersitz, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Halterungen und die Haltebänder nach einem Unfall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

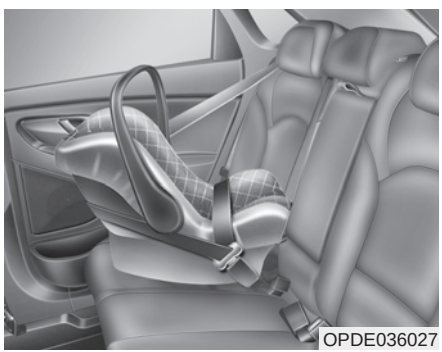
- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R44 oder ECE-R129 vorliegt.
- Suchen Sie Kindersitze nach Größe und Gewicht Ihres Kindes aus. Die entsprechenden Angaben finden sie meist auf dem Typschild oder in der Bedienungsanleitung.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.
- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesysteme: Varianten

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerhöhungen.

Ihre Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.


OPDE036027

Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz ergibt sich die Rückhaltewirkung daraus, dass die Sitzfläche am Rücken des Kindes anliegt.

Das Geschirr hält das Kind in Position und sorgt bei einem Unfall dafür, dass das Kind im Kindersitz bleibt und seine empfindlichen Hals- und Rückenwirbel weniger belastet werden.

Kinder unter einem Jahr müssen grundsätzlich in einem nach hinten gerichteten Kindersitz transportiert werden. Nach hinten gerichtete Kindersitze gibt es in verschiedenen Ausführungen: Reine Babysitze können nur nach hinten gerichtet verwendet werden. Bei umrüstbaren und 3-in-1-Kindersitzen gelten in der Regel höhere Größen- und Gewichtsgrenzen für die nach hinten gerichtete Position, sodass Sie Ihr Kind länger in dieser Stellung transportieren können.

Verwenden Sie Kindersitze solange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen.


OPDE036028

Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei nach vorn gerichteten Kindersitzen ergibt sich die Rückhaltewirkung aus dem Vorhandensein eines Geschirrs, das dem Kind angelegt wird. Transportieren Sie Kinder solange in einem nach vorn gerichteten Kindersitz mit Geschirr, bis sie die vom Hersteller festgelegte Größen- oder Gewichtsobergrenze erreicht haben.

Wenn Ihr Kind dem nach vorn gerichteten Kindersitz entwachsen ist, ist es bereit für eine Sitzerhöhung.

Sitzerhöhungen

Sitzerhöhungen sollen dafür sorgen, dass die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs besser passen. Eine Sitzerhöhung bewirkt, dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß über die stärkeren Körperpartien des Kindes verläuft. Transportieren Sie Kinder solange auf Sitzerhöhungen, bis sie groß genug für die Sicherheitsgurte sind.

Ein Sicherheitsgurt sitzt dann ordnungsgemäß, wenn der Beckengurt über dem Oberschenkel anliegt (nicht am Bauch). Der Schultergurt muss bequem an Schulter und Brustkorb anliegen (nicht an Hals oder Gesicht). Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Vollbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ VORSICHT

Vor dem Einbau von Kindersitzen:

Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Überprüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.
- **Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.** Nachdem Sie den Kindersitz eingebaut haben, drücken und ziehen Sie ihn nach vorn und hinten sowie nach rechts und links, um sich davon zu überzeugen, dass er sicher am Sitz befestigt ist. Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, müssen möglichst stramm eingebaut werden. Ein gewisses Seitenspiel ist jedoch zu erwarten.

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so ein (horizontal und vertikal), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.

- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kindersitz in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie zunächst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in den Kindersitz setzen.

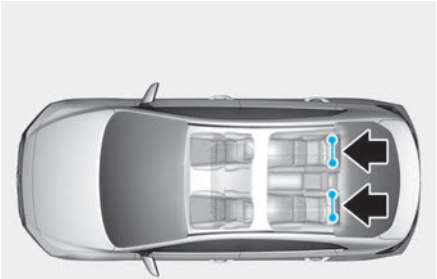
ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

Die Sicherung des Kinderrückhaltesystems während der Fahrt und bei einem Unfall erfolgt über das ISOFIX-System. Das System ist darauf ausgelegt, den Einbau des Kinderrückhaltesystems zu erleichtern und die Möglichkeit eines falschen Einbaus auszuschließen. Das ISOFIX-System benutzt im Fahrzeug vorgesehene Ankerpunkte und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem.

Durch das ISOFIX-System besteht keine Notwendigkeit mehr, die Sicherheitsgurte zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen zu verwenden.

ISOFIX-Verankerungen sind im Fahrzeug montierte Metallbügel. Es gibt für jede ISOFIX-Sitzposition zwei untere Verankerungen für ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Haltegurtbefestigungen.

Achten Sie beim Kauf darauf, dass Ihr Kinderrückhaltesystem über ISOFIX-Befestigungen verfügt. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften für das ISOFIX-System sind stets zu befolgen.

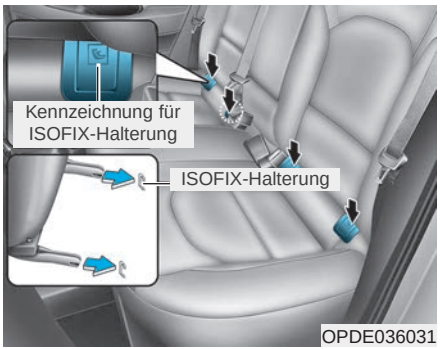


OAE036063

ISOFIX-Halterungen gibt es auf den äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts). Ihre Lage geht aus der Abbildung hervor.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Halterungen auf der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Für diesen Sitz sind keine ISOFIX-Halterungen vorhanden. Wenn die Halterungen an den äußeren Sitzen zum Befestigen eines Kindersitzes auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden, werden die Halterungen möglicherweise beschädigt.



ISOFIX-Halterungen befinden sich zwischen Sitzlehne und Sitzpolster der beiden äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts) und sind mit den Symbolen gekennzeichnet.

Um die ISOFIX-Halterungen zu verwenden, ziehen Sie am oberen Teil der Blende der ISOFIX-Halterung.

Einbau von Kindersitzen mittels ISOFIX-System

So installieren Sie einen i-Size- oder ISOFIX-Kompatiblen Kindersitz auf einer der beiden äußeren Rücksitzpositionen:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den unteren ISOFIX-Halterungen fort.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers, wenn Sie den Kindersitz einbauen und die ISOFIX-Halterungen mit den Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz verbinden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- **Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.**
- **Schließen Sie alle nicht benutzten Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen und rollen Sie das Gurtband so hinter dem Kind auf, dass es nicht daran gelangen kann. Wenn sich das Kind einen Schultergurt um den Hals legt und der Gurt sich strafft, besteht die Gefahr, das das Kind stranguliert wird.**
- **Befestigen Sie NIEMALS mehrere Kindersitze an ein und derselben Halterung. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall stets von Ihrem Händler begutachten. Bei einem Unfall kann das ISOFIX-System so beschädigt werden, dass es den Kindersitz nicht mehr ordnungsgemäß halten kann.**

Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit "oberen Haltegurt"



Halterungen für das obere Kindersitz-Halteband befinden sich auf der Rückseite der Sitzlehnen.


OPDE036030

1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Sitzlehne. Beachten Sie beim Positionieren des Haltebands die Anleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit der entsprechenden Halterung und spannen Sie es dann gemäß Herstelleranleitung, um den Kindersitz stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- **Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.**
- **Befestigen Sie NIEMALS mehrere Kindersitze an ein und derselben ISOFIX-Halterung für ein Halteband. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.**
- **Befestigen Sie das obere Halteband nur an der dafür vorgesehenen Halterung. Wird es anderswo befestigt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.**

  Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignete Positionen im Fahrzeug - 5-Türer, Kombi

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	2. Sitzreihe		
				Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	N/A	X	N/A	X
	G	ISO/L2	N/A	X	N/A	X
0- : BIS 10kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
0+ : BIS 13kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL	N/A	IL
I : 9 BIS 18kg	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL	N/A	IL
	B	ISO/F2	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL
	B1	ISO/F2X	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL
	A	ISO/F3	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "semi-universell".

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignete Positionen im Fahrzeug - Fließheck

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	2. Sitzreihe		
				Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	N/A	X	N/A	X
	G	ISO/L2	N/A	X	N/A	X
0- : BIS 10kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
0+ : BIS 13kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL*	N/A	IL*
I : 9 BIS 18kg	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL*	N/A	IL*
	B	ISO/F2	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL
	B1	ISO/F2X	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL
	A	ISO/F3	N/A	IUF,IL	N/A	IUF,IL

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "semi-universell".

IL* = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste.
Fahrersitz: Sitz sollte sich in der höchsten Stellung befinden.
Beifahrersitz: Sitz sollte ganz nach vorn geschoben werden.

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

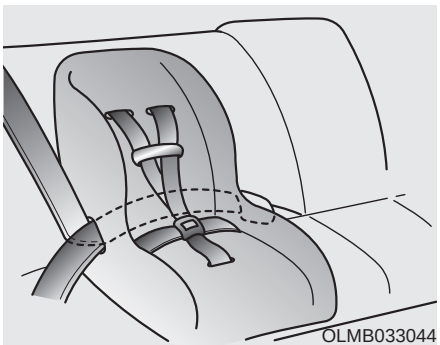
E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Kindersitze mit einem Dreipunktgurt befestigen

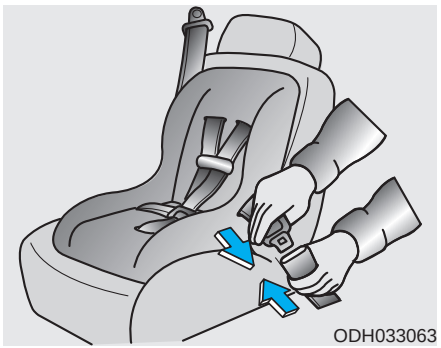
Wenn kein ISOFIX-System vorhanden ist, müssen alle Kindersitze mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts auf den Rücksitzen befestigt werden.


OLMB033044

Befestigen von Kinderrückhaltesystemen per Dreipunktgurt

Zum Befestigen eines Kindersitzes auf den Rücksitzen gehen Sie wie folgt vor:

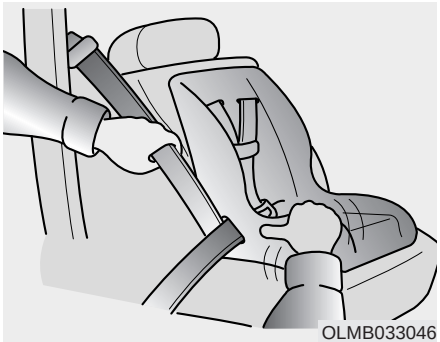
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem herum oder durch es hindurch. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.


ODH033063

2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie auf ein deutlich vernehmbares Klickgeräusch.

Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Ziehen Sie den Gurt möglichst stramm, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Falls der Hersteller des Kinderrückhaltesystems die gemeinsame Verwendung von Dreipunktgurt und Halteband empfiehlt, studieren Sie Seite 2-42.

Um den Kindersitz auszubauen, drücken Sie die Gurtschlosstaste. Ziehen Sie den Dreipunktgurt dann aus der Rückhaltevorrichtung und lassen Sie ihn vollständig aufrollen.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" geeignete Positionen im Fahrzeug

Altersgruppe		Sitzposition				
		Beifahrer		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Außen links	Mitte (DREI-PUNKTGURT)	Außen rechts
Gruppe 0 (0-9 monate)	BIS 10 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe 0 + (0-2 jahre)	BIS 13 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe I (9 monate - 4 jahre)	9 BIS 18 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe II (15 - 25 kg)	15 BIS 25 kg	UF	U*	U	U	U
Gruppe III (22 - 36 kg)	22 BIS 36 kg	UF	U*	U	U	U

U : geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

U* : geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe (Wenn Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz installieren, sollten Sie den Sitz ganz nach oben und die Sitzlehne ganz aufrecht stellen, damit der Kindersitz gestützt wird.)

❉ Die Höhenverstellung für den Beifahrersitz ist eine auf Wunsch erhältliche Sonderausstattung.

U** : Sitzposition nicht geeignet für das Anbringen von Kindersitzen mit Stützbein.

UF : geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

X : Sitzposition nicht für Kinder aus dieser Gewichtsgruppe geeignet.

⚠ VORSICHT

Wir empfehlen, ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen, selbst wenn sich der ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des Beifahrerairbags in der Stellung OFF (AUS) befindet. Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der vordere Beifahrerairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme nach ECE-Bestimmungen

Altersgruppe	Sitzposition			
	Beifahrer	Zweite Sitzreihe		
		Außen links	Mitte	Außen rechts
"i-Size"-Kindersitze	X	i-U	X	i-U

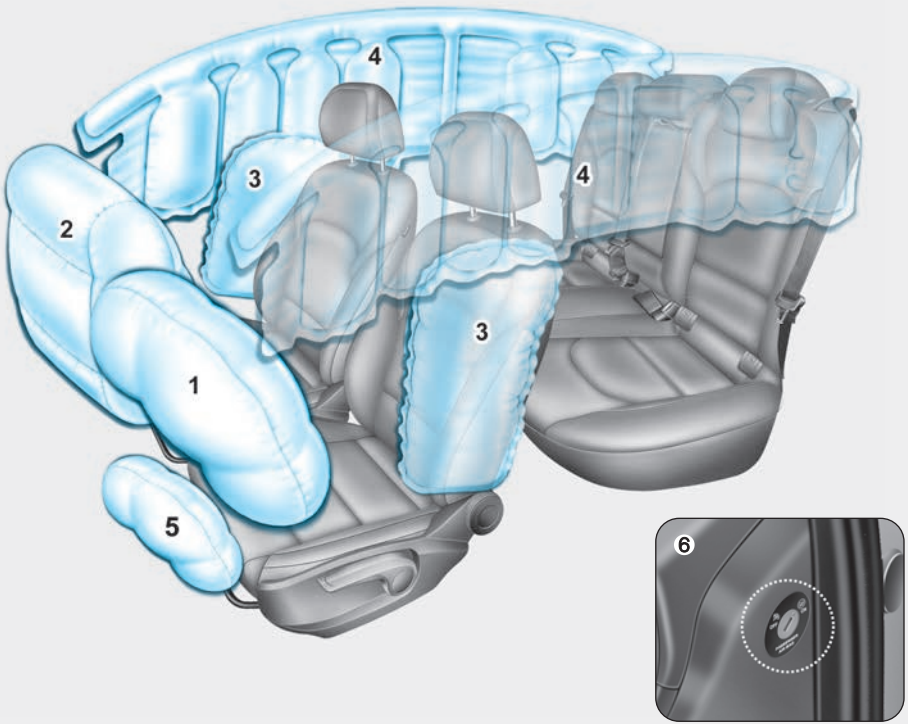
i-U : Geeignet für nach vorn oder hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie "Universal"
i-UF: Nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie "Universal"
X : Sitzposition nicht für "i-Size"-Kindersitze geeignet

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (Europa)

Gewichts-gruppe	Name	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Group 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX	E4 04443907
Group I	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Halteband	E1 04301133
Group II	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323
Group III	Junior III	Graco	Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

CRS-Herstellerinformationen
Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix http://www.maxi-cosi.com
Britax Römer http://www.britax.com
Graco http//www.gracobaby.com

AIRBAGS – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM



1. Fahrerairbag vorn
2. Beifahrerairbag vorn
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Knie-Airbag*
6. EIN/AUS-Schalter Beifahrerairbag*

* : ausstattungsabhängig

Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

OPD037032L/OPDE036066

Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags sollen die Dreipunktgurte ergänzen. Damit diese Airbags ihre Schutzwirkung entfalten können, müssen die Sicherheitsgurte beim Fahren stets angelegt sein.

Bei einem Unfall können Sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie nicht angeschnallt sind. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, können sie aber nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass sich Airbags nicht bei jedem Aufprall entfalten sollen. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltevorrichtung, die Ihnen Schutz bietet.

⚠ VORSICHT

AIRBAG-SICHERHEITSHINWEISE

Verwenden Sie stets Sicherheitsgurte und Kindersitze – auf jeder Fahrt, jedes Mal und für alle Insassen! Auch wenn Airbags vorhanden sind, können Sie bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, falls Sie nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind, wenn sich der Airbag entfaltet.

Setzen Sie niemals Kinder mit einem Kindersitz oder einer Sitzerhöhung auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleidet.

Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf einem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jedes Alters. Wenn ein Kind, das 13 Jahre oder älter ist, auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen müssen solange bei aufgerichteter Sitzlehne aufrecht, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, wobei die Beine bequem ausgestreckt sind und die Füße auf dem Boden stehen, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt und der Motor abgestellt wird. Wenn ein Insasse bei einem Unfall verkehrt sitzt, kann die Wucht der Airbagentfaltung schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

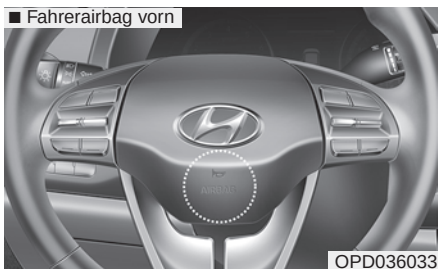
Sie und die anderen Insassen sollten nicht unnötig nah an den Airbags sitzen und sich nicht gegen die Türen oder die Mittelkonsole lehnen.

Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Einbaulage der Airbags

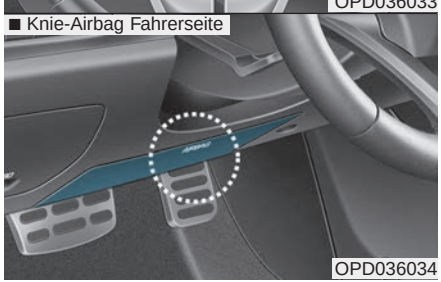
Fahrer- und Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)

■ Fahrerairbag vorn



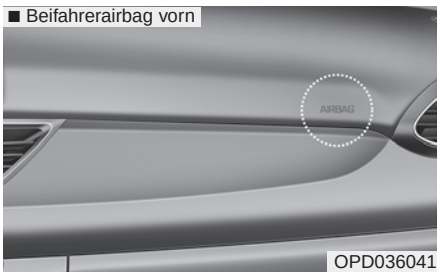
OPD036033

■ Knie-Airbag Fahrerseite



OPD036034

■ Beifahrerairbag vorn



OPD036041

Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags, die in der Mitte des Lenkrads, in der Pralltafel unter dem Lenkrad und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Die Airbags sind mit den Buchstaben "AIRBAG" gekennzeichnet, die in die Abdeckungen eingeprägt sind.

Das SRS soll Fahrer und Beifahrer bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Stärke zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

⚠ VORSICHT

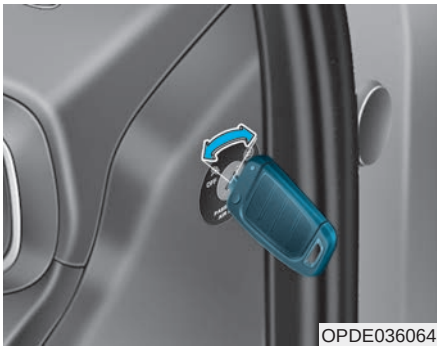
Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der vorderen Airbags zu verringern:

- **Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.**
- **Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.**
- **Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es sollten keine Gegenstände (wie z.B. Prallplattenabdeckung, Mobiltelefonhalter, Getränkehalter, Duftspender oder Aufkleber) auf bzw. in der Nähe der Airbagmodule an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und der Abdeckung über dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite platziert werden. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Airbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe oder am Innenspiegel.**


OPDE036064

Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)

Der Schalter ermöglicht die Deaktivierung des vorderen Beifahrerairbags beim Transportieren von Insassen, bei denen aufgrund ihres Alters, ihrer Körpergröße oder ihres Gesundheitszustands ein erhöhtes Risiko von Verletzungen durch den Airbag besteht.



OPDE036036

So deaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung AUS (OFF). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF (AUS)" (🚫) auf und erlischt erst dann wieder, wenn der vordere Beifahrer-Airbag reaktiviert wird.



OPDE036065

So reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON (EIN)" (⊗) auf und erlischt nach 60 Sekunden.

Informationen

Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird (ON).

⚠ VORSICHT

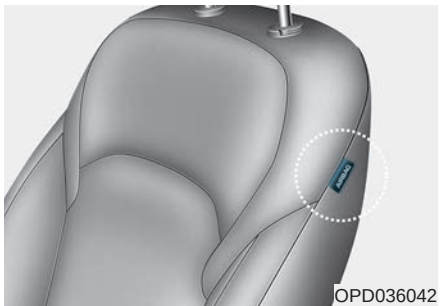
Lassen Sie Erwachsene niemals auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird der Airbag bei einem Unfall nicht entfaltet. Schalten Sie den vorderen Beifahrerairbag ein oder lassen Sie die Person auf dem Rücksitz Platz nehmen.

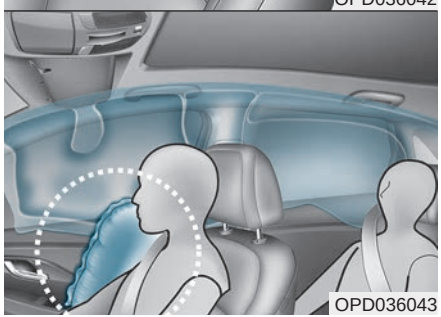
⚠ VORSICHT

Bei einer Störung des EIN/AUS-Schalters für den vorderen Beifahrerairbag passiert möglicherweise Folgendes:

- **Die Airbagwarnleuchte (🪑) im Kombiinstrument leuchtet auf.**
- **Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" (🪑) leuchtet nicht auf und die Kontrollleuchte "ON" (⊗) leuchtet auf und erlischt nach ca. 60 Sekunden. Der vordere Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag in der Stellung AUS (OFF) befindet.**
- **Wir empfehlen, den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag sowie das SRS-Airbagsystem möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

Seitenairbags (ausstattungsabhängig)


OPD036042


OPD036043

Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags für beide Vordersitze ausgestattet. Die Airbags sollen dem Fahrer und dem Beifahrer zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten seitlichen Kollisionen und abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Seitenairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (Fahrzeuge mit Überschlagsensor)

Die Seitenairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfaltet werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Seitenairbags zu verringern:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.**
- **Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.**
- **Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Sie könnten die Wirkung des Systems beeinträchtigen oder zunichte machen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

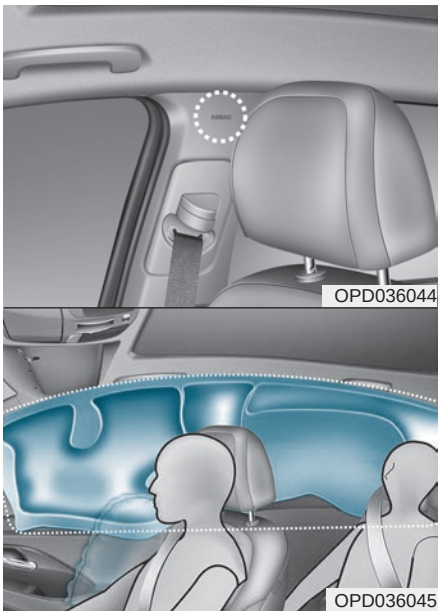
- **Verwenden Sie den Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls und insbesondere beim Auslösen des Airbags zu Beschädigungen am Fahrzeug führen und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A-Säule und C-Säule an, in denen sich der Airbag entfaltet.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Wenn sich der Seitenairbag entfaltet, können sie zu gefährlichen Projektilen werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.**
- **Schlagen Sie nicht bei eingeschalteter Zündung gegen die Türen, da dies die Entfaltung der Seitenairbags verursachen kann.**
- **Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)



Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten Seitenkollisionen und abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)

Die Kopfairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der Kopfairbags zu verringern:

- **Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Befestigen Sie Kindersitze ordnungsgemäß und möglichst weit weg von den Türen.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Befestigen Sie auch im Entfaltungsbereich von Airbags (Türen, Seitenscheiben, A- und B-Säulen, Dachkanten) keine Gegenstände.**

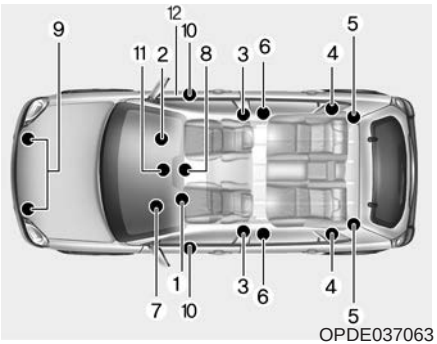
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke und vor allem keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände auf.**

  Andernfalls besteht bei einem Unfall die Gefahr von Sach- und Personenschäden.
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.**
- **Versuchen Sie nicht, die seitlichen Kopfairbags zu öffnen oder zu reparieren.**

Funktionsweise der Airbags



OPDE037063

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

(1) Front-/Knie-Airbagmodul Fahrer
(2) Beifahrerairbagmodul vorn
(3) Seitenairbagmodule / Seitliche Aufprallsensoren
(4) Kopfairbagmodule
(5) Gurtstraffer hinten (ausstattungsabhängig)
(6) Gurtrollen-Gurtstraffer
(7) Airbag-Warnleuchte
(8) SRS-Steuermodul (SRSCM)/ Überschlagsensor
(9) Vordere Aufprallsensoren
(10) Seitenaufprallsensoren
(11) Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)
(12) Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle SRS-Komponenten, um bei einem Aufprall anhand der Aufprallstärke bestimmen zu können, ob das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffer erforderlich ist.



SRS-Warnleuchte

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf dem Armaturenbrett zeigt das abgebildete Symbol. Das System prüft die Airbag-Elektrik auf Störungen. Die Leuchte zeigt an, dass möglicherweise eine Störung des Airbagsystems vorliegt, die möglicherweise auch die Seiten- und/oder Kopfairbags für den Überschlagschutz betrifft (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet).

⚠ VORSICHT

Wenn das SRS gestört ist, werden die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In folgenden Fällen liegt eine SRS-Störung vor:

- **Nach dem Einschalten der Zündung (ON) leuchtet die Leuchte etwa 6 Sekunden lang nicht auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.**

In allen genannten Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Bei einem mäßigen bis schweren Frontalaufprall wird die rasche Verzögerung des Fahrzeugs von Sensoren erkannt. Wenn der Verzögerungswert groß genug ist, löst das Steuergerät zum richtigen Zeitpunkt und mit der benötigten Stärke die Entfaltung der vorderen Airbags aus.

Die vorderen Airbags bieten Fahrer und Beifahrer zusätzlichen Schutz bei Frontalkollisionen, bei denen die Rückhaltewirkung der Sicherheitsgurte allein nicht ausreichen würde. Im Bedarfsfall bieten die Seitenairbags zusätzlichen Schutz bei Seitenkollisionen und Überschlägen, indem sie den Oberkörper seitlich abfangen.

- Airbags werden nur dann aktiviert (in den Bereitschaftszustand versetzt), wenn die Zündung eingeschaltet ist (ON).
- Airbags entfalten sich bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen und tragen zum Schutz der Insassen vor schweren Verletzungen bei.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal aussendet.
- Die Airbagentfaltung richtet sich nach mehreren Faktoren. Dazu zählen die Fahrgeschwindigkeit und der Aufprallwinkel sowie die Masse und Festigkeit des Fahrzeugs oder Hindernisses, mit dem Ihr Fahrzeug kollidiert. Die bestimmenden Faktoren sind nicht auf die oben genannten beschränkt.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

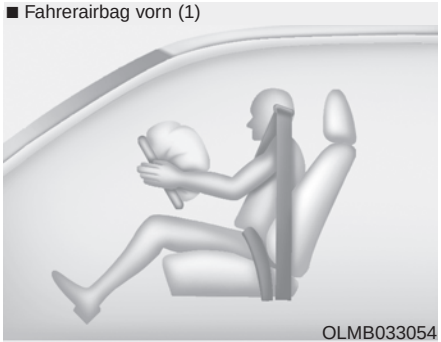
- Bei schweren Seitenkollisionen werden zusätzlich Seiten- und/oder Kopfairbags entfaltet, sofern das Fahrzeug einen Überschlagsensor besitzt und die Sensorik einen Überschlag erkennt.

  Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Kopfairbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)
- Um Schutz bieten zu können, müssen die Airbags schnell entfaltet werden. Die Schnelligkeit der Airbagentfaltung ergibt sich aus der Kürze der Zeit zwischen der Kollision des Fahrzeugs und dem Aufprall des Insassen auf Teile der Fahrgastzelle. Die Schnelligkeit der Entfaltung verringert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist daher ein wichtiger Aspekt bei der Airbagentwicklung.

  Allerdings kann die schnelle Entfaltung der Airbags aufgrund der damit verbunden Wucht auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- Unter Umständen sind auch tödliche Verletzungen möglich. Dies gilt vor allem für den Fall, dass der Fahrer zu nah am Airbag sitzt.

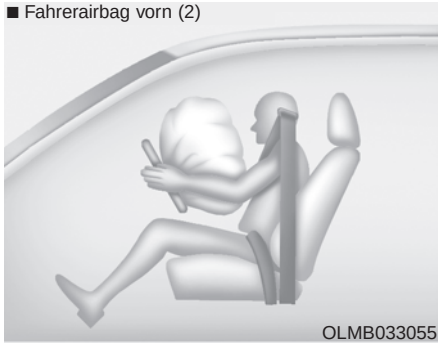
Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Am gefährlichsten ist es, zu nah am Airbag zu sitzen. Airbags brauchen Platz, um sich entfalten zu können. Empfohlen wird ein möglichst großer Abstand zwischen dem Brustkorb des Fahrers und der Lenkradmitte, ohne dass dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

■ Fahrerairbag vorn (1)



Wenn das SRS-Steuermodul (SRSCM) einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

■ Fahrerairbag vorn (2)



OLMB033055

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag im Verbund mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt bremst die Vorwärtsbewegung des Fahrers/Beifahrers und verringert die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen.

■ Fahrerairbag vorn (3)



OLMB033056

■ Beifahrerairbag vorn



OLMB033057

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei der Entfaltung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden:

- **Befestigen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber etc.) an der beifahrerseitigen Pralltafel über dem Handschuhfach, wo sich der Beifahrerairbag befindet.**
- **Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Armaturenbrett.**

Was passiert nach der Airbag-Entfaltung

Nach der Entfaltung leeren sich Front- und Seitenairbag sehr schnell. Die Airbagentfaltung behindert weder die Sicht nach vorn, noch hindert sie den Fahrer am Lenken. Kopfairbags bleiben nach der Entfaltung möglicherweise eine Zeit lang teilgefüllt.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- **Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Airbagentfaltung freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.**
- **Berühren Sie unmittelbar nach der Airbagentfaltung keine Bauteile in den Airbagstaufächern. Bauteile, die bei der Entfaltung mit dem Airbag in Berührung kommen, können sehr heiß sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.**
- **Wir empfehlen, den Airbag unmittelbar nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen. Airbags können bauartbedingt nur einmal verwendet werden.**

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten von Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags haben Sie möglicherweise ziemliche Atemprobleme, weil der Sicherheitsgurt/Airbag auf Ihre Brust gedrückt hat und Sie Rauch und Pulver eingeatmet haben. Bei manchen Personen kann das Pulver Asthmaanfälle begünstigen. Falls Sie nach der Airbagentfaltung Atemprobleme haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Obwohl Rauch und Pulver ungiftig sind, können sie Haut-, Augen-, Nasen- und Rachenreizungen hervorrufen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Installieren Sie keine Kindersitze auf dem Beifahrersitz



OYDESA2042

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur auf dem Beifahrersitz platziert werden, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz mit davor montiertem AKTIVEN AIRBAG, da andernfalls die Gefahr SCHWERER VERLETZUNGEN sowie LEBENSGEFAHR für das Kind besteht.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt bestimmte Unfallarten, bei denen keine zusätzliche Schutzwirkung vom Airbag zu erwarten ist. Dazu gehören Heckkollisionen, Folgekollisionen bei Massenkarambolagen sowie Kollisionen mit niedriger Geschwindigkeit. Der Schaden am Fahrzeug zeigt nur, dass Aufprallenergie absorbiert wurde, und sagt nichts darüber aus, ob eine Airbagentfaltung angebracht gewesen wäre oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren

⚠ VORSICHT

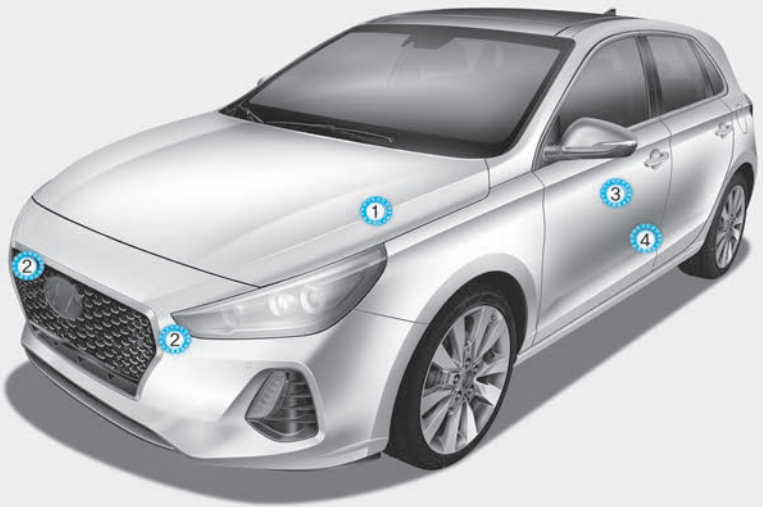
So vermeiden Sie, dass Airbags versehentlich entfaltet werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**
- **Führen Sie keine Arbeiten im Bereich der Airbagsensoren durch. Wenn die Einbaulage oder Ausrichtung der Sensoren verändert wird, werden die Airbags möglicherweise fälschlicherweise ausgelöst oder sie versagen im Bedarfsfall.**

(Fortsetzung)

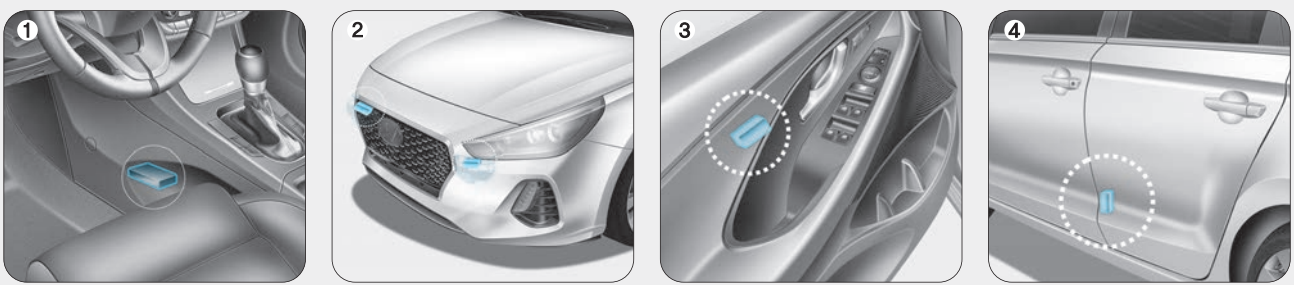
(Fortsetzung)

- **Montieren Sie keine Stoßfängerschutzvorrichtungen und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht durch ein Drittanbieterprodukt. Dies kann das Aufprallverhalten und die Airbagentfaltung beeinträchtigen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter beim Abschleppen in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, damit die Airbags nicht versehentlich ausgelöst werden.**
- **Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.**



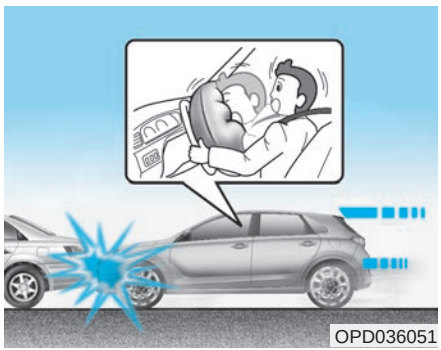
1. SRS-Steuermodul
2. Aufprallsensor vorn
3. Seitenaufprallsensor (vorn)*
4. Seitenaufprallsensor (hinten)*

* : ausstattungsabhängig



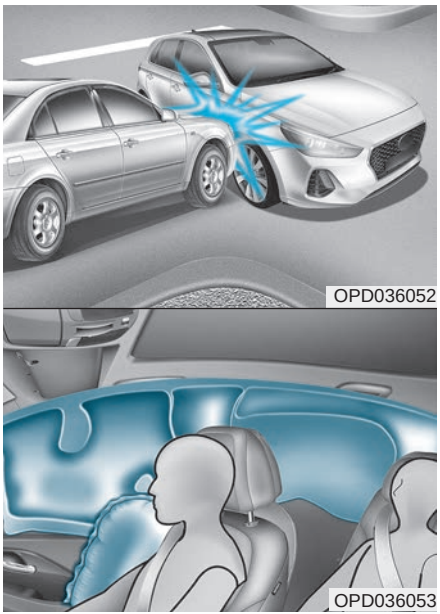
OPDE036046/OPDE036047/OPDE036048/OPD036049/OPD036050

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sollen sich bei einem Frontalaufprall entfalten. Ausschlaggebend dabei sind Schwere, Geschwindigkeit und Winkel des Aufpralls.



Seiten- und Kopfairbags

Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls bzw. eines Überschlags, ausgelöst werden.

Obwohl Fahrer- und Beifahrerairbag bei Frontalkollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die Frontalaufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen. Seiten- und/oder Kopfairbags sollen eigentlich bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können aber auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

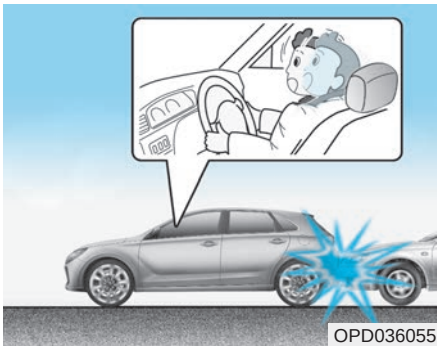
Die Seiten- und Kopfairbags sollen auch dann ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)

Wenn das Fahrgestell auf unbefestigten Wegen Schläge erhält, werden möglicherweise die Airbags ausgelöst. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

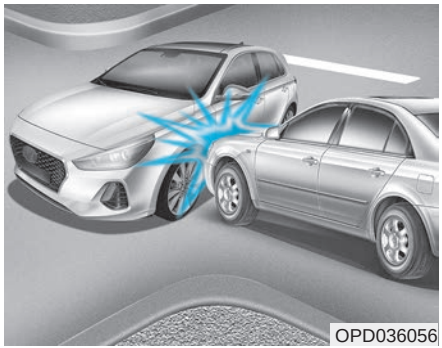
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden


OPD036054

Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

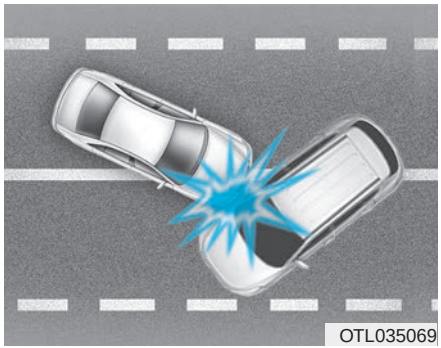

OPD036055

Die vorderen Airbags sollen sich nicht bei Heckkollisionen entfalten, da die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall bieten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil.

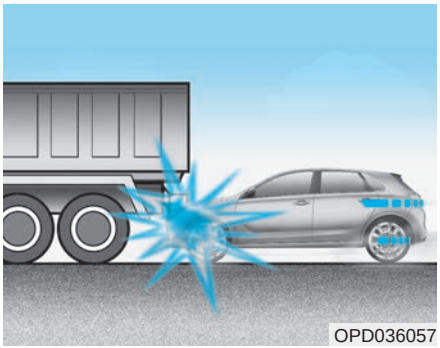

OPD036056

Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen möglicherweise nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung Aufprallseite bewegen, wobei entfaltete vordere Airbags keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten.

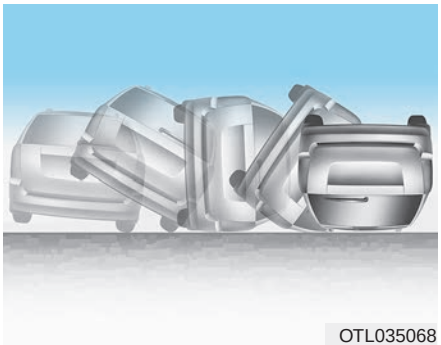
Allerdings werden je nach Aufprallstärke, Fahrgeschwindigkeit und Aufprallwinkel möglicherweise die Seiten- oder Kopfairbags ausgelöst.


OTL035069

Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.


OPD036057

Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"- Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.


OTL035068

Es ist möglich, dass die vorderen Airbags bei Fahrzeugüberschlägen nicht ausgelöst werden, da die vorderen Airbags den Insassen keinen zusätzlichen Schutz gewähren könnten.

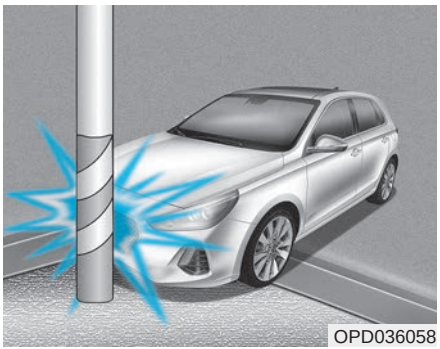
Informationen

- **Fahrzeuge mit Überschlagsensor**

  Die Seiten- und Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

- **Fahrzeuge ohne Überschlagsensor**

  Die Seiten- und/oder Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem Seitenaufprall resultiert und das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.


OPD036058

Es kann vorkommen, dass Airbags nicht entfaltet werden, wenn das Fahrzeug mit Masten oder Bäumen etc. kollidiert, wobei sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und die Aufprallenergie von der Knautschzone absorbiert wird.

Wartung des Airbag-Systems

Das SRS ist im Prinzip wartungsfrei und umfasst keine Bauteile, die Sie gefahrlos in Eigenarbeit warten können. Für den Fall, dass die SRS-Airbagwarnleuchte beim Einschalten der Zündung (ON) nicht aufleuchtet oder dass sie permanent leuchtet, empfehlen wir, das System umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System (Ausbau, Einbau, Reparatur etc.) sowie alle Arbeiten am Lenkrad, am Armaturenbrett im Beifahrerbereich, an den vorderen Sitzen und an den Dachstreben in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Die unsachgemäße Handhabung des SRS kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Versuchen Sie nicht, SRS-Bauteile oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe des Airbagmoduls im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Reinigen Sie die Airbagabdeckungen mit einem weichen angefeuchteten Tuch ohne Zusätze. Lösungsmittel und Reiniger können die Airbagabdeckungen angreifen und die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Wir empfehlen, Airbags nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**
- **Wenn Komponenten des Airbag- Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Näheres dazu erfahren Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.**

Weitere Sicherheitshinweise

Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor- Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

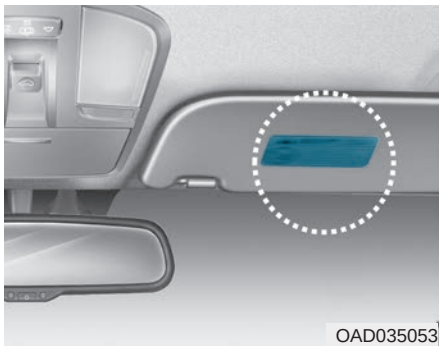
Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Schläge gegen die Türen bei eingeschalteter Zündung (ON) führen möglicherweise zur Entfaltung der Airbags.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Studieren Sie sorgfältig alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen über die in Ihrem Fahrzeug verbauten Airbags.

Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs

Fahrzeugzugang 3-4
- Transponderschlüssel 3-4
- Smart-Key 3-8
- Wegfahrsperre 3-13

Türschlösser 3-14
- Türschlösser von außen bedienen 3-14
- Türschlösser von innen betätigen 3-16
- Automatische Türver-/ -entriegelungsfunktionen 3-18
- Kindersicherung im hinteren Türschloss 3-19

Diebstahlwarnanlage 3-20

Speichersystem für die fahrersitzposition 3-22
- Speichern der Einstellungen 3-22
- Abrufen der Einstellungen 3-23
- Komfortzugangsfunktion 3-23

Lenkrad 3-25
- Elektronische Servolenkung (EPS) 3-25
- Höhenverstellbare Teleskoplenksäule 3-26
- Lenkradheizung 3-27
- Hupe 3-27

Spiegel 3-28
- Innenrückblickspiegel 3-28
- Außenspiegel 3-29
- Rückwärtseinparkhilfe 3-32

Fenster 3-34
- Elektrische Fensterheber 3-34
- Manuelle Fensterheber 3-39
- Fensterschließfunktion per Fernbedienung 3-39

Panorama-schiebedach 3-40
- Schiebedach-Sonnenblende 3-41
- Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 3-42
- Schiebedach aufstellen 3-42
- Schiebedach schließen 3-43
- Schiebedach-Reset 3-45
- Warnhinweis "Schiebedach offen" 3-46

Außenausstattung 3-47
- Motorhaube 3-47
- Heckklappe 3-49
- Tankklappe 3-51

Kombiinstrument 3-55
- Handhabung des Kombiinstruments 3-56
- Instrumente und Anzeigen 3-57
- Ganganzeige 3-61
- Warn- und kontrollleuchten 3-63
- LCD-Display-Meldungen 3-79

LCD-Display 3-87
- Steuerung des LCD-Displays 3-87
- Betriebsarten des LCD-Displays 3-88

Trip-computer 3-96
Trip-Modi 3-96
Beleuchtung 3-100
Außenbeleuchtung 3-100
Kurvenlicht 3-110
Begrüssungsfunktion 3-111
Innenraumbeleuchtung 3-112
Scheibenwisch- und waschanlage 3-116
Scheibenwischer 3-117
Scheibenwaschanlage vorn 3-118
Heckscheibenwischerund Wascherschalter 3-120
Fahrerassistenzsystem 3-122
Rückfahrkamera 3-122
Parkassistent hinten 3-124
Parkassistenzsystem 3-128
Scheibenheizung 3-133
Heckscheibenheizung 3-133
Manuelles klima- und belüftungssystem 3-135
Heizung und Klimatisierung 3-136
Systemfunktion 3-140
Wartung der Anlage 3-143
Klimaautomatik 3-145
Automatische Heizung und Klimatisierung 3-146
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 3-147
Systemfunktion 3-153
Wartung der Anlage 3-155
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 3-158
Manuelles Klimaregelsystem 3-159
Automatisches Klimaregelsystem 3-160
Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik) 3-161
Zusatzfunktionen der klimaregelung 3-162
Belüftungsautomatik 3-162
Schiebedach-Umluftfunktion 3-162
Staufächer 3-163
Staufach in der Mittelkonsole 3-163
Handschuhfach 3-164
Brillenfach 3-164
Multibox 3-165
Gepäckfach (Kombi) 3-165
Seitliches Gepäckfach (Kombi) 3-166

Innenausstattung 3-167
Aschenbecher 3-167
Getränkehalter 3-167
Verschiebbare Armlehne 3-169
Sonnenblende 3-169
12V-steckdose 3-170
Zigarettenanzünder 3-171
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 3-172
Uhr 3-174
Kleiderhaken 3-174
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 3-175
Gepäcknetz (Halter) 3-176
Laderaumabdeckung 3-177
Trennnetz (Kombi) 3-178
Laderaumabdeckung (Kombi) 3-181
Gepäckschienen (Kombi) 3-182
Befestigungsmöglichkeit für einen dachgepäckträger 3-185

FAHRZEUGZUGANG

Transponderschlüssel (ausstattungsabhängig)



Ihr HYUNDAI ist mit einem Transponderschlüssel ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Verriegeln

Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.
3. Die Türen werden verriegelt. Die Warnblinker leuchten kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).
4. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Ihre Schlüssel nicht zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken, die Fensterheber oder andere Funktionen betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

Entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.
2. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

Informationen

Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf der Fernbedienung länger als eine Sekunde.
2. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

Informationen

Das Wort "HOLD" wird auf die Schaltfläche geschrieben, um Ihnen mitzuteilen, dass Sie die Taste länger als eine Sekunde drücken und halten müssen.

Starten

Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel "Zündschalter" in Kapitel 5.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung der Fernbedienung:

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Transponderschlüssel gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Smartkey eindringt oder der Smartkey zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Lassen Sie die Fernbedienung nicht fallen und werfen Sie sie nicht.**
- **Schützen Sie die Fernbedienung vor extremen Temperaturen.**

Mechanischer Schlüssel



OPDE046003

Sollte die Fernbedienung eine Störung aufweisen, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.

Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.

Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.

ANMERKUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel steckt im Zündschloss.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 30 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Sender befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit der Fernbedienung haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn sich die Fernbedienung in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal der Fernbedienung möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert.

Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Transponderschlüssel nach Möglichkeit nicht am selben Ort auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie die Fernbedienung von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen zur Schlüsseloberfläche blockieren können.

Batterie ersetzen

Sollte die Fernbedienung nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.


OPD046002

Batterietyp: CR2032

So ersetzen Sie die Batterie:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz ein und hebeln Sie die Blende vorsichtig ab.
2. Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Schraubendreher.
3. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie. Achten Sie beim Ersetzen der Batterie auf die Einbaulage der Batterie.

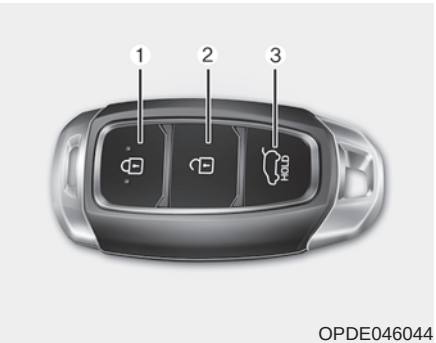
4. Montieren Sie die Batterieabdeckung und die Schlüsselblende in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Für den Fall, dass Sie Probleme mit der Fernbedienung haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

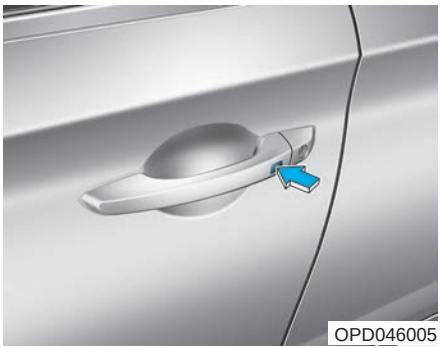
Smart-Key (ausstattungsabhängig)



Ihr HYUNDAI verfügt über einen Smartkey, mit dessen Hilfe Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- oder entriegeln und sogar den Motor starten können.

1. Tür verriegelung
2. Tür entriegelung
3. Heckklappenentriegelung

Verriegeln



Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie entweder die Türgriffoder die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smartkey.
3. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

4. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter.

Informationen

Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn sich der Smartkey innerhalb einer Entfernung von 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff befindet.

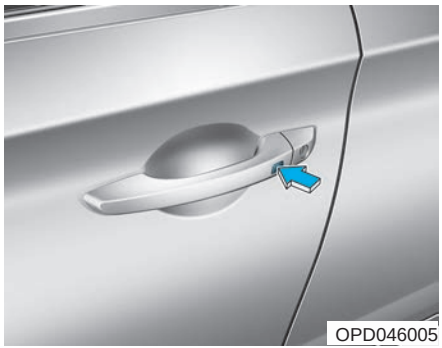
Auch wenn Sie die Außentürgrifftaste drücken, werden die die Türen nicht verriegelt und es ertönt 3 Sekunden lang ein Ton, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Überprüfen Sie, ob sich der Motorstartknopf in der Stellung ACC oder ON befindet.
- Eine der Türen (außer der Heckklappe) ist geöffnet.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie auf keinen Fall Kinder unbeaufsichtigt mit dem Smartkey im Fahrzeug allein. Andernfalls könnten die Kinder den Motorstartknopf drücken und Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder gar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was schwere oder gar lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Entriegeln



Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smartkey.
3. Die Türen werden entriegelt. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet. (ausstattungsabhängig)

Informationen

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Außentürgriff 0,7 ~ 1 m nicht überschreitet. Auch andere Personen können die Türen öffnen, ohne den Smartkey bei sich zu tragen.**
- **Wenn nach dem Entriegeln aller Türen innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.**

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Heckklappengrifftaste oder die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Smartkey länger als eine Sekunde.
3. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

Informationen

- **Mit der Heckklappen-Entriegelungstaste (3) wird die Heckklappe lediglich entriegelt. Ein automatisches Öffnen der Heckklappe findet nicht statt. Wenn die Heckklappen-Entriegelungstaste gedrückt wird, muss trotzdem jemand die Taste des Heckklappengriffs betätigen, um die Heckklappe zu öffnen.**
- **Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.**

Starten

Sie können den Motor anlassen, ohne dass Sie den Schlüssel einführen. **Nähere Informationen finden Sie unter "Start/Stop-Knopf" in Kapitel 5.**

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung des Smartkeys:

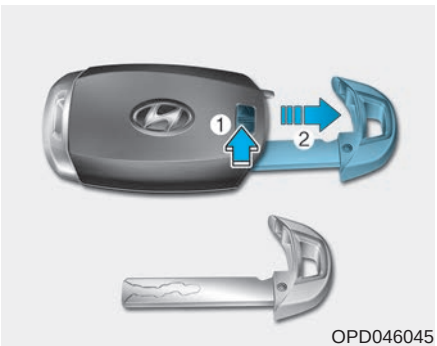
- **Lassen Sie weder Flüssigkeit noch Flammen an den Smartkey gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke usw.) in den Smartkey eindringt oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und werfen Sie sie nicht.**
- **Schützen Sie den Smartkey vor extremen Temperaturen.**

ANMERKUNG

Tragen Sie den Smartkey immer bei sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn der Smartkey in der Nähe des Fahrzeugs bleibt, entlädt sich möglicherweise die Batterie.

Mechanischer Schlüssel

Sollte der Smartkey eine Störung aufweisen, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.



OPD046045

Bewegen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung (1) und entnehmen Sie dann den mechanischen Schlüssel (2). Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Türschloss.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken ihn hinein, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

Verlust des Smartkeys

Es können maximal 2 Smartkeys für ein einzelnes Fahrzeug registriert werden. Für den Fall, dass Sie einen Smart-Key verlieren, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitshinweise für den Smartkey

Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smartkeys stören kann.
- Ihr Smartkey befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smartkey eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn sich der Smartkey in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal des Smartkeys möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Smartkey nach Möglichkeit nicht am selben Ort auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie den Smartkey von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen zur Schlüsseloberfläche blockieren können.

ANMERKUNG

Tragen Sie den Smartkey immer bei sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn der Smartkey in der Nähe des Fahrzeugs bleibt, entlädt sich möglicherweise die Batterie.

Batterie ersetzen



OPDE046046

Sollte der Smartkey nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.

Batterietyp: CR2032

So ersetzen Sie die Batterie:

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel.
2. Hebeln Sie den rückwärtigen Gehäusedeckel des Smartkey mit einem geeigneten Werkzeug ab.
3. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie auf die richtige Einbaulage der Batterie.
4. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smartkey.

Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet. Wird ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) benutzt, wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs deaktiviert.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte kurz auf und geht dann aus. Wenn die Kontrollleuchte zu blinken beginnt, erkennt das System die Codierung des Schlüssels nicht.

Drehen Sie den Zündschalter auf die Stellung LOCK/OFF, dann schalten Sie die Zündung wieder ein.

Das System erkennt möglicherweise die Codierung Ihres Schlüssels nicht, wenn sich ein anderer Wegfahrsperrenschlüssel oder ein metallisches Object (z.B. Schlüsselkette) in der Nähe Ihres Schlüssels befindet. Der Motor startet möglicherweise nicht, weil das Metall das Transpondersignal blockiert.

Sollte das System die Codierung des Schlüssels wiederholt nicht erkennen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, dieses System zu ändern oder andere Geräte hinzufügen. Es kann dadurch zu elektrischen Problemen können, die verhindern, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.

⚠ VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

ANMERKUNG

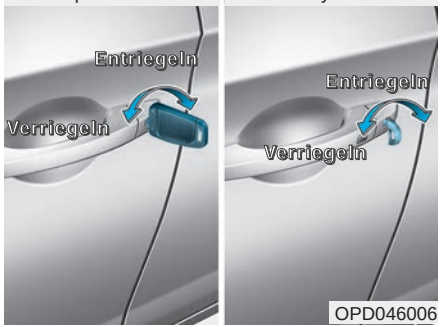
Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel

■ Transponderschlüssel ■ Smartkey



Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um zu verriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu entriegeln.

Wenn Sie die Fahrertür mit einem Schlüssel ver-/entriegeln, wird automatisch eine Fahrertür ver-/entriegelt.

Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Transponderschlüssel



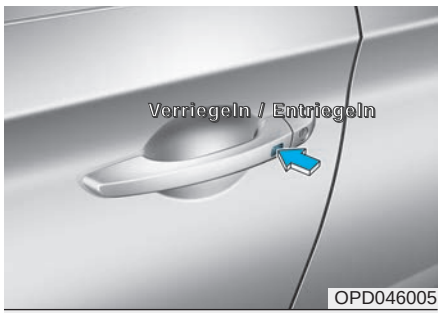
Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.

Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Smartkey



OPD046005


OPDE046004

Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türaußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smartkey.

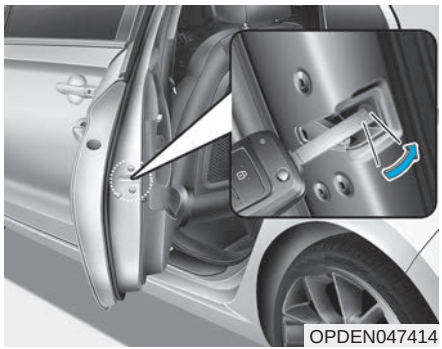
Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türaußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**


OPDEN047414

Im Notfall

Wenn der Türschlossschalter keinen Strom hat (leere Fahrzeugbatterie etc.), lässt/lassen sich die Tür(en) nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen verriegeln.

Türen, die außen kein Schlüsselloch haben, können wie folgt verriegelt werden:

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung im Nottürschloss und drehen Sie ihn zum Verriegeln in die Waagerechte.
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

Informationen

Wenn der Türschlossschalter keinen Strom hat (leere Fahrzeugbatterie etc.) und die Heckklappe geschlossen ist, kann sie erst dann wieder geöffnet werden, wenn die Stromzufuhr wiederhergestellt ist.

Türschlösser von innen betätigen

Mit dem Türgriff



Tür vorn

Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür ein Mal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

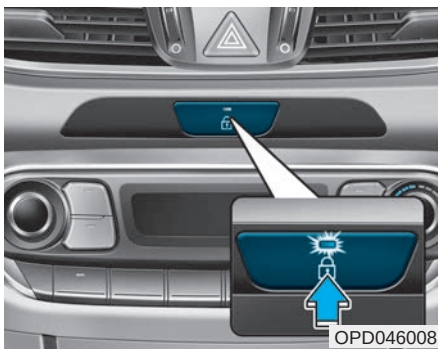
Wenn der Tür-Innengriff ein weiteres Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Informationen

Sollte ein Türschloss jemals ausfallen, während Sie sich noch im Fahrzeug befinden, versuchen Sie eine oder mehrere der folgenden Techniken, um das Fahrzeug zu verlassen:

- **Betätigen Sie mehrmals die Türentriegelung (sowohl elektronisch als auch manuell), während Sie gleichzeitig am Türgriff ziehen.**
- **Versuchen Sie, die anderen Türschlösser und Türgriffe vorne und hinten zu betätigen.**
- **Öffnen Sie ein vorderes Fenster und versuchen Sie, die Tür von außen mit dem mechanischen Schlüssel zu entriegeln.**

Mit dem zentralen Türver-/ -entriegelungsschalter



- Wenn eine Tür entriegelt ist
  - Wenn Sie den zentralen Türverriegelungsschalter drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt, und die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.
  - Wenn der Schalter gedrückt wird, während eine Tür geöffnet ist, werden nicht alle Türen verriegelt.
- Wenn alle Türen verriegelt sind
  - Wenn Sie den zentralen Türentriegelungsschalter drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
  - Wenn eine Tür entriegelt wird, erlischt die Kontrollleuchte des zentralen Türverriegelungsschalters.

Informationen

Die Kontrollleuchte auf dem Schalter blinkt ca. eine Minute lang, wenn eine Tür entriegelt oder die Heckklappe geöffnet wird.

⚠ VORSICHT

- **Während der Fahrt sollten die Türen immer vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei einen Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.**
- **Ziehen Sie nicht den Innengriff der Fahrer- oder Beifahrertür, während das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, weshalb Verletzungs- und Lebensgefahr für unbeaufsichtigte Kinder und Tiere besteht, die das Fahrzeug nicht verlassen können.

Kinder könnten Fahrzeugfunktionen bedienen und sich dabei verletzen. Außerdem könnten sie durch Eindringlinge gefährdet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverriegelt zurücklassen, besteht Diebstahlgefahr.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie bei betätigter Bremse nach "P" (Parken) schalten (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe), die Feststellbremse anziehen, den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen, alle Fenster schließen, alle Türen verriegeln und immer den Schlüssel mitnehmen.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie sich lange Zeit bei sehr hohen oder niedrigen Außentemperaturen im Fahrzeug aufhalten, besteht Gefahr für Leib und Leben. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet.

Automatische Türver-/-entriegelungsfunktionen

Türentriegelung mit Aufprallsensorik (ausstattungsabhängig)

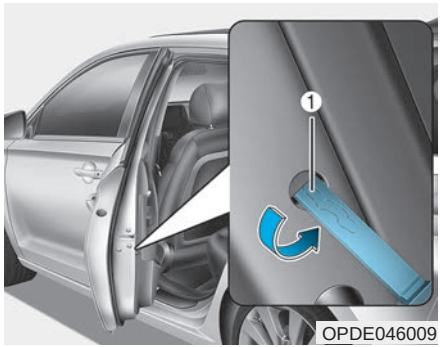
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Im Modus "Benutzereinstellungen" des LCD-Displays können Sie die automatischen Türver-/-entriegelungsfunktionen aktivieren und deaktivieren. **Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an den Kanten der hinteren Türen. Wenn sich die Kindersicherung in der Stellung "verriegelt" befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem inneren Türgriff öffnen.

Zum Aktivieren der Kindersicherung drehen Sie sie mit einem Schlüssel (oder Schraubendreher) (1) in die Stellung "verriegelt".

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

⚠ VORSICHT

Wenn Kinder versehentlich während der Fahrt die hinteren Türen öffnen, können sie aus dem Fahrzeug fallen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Diese Anlage dient dem Schutz Ihres Fahrzeugs und Ihrer Wertgegenstände. Das Signalhorn ertönt und die Warnblinker blinken permanent, falls Folgendes passiert:

- Eine Tür wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm hält 30 Sekunden lang an, danach erfolgt ein System-Reset. Um den Alarm abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey.

Die Alarmanlage wird 30 Sekunden nach dem Verriegeln der Türen und der Heckklappe automatisch scharfgestellt. Um die Anlage einzuschalten, müssen Sie die Türen und die Heckklappe von außen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey verriegeln oder die Taste eines äußeren Türgriffs drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Daraufhin leuchten ein Mal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, führt das Öffnen einer beliebigen Tür, der Heckklappe oder der Motorhaube ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder des Smartkeys dazu, dass der Alarm ausgelöst wird.

Die Alarmanlage lässt sich nicht scharfstellen, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine beliebige Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn sich die Anlage nicht scharfstellen lässt, kontrollieren Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe und alle Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

Informationen

- **Verriegeln Sie die Türen nicht, solange sich noch Insassen im Fahrzeug befinden. Wenn Insassen das Fahrzeug verlassen, während die Anlage scharfgestellt ist, wird der Alarm ausgelöst.**
- **Wenn die Anlage nicht mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey entschärft wird, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und schalten Sie die Zündung ein (Transponderschlüssel) bzw. lassen Sie den Motor an (Smartkey) und warten Sie 30 Sekunden.**
- **Wenn die Anlage entschärft wurde, aber 30 Sekunden lang weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, wird die Anlage wieder scharfgestellt.**



OJC040170

Informationen

Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. **WARNING (VORSICHT)**
2. **SECURITY SYSTEM (SICHERHEITSSYSTEM)**

SPEICHERSYSTEM FÜR DIE FAHRERSITZPOSITION (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Speichersystem für die Fahrersitzposition dient dazu, die folgenden Einstellungen durch einen einfachen Tastendruck zu speichern und wieder abzurufen.

- Fahrersitzposition
- Außenspiegelposition
- Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung

⚠ VORSICHT

Die Fahrersitzposition niemals während der Fahrt einstellen.

Dadurch kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, in deren Folge ein Unfall verursacht werden kann, der schwere Verletzungen bis hin zum Tod oder schwere Schäden verursachen kann.

i Informationen

- **Wurde die Batterie abgeklemmt, wird der Positionsspeicher gelöscht.**
- **Falls das Speichersystem für die Fahrersitzposition nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen lassen.**

Speichern der Einstellungen

1. Schieben Sie bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Motorstartknopf auf Stellung ON steht den Wählhebel auf P oder legen Sie den Leerlauf ein (Schaltgetriebe).
2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes, des Außenspiegels und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung wie gewünscht ein.
3. Drücken Sie die Taste SET. Es ertönt ein einmaliges akustisches Signal, und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Press button to save settings".
4. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden auf die Speichertasten (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt zwei Mal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.
5. Auf dem LCD-Display wird "Für Fahrer 1 (oder 2) gespeichert" angezeigt.

Abrufen der Einstellungen

1. Schieben Sie bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Motorstartknopf auf Stellung ON steht den Wählhebel auf P oder legen Sie den Leerlauf ein (Schaltgetriebe).
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt einmal, dann werden die Fahrersitzposition, die Außenspiegelposition und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung auf die gespeicherten Position eingestellt (ausstattungsabhängig).
3. Auf dem LCD-Display wird "Fahrer 1 (oder 2) wird eingestellt" angezeigt.

Informationen

- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "1" die Taste SET oder 1 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 2, um die Speicherposition "2" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "2" die Taste SET oder 2 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 1, um die Speicherposition "1" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der gespeicherten Positionen eine der Steuertasten für den Fahrersitz, den Außenspiegel oder die Armaturenbrettbeleuchtung gedrückt, wird die Einstellung dieser Komponente gestoppt, und die Komponente bewegt sich in die Richtung der gedrückten Steuertaste.**

Komfortzugangsfunktion (ausstattungsabhängig)

Das System verschiebt den Sitz wie folgt, um den Einstieg zu erleichtern:

Der Wählhebel befindet sich in der Stellung P

- Ohne Smartkey
  - Beim Abziehen des Zündschlüssels wird automatisch der Fahrersitz nach hinten bewegt und die Fahrertür geöffnet.
  - Beim Einführen des Zündschlüssels wird der Fahrersitz automatisch nach vorn bewegt.

- Mit Smartkey
  - Wird der Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF gebracht und die Fahrertür geöffnet, wird der Fahrersitz nach hinten geschoben.
  - Beim Anlassen des Fahrzeugs und beim Schließen der Fahrertür wird automatisch der Fahrersitz nach vorn bewegt, sofern Sie den Smartkey bei sich tragen.

Sie können die Komfortzugangs-funktionen in den Benutzer-einstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

⚠ ACHTUNG

Bei der Nutzung dieser Funktion sollte der Fahrer Vorsicht walten lassen, damit die Person auf dem Rücksitz nicht verletzt wird. Notfalls muss der Fahrer die Bewegung des Vordersitzes (bei aktivierter Einsteighilfe) anhalten, indem er die Taste SET oder einen beliebigen Schalter zum Verstellen des Fahrersitzes drückt.

Elektronische Servolenkung (EPS)

Die Funktion unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Ferner wird zur Optimierung des Lenkverhaltens der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand bei zunehmender Geschwindigkeit größer und bei abnehmender Geschwindigkeit kleiner.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wenn die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet oder blinkt die Warnleuchte (!) im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Wir empfehlen, das Fahrzeug sobald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn eine Unregelmäßigkeit im elektrischen Servolenksystem erkannt wird, wird Lenkunterstützungsfunktion gestoppt, um einen lebensgefährlichen Unfall zu verhindern. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet oder blinkt die Warnleuchte am Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und lassen Sie es sofort überprüfen.**

Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- **Unmittelbar nach dem Einschalten der Zündung ist der Lenkkraftaufwand möglicherweise erhöht.**

  Dazu kommt es, weil das System eine Diagnose des EPS-Systems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- **Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.**
- **Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.**
- **Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dies ist ein normaler Zustand.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug mehrmals hintereinander das Lenkrad ganz nach rechts und links drehen, wird die Lenkung mit der Zeit schwergängiger. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Nach einer gewissen Zeit fühlt sich die Lenkung wieder ganz normal an.**

Höhenverstellbare Teleskoplenksäule

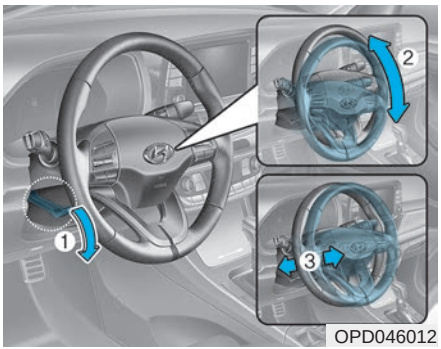
⚠ VORSICHT

Stellen Sie das Lenkrad niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über die Lenkung verlieren und einen schweren Unfall verursachen.

i Informationen

Nach dem Einstellen wird das Lenkrad möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß arretiert.

Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Dies passiert, wenn zwei Zahnräder nicht ordnungsgemäß ineinander eingreifen. Stellen Sie das Lenkrad in diesem Fall nochmals ein und arretieren Sie es dann.

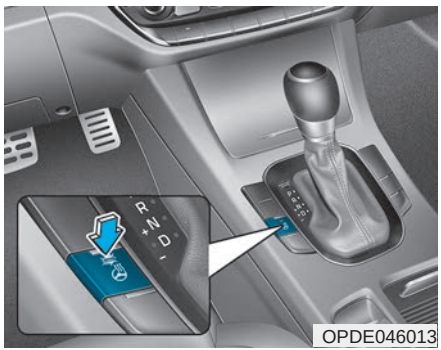


Ziehen Sie den Arretierhebel (1) an der Lenksäule nach unten und stellen Sie den Winkel (2) und die Position (3) des Lenkrads ein. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es auf Ihre Brust zeigt und nicht auf Ihr Gesicht.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Warnleuchten und Anzeigen des Kombiinstruments sehen können.

Ziehen Sie nach dem Einstellen den Arretierhebel (1), um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu arretieren. Drücken Sie das Lenkrad nach oben und unten, um sich zu vergewissern, dass es ordnungsgemäß arretiert ist. Stellen Sie die Position des Lenkrads stets vor Fahrtantritt ein.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



OPDE046013

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Informationen

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.

Wird der Motor bei eingeschalteter Lenkradheizung abgestellt, wird die Timer-Funktion der Lenkradheizung rückgesetzt.

Drücken Sie die Taste noch einmal, um die Lenkradheizung wieder einzuschalten.

ANMERKUNG

Montieren Sie keine Lenkhilfe am Lenkrad. Bezüge oder Zubehörteile können die Lenkradheizung beschädigen.

Hupe


OPD046014

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad. Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

ANMERKUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückblickspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt so ein, dass Sie mittig durch die Heckscheibe sehen können.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass Ihre Blicklinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe behindern könnten, auf den Rücksitzen, auf der Ladefläche oder auf der Hutablage ab.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls drohen schwere Verletzungen bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags.

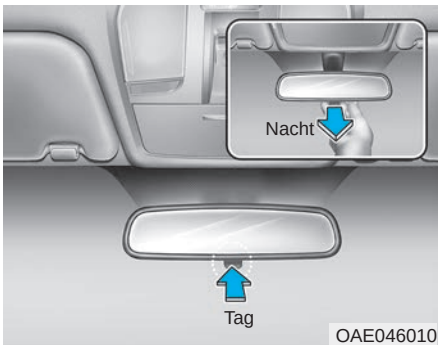
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Spiegel NIEMALS beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ANMERKUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder ähnliches Material. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eintreten könnte.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

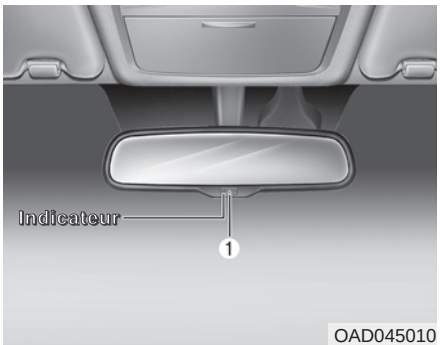
Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der elektrochromatische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt. Der Sensor erkennt den Helligkeitsgrad außerhalb des Fahrzeugs und passt sich automatisch an das Scheinwerferblendlicht nachfolgender Fahrzeuge an.

Sobald der R (Rückwärtsgang) eingelegt wird, wird automatisch die hellste Spiegeleinstellung eingeschaltet, um dem Fahrer die Sicht nach hinten zu verbessern.

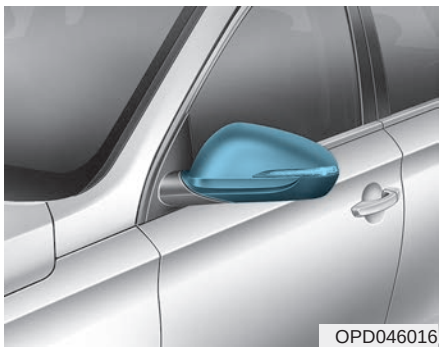


Bedienung des elektrischen Innenspiegels:

- Drücken Sie die EIN/AUS-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel erlischt.

  Drücken Sie die EIN/AUS-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel leuchtet auf.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Spiegelfunktion grundsätzlich aktiviert.

Außenspiegel



Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden.

Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in Waschanlagen oder beim Befahren schmaler Straßen zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- **Das Glas des rechten Außenspiegels ist konvex. In einigen Ländern ist auch das Glas des linken Außenspiegels konvex. Im Spiegel wahrgenommene Objekte erscheinen weiter entfernt, als sie es in Wirklichkeit sind.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder drehen Sie den Kopf, um den tatsächlichen Abstand nachfolgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt und klappen Sie sie nicht beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ANMERKUNG

- **Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.**
- **Wenn ein Spiegel festgefroren ist, verstellen Sie ihn nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit sehr warmem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis tauen.**

Einstellen der Rückspiegel

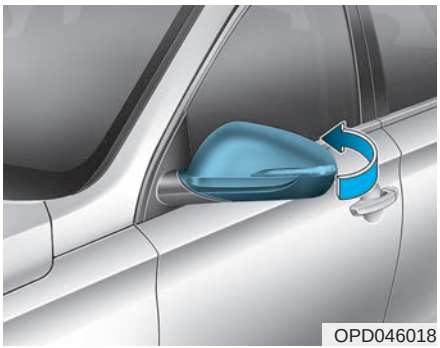


1. Drücken Sie die Taste "L" (links) oder "R" (rechts) (1), um den Rückspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Benutzen Sie den Spiegelregler (2), um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.
3. Bringen Sie die Taste nach dem Einstellen in die Mittelstellung, um ein unabsichtliches Verstellen zu verhindern.

ANMERKUNG

- **Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, den Außenspiegel von Hand zu verstellen, da andernfalls möglicherweise der Stellmotor beschädigt wird.**

Außenspiegel anklappen


OPD046018

Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



OPDE046019

Elektrische Ausführung

Links: Spiegel wird ausgeklappt.

Rechts: Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO): Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Ohne Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Transponderschlüssel ver- bzw. entriegelt wird.

- Mit Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.

ANMERKUNG

Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel von Hand umzuklappen. Andernfalls versagt möglicherweise der Stellmotor.

Rückwärtseinparkhilfe (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen, schwenkt/schwenken der/die Außenspiegel nach unten, um das Rückwärtsfahren zu erleichtern.

Ob die Außenspiegel nach unten schwenken, richtet sich nach der Stellung des Außenspiegelschalters (1):

Links/Rechts: Wenn die Taste "L" (links) oder "R"(rechts) gedrückt ist, bewegen sich beide Außenspiegel.

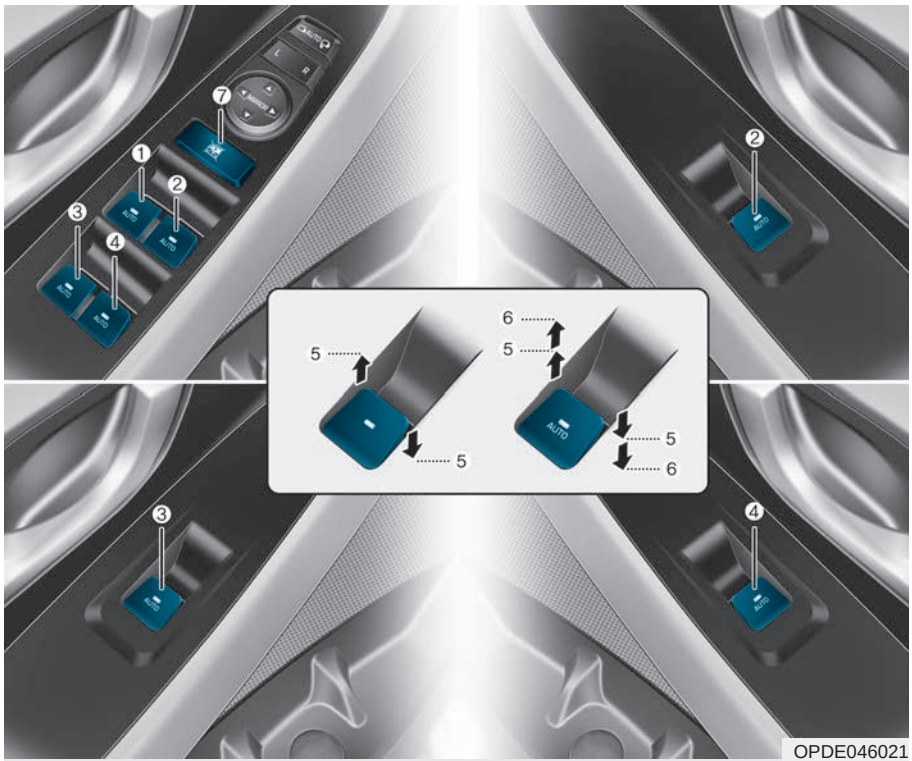
Neutral: Wenn keine Taste gedrückt ist, bewegen sich die Außenspiegel nicht.

Unter den folgenden Bedingungen kehren die Außenspiegel automatisch in die Ausgangsstellung zurück:

- Der Zündschalter wird in die Stellung LOCK/OFF oder ACC gebracht.
- Der Wählhebel wechselt in eine andere Stellung als "R" (Rückwärtsgang).
- Der Schalter für die elektrisch verstellbaren Außenspiegel ist nicht gedrückt.

FENSTER

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)



(1) Fensterheberschalter - Fahrertür
(2) Fensterheberschalter - Beifahrertür vorn
(3) Fensterheberschalter - Tür hinten links*
(4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts*
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik*
(7) Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich die Fensterheber betätigen lassen. Alle Türen sind mit einem Schalter für den Fensterheber der jeweiligen Tür ausgestattet. An der Fahrertür gibt es einen Sperrschalter, mit dem sich die Funktion der anderen Fensterheber sperren lässt. Die elektrischen Fensterheber bleiben noch etwa 30 Sekunden lang funktionsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF (AUS) gebracht wird. Wenn allerdings die vorderen Türen geöffnet werden, lassen sich die elektrischen Fensterheber auch nicht in während der 30 Sekunden betätigen.

⚠ VORSICHT

Halten Sie beim Fahren nicht den Kopf oder andere Körperteile aus dem Fenster. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach (ausstattungsabhängig) offen (bzw. teilweise geöffnet) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind normal und können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn das Geräusch entsteht, während ein hinteres Fenster geöffnet ist, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster ca. 2,5 cm weit. Wenn das Geräusch bei geöffnetem Schiebedach entsteht, schließen Sie das Schiebedach ein Stück weit.**

Fenster öffnen und schließen



OAE046020

Zum Öffnen:

Drücken Sie der Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach unten. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Zum Schließen:

Ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach oben. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Fensterheber mit Absenkautomatik (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Position (6) drücken, öffnet sich das Fenster der Fahrertür auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Fensterheber-Reset

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

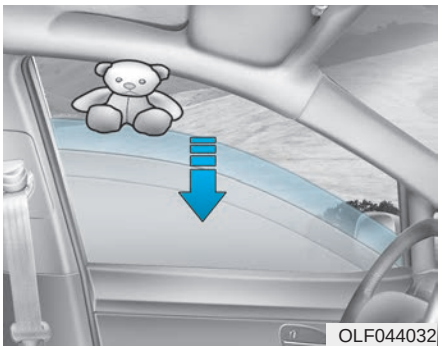
1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

Für den Fall, dass die Fensterheber nach dem Reset nicht ordnungsgemäß funktionieren, wird empfohlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Beim Zurücksetzen der elektrischen Fensterheber ist die Klemmschutzfunktion nicht aktiv. Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Automatische Klemmschutzfunktion (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Fensterheber beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, hält er an und fährt etwa 30 cm nach unten, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden nach dem automatischen Absenken durch die Klemmschutzfunktion erneut dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion "Komfortschließen" benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm, die zwischen Fensterscheibe und Türrahmen eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass der Fensterheber nicht anhält und die Richtung umkehrt.

ANMERKUNG

Installieren Sie kein Zubehör an den Fenstern. Andernfalls funktioniert die Klemmschutzautomatik möglicherweise nicht.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterhebersperrtaste drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Alle elektrischen Fensterheber können über den Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

⚠ VORSICHT

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

⚠ VORSICHT

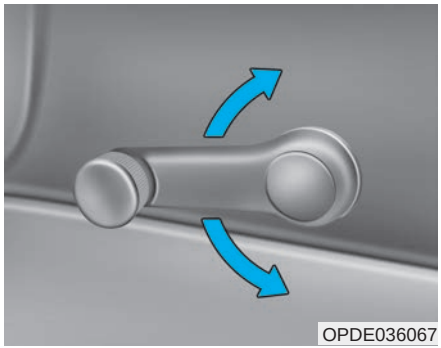
- **Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**
- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Stecken Sie während der Fahrt weder den Kopf noch andere Körperteile durch die Schiebedachöffnung.**

Manuelle Fensterheber (ausstattungsabhängig)


OPDE036067

Drehen Sie die Fensterkurbel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um das Fenster zu heben oder zu senken.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie Fenster öffnen oder schließen, achten Sie darauf, dass Arme, Hände und Körper Ihrer Beifahrer nicht eingeklemmt werden.

Fensterschließfunktion per Fernbedienung (ausstattungsabhängig)



OPD047044L

Sie können die Fensterbewegung auch bei ausgeschalteter Zündung steuern, indem Sie mehr als drei Sekunden lang die Türverriegelungstaste (1) drücken. Daraufhin bewegen sich die Fenster solange (nach oben), wie Sie die Türverriegelungstaste gedrückt halten. Die Fenster halten an, wenn Sie die Türverriegelungstaste loslassen. Die Warnblinker leuchten drei Mal kurz auf, wenn die Fenster komplett geschlossen sind.

Informationen

- **Die Fensterschließfunktion wird möglicherweise abrupt unterbrochen, wenn Sie sich während der Benutzung vom Fahrzeug entfernen. Bleiben Sie in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs und beobachten Sie die Bewegung der Fenster.**
- **Die Bewegung einzelner Fenster hört möglicherweise auf, wenn sie mit einer gewissen Kraft blockiert werden. Die übrigen Fenster bewegen sich trotzdem weiter. Folglich sollten Sie sich vergewissern, dass alle Fenster geschlossen sind und die Warnblinker drei Mal kurz aufleuchten.**

PANORAMA-SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.



Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich das Schiebedach öffnen oder schließen lässt.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Stellung ACC bzw. LOCK (oder OFF) gebracht wurde, kann das Schiebedach noch ca. 30 Sekunden lang bedient werden.

Ist jedoch die Fahrertür geöffnet, so lässt sich das Schiebedach auch innerhalb dieser 30 Sekunden nicht bedienen.

Informationen

- **Bei kalter und feuchter Witterung wird die Schiebedachfunktion möglicherweise durch Vereisung gestört.**
- **Wischen Sie nach Fahrzeugwäschen oder Regenschauern das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.**

ANMERKUNG

- **Lassen Sie den Schiebedachregler los, nachdem Sie das Schiebedach vollständig geöffnet, geschlossen oder aufgestellt haben. Andernfalls können der Schiebedachmotor und andere Bauteile des Systems Schaden nehmen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.**

  Bei geöffnetem Schiebedach könnte Schnee oder Regen durch die Schiebedachöffnung fallen und den Innenraum durchnässen. Außerdem besteht Diebstahlgefahr.

⚠ VORSICHT

- **Verstellen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.**

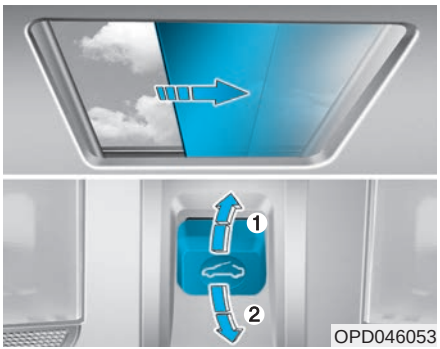
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs darauf, dass keine Körperteile oder Hindernisse im Weg sind.**
- **Lassen Sie nicht den Motor laufen oder den Schlüssel im Fahrzeug, wenn sich unbeaufsichtigte Kinder darin befinden.**

  Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.
- **Das Panoramaschiebedach besteht aus Glas und kann bei einem Unfall bersten. Insassen, die nicht ausreichend geschützt sind (Sicherheitsgurt, Kindersitz etc.), werden möglicherweise aus dem Fahrzeug geschleudert und erleiden schwere oder tödliche Verletzungen.**
- **Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.**

Schiebedach-Sonnenblende



- Zum Öffnen der Sonnenblende ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Raste nach hinten (1).
- Zum Schließen der Sonnenblende bei geschlossenem Schiebedach drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn (2).

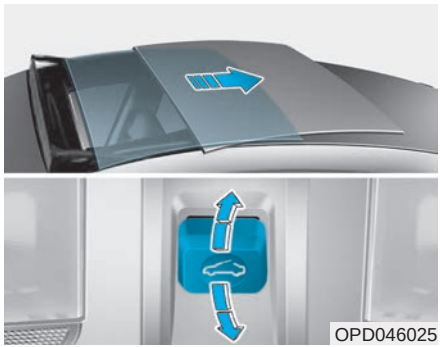
Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Informationen

Die Taste muss nur ganz leicht gedrückt werden, um sie in die erste Raststellung zu bewegen.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Bei geschlossener Sonnenblende



Wenn Sie den Schiebedachregler über die erste Einrastposition nach hinten drücken, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und dann das Schiebedach komplett.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

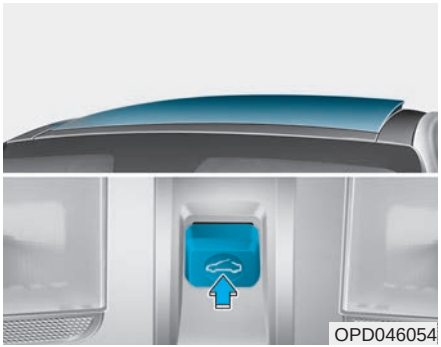
Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach hinten ziehen, öffnet sich das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Informationen

Nur der vordere Teil des Panoramaschiebedachs lässt sich öffnen und schließen.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossener Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

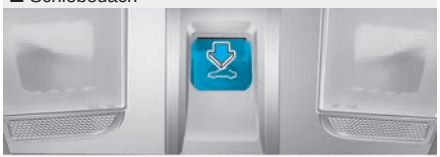
Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Schiebedach schließen

■ Schiebedach



■ Schiebedach mit Sonnenblende



OPD046055

Nur Schiebedach schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Einrastposition nach vorn.

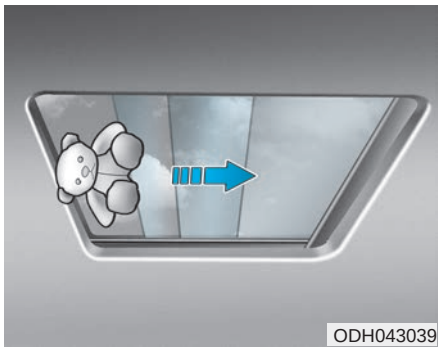
Schiebedach und Sonnenblende schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur zweiten Einrastposition nach vorn.

Daraufhin schließt sich zunächst das Schiebedach und anschließend automatisch die Sonnenblende.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Automatische Klemmschutzfunktion (ausstattungsabhängig)



Wenn das Schiebedach beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, fährt es zurück und hält dann an, damit das Hindernis entfernt werden kann.

⚠ VORSICHT

Kleine Objekte, die zwischen Schiebedach und vorderer Schiebedachführung eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt. In diesem Fall erfolgt keine automatische Richtungsumkehr des Schiebedachs.

⚠ VORSICHT

- **Lassen Sie Kinder nicht mit der Schiebedachsteuerung spielen, damit das Schiebedach nicht versehentlich geöffnet wird.**
- **Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt.**

ANMERKUNG

- **Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich möglicherweise in den Führungsschienen oder zwischen Schiebedach und Dachblech sammeln und Geräusche verursachen.**
- **Versuchen Sie nicht, das Schiebedach zu öffnen, wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt oder das Schiebedach mit Eis oder Schnee bedeckt ist. Andernfalls wird möglicherweise der Stellmotor beschädigt. Bei kalter und feuchter Witterung funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Schiebedach-Reset



Unter den folgenden Bedingungen muss möglicherweise ein Schiebedach-Reset durchgeführt werden:

- Die Batterie war entladen oder abgeklemmt oder die Schiebedachsicherung wurde entnommen oder ersetzt.
- Der Schiebedachregler funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schiebedach-Reset durchzuführen:

1. Lassen Sie den Motor an und schließen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende komplett.
2. Lassen Sie den Regler los.
3. Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn (in Richtung "Schließen") und halten Sie ihn etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis sich das Schiebedach ein Stück weit bewegt. Lassen Sie den Regler dann los.
4. Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn und halten Sie ihn gedrückt, bis das Schiebedach wie folgt reagiert:

   Sonnenblende öffnen → aufstellen → aufschieben → zuschieben → Sonnenblende schließen

   Lassen Sie den Regler dann los.

   Diese Sequenz beendet das Schiebedach-Reset.

Näheres dazu erfahren Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Informationen

Wenn Sie kein Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Warnhinweis "Schiebedach offen" (ausstattungsabhängig)



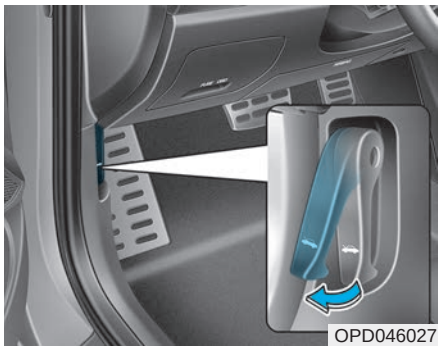
OPD046116

- Wenn der Fahrer den Motor abstellt, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 3 Sekunden lang ein entsprechendes Warnsignal. Ferner erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Schiebedach offen".
- Wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Tür öffnet, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Schiebedach offen", bis die Tür geschlossen wird oder das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

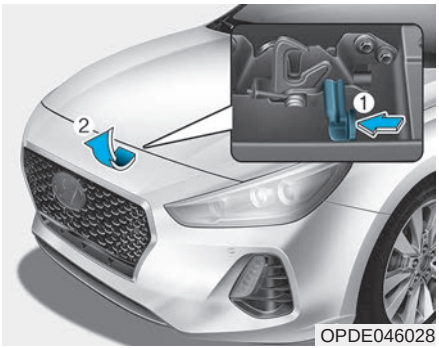
Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Motorhaube

Motorhaube öffnen



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und ziehen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.
4. Ziehen Sie den Haubenaufsteller heraus.



5. Stützen Sie die geöffnete Haube mit dem Haubenaufsteller (1).

⚠ VORSICHT

- **Fassen Sie den Haubenaufsteller in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.**
- **Bei jeder Überprüfung des Motorraums muss die Stützstange vollständig in das Loch eingesetzt werden. Dadurch wird verhindert, dass die Motorhaube herunterfällt und möglicherweise Verletzungen verursacht.**

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Drücken Sie das Ende des Haubenaufstellers in die Halteklammer, damit keine Klappergeräusche entstehen können.
3. Senken Sie die Haube bis zur Hälfte (ungefähr 30 cm vor der geschlossenen Stellung) und drücken Sie sie nach unten, um sie sicher zu verriegeln. Vergewissern Sie sich noch einmal, dass die Haube sicher verriegelt ist.

   Wenn sich die Haube ein Stück weit anheben lässt, ist sie nicht ordnungsgemäß verriegelt. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit mehr Kraftaufwand.

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden.**
- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass keine Warnung vor geöffneter Motorhaube oder eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenn die Haube während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ein Akustiksignal als Warnung für den Fahrer. Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.**

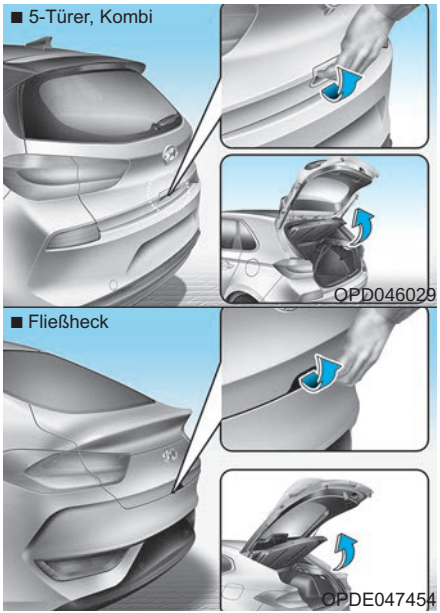
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bewegen Sie niemals das Fahrzeug mit angehobener Motorhaube, da dadurch die Sicht beeinträchtigt ist, was zu einem Unfall, dem Herunterfallen oder der Beschädigung der Motorhaube führen kann.**

Heckklappe

Heckklappe öffnen



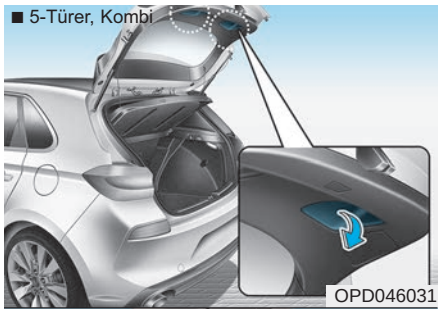
Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet, und aktivieren Sie die Feststellbremse.

Gehen Sie dann wie folgt vor (mehrere Möglichkeiten):

1. Entriegeln Sie alle Türen mit der Türentriegelungstaste auf Ihrem Transponderschlüssel oder Smartkey. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs und öffnen Sie die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Heckklappenentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey, und halten Sie sie gedrückt. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs und öffnen Sie die Heckklappe.
3. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, und öffnen Sie die Heckklappe.

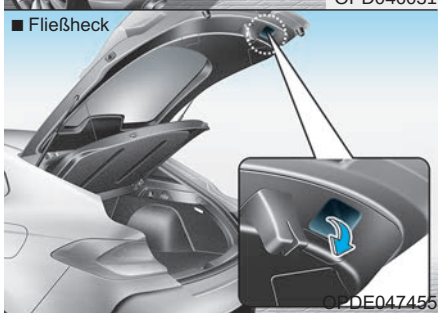
Heckklappe schließen

■ 5-Türer, Kombi



OPD046031

■ Fließheck



OPDE047455

Drücken Sie die Heckklappe nach unten, bis sie einrastet. Vergewissern Sie sich stets, dass die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen ist, indem Sie versuchen, sie wieder nach oben zu ziehen, ohne dabei die Taste des Heckklappengriffs zu drücken.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt muss die Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Kohlenmonoxid) in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

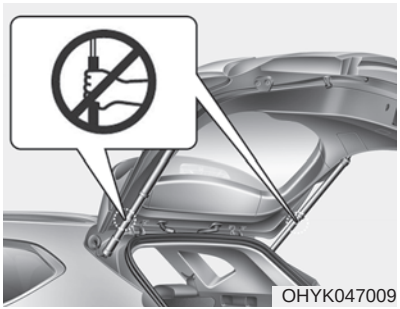
Informationen

Um eine Beschädigung der Heckklappen-Gasfedern und der dazugehörigen Teile zu vermeiden, müssen Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt unbedingt schließen.

ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Heckklappenschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

⚠ VORSICHT



Halten Sie sich nicht am Gasdruckdämpfer der Heckklappe fest. Beachten Sie, dass Sach- und Personenschäden drohen, wenn das Bauteil verbogen wird.

⚠ VORSICHT

- **Lassen Sie niemals Personen in den Laderaum einsteigen.**

(Fortsetzung)

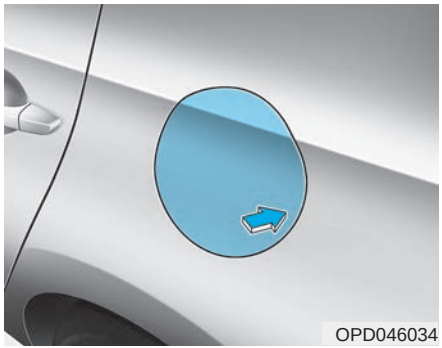
(Fortsetzung)

Wenn die Heckklappe teilweise oder ganz geschlossen ist und die Person nicht in der Lage ist, herauszukommen, kann es aufgrund der fehlenden Belüftung, der Auspuffabgase und des schnellen Wärmeanstiegs oder dem Einwirken von kalten Wetterbedingungen zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen kommen. Ferner birgt der Laderaum große Gefahr bei einem Unfall, da es sich nicht um eine geschützte Fahrgastzelle, sondern um einen Teil der Knautschzone des Fahrzeug handelt.

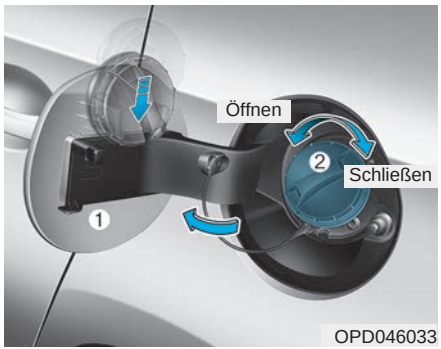
- **Türen und Kofferraum müssen stets verriegelt werden; Schlüssel dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen. Eltern sollten ihre Kinder über die Gefahren des Spielens im Laderaum aufklären.**

Tankklappe

Tankklappe öffnen



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Fahrertür entriegelt ist.
3. Drücken Sie im Bereich der 3-Uhr-Position auf die Tankklappe.



4. Ziehen Sie die Tankklappe nach außen (1), um sie vollständig zu öffnen.
5. Zum Abnehmen des Tankdeckels (2) drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise ist ein zischendes Geräusch zu hören, das durch den Druckausgleich im Tank entsteht.
6. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

Informationen

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Schließen der Tankklappe

1. Zum Anbringen des Tankdeckels drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, bis sie fest einrastet.

Informationen

Die Tankklappe lässt sich nicht schließen, wenn die Fahrertür verriegelt ist. Wenn Sie die Fahrertür beim Tanken verriegeln, müssen Sie sie wieder entriegeln, um die Tankklappe schließen zu können.

⚠ VORSICHT

Benzin ist sehr leicht entflammbar und explosiv. Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr:

- **Lesen und beachten Sie alle an der Tankstelle aushängenden Warnhinweise.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Machen Sie sich vor dem Tanken mit dem Standort der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung Ihrer Person abzuleiten.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Steigen Sie während des Tankvorgangs nicht wieder in das Fahrzeug ein. Wenn Sie Gegenstände oder Fasern berühren oder sich daran reiben, die statische Elektrizität erzeugen können, werden Sie möglicherweise statisch aufgeladen.

  Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen. Wenn Sie unbedingt während des Tankens wieder in das Fahrzeug einsteigen müssen, müssen Sie danach erneut in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berühren, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung abzuleiten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Schalten Sie beim Tanken immer nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den ersten Gang oder den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Funken von Bauteilen der Motorelektrik können Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen.
- Achten Sie bei der Verwendung zugelassener Reservekanister darauf, den Kanister vor dem Betanken auf die Erde zu stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen. Während des gesamten Tankvorgangs sollten Sie das Fahrzeug mit der nackten Hand berühren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Zünden sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an und rauchen sie nicht. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.
- Machen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll, damit kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Informationen

Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug gemäß der im Einführungskapitel aufgeführten "Kraftstoffvorschriften" zu betanken.

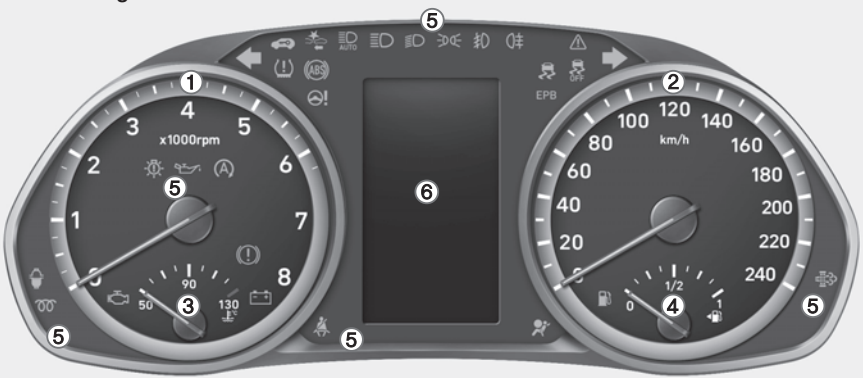
ANMERKUNG

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, ersetzen Sie ihn nur durch ein HYUNDAI Originalteil oder einen gleichwertigen Tankdeckel, der für Ihr Fahrzeug spezifiziert ist. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen der Kraftstoffanlage oder der Abgasregelung verursachen.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



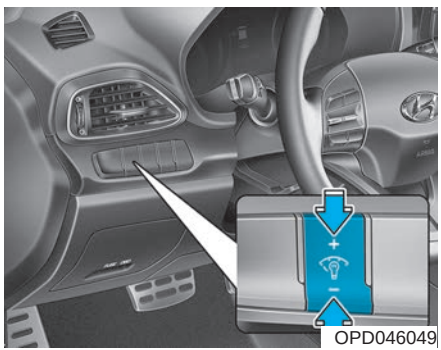
1. Tachometer
2. Drehzahlmesser
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display (mit Trip-Computer)

Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.
Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente und Anzeigen" in diesem Kapitel.

OPDE046100/OPDE046101

Handhabung des Kombiinstruments

Instrumentenbeleuchtung


OPD046049

Drücken Sie bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht den Beleuchtungsregler, um die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung zu regeln.

Mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung wird auch die Helligkeit der Schalterbeleuchtung im Innenraum geregelt.

⚠ VORSICHT

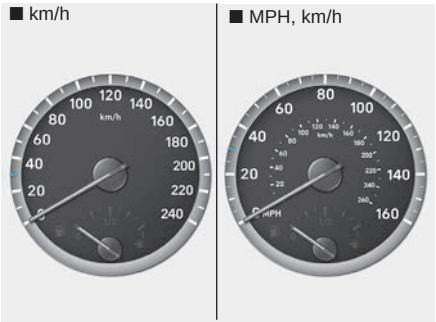
Bedienen Sie das Kombiinstrument niemals während der Fahrt. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Fahrzeugschäden wäre die mögliche Folge.



OPDE046110

- Der Helligkeitsgrad der Instrumentenbeleuchtung wird angezeigt.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

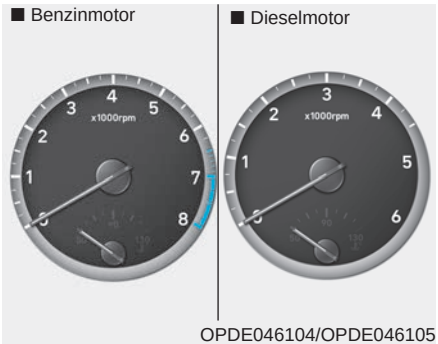
Tachometer



OPDE046102/OPDE046109

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Drehzahlmesser



OPDE046104/OPDE046105

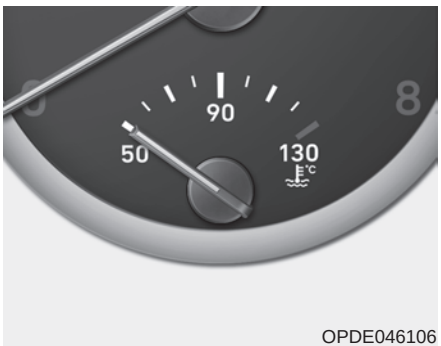
Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

ANMERKUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Andernfalls drohen schwere Motorschäden.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige



OPDE046106

Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.

ANMERKUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130" ansteigt, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die zu einem Motorschaden führen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel steht unter Druck und kann schwere Verbrühungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter einfüllen.

Tankuhr



Dieses Instrument zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

Informationen

- **Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 8.**
- **Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.**
- **Auf Gefällestrecken oder in Kurven schwankt die Nadel der Tankuhr möglicherweise oder die Tankwarnleuchte leuchtet früher auf als sonst. Der Grund dafür sind Bewegungen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs.**

⚠ VORSICHT

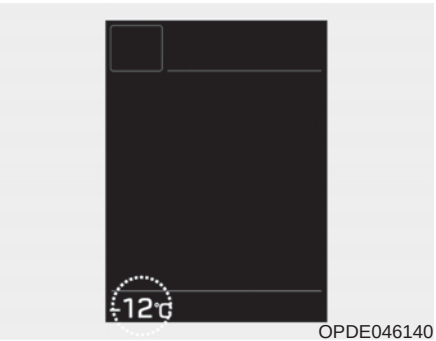
Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann es für die Fahrzeuginsassen gefährlich werden.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Tankwarnleuchte aufleuchtet oder die Tankuhr sich der Markierung "0" nähert.

ANMERKUNG

Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit sehr wenig Tankinhalt. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

Außentemperaturanzeige



OPDE046140

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit.

- Temperaturbereich: -40°C ~ 60°C (-104°F ~ 140°F)

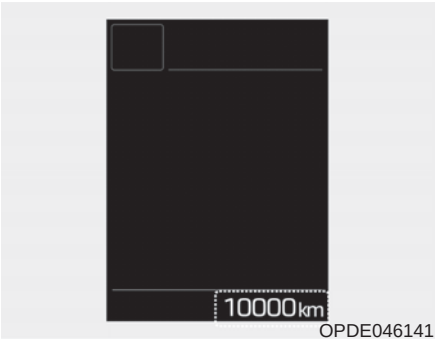
Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht möglicherweise nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

Die Temperatureinheit kann wie folgt gewechselt werden (von °C zu °F bzw. von °F zu °C):

- Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments: Sie können die Temperatureinheit unter "Sonstige Funktionen – Temperatureinheit" wechseln.
- Automatische Klimaregelung: Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO.

Die Temperatureinheit für das Kombiinstrument und die Klimaregelung wechselt simultan.

Kilometerzähler



OPDE046141

Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Reichweite



OPD046138

- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meilen) beträgt, zeigt der Trip-Computer "---" als Reichweite an.

Informationen

- **Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.**
- **Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Trip-Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.**
- **Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.**

Ganganzeige

Schaltanzeige Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



OPDE046142

Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

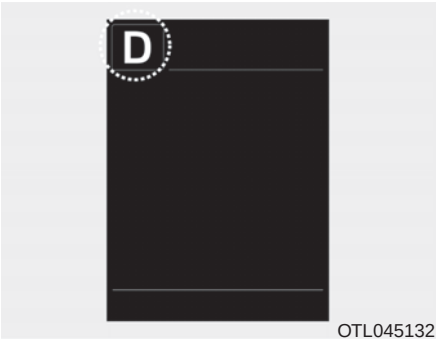
Beispiel

▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)

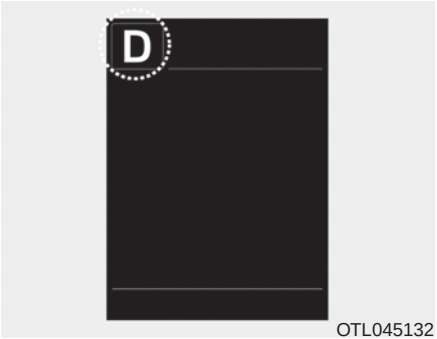


OTL045132

Diese Anzeige zeigt die Stellung des Wählhebels an.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Wählhebel: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



OTL045132

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Wählhebelstellung.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Wählhebel: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7



OTL045134

Popup Schaltanzeige (ausstattungsabhängig)

Beim Schalten in eine andere Fahrstufe wird etwa 2 Sekunden lang die aktuelle Fahrstufe angezeigt (P/R/N/D).

Fahrstufenanzeige Automatik-/Doppelkupplungs-getriebe (für Europa, ausstattungsabhängig)



OPDE046142

Im manuellen Schaltmodus informiert diese Anzeige darüber, welcher Gang gewählt werden sollte, um Kraftstoff zu sparen.

- Fahrstufenanzeige Automatik-getriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
  - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

- Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6 ▲7
  - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6

Beispiel

▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Warn- und kontrollleuchten

Informationen

Vergewissern Sie sich, dass nach dem Anlassen des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Umstand hin, der der Aufmerksamkeit bedarf.

Airbag-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 6 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf **(Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 7).** Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert oder wenn die Warnleuchte weiter leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalteweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

Wenn die Bremsen während der Fahrt versagen, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

⚠ VORSICHT

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, das der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung).

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskrafterteilung)





Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Wir empfehlen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchtet bzw. leuchten, ist der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Wegstreckenzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem leuchtet möglicherweise die EPS-Warnleuchte auf und der Lenkkraftaufwand nimmt zu oder ab.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EPB-Warnleuchte (Elektrische Feststellbremse, ausstattungsabhängig) EPB

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Die EPB-Warnleuchte (Elektrische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. (Dies ist kein Indiz für eine EPB-Fehlfunktion).

Kontrollleuchte AUTO HOLD (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal treten.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion des Auto-Hold-Systems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "AUTO HOLD" in Kapitel 5.

EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicherweise die Abgasregelung beschädigt, was wiederum die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen kann.

ANMERKUNG - Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG - Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Motorsteuerung vor, der zu einer Abnahme der Motorleistung, zu Verbrennungsgeräuschen und zu schlechten Abgaswerten führen kann.

In diesem Fall empfehlen wir, die Motorsteuerung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ladestrom-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob der Antriebsriemen des Generators gerissen oder zu locker ist.

   Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt möglicherweise eine Störung des elektrischen Ladesystems vor.

   In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Motoröldruck



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls **(Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 7).** Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf. Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, besteht die Gefahr schwerer Motorschäden.**
- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, deutet dies darauf hin, dass möglicherweise ein schwerer Motorschaden oder eine massive Fehlfunktion vorliegt. Das ist in diesem Fall zu tun:**
  1. **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.**
  2. **Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. Wenn der Ölfüllstand zu niedrig ist, korrigieren Sie ihn nach Bedarf.**
  3. **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors immer noch leuchtet, stellen Sie den Motor umgehend ab. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Kraftstoff-reserve- Warnleuchte leuchtet oder die Tankanzeige unter "0" liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden (ausstattungsabhängig).

Hauptwarnleuchte



Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der nachstehend aufgeführten Systeme vorliegt.
  - Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Außenleuchte (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Fernlichtautomatik (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Warnsystem "Toter Winkel" (BSD) (ausstattungsabhängig)
  - AEB-Störung (Autonomous Emergency Braking, ausstattungsabhängig)
  - SLIF-Störung (Tempolimit-Infofunktion, ausstattungsabhängig)
  - ASCC-Störung (Tempomat, ausstattungsabhängig)

- Reifendrucküberwachungs-system (TPMS, ausstattungs-abhängig)

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf dem LCD-Display.

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" (ausstattungs-abhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist (Um welche(n) Reifen es sich handelt, wird auf dem LCD-Display angezeigt).

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Über-wachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Über-wachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Gefahrloses Anhalten

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie spüren, dass das Fahrverhalten instabil wird, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie langsam am Straßenrand an, sofern dies gefahrlos möglich ist.**

Kraftstofffilter-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat.

  Lassen Sie in diesem Fall das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Kraftstofffilter" in Kapitel 7.

ANMERKUNG

- **Wenn die Kraftstofffilter-Warnleuchte aufleuchtet, lässt möglicherweise die Motorleistung (Fahrgeschwindigkeit und Leerlaufdrehzahl) nach.**
- **Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl die Warnleuchte leuchtet, werden möglicherweise Bauteile des Motors (Einspritzventile, Kraftstoffverteilerleiste, Einspritzpumpe etc.) beschädigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

DPF-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der DPF-Funktion (Dieselpartikelfilter) vorliegt.

  Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug:

  - schneller als 60 km/h fährt oder
  - eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1.500 - 2.500 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).

Für den Fall, dass die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor vorgewärmt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
  - Wie lange die Kontrollleuchte aufleuchtet, hängt von der Kühlmitteltemperatur, der Lufttemperatur und dem Zustand der Batterie ab.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Erreichen der Betriebstemperatur oder während der Fahrt leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Motorvorwärmung vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden nach dem Vorwärmen anspringt, bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in die Stellung LOCK oder OFF und dann wieder in die Stellung ON, um dem Motor erneut vorzuwärmen.

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronisches Stabilitätskontrolle, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte AUTO STOP (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt 5 Sekunden lang die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument.

Weitere Informationen finden Sie unter "ISG (Start-/Stopp-Automatik)" in Kapitel 5.

Informationen

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warn-leuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS und "Feststellbremse angezogen") auf. Dies ist eine Folge zu geringer Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass eine Systemstörung vorliegt.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (ohne Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahr-sperre Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

- Wenn sich der Motorstartknopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden lang auf und erlischt wie folgt:

- Wenn sich der Motorstartknopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

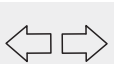
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Allerdings können Sie den Motor starten, indem Sie den Start/ Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken **(Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Motor starten" in Kapitel 5).**
- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinkerkontroll-leuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Wenn einer dieser Situationen vorliegt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Fernlichtassistent-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, während sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch von Fernlicht zu Abblendlicht um.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtassistent" in diesem Kapitel.

Beleuchtungskontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
- Wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

Wenn eine Störung eines Bauteils aus dem Umfeld der LED-Scheinwerfer vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, obwohl die Warnleuchte für die LED-Scheinwerfer leuchtet oder blinkt, verringert sich möglicherweise die Haltbarkeit der LED-Scheinwerfer.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Tempomat-Kontrollleuchte SET (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Tempomat- Geschwindigkeit eingestellt ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Tempolimit-infofunktion (SLIF)" in Kapitel 5.

Sportmodus-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus "SPORT" auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodussteuerung" in Kapitel 5.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus "ECO" auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodussteuerung" in Kapitel 5.

AEB-Warnleuchte (Autonomous Emergency Braking) (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine AEB-Störung vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "AEB (Autonomous Emergency Braking)" in Kapitel 5.

LDWS-Kontrollleuchte (Spurhaltewarnsystem, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Grün] Wenn Sie das Spurhaltewarnsystem aktivieren.
- [Weiß] Wenn die Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder der Sensor keine Fahrbahnmarkierung erkennt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)" in Kapitel 5.

LKAS-Kontrollleuchte (Spurhalteassistent, ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

- [Grün] Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind erfüllt.
- [Weiß] Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind nicht erfüllt.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion im LKAS-System vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKAS)" in Kapitel 5.

Warnleuchte "Fahrbahnvereisung" (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die von der Außentemperatur-anzeige weniger als ca. 4°C anzeigt, blinken die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" und die Außentemperatur-anzeige und leuchten dann permanent. Außerdem erklingen 1 Warntöne.

Informationen

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

LCD-Display-Meldungen

In "P" schalten (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor abzustellen, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

In diesem Moment wechselt der Start/Stop-Knopf in die Stellung "ACC" (Wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung "ON").

Schlüsselbatterie ist schwach (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Lenkrad drehen und dabei Startknopf drücken (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Motorstartknopfes nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie besagt, dass Sie den Motorstartknopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen sollen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, falls das Lenkrad nicht gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Lenkradsperre prüfen (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Bremse betät. für Motorstart (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

Kupplung betätigen für Motorstart (Smartkey-System und Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Zum Anlassen Kupplung treten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den Motorstartknopf drücken.

Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie den Smartkey mit sich führen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Motorstartknopf drücken.

Startknopf mit Schlüssel drücken (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Motorstartknopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

Nochmals START drücken (Fahrzeuge mit Smartkey)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Motorstartknopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.

Wenn dieser Fall eintritt, starten Sie den Motor noch einmal durch erneutes Drücken des Motorstartknopfes.

Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des Motorstartknopfes aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherung BRAKE SWITCH prüfen (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.

Sie müssen eine neue Sicherung einsetzen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie 10 Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

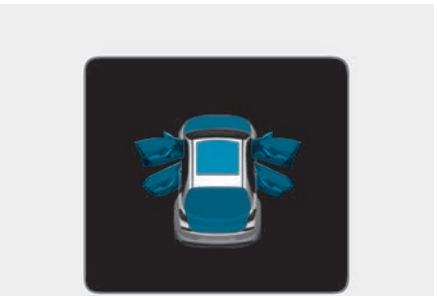
Zum Starten: Wählhebel in Stellung P oder N (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen, den Motor starten, ohne dass sich der Wählhebel in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet.

Informationen

Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, den Motor nur dann zu starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



OPD046115

Diese Warnung zeigt an, dass eine der Türen oder die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass Türen/Haube/Heckklappe vollständig geschlossen sind. Überzeugen Sie sich außerdem davon, dass weder die Warnleuchte "Tür/Haube/Heckklappe offen" leuchtet noch die diesbezügliche Warnmeldung im Kombiinstrument erscheint.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

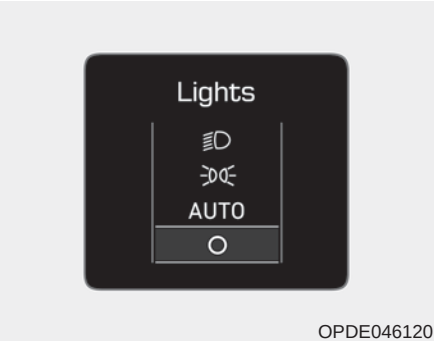


OPD046116

Diese Warnung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Motor abstellen.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

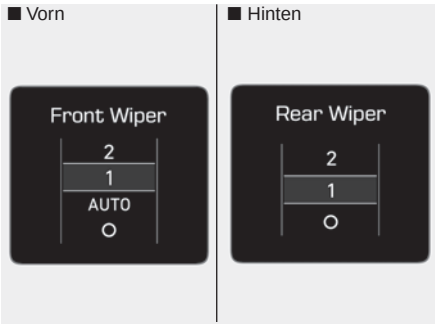
Leuchten-Modus



OPDE046120

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Beleuchtungsmodus gewählt ist.

Scheibenwischer-Modus



OPDE046125/OPDE046126

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welche Scheibenwischerstufe gewählt ist.

Reifendruck zu niedrig (ausstattungsabhängig)

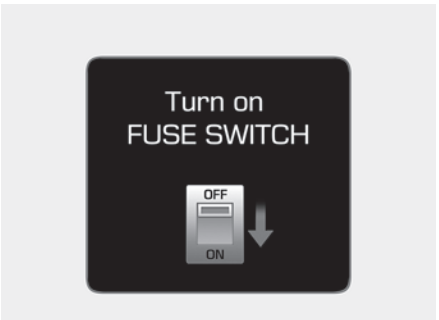


OPDE066005

Diese Warnmeldung wird bei zu niedrigem Reifendruck angezeigt. Das entsprechende Reifensymbol leuchtet auf.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

FUSE SWITCH aktivieren



OPDE046119

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn sich der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet.

Schalten Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter ein.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 7.

Lenkradheizung ausgeschaltet (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie die Lenkradheizung ausschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter "Lenkradheizung" in diesem Kapitel.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter zu niedrig ist.

Sie bedeutet, dass Sie Waschflüssigkeit nachfüllen sollen.

Wenig Kraftstoff

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Wenn diese Warnung angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstandwarnleuchte im Kombiinstrument auf.

Suchen Sie jetzt nach der nächstgelegenen Tankstelle.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

Motor überhitzt (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 120°C beträgt. Das bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und die Gefahr von Motorschäden droht.

Weitere Informationen zur Überhitzung des Motors finden Sie im Abschnitt "Überhitzung" in Kapitel 6.

Abgasanlage prüfen (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der DPF-Funktion vorliegt. Gleichzeitig blinkt die DPF-Warnleuchte.

In diesem Fall empfehlen wir, die DPF-Funktion in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten" in diesem Kapitel.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Möglicherweise müssen Sie eine der Glühlampen austauschen.

Informationen

Ersetzen Sie Glühlampen immer durch Glühlampen mit identischer Wattzahl.

LED-Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Scheinwerferlüfter prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Scheinwerferlüfter vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Fernlichtautomatik prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Fernlichtautomatik vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtautomatik" in Kapitel 3.

AEB-Funktion prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine AEB-Störung (Autonomous Emergency Braking, eigenständige Notbremsfunktion) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Näheres dazu finden Sie unter "AEB (Autonomous Emergency Braking)" in Kapitel 5.

LDWS prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems LDWS (Lane Departure Warning System) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)" in Kapitel 5.

DAA-Funktion prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Aufmerksamkeitswarnung DAA (Driver Attention Alert) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Aufmerksamkeitswarnung (DAA)" in Kapitel 5.

Warnsystem "Toter Winkel" (BSD) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Warnsystems "Toter Winkel" vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnsystem Toter Winkel (BSD)" in Kapitel 5.

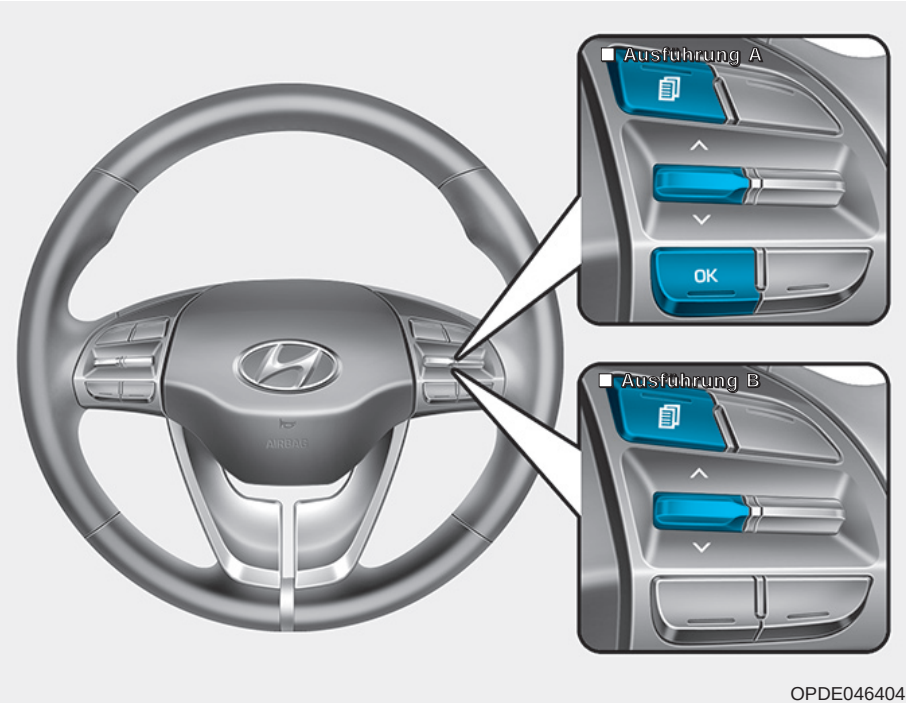
LKAS prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Spurhalteassistenten LKAS (Lane Keeping Assist System) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKAS)" in Kapitel 5.

LCD-DISPLAY

Steuerung des LCD-Displays



OPDE046404

Die Betriebsarten des LCD-Displays können mit den Tasten gewechselt werden.

(1) : Taste MODE zum Wechseln der Betriebsart

(2) ∧ , ∨ : Taste MOVE zum Wechseln von Positionen

(3) OK: Taste AUSWÄHLEN/ RÜCKSETZEN (SELECT/ RESET) zum Einstellen oder Rücksetzen der ausgewählten Position

Betriebsarten des LCD-Displays

Betriebsart	Symbol	Erklärung
Trip Computer		In dieser Betriebsart werden Fahrdaten (Kilometerstand, Kraftstoffverbrauch etc.) angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.
Zielführung		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.
Assistenz		In dieser Betriebsart wird der Zustand folgender Funktionen angezeigt: - Spurhalteassistent (LKAS, Lane Keeping Assist System) - ASCC-Tempomat (Advanced Smart Cruise Control) - Aufmerksamkeitswarnung (DAA, Driver Attention Alert) - Reifenluftdruck **Weitere Informationen finden Sie unter "ASCC-Tempomat (ASCC, Advanced Smart Cruise Control)", "Spurhalteassistent (LKAS, Lane Keeping Assist System)" und "Aufmerksamkeitswarnung (Driver Attention Alert, DAA)" in Kapitel 5 sowie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)" in Kapitel 6.**
Benutzereinstellung		In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.
Warnung		In diesem Modus werden Warnmeldungen im Zusammenhang mit dem Warnsystem "Toter Winkel" etc. angezeigt.

Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

Einstellungen möglich wenn Parkbremse angezogen/ Einstellungen möglich nach Schalten in Stellung P



OPD047150L/OPD047151L

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie beim Fahren versuchen, einen Menüpunkt aus dem Menü "Benutzereinstellungen" zu wählen.

- Schaltgetriebe

  Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn Sie die Feststellbremse gezogen haben.

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

  Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse gezogen wurde und sich der Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) befindet.

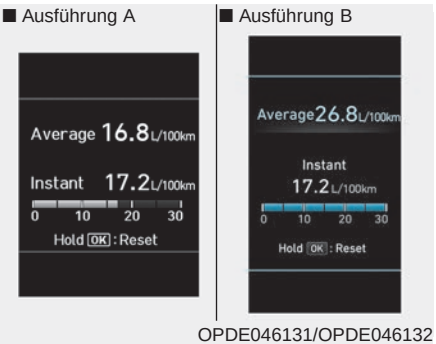
Kurzanleitung (Hilfe, ausstattungsabhängig)

Dieser Modus liefert Kurzanleitungen für die Funktionen aus dem Menü "Benutzereinstellungen".

Wählen Sie einen Menüpunkt aus und halten Sie dann die Taste "OK" gedrückt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie in der Betriebsanleitung.

Betriebsart "Trip-Computer"

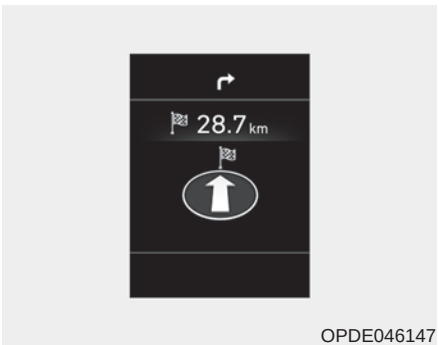


OPDE046131/OPDE046132

Im Bordcomputermodus werden fahrzeugbezogene Daten wie z.B. Kraftstoffverbrauch, Tageskilometeranzeige und Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.

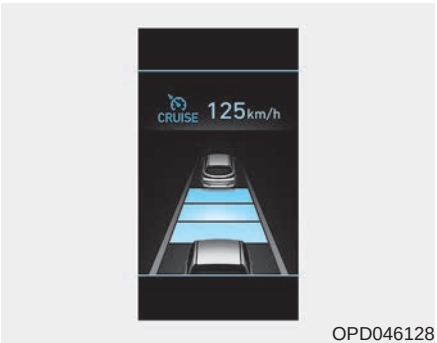
Zielführung



OPDE046147

Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.

Assistenzmodus



OPD046128

SCC/LKAS/LDWS/DAA

In dieser Betriebsart wird der Zustand des SCC (Smart Cruise Control, Tempomat), des LDWS (Lane Departure Warning System, Spurhaltewarnsystem), des LKAS (Lane Keeping Assist System, Spurhalteassistent) und der Aufmerksamkeitswarnung DAA (Driver Attention Alert) angezeigt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Systemen finden Sie in Kapitel 5.



OPDE046148

Reifendruckss

In dieser Betriebsart werden Informationen zum Reifendruck angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Warnmeldungen

Unter den folgenden Bedingungen werden mehrere Sekunden lang Warnmeldungen auf dem LCD-Display angezeigt.

- Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion Außenleuchte (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion Warnsystem "Toter Winkel" (BSD, ausstattungsabhängig)
- AEB-Störung (Autonomous Emergency Braking, ausstattungsabhängig)
- SLIF-Störung (Tempolimit-Infofunktion, ausstattungsabhängig)
- ASCC-Störung (Tempomat, ausstattungsabhängig)
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS, ausstattungsabhängig)

Benutzereinstellungsmodus

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.

1. Fahrassistent (Driving Assist)
2. Tür (Door)
3. Leuchten (Lights)
4. Ton (Sound)
5. Komfort (Convenience)
6. Inspektionsintervall (Service Interval)
7. Weitere (Other Features)
8. Zurücksetzen (Reset)

Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

1. Fahrassistent (Driving Assist)

• LKAS (Spurhaltesystem)

- Spurhaltewarnsystem/Standard-LKA/Aktiv-LKA

  Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Spurhalteassistenten.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent" in Kapitel 5.

• Aufmerksamkeitswarnung

Zum Einstellen der Empfindlichkeit der Aufmerksamkeitswarnung DAA (Driver Attention Alert).

- Aus/Normal/Früh

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Aufmerksamkeitswarnung (DAA)" in Kapitel 5.

• Intelligente Geschwindigkeits-regelung

- Langsam/Normal/Schnell

  Einstellen der Empfindlichkeit der intelligenten Geschwindigkeits-regelung.

Weitere Informationen finden Sie unter "Intelligente geschwindig-keitsregelung (SCC)" in Kapitel 5.

• Autonomes notbremssystem

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des AEB-Systems.

Weitere Informationen finden Sie unter "Autonomes notbrems-system (AEB)" in Kapitel 5.

• Kollisionswarnung vorne

- Spät/Normal/Früh

  Zum Einstellen der ersten Warn-alarmzeit für die eigenständige Notbremsfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter "Eigenständige Notbrems-funktion (AEB)" in Kapitel 5.

• Warnton Verkehr hinten

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Querverkehrwarnung.

Detaillierte Informationen finden Sie unter "Warnfunktion Toter Winkel" in Kapitel 5.

• Tempolimit-Infofunktion

Zum Ein- und Ausschalten der Tempolimit-Infofunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter "Tempolimit-Infofunktion" in Kapitel 5.

2. Tür (Door)

• Automatische Verriegelung

- Aus: Die automatische Türver-riegelung wird deaktiviert.
- Ab Mindestgeschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgesch-windigkeit 15 km/h überschreitet.
- Bei Gangwechsel: Wenn der Wählhebel des Automatik-/Doppel-kupplungsgetriebes von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärts-gang), "N" (Leerlauf) oder "D" (Drive) bewegt wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.

• Automatische Entriegelung

- Aus: Die automatische Türentrie-gelung wird deaktiviert.
- Wenn Fahrzeug aus: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Motorstartknopf in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. (bei ausstattung mit Smartkey)

- Beim Abziehen des Schlüssels: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. (bei ausstattung mit Fernbedienung)
- Beim Schalten in Stellung P: Wenn der Wählhebel des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes nach "P" (Parken) bewegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
- Fahrertürentriegelung: Beim Öffnen der Fahrertür werden automatisch alle Türen entriegelt.

• Türverriegelungs-signal

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Hupenrückmeldung.

Wenn die Tür bei aktivierter Hupenrückmeldung durch Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung verriegelt und danach die Taste innerhalb von 4 Sekunden noch einmal gedrückt wird, hören Sie einen Bestätigungs-ton von der Hupe, der anzeigt, dass alle Türen verriegelt sind. (Fahrzeuge mit Schlüsselfern-bedienung)

3. Leuchten (Lights)

• One Touch Blinker

- Aus: Die Komfortblinksignalfunktion ist deaktiviert.
- 3, 5, 7 Blinksignale: Die Blinker blinken bei leichter Berührung des Blinkerhebels 3, 5 oder 7 Mal.

Weitere Informationen finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.

• Scheinwerferverzögerung

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Scheinwerferverzögerungsfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.

• Begrüßungslicht

Zum Ein- und Ausschalten der Begrüßungslichtfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.

4. Ton (Sound)

• Parkassistent Lautstärke

- Leiser/Lauter

  Zum Einstellen der Lautstärke der Parkassistenzfunktion.

• Toter Winkel Warnton

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des akustischen Signal der Warnfunktion "Toter Winkel".

Detaillierte Informationen finden Sie unter "Warnfunktion Toter Winkel" in Kapitel 5.

• Grußton

Zum Ein- und Ausschalten der Grußtonfunktion.

5. Komfort (Convenience)

• Komforteinstieg

- Off (Ohne): Die Sitz-Einsteighilfe wird deaktiviert.
- Normal/Weit: Wenn Sie den Motor abstellen, bewegt sich der Fahrersitz automatisch ein kurzes Stück (normal) oder ein langes Stück (weit) nach hinten, damit Sie bequemer ein- und aussteigen können.

Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" in diesem Kapitel.

• Wireless-Ladegerät

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der drahtlosen Aufladung im Vordersitz.

Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt "Drahtlose Aufladung" in diesem Kapitel.

• Scheibenwischer-/Leuchten-Display

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Scheibenwischer-/Beleuchtungsmodus.

Bei Aktivierung werden die gewählten Betriebsarten für Scheiben und Beleuchtung angezeigt, wenn die Betriebsart gewechselt wird.

• Automatik Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)

Zum Ein- und Ausschalten der Wischautomatik des Heckscheibenwischers bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Frontscheibenwischer.

• Ganganz. Pop-up

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Schaltanzeige Popup-Felds.

Bei Aktivierung wird die Fahrstufe im LCD-Display angezeigt. (Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)

6. Serviceintervall (Service Interval)

• Serviceintervall

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Inspektionsintervallfunktion.

• Intervall einstellen

Wenn das Wartungsintervallmenü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Distanz einstellen.

Informationen

Wenden Sie sich zum Verwenden des Wartungsintervallmenüs an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.

Wenn das Wartungsintervall aktiviert ist und Einstellungen für Zeit und Distanz festgelegt wurden, werden in den folgenden Situationen bei jedem Starten des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Service in (Service Einstellungen)
  : Diese Meldung informiert den Fahrer über die verbleibende Fahrdistanz bzw. Anzahl an Tagen bis zur Wartung.
- Service erforderlich
  : Diese Meldung erscheint, wenn die Fahrdistanz oder Anzahl an Tagen bis zur Wartung erreicht bzw. überschritten wurde.

Informationen

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, sind die Werte für Kilometer und Tage möglicherweise falsch.

- **Das Batteriekabel ist lose.**
- **Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.**
- **Die Batterie ist entladen.**

7. Weitere (Other Features)

- Verbrauch automatisch zurücksetzen

- Aus: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird nicht nach jedem Nachtanken automatisch zurückgesetzt.
- Nach Zündung: Wenn der Motor mindestens 4 Stunden lang ausgeschaltet war, wird der Durchschnittsverbrauch automatisch auf null gesetzt.
- Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch auf null gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens 6 Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet.

Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.

- Einheit Kraftstoffverbrauch

Zum Festlegen der Einheit für den Kraftstoffverbrauch. (km/L, L/100), MPG

- Temperatur-Einheit

Zum Festlegen der Temperatureinheit. (°C, °F)

- Einheit des Reifendrucks

Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck. (psi, kPa, bar)

8. Zurücksetzen (Reset)

Unter "Benutzereinstellungen" können Sie die Menüs zurücksetzen. Unter "Benutzereinstellungen" werden alle Menüs auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Ausnahme: Spracheinstellung und Inspektionsintervall).

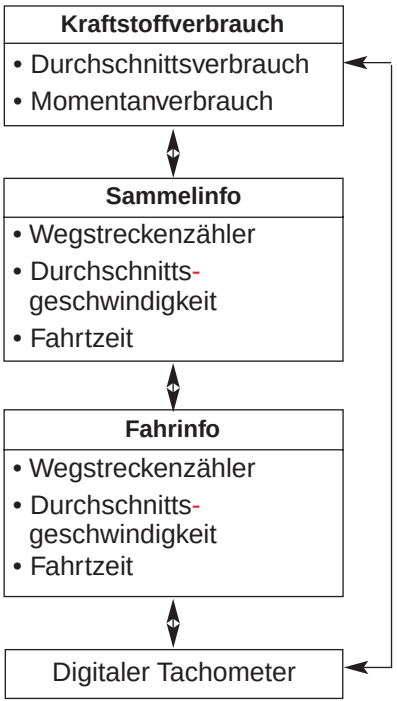
TRIP-COMPUTER

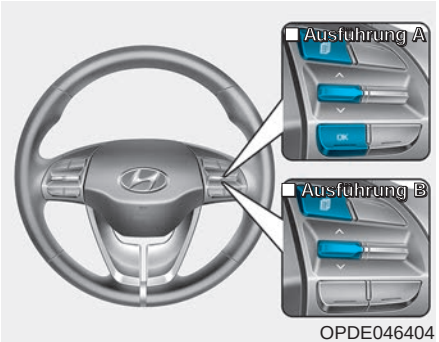
Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

Informationen

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi

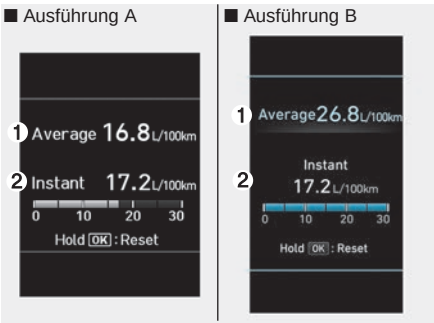




OPDE046404

Zum Wechseln des Trip-Modus drehen Sie den Schalter "∧, ∨" am Lenkrad.

Verbrauch



OPDE046131/OPDE046132

Durchschnittsverbrauch (1)

- Der Durchschnittsverbrauch wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und dem seitdem gemessenen Verbrauch errechnet.
- Der Durchschnittsverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf Null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als 1 Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

Damit der Durchschnittsverbrauch automatisch nach dem Tanken auf Null gesetzt wird, wählen Sie im Menü "Benutzereinstellung" des LCD-Displays den Menüpunkt "Auto Reset".

- Nach Zündung: Der Durchschnittsverbrauch wird 4 Stunden nach dem Abstellen des Motors automatisch auf null gesetzt.
- Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch auf null gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens 6 Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet.

Informationen

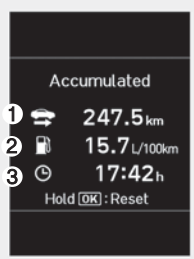
Auf den ersten 300 Metern nach dem Einschalten der Zündung (Start/Stop-Knopf EIN) wird der Durchschnittsverbrauch möglicherweise ungenau angezeigt.

Momentanverbrauch (2)

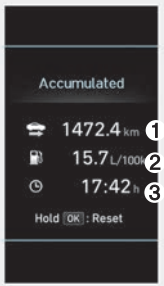
- In dieser Betriebsart wird der Momentanverbrauch angezeigt, sofern die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Sammelinfo-Display

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OPDE046133/OPDE046134

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aufgelaufenen Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Reset.

Um die Informationen von Hand zurückzusetzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Sammelinformationen angezeigt werden. Tageskilometer, Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden simultan zurückgesetzt.

Die gesammelten Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie der Motor läuft (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung des Durchschnittsverbrauchs erfolgt.

Fahrinfo-Display ("Drive Info")

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OPDE046135/OPDE046136

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Zeitraum zwischen dem Ein- und Ausschalten der Zündung. Wenn der Motor allerdings 4 Stunden oder länger ausgeschaltet war, werden die Angaben auf null gesetzt.

Um die Informationen von Hand auf null zu setzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Fahrinformationen angezeigt werden. Tageskilometer, Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden simultan zurückgesetzt.

Die Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie der Motor läuft (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung des Durchschnittsverbrauchs erfolgt.

Digitaler Tachometer



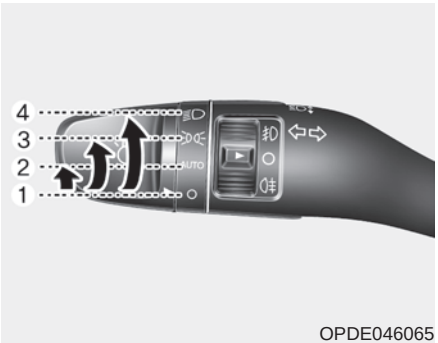
OPDE046145/OPDE046146

Diese Meldung gibt Aufschluss über die Fahrgeschwindigkeit (km/h, MPH).

BELEUCHTUNG

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



OPDE046065

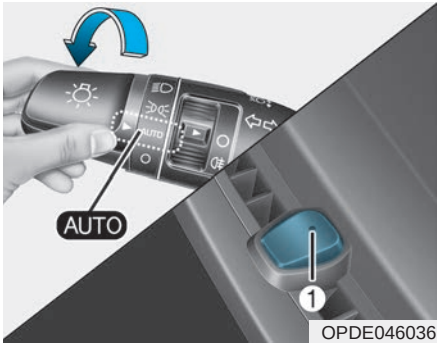
Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

(1) O-Position

(2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

(3) Positionslicht

(4) Scheinwerfer



OPDE046036

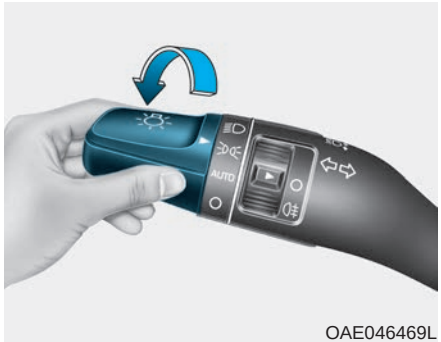
Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

In der Schalterstellung AUTO wird je nach Umgebungshelligkeit automatisch das Stand- und Abblendlicht aus- und eingeschaltet.

Auch wenn die Beleuchtungsautomatik aktiviert ist, sollte die Beleuchtung nachts und bei Nebel sowie in dunklen Tunneln und Parkhäusern etc. von Hand eingeschaltet werden.

ANMERKUNG

- **Verdecken Sie nicht den auf dem Armaturenbrett befindlichen Sensor (1) und verschütten Sie keine Flüssigkeiten darauf.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**



OAE046469L

Positionslicht ( )

In der Schalterstellung "Positionslicht" sind das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.



OAE046467L

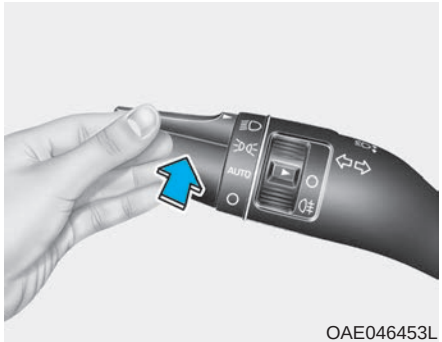
Scheinwerfer ( )

In der Schalterstellung "Positionslicht" sind die Scheinwerfer, das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Informationen

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Fernlicht



OAE046453L

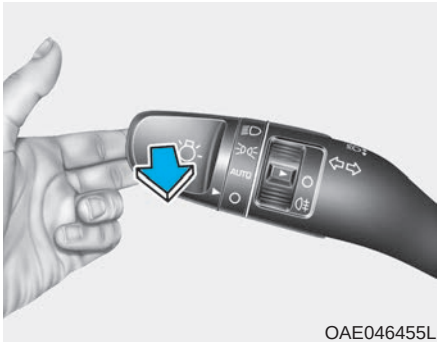
Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel. Daraufhin wird das Abblendlicht eingeschaltet.

⚠ VORSICHT

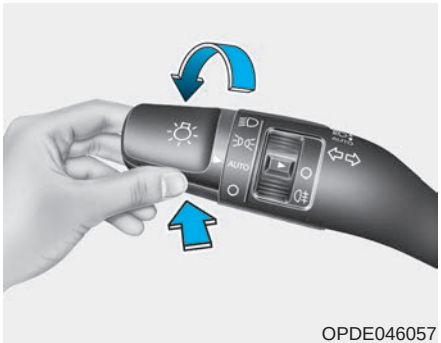
Benutzen Sie das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.



OAE046455L

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel und lassen ihn dann wieder los. Das Fernlicht bleibt solange eingeschaltet, wie Sie den Hebel gezogen halten.

Fernlichtautomatik (ausstattungsabhängig)



OPDE046057

Die Fernlichtautomatik passt die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch an das Licht anderer Fahrzeuge und die Straßenverhältnisse an (schaltet zwischen Fern- und Abblendlicht um).

Funktionsvoraussetzungen

1. Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO.
2. Schalten Sie das Fernlicht ein, indem Sie den Hebel nach vorn drücken.

   Daraufhin leuchtet die Fernlichtautomatik-Kontrollleuchte (AUTO) auf.
3. Die Fernlichtautomatik wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 45 km/h beträgt.
   - Wenn der Lichthebel gedrückt wird, während die Fernlichtautomatik aktiv ist, wird sie abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet permanent.
   - Wenn der Lichthebel gezogen wird, während das Fernlicht ausgeschaltet ist, leuchtet das Fernlicht auf, ohne dass die Fernlichtautomatik deaktiviert wird. Wenn Sie den Lichthebel loslassen, kehrt er in die Mittelstellung zurück und das Fernlicht erlischt.
   - Wenn der Lichthebel gezogen wird, während das Fernlicht über die Fernlichtautomatik eingeschaltet ist, leuchtet das Abblendlicht auf und die Fernlichtautomatik wird deaktiviert.
   - Wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung "Abblendlicht" bringen, wird die Fernlichtautomatik abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet permanent.

Wenn die Fernlichtautomatik aktiv ist, wird unter den folgenden Bedingungen von Fernlicht zu Abblendlicht umgeschaltet:

- Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird
- Wenn das Scheinwerfer- oder Rücklicht eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird
- Wenn die Umgebung so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird
- Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden
- Wenn sich der Lichtschalter nicht in der Stellung AUTO befindet
- Wenn die Fernlichtautomatik ausgeschaltet ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 24 km/h beträgt

Warnleuchte und -meldung



ODM046655L

Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Meldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- **Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund beschädigter oder verdeckter Leuchten etc. nicht erkannt wird.**
- **Wenn die Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt sind.**
- **Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund von Rauch, Nebel, Schnee etc. nicht erkannt wird.**
- **Wenn die Frontscheibe vereist, verschmutzt, beschlagen oder beschädigt ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn es eine andere Lichtquelle gibt, die dem Licht vorausfahrender Fahrzeuge ähnelt.**
- **Wenn die Sicht durch Nebel, Starkregen oder Schneefall beeinträchtigt ist.**
- **Wenn der Scheinwerfer nicht in einer Vertragswerkstatt repariert oder ersetzt wird.**
- **Wenn die Scheinwerfer nicht ordnungsgemäß eingestellt sind.**
- **Beim Fahren auf engen kurvigen oder unebenen Straßen.**
- **Beim Befahren von Gefällen und Steigungen.**
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist.**
- **Bei Verkehrsampeln, reflektierenden Schildern, Blinkzeichen und Spiegeln.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen oder Schnee.
- Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeug ausgeschaltet sind, aber die Nebelleuchten eingeschaltet sind.
- Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens, oder weil es abgeschleppt wird, geneigt ist.
- Wenn die Warnleuchte des Spurhaltewarnsystems (LDWS) oder des Spurhalteassistenten (LKAS) aufleuchtet. (ausstattungsabhängig)

Informationen

Für den Fall, dass die Windschutzscheibe oder LDWS/LKAS-Kamera (ausstattungsabhängig) des Fahrzeug ersetzt oder wieder eingebaut werden muss, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

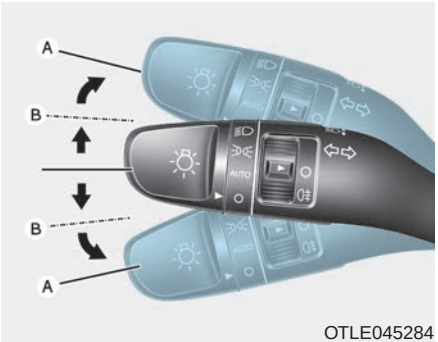
- Befestigen Sie kein Zubehör und keine Tönungsfolien oder Aufkleber an der Frontscheibe.
- Lassen Sie die Frontscheibe bei einem Vertragshändler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Bauteile der Fernlichtautomatik und setzen Sie sie keiner Gewalteinwirkung aus.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerät der Fernlichtautomatik gelangt.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.
- Manchmal funktioniert die Fernlichtautomatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets auf die Straßenverhältnisse. Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, schalten Sie von Hand zwischen Fern- und Abblendlicht um.

Blinker



OTLE045284

Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Abbiegen drücken Sie den Hebel nach unten (links abbiegen) bzw. nach oben (rechts abbiegen) bis in die Stellung (A). Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Spurwechsel bewegen Sie den Hebel nur bis in die Stellung (B) und halten ihn in dieser Stellung. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinken

Um die Funktion "Komfortblinken" zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los. Daraufhin blinken die Blinker 3, 5, oder 7 Mal (Spurwechselsignal).

Im Modus "Benutzereinstellungen" des LCD-Displays können Sie die Funktion "Komfortblinken" aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinksignale (3, 5, oder 7) festlegen. **Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OPDE046066

Nebelscheinwerfer sollen die Sicht verbessern, wenn sie durch Nebel, Regen, Schnee etc. eingeschränkt ist. Benutzen Sie zum Einschalten der Nebelscheinwerfer den neben dem Lichtschalter befindlichen Schalter.

1. Schalten Sie das Standlicht ein.
2. Drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer".

3. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelscheinwerfer" oder schalten das Standlicht aus.

ANMERKUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer ziehen sehr viel Strom. Benutzen Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht



Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung "Standlicht", drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer" und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Bringen Sie den Standlichtschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung "Standlicht" befindet und Sie die Nebelscheinwerfer ausschalten, wird auch das Nebelschlusslicht ausgeschaltet.



Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung "Abblendlicht" und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Die Funktion schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Wenn das Standlicht nach dem Abstellen des Motors weiterleuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

1) Öffnen Sie die Fahrertür.
2) Schalten Sie das Positionslicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerferverzögerung (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschlüssel bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Stellung ACC oder OFF bringen, bleiben die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) 5 Minuten lang eingeschaltet. Wird jedoch bei abgestelltem Motor die Fahrertür geöffnet und geschlossen, werden die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder die Positionsleuchten) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Smartkey oder durch Drehen des Lichtschalters in die Stellungen "OFF" oder "AUTO" ausgeschaltet werden. Wenn Sie den Lichtschalter jedoch bei Dunkelheit in die Stellung "AUTO" drehen, werden die Scheinwerfer nicht ausgeschaltet.

Sie können die Escort-Funktion in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

ANMERKUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriespar-funktion nicht aktiviert und die Scheinwerferverzögerung wird nicht automatisch abgeschaltet. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

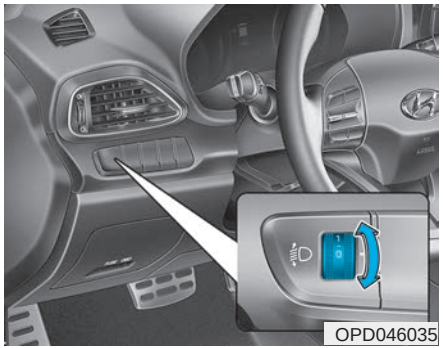
Tagfahrlicht (DRL) (ausstattungsabhängig)

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das Tagfahrlicht ab:

1. Die Scheinwerfer oder Nebel-scheinwerfer sind eingeschaltet.
2. Der Standlichtschalter befindet sich in der Stellung "ON" (EIN).
3. Der Motor wird abgestellt.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)



Manuelle Ausführung

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Um so größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Die geeigneten Schalterstellungen für verschiedene Zuladungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Wenn die tatsächliche Zuladung nicht dort aufgeführt ist, wählen Sie eine möglichst ähnliche Situation.

Beladung	Schalter-stellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch an die Zuladung (Anzahl der Insassen und mitgeführtes Gepäck) an.

Ferner passt sie die Leuchtweite der Scheinwerfer an verschiedene Situationen an.

⚠ VORSICHT

Für den Fall, dass die Funktion gestört ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

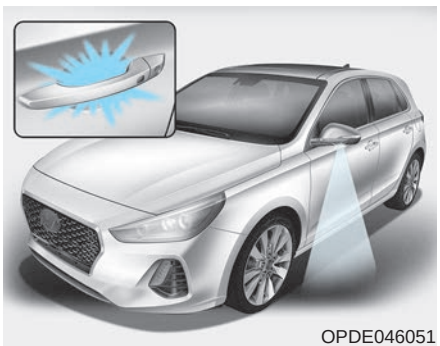
Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Um die Sicherheit zu erhöhen und die Sicht zu verbessern, wird beim Durchfahren von Kurven automatisch die linke oder rechte Kurvenleuchte eingeschaltet. Das Einschalten des Kurvenlichts erfolgt unter den folgenden Voraussetzungen:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h bei ca. 80 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 10 bis 90 km/h bei ca. 35 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt und eine der oben genannten Voraussetzungen erfüllt ist, wird die dem Lenkeinschlag entgegengesetzte Leuchte eingeschaltet.

Begrüssungsfunktion (ausstattungsabhängig)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



OPDE046051

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heck-klappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Türgriffleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heck-klappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Türgriffleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Scheinwerfer und Positionslicht

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung "Abblendlicht" oder AUTO) und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet 15 Sekunden lang das Stand- und Abblendlicht auf, wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.

Wenn Sie dann die Türverriege-lungs- bzw. Türentriegelungstaste drücken, werden Positionslicht und Scheinwerfer sofort ausgeschaltet.

Sie können das Begrüßungslicht in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

Innenraumbeleuchtung

Wenn sich der Schalter der Innenraumbeleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumbeleuchtung 30 Sekunden lang auf, wenn eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird:

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt die Innenraumbeleuchtung sofort.

Innenraumbeleuchtung

ANMERKUNG

Benutzen Sie Innenraumbeleuchtung nicht zu lange bei abgestelltem Motor, da andernfalls die Batterie entladen wird.

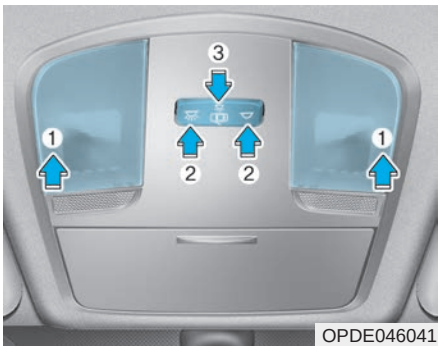
⚠ VORSICHT

Schalten Sie beim Fahren im Dunklen nicht die Innenbeleuchtung ein. Die Innenraumbeleuchtung kann Ihre Sicht beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors und dem Schließen der Türen. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 40 Minuten nach dem Abstellen des Motors. Wenn die Türen verriegelt werden und die Alarmanlage des Fahrzeugs scharfgestellt wird, erlischt die Beleuchtung 5 Sekunden später.

Leuchten vorn



(1) Leselampe vorn
(2) Innenraumleuchte vorn
(3) Türleuchte vorn

Leselampe vorn

Drücken Sie die Lichtscheibe der Leselampe (1), um die Leselampe einzuschalten. Drücken Sie die Lichtscheibe der Leselampe erneut, um die Leselampe auszuschalten.

Innenraumleuchte vorn

- :

  Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze einzuschalten.

- :

  Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze auszuschalten.

Türleuchte vorn ( ) :

Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 15 Sekunden lang eingeschaltet, wenn die Türen mit dem Transponderschlüssel (Smartkey) entriegelt werden. Die Innenraumleuchte erlischt, wenn innerhalb von 15 Sekunden die Zündung eingeschaltet wird. Die Innenraumleuchte bleibt bis zu 20 Minuten lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder OFF befindet.

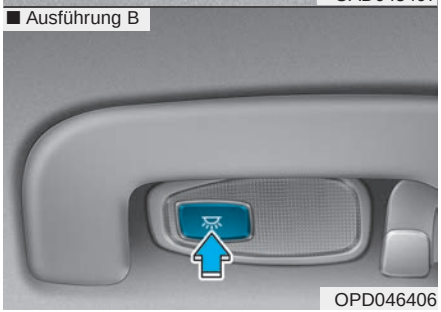
Leuchten hinten

■ Ausführung A



OAD045407

■ Ausführung B



OPD046406

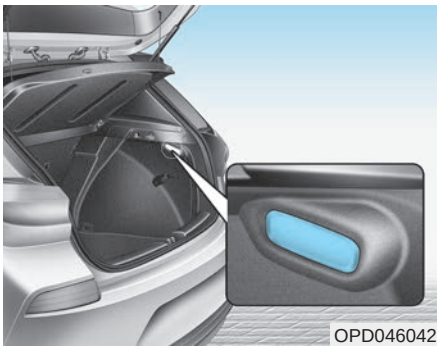
Schalter Innenraumbeleuchtung hinten:

Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchte ein- und auszuschalten.

ANMERKUNG

Lassen Sie das Licht nicht zu lange eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Gepäckraumleuchte



Die Laderaumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

ANMERKUNG

Die Laderaumleuchte leuchtet solange, wie die Heckklappe geöffnet bleibt. Um zu verhindern, dass die Laderaumleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie die Heckklappe nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



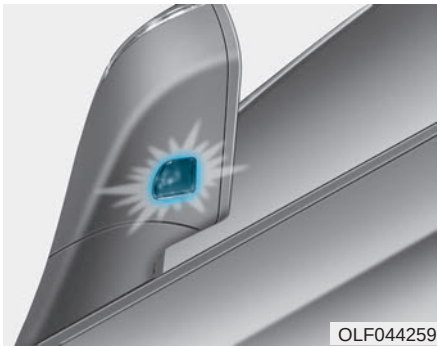
Drücken Sie den Schalter, um die Lampe ein- oder auszuschalten.

- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Wenn die Schminkspiegelleuchte nicht benötigt wird, lassen Sie den Schalter immer in der Stellung AUS. Wenn die Sonnenblende mit eingeschalteter Lampe hochgeklappt wird, kann dies die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigen.

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)



Begrüßungslicht

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Bordsteinleuchte etwa 15 Sekunden lang auf, wenn die Tür mit dem Smartkey oder der Taste des äußeren Türgriffs entriegelt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter "Begrüßungsfunktion" in diesem Kapitel.

Escortfunktion

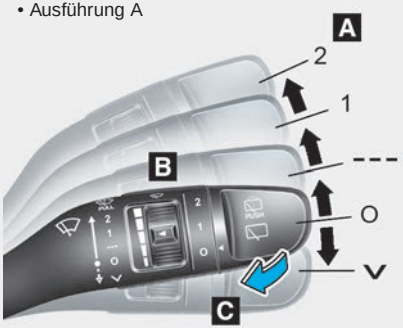
Wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet und die Fahrertür geöffnet wird, leuchtet etwa 30 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf. Wenn die Fahrertür innerhalb von 30 Sekunden geschlossen wird, erlischt die Bordsteinleuchte nach 15 Sekunden. Wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird, erlischt die Bordsteinleuchte sofort.

Die Bordsteinleuchten-Escortfunktion wird nur beim ersten Öffnen der Fahrertür nach dem Abstellen des Motors aktiviert.

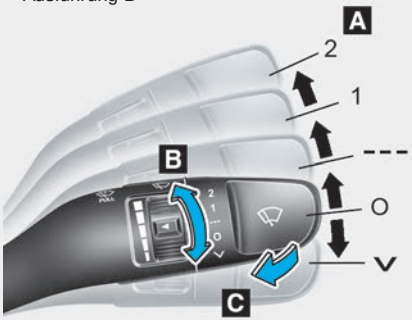
SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

■ Frontscheibenwischer/-waschanlage

• Ausführung A



• Ausführung B



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- ⩛ – Einzelner Wischvorgang
- O – Aus
- --- – Intervallbetrieb

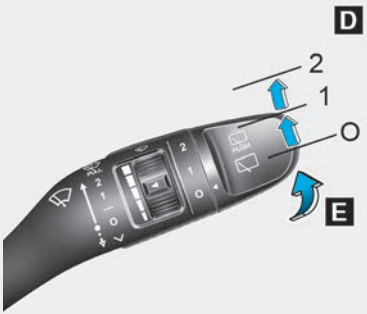
AUTO* – Automatische Steuerung

- 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (vorn) (Ziehen Sie den Hebel zu sich hin)

■ Heckscheibenwischer/-waschanlage



D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- 2 – Hohe Wischfrequenz
- 1 – Niedrige Wischfrequenz
- O – Aus

E: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (hinten) (Drücken Sie den Hebel von sich weg)

* : ausstattungsabhängig

OPDE046058/OPDE046059/OPDE046060

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

∨ : Um eine einzelne Wischbewegung auszulösen, bewegen Sie den Hebel nach unten und lassen ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

O : Scheibenwischer ist abgeschaltet.

--- : Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

1 : Wischgeschwindigkeit normal

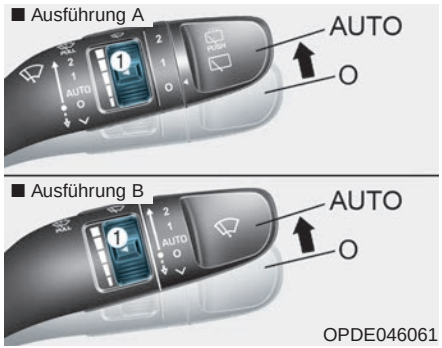
2 : Wischgeschwindigkeit schnell

Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie die Scheibenwischer oder die Waschanlage verwenden, ohne zuvor Schnee und/oder Eis zu entfernen, kann dies zu einer Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage führen.

AUTO (Automatiksteuerung) (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller.

Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerhebel bei eingeschalteter Zündung in den Modus AUTO geschaltet wird, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ VORSICHT

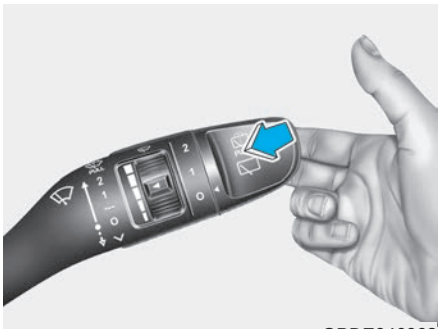
So vermeiden Sie Verletzungen, wenn der Motor läuft und die Wischautomatik der Frontscheibenwischer aktiviert ist:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**
- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

ANMERKUNG

- **Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung O, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.**
- **Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.**

Scheibenwaschanlage vorn



OPDE046062

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung O leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss möglicherweise der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

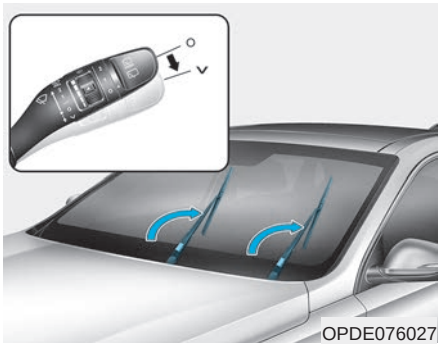
⚠ VORSICHT

Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, wärmen Sie die Frontscheibe stets mit der Scheibenheizung an, damit die Waschflüssigkeit nicht auf der Frontscheibe gefriert und Ihnen die Sicht nimmt. Ein Unfall mit schweren und tödlichen Verletzungen wäre die mögliche Folge.

ANMERKUNG

- **Um zu vermeiden, dass die Pumpe der Waschanlage beschädigt wird, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.**
- **Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie im Winter bzw. bei kalter Witterung mit Frostschutzmittel vermischtes Scheibenwaschwasser, um mögliche Beschädigungen an Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden.**

Wartungsposition der Frontscheibenwischer

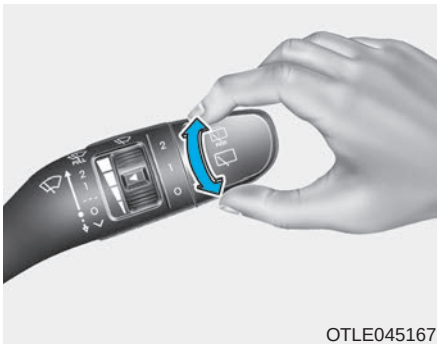


Die Scheibenwischer des Fahrzeugs sind verdeckt montiert, sodass sie sich nicht anheben lassen, wenn sie sich in der unteren Ruhestellung befinden.

1. Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Motors nach unten und halten Sie ihn ca. 2 Sekunden lang in der Stellung ⋁, bis sich die Wischer in die oberste Wischstellung begeben.

2. Jetzt lassen sich die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abheben.
3. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig auf die Windschutzscheibe zurück.
4. Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in eine beliebige Einschaltposition, damit die Wischer in die untere Ruhestellung zurückkehren.

Heckscheibenwischer- und Waschersch alter (ausstattungsabhängig)



OTLE045167

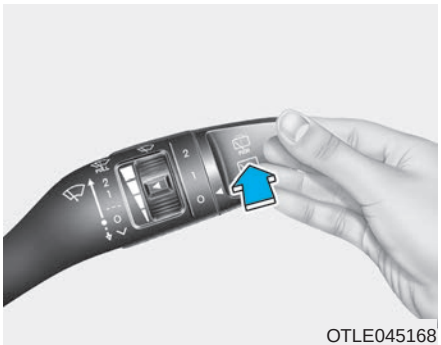
Der Heckscheibenwischer und Waschersch alter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

2 – Hohe Wischfrequenz

1 – Niedrige Wischfrequenz

O – Aus



OTLE045168

Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. (ausstattungsabhängig)

Automatik Heckscheibenwischer (ausstattungsabhängig)

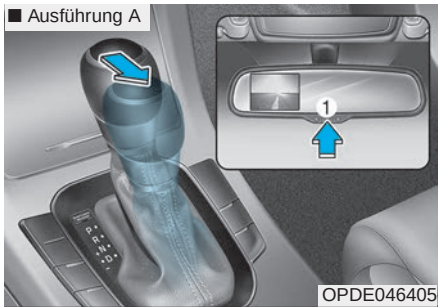
Wenn die Funktion auf dem LCD-Display gewählt wird, tritt der Heckscheibenwischer in Aktion, sobald bei eingeschaltetem Front-scheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Wählen Sie ‘Benutzereinstellungen → Komfort → Automatik Heckscheibenwischer (Rückwärts-gang)’.

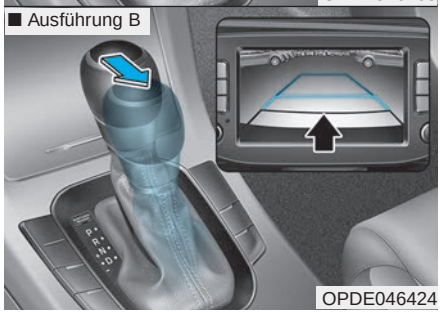
FAHRERASSISTENZSYSTEM

Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)

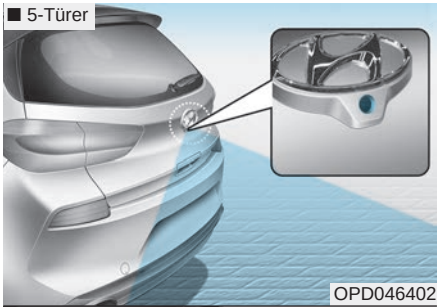
■ Ausführung A



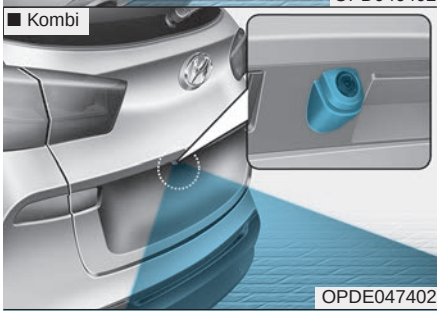
■ Ausführung B



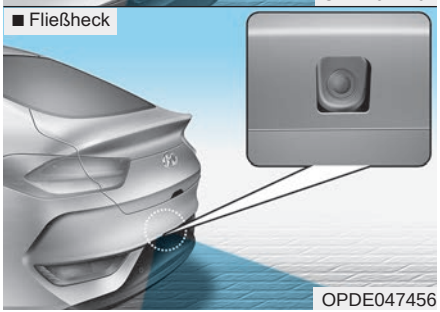
■ 5-Türer



■ Kombi



■ Fließheck



Die Rückfahrkamera wird aktiviert, wenn sich der Schalthebel bei laufendem Motor in der Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet.

Es handelt sich um eine Zusatzfunktion, die auf dem Navigationsdisplay anzeigt, was beim Rückwärtsfahren hinter dem Fahrzeug passiert.

■ Ausführung A

Die Rückfahrkamera kann abgeschaltet werden, indem die Taste (1) ON/OFF bei aktivierter Rückfahrkamera gedrückt wird. Drücken Sie die Taste (1) ON/OFF erneut, um die Rückfahrkamera einzuschalten, wenn der Motor läuft und der Rückwärtsgang eingelegt ist (Wählhebelstellung "R").

⚠ VORSICHT

Die Rückfahrkamera ist keine Sicherheitsvorrichtung. Sie soll dem Fahrer lediglich dabei helfen, Gegenstände zu erkennen, die sich unmittelbar mittig hinter dem Fahrzeug befinden. Die Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab.

⚠ VORSICHT

- Verlassen Sie sich beim Zurücksetzen niemals allein auf das Bild der Rückfahrkamera.
- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.

ANMERKUNG

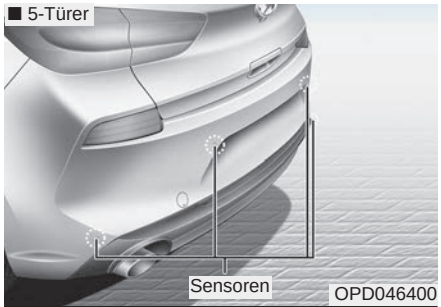
- Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittel-bar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Linse keine ätzenden bzw. alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.

Informationen

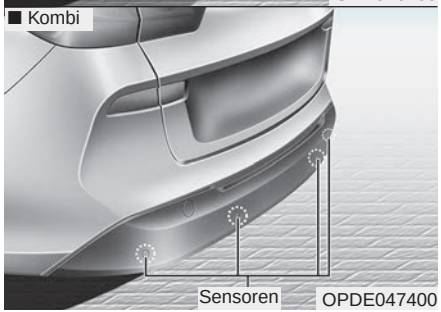
Halten Sie die Kameralinse stets sauber. Wenn Schmutz, Wasser oder Schnee an der Linse anhaftet, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Parkassistent hinten (ausstattungsabhängig)

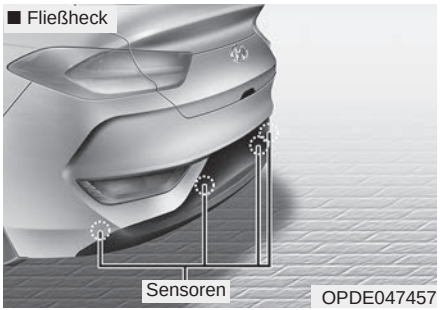
■ 5-Türer



■ Kombi



■ Fließheck



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem er ein akustisches Signal ertönen lässt, wenn hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 120 cm beträgt.

Das System ist eine Ergänzungsfunktion zur Erkennung von Objekten, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden.

⚠ VORSICHT

- **Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.**
- **Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.**
- **Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.**

Verwendung des hinteren Parkassistenten

Betriebsbedingungen

- Das System wird beim Rückwärtsfahren mit eingeschalteter Zündung aktiviert. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch 5 km/h überschreitet, werden möglicherweise keine Objekte vom System erkannt.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt, erfolgt auch dann keine Warnung, wenn das System Objekte erkennt.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

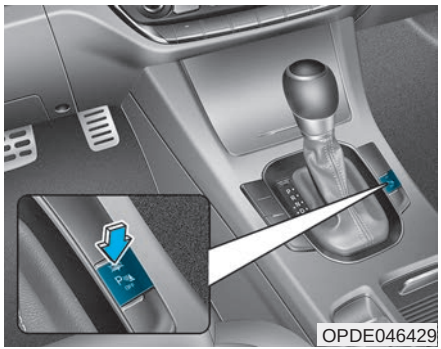
Arten der akustischen Warnsignale

Verschiedene Warntöne und -anzeigen	Anzeige
Wenn sich ein Objekt ca. 120 bis 60 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn sich ein Objekt ca. 60 bis 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Hindernis bis ca. 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

ANMERKUNG

- **Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkassistenzfunktion vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

So schalten Sie den hinteren Parkassistenten aus (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste, um den hinteren Parkassistenten auszuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Parkassistenten eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
- Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter, Kies, Geröll und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
- Es wurde markenfremdes Zubehör montiert oder die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage des Sensors verändert.

Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:

- Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen von den Sensoren nicht erkannt werden:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

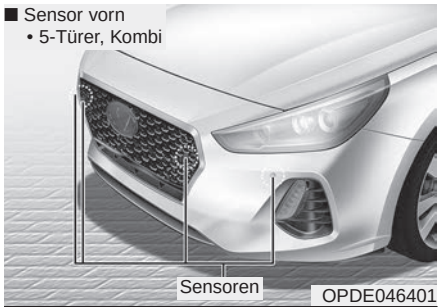
⚠ VORSICHT

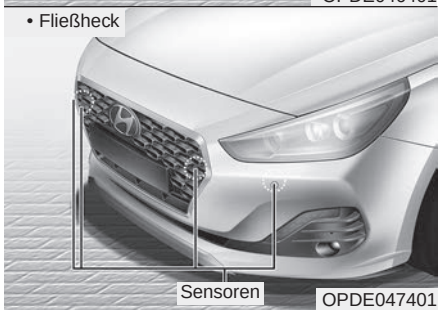
Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

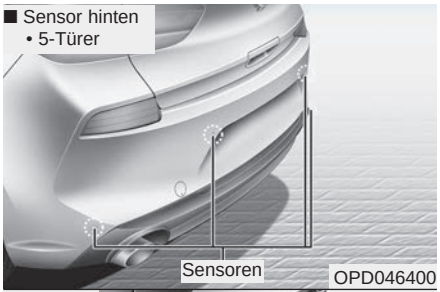
Sicherheitshinweise für den Parkassistent hinten

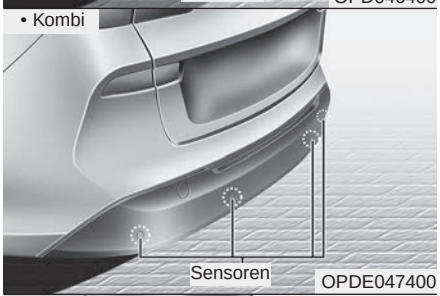
- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des hinteren Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde. Alle nicht serienmäßigen Anbauten und das Anbringen von Zubehör kann ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Sensorleistung führen.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.
- Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittelbar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

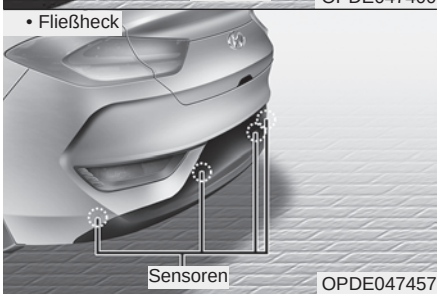
Parkassistenzsystem (ausstattungsabhängig)











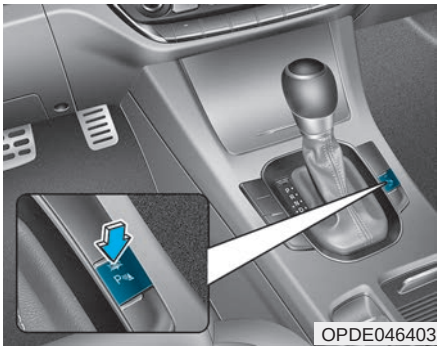
Das Parkassistenzsystem unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem es einen Warnton erklingen lässt, wenn es vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 100 cm (vorn) bzw. 120 cm (hinten) beträgt.

Das System ist eine Ergänzungs-funktion zur Erkennung von Objekten, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden.

⚠ VORSICHT

- **Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.**
- **Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.**
- **Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.**

Verwendung des hinteren Parkassistenten



Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn bei laufendem Motor die Taste für den Parkassistenten gedrückt wird.
- Die Taste des Parkassistenten leuchtet automatisch auf und aktiviert den Parkassistenten, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Allerdings erfolgt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 10 km/h selbst dann keine Warnung durch das System, wenn Hindernisse erkannt werden. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h überschreitet, schaltet sich die das System automatisch ab. Zum Einschalten der Funktion drücken Sie die Taste "Parkassistent".
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.

Verschiedene Warntöne und -anzeigen

Abstand zum Objekt		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
61cm~100cm	Vorn		-	Warnton ertönt in Intervallen
61cm~120cm	Hinten	-		Warnton ertönt in Intervallen
31cm~60cm	Vorn			Warnton ertönt in schneller Folge
	Hinten	-		Warnton ertönt in schneller Folge
30cm	Vorn			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

ANMERKUNG

- **Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkassistenz-funktion vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Parkassistenten eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
- Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter- & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender und Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.
- Es wurde markenfremdes Zubehör montiert oder die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage des Sensors verändert.

Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:

- Extrem hohe oder niedrige Außentemperaturen.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt werden:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

Sicherheitshinweise für den Parkassistent

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion des Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde. Alle nicht serienmäßigen Anbauten und das Anbringen von Zubehör kann ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Sensorleistung führen.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Die Sensoren könnten beschädigt werden.
- Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensor oberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.

SCHEIBENHEIZUNG

ANMERKUNG

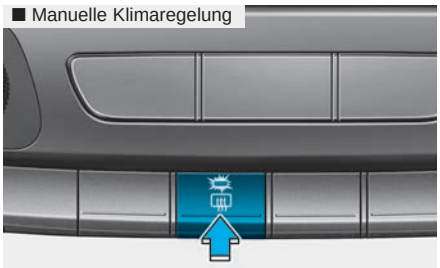
Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

i Informationen

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung

■ Manuelle Klimaregelung



OPDE046318

■ Automatische Klimaregelung



OPDE046319

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

i Informationen

- **Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.**
- **Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten automatisch ab oder wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet.**

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Die Außenspiegelheizung funktioniert gemeinsam mit der Heckscheibenheizung.

Windschutzscheibenwischerheizung (ausstattungsabhängig)

Die Windschutzscheibenwischerheizung funktioniert gemeinsam mit der Windschutzscheibenheizung.

MANUELLES KLIMA- UND BELÜFTUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ **Ausführung A**



■ **Ausführung B**



1. Gebläsedrehzahlregler
2. Temperaturregler
3. Modus-Taste
4. Taste Windschutzscheibenheizung
5. Schalter Heckscheibenheizung
6. A/C-Taste (Klimaanlage)*
7. Taste Klimaanlage (A/C)

* : ausstattungsabhängig

OPDE046301/OPDE046300

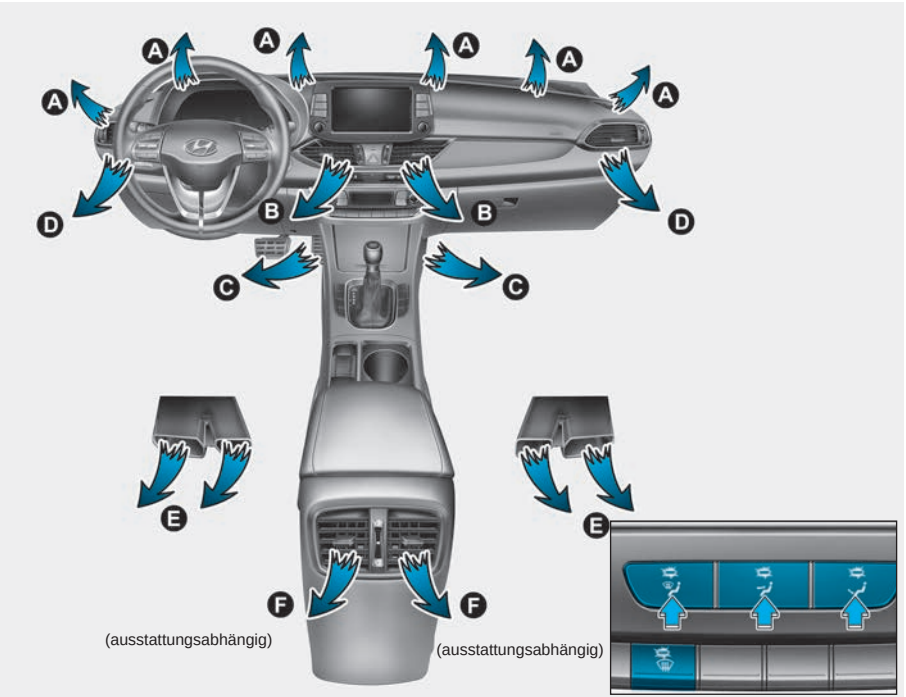
Heizung und Klimatisierung

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   So erhöhen Sie die Wirkung von Heizung und Kühlung:

   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Lüftungsmodus wählen



OPDE046307/OPDE046306

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum ( ) + Fußraum ( )
- Kopfraum ( ) + Entfrosten ( )
- Fußraum ( ) + Entfrosten ( )
- Kopfraum ( ) + Fußraum ( ) + Entfrosten ( )



OPDE046308

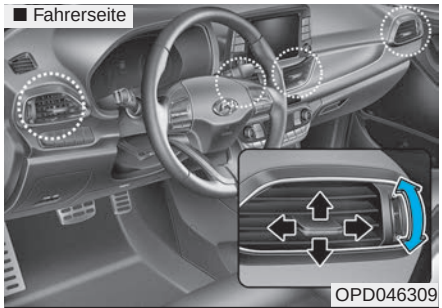
Modus MAX A/C (B, D, F) (ausstattungsabhängig)

Um den MAX A/C zu bedienen, drehen Sie den Temperaturregler ganz nach links. Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

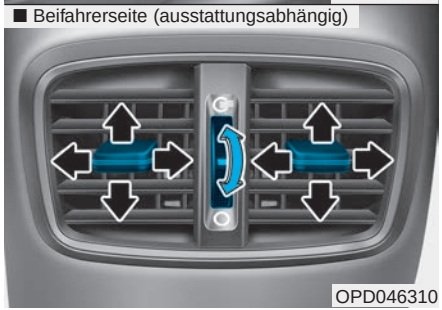
In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus aktiviert.

Nachdem sich der Innenraum ausreichend abgekühlt hat, verlassen Sie nach Möglichkeit die Stellung "Max AC" und drücken Sie die A/C-Taste.

■ Fahrerseite


OPD046309

■ Beifahrerseite (ausstattungsabhängig)


OPD046310

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Ausströmer können einzeln mit dem Stellrad geöffnet ( ) und geschlossen ( ) werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler

■ Ausführung A



■ Ausführung B

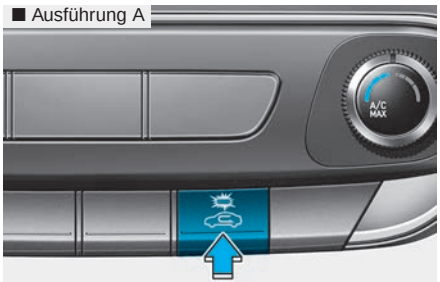


OPD046351

Durch Drehen des Temperaturreglers nach rechts wird die Temperatur erhöht. Durch Drehen des Temperaturreglers nach links wird die Temperatur gesenkt.

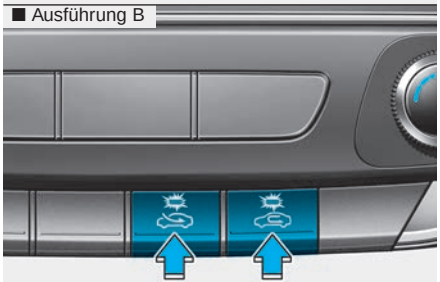
Frischluft-/Umluftschaltung

■ Ausführung A



OPDE046312

■ Ausführung B



OPDE046313

Zum Umschalten zwischen Frischluft und Umluft.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System in der Frischluftstellung zu betreiben.

Bei anhaltendem Betrieb der Heizung im Umluftmodus (Klimaanlage nicht aktiviert) können die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen. Außerdem kann die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnehmen.

Ferner entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/ oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



OPD046311

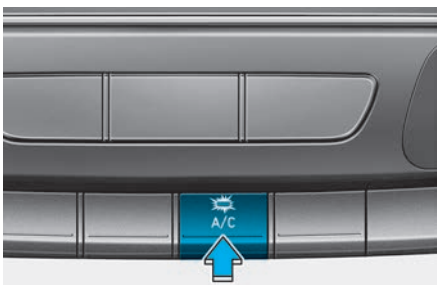
Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Lüfterdrehzahl anzuheben und den Luftstrom zu erhöhen. Drehen Sie den Regler nach links, um die Lüfterdrehzahl und den Luftstrom zu reduzieren.

In der Reglerstellung "0" ist das Gebläse ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse bei laufendem Motor laufen.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



OPDE046314

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten (Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.). Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungs-abhängig).

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

ANMERKUNG

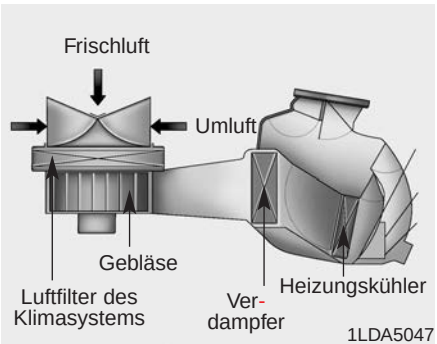
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Falls der Motor zu heiß wird, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Um die Funktionsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage jeden Monat einige Minuten lang laufen.
- Bei extremer Nutzung der Klimaanlage kann die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsartenregler in die Stellung  und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Filter sitzt hinter dem Handschuhfach. Er filtert Staub und andere Schadstoffe, die über die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug eindringen.

Wir empfehlen, den Luftfilter der Klimaanlage in den laut Wartungsplan vorgeschriebenen Abständen von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen oder unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter der Klimaanlage häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und es kann zu Fehlfunktionen des Klimasystems kommen.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn zu wenig Kältemittel vorhanden ist, lässt die Leistung der Klimaanlage nach. Die Leistung der Klimaanlage wird auch dann beeinträchtigt, wenn zu viel Kältemittel eingefüllt wird.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf



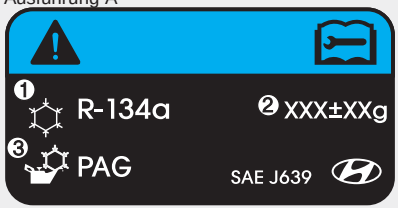
Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

Wir empfehlen, die Wartung der Klimaanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

A/C-Kältemittelaufkleber

■ Beispiel

• Ausführung A



ODH044365R

• Ausführung B



ODH043366

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressorschmiermittels

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

KLIMAAUTOMATIK (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Temperaturregler Fahrerseite
2. Temperaturregler Beifahrerseite
3. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
4. Taste OFF (AUS)
5. Gebläsedrehzahlregler
6. Modus-Taste
7. Taste SYNC
8. Taste Windschutzscheibenheizung
9. Schalter Heckscheibenheizung
10. Taste Klimaanlage (A/C)
11. Lufteinlasstaste
12. Informationsbildschirm Klimaregelung

OPDE046302

Automatische Heizung und Klimatisierung

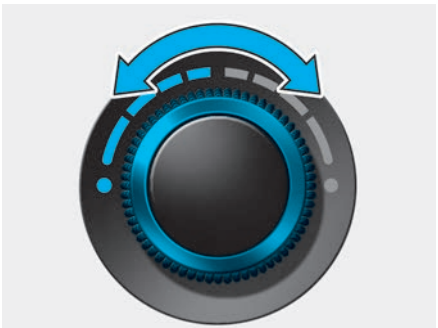
Die automatische Klimaregelung wird über die Eingabe der gewünschten Temperatur gesteuert.



OPDE046350

1. Drücken Sie die AUTO-Taste.

   Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und Klimatisierung richten sich automatisch nach der eingestellten Temperatur.



OPD046315

2. Drehen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Wenn die niedrigste Temperatur (Lo) gewählt wird, bleibt die Klimaanlage permanent eingeschaltet.

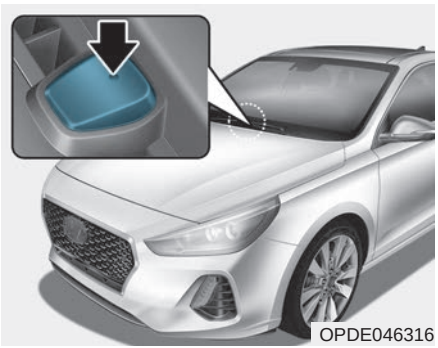
   Wenn sich der Innenraum ausreichend abgekühlt hat, wählen Sie nach Möglichkeit eine höhere Temperatureinstellung.

Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:

- Modus-Taste
- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informations-display.)
- Gebläsedrehzahlregler

  Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden.

Verwenden Sie im Sinne einer angenehmen und möglichst wirksamen Klimaregelung die Taste AUTO und stellen Sie die Temperatur auf 23°C ein.



OPDE046316

Informationen

Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Sensors, damit die Funktion von Heizung und Kühlung nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

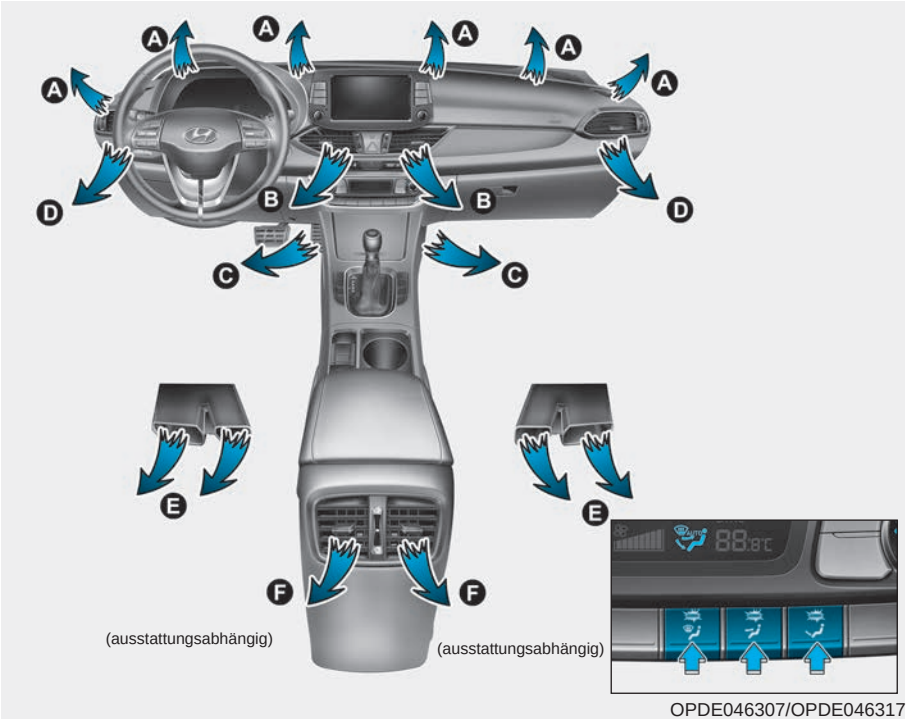
Heizung und Klimaanlage können manuell gesteuert werden, indem die jeweiligen Funktionstasten AUTO gedrückt werden. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten. Nach dem Drücken einer beliebigen Taste (außer AUTO) erfolgt die Steuerung der nicht ausgewählten Funktionen weiterhin automatisch.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   So erhöhen Sie die Wirkung von Heizung und Kühlung:

   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
7. Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen



OPDE046307/OPDE046317

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluft-modus eingeschaltet.

Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum ( ) + Fußraum ( )
- Kopfraum ( ) + Entfrosten ( )
- Fußraum ( ) + Entfrosten ( )
- Kopfraum ( ) + Fußraum ( ) + Entfrosten ( )

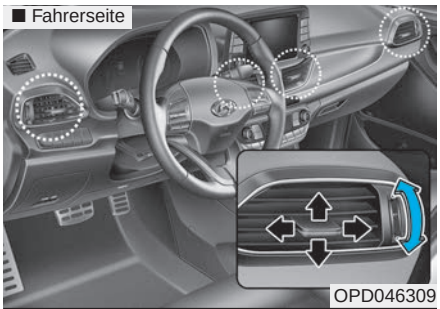


OPDE046352

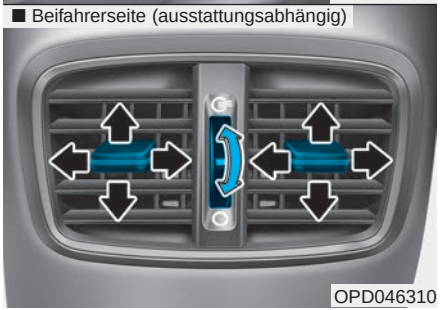
Modus Windschutzscheibe entfrosten (A)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

■ Fahrerseite


OPD046309

■ Beifahrerseite (ausstattungsabhängig)

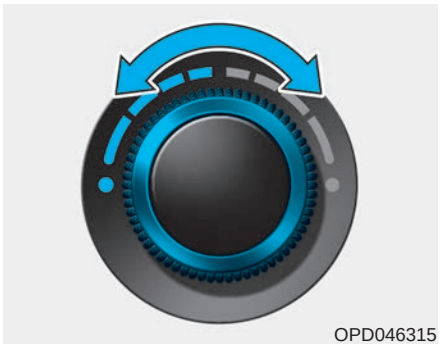

OPD046310

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Ausströmer können einzeln mit dem Stellrad geöffnet (≋) und geschlossen (○) werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler


OPD046315

Durch Drehen des Temperaturreglers nach rechts wird die Temperatur erhöht. Durch Drehen des Temperaturreglers nach links wird die Temperatur gesenkt.



OPDE046320

Synchronisierte Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrerund Beifahrerseite synchron erfolgt.

  Daraufhin wird für die Beifahrerseite immer dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.
- Drehen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler. Daraufhin wird für die Beifahrerseite dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.

Individuelle Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

Drücken Sie erneut die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite individuell erfolgt. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Konvertierung der Temperatureinheit

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt war, führt das Temperaturdisplay ein Reset durch. Danach wird die Temperatur in Grad Celsius angezeigt.

Zum Umschalten der angezeigten Temperatureinheit von °C zu °F bzw. von °F zu °C.

- Automatische Klimaregelung

  Drücken Sie 3 Sekunden lang die Taste AUTO, während Sie gleichzeitig die Taste "OFF" (AUS) drücken.
- Kombiinstrument

  Wählen Sie Benutzereinstellungen → Sonstige Funktionen → Temperatureinheit.

Frischluft-/Umluftschaltung



OPDE046321

Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System in der Frischluftstellung zu betreiben.

Bei anhaltendem Betrieb der Heizung im Umluftmodus (Klimaanlage nicht aktiviert) können die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen. Außerdem kann die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnehmen.

Ferner entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



OPDE046323

Durch Drücken des Gebläsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebläsedrehzahl eingestellt werden.

Mit der Gebläsedrehzahl steigt auch die Luftzufuhr.

Zum Abstellen des Gebläses drücken Sie die Taste OFF (AUS).

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse bei laufendem Motor laufen.

Klimatisierung



OPDE046322

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. (Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.)

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



OPDE046324

Zum Ausschalten der Klimaregelung drücken Sie die Taste "OFF" (AUS). Die Modus- Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

ANMERKUNG

- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen Steigungen befahren oder im dichten Stadtverkehr unterwegs sind. Der Betrieb der Klimaanlage führt möglicherweise dazu, dass der Motor zu heiß wird. Falls der Motor zu heiß wird, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

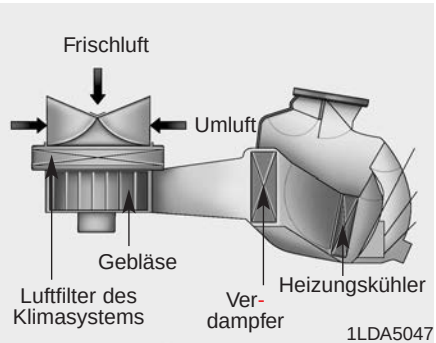
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Um die Funktionsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage jeden Monat einige Minuten lang laufen.

- Bei extremer Nutzung der Klimaanlage kann die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheiben-temperatur dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsarten-regler in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Filter sitzt hinter dem Handschuhfach. Er filtert Staub und andere Schadstoffe, die über die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug eindringen.

Wir empfehlen, den Luftfilter der Klimaanlage in den laut Wartungs-plan vorgeschriebenen Abständen von einer HYUNDAI Vertrags-werkstatt austauschen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen oder unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter der Klimaanlage häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Die Leistung der Klimaanlage wird auch dann beeinträchtigt, wenn zu viel Kältemittel eingefüllt wird.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf



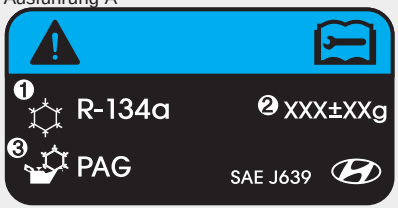
Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

Wir empfehlen, die Wartung der Klimaanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

A/C-Kältemittelaufkleber

■ Beispiel

• Ausführung A



ODH044365R

• Ausführung B



ODH043366

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressorschmiermittels

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

⚠ VORSICHT

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie im Kühlbetrieb bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit nicht den Modus oder . Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

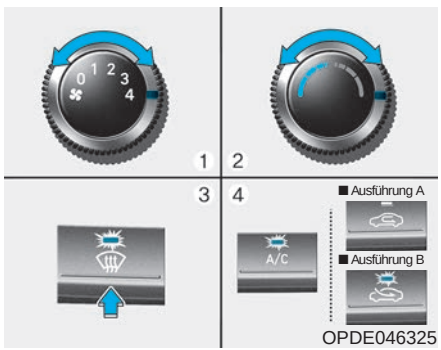
- Um eine größtmögliche Entfeuchtungswirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler in die Maximalstellung (heiß) und stellen die höchste Gebläsedrehzahl ein. Drücken Sie in der Ansicht "Klimaregelung" die Schaltfläche für die Frontscheibenheizung. Sobald der Motor warmgelaufen ist, strömt warme Luft gegen die Frontscheibe.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

i Informationen

Wenn der Motor nach dem Anlassen noch kalt ist, wird der Luftstrom erst nach einer kurzen Warmlaufphase warm oder heiß.

Manuelles Klimaregelsystem

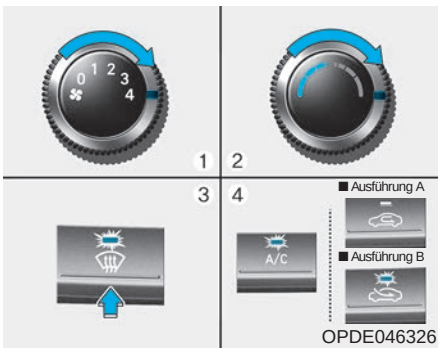
Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Wählen Sie eine Gebläsedrehzahl außer Position "0".
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Der Frischluftmodus (Außenluft) wird automatisch aktiviert. Außerdem läuft automatisch die Klimaanlage (ausstattungsabhängig), wenn der Modus gewählt wird.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

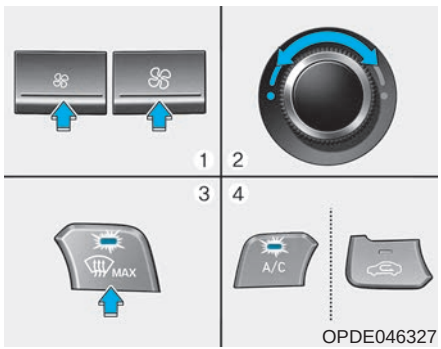
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler in die höchste Stellung (ganz nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie den Modus .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

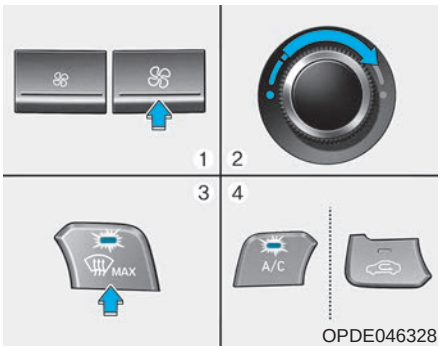


1. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die ( ) taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus (Außenluft) und eine höhere Gebläsedrehzahl werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage, des Frischluftmodus (Außenluft) und einer höheren Drehzahl nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste oder den Regler manuell.

Wenn der Modus gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die ( ) taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung gewählt wird, wird die Gebläsedrehzahl angehoben.

Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)

Die automatische Scheibenentfeuchtung verhindert das Beschlagen der Windschutzscheibe und misst automatisch deren Feuchtigkeit.

Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft bei eingeschalteter Klimaregelung.

Informationen

Die automatische Scheibenentfeuchtung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Außentemperatur weniger als -10°C beträgt.

Zum Beenden oder Einstellen der Entfeuchtungsautomatik halten Sie die Taste der Frontscheibenheizung 3 Sekunden lang gedrückt. Daraufhin erscheint das Symbol "ADS OFF" in der Anzeige der Klimaregelung und zeigt damit an, dass die Funktion deaktiviert wurde. Um die Entfeuchtungsautomatik wieder einzuschalten, verwenden Sie die oben beschriebene Vorgehensweise, woraufhin das Symbol "ADS OFF" erlischt.

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen wurde, wird die Entfeuchtungsautomatik wieder aktiviert.

Informationen

Aktivieren Sie nicht die Umluftfunktion, während die automatische Scheibenentfeuchtung läuft. Andernfalls wird die Wirkung beeinträchtigt.

ANMERKUNG

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Rand der Frontscheibe ab.

Andernfalls werden möglicherweise Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.

ZUSATZFUNKTIONEN DER KLIMAREGELUNG

Belüftungsautomatik (ausstattungsabhängig)

Um die Qualität der Luft im Innenraum zu verbessern und das Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern, wird der Umluftmodus je nach Außentemperatur nach 5 bis 30 Minuten deaktiviert und in den Frischluftmodus umgeschaltet.

Zum Beenden oder Einstellen der Belüftungsautomatik wählen Sie den Modus "Kopfraum" und drücken 3 Sekunden lang die Umlufttaste .

Beim Einstellen der Belüftungsautomatik blinkt 6 Mal die Umluftkontrollleuchte. Beim Beenden der Funktion blinkt die Kontrollleuchte 3 Mal.

Schiebedach-Umluftfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage das Schiebedach geöffnet ist, wird automatisch der Frischluftmodus gewählt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Umlufttaste drücken, wird die Umluftfunktion aktiviert, die aber nach 3 Minuten wieder von der Frischluftfunktion abgelöst wird.

Wenn das Schiebedach geschlossen wird, kehrt die Belüftung in den ursprünglich gewählten Modus zurück.

STAUFÄCHER

⚠ VORSICHT

Bewahren Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

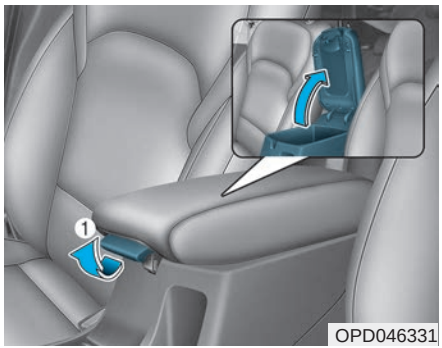
⚠ VORSICHT

Halten Sie Staufächer während der Fahrt IMMER fest geschlossen. Die Dinge in Ihrem Fahrzeug bewegen sich mit derselben Geschwindigkeit wie das Fahrzeug selbst. Bei einer Vollbremsung, einem plötzlichen Lenkmanöver oder einem Unfall können die Dinge aus den Staufächern geschleudert werden und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder Beifahrer treffen.

ANMERKUNG

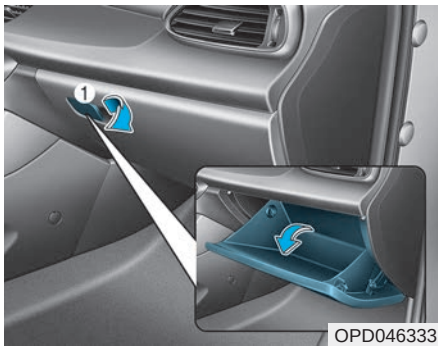
Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Staufach in der Mittelkonsole



Zum Öffnen:
Ziehen Sie den Hebel (1).

Handschuhfach



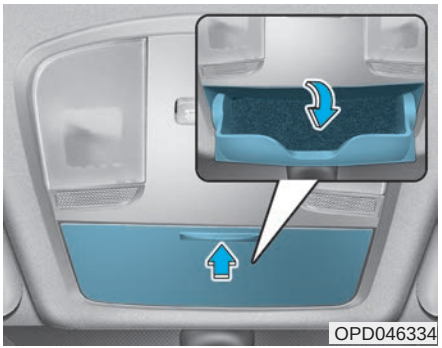
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie den Griff (1). Daraufhin öffnet sich das Handschuhfach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie das Handschuhfach nach jedem Gebrauch.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann dem Beifahrer bei einem Unfall selbst dann schwere Verletzungen zufügen, wenn er angeschnallt ist.

Brillenfach (ausstattungsabhängig)



Zum Öffnen:

Drücken Sie auf die Abdeckung, woraufhin sich das Brillenfach langsam öffnet. Legen Sie Ihre Brille mit nach außen gerichteten Gläsern in das Brillenfach.

Zum Schließen:

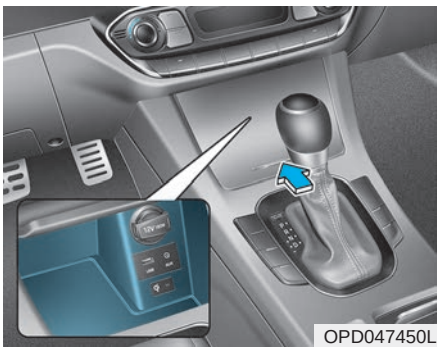
Schieben Sie das Fach in die Ausgangsstellung.

Achten Sie darauf, dass das Brillenfach beim Fahren geschlossen ist.

⚠ VORSICHT

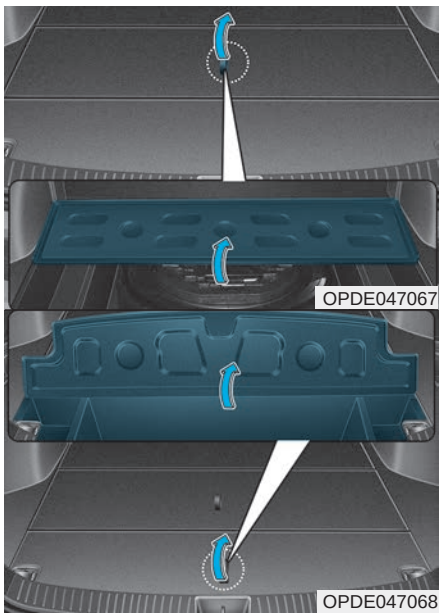
- **Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.**
- **Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch eine geöffnetes Brillenfach behindert werden.**
- **Legen Sie Brillen nicht mit Gewalt im Brillenfach ab. Wenn die Brille eingeklemmt wird und Sie das Fach mit Gewalt zu öffnen versuchen, besteht Verletzungsgefahr.**

Multibox (ausstattungsabhängig)


OPD047450L

Zum Öffnen des Fachs ziehen Sie die Lippe nach vorn und lassen sie wieder los. Daraufhin öffnet sich das Fach langsam. Zum Schließen des Fachs drücken Sie die Lippe in die geschlossene Stellung.

Gepäckfach (Kombi)

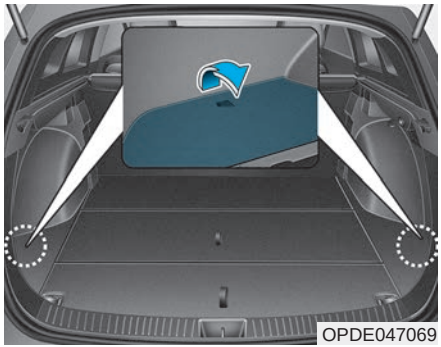

OPDE047067

OPDE047068

In dem mühelos zugänglichen Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck (vorderes Fach), Werkzeuge usw. unterbringen.

- Greifen Sie den auf der Abdeckung montierten Griff und heben Sie die Abdeckung damit an.

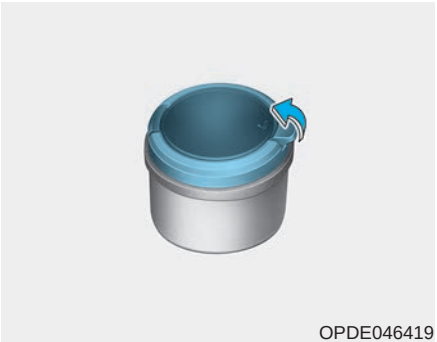
Seitliches Gepäckfach (Kombi, ausstattungsabhängig)


OPDE047069

Im seitlichen Gepäckfach können Sie kleinere Gegenstände unterbringen.

- Zum Öffnen der Abdeckung ziehen Sie den Griff und heben sie an.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)


OPDE046419

Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Ascher ausleeren:

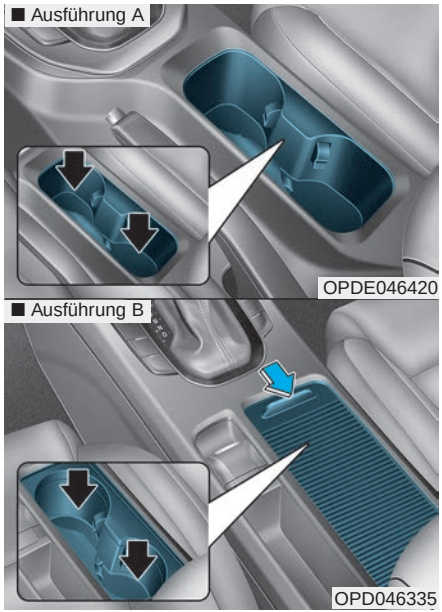
Zum Ausleeren des Aschers muss der Kunststoffeinsatz entnommen werden, nachdem zunächst die Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn gedreht und herausgezogen wird.

⚠ VORSICHT

Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Getränkehalter

Vorn

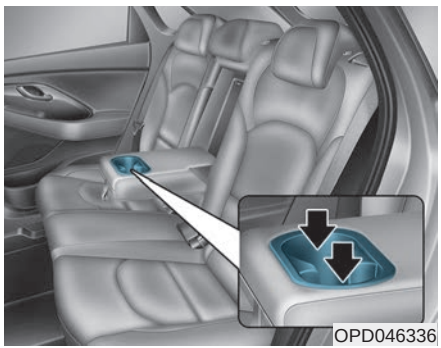


In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Ausführung B

Zum Öffnen des Getränkehalters ziehen Sie die Lippe der Abdeckung nach hinten. Zum Schließen ziehen Sie die Lippe der Abdeckung nach vorn.

Hinten



Ziehen Sie Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu benutzen.

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter in Gebrauch ist. Wenn heiße Flüssigkeiten verschüttet werden, könnten Sie verbrüht werden. Wenn der Fahrer verbrüht wird, verliert er möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursacht einen Unfall.**
- **Stellen Sie keine unverschlossenen Behälter mit Heißgetränken in den Getränkehalter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einer Vollbremsung oder Kollision besteht Verletzungsgefahr.**
- **Benutzen Sie nur Behälter aus weichen Materialien für die Getränkehalter. Harte Gegenstände können bei einem Unfall Verletzungen hervorrufen.**

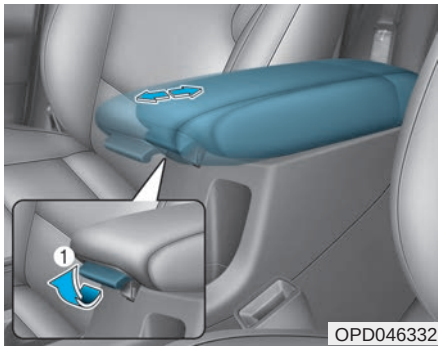
⚠ VORSICHT

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Getränkebehälter während der Fahrt verschlossen, damit nichts verschüttet wird. Verschüttete Flüssigkeiten können in die Fahrzeugelektrik/-elektronik gelangen und elektrische/elektronische Bauteile beschädigen.**
- **Setzen Sie den Getränkehalter beim Beseitigen verschütteter Flüssigkeiten keinen zu hohen Temperaturen aus. Andernfalls wird der Getränkehalter möglicherweise beschädigt.**

Verschiebbare Armlehne (ausstattungsabhängig)



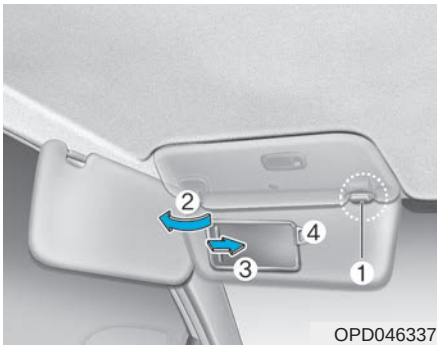
So verstellen Sie die Armlehne nach vorn:

Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und ziehen Sie dann die Armlehne nach vorn.

So verstellen Sie die Armlehne nach hinten:

Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und schieben Sie dann die Armlehne nach hinten.

Sonnenblende



Um eine Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Benutzen Sie den Ticket-Halter (4) zum Aufbewahren von Tickets.

Informationen

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

⚠ VORSICHT

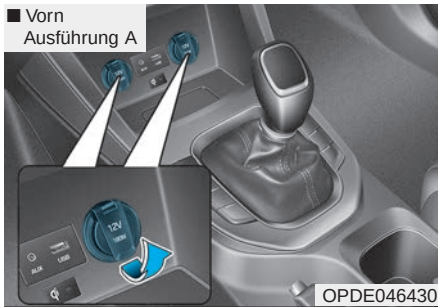
Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende darauf, dass sie Ihre Sicht nicht einschränkt.

ANMERKUNG

Bewahren Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig im Ticket-Halter auf. Andernfalls wird der Ticket-Halter möglicherweise beschädigt.

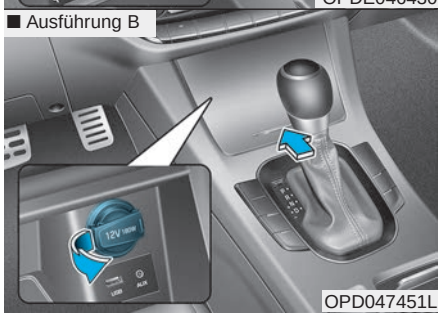
12V-steckdose (ausstattungsabhängig)

■ Vorn
Ausführung A



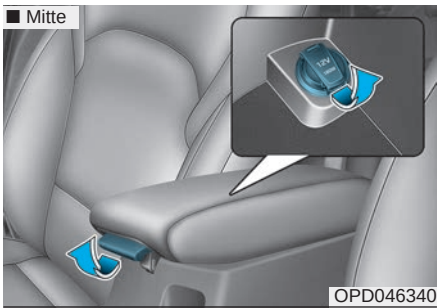
OPDE046430

■ Ausführung B



OPD047451L

■ Mitte



OPD046340

■ Hinten



OPD046341

Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen.

Bei laufendem Motor sollten die Geräte weniger als 180 Watt ziehen.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie Stromschläge. Stecken Sie nicht die Finger oder Gegenstände in die Steckdosen und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Steckdosen:

- **Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.**
- **Schließen Sie nur 12V-Geräte an, die weniger als 180 Watt ziehen.**
- **Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.**

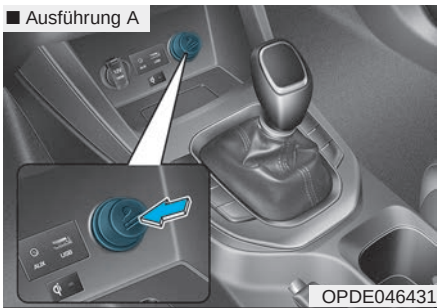
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

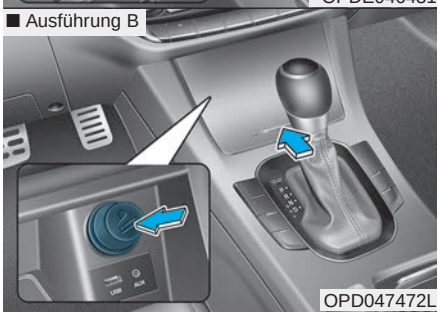
- **Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.**
- **Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Schieben Sie den Stecker bis zum Anschlag hinein. Wenn kein ordentlicher Kontakt hergestellt wird, wird der Stecker möglicherweise zu heiß und die Temperatursicherung brennt durch.**
- **Verwenden Sie bei elektrischen/elektronischen Geräte, die eine Batterie besitzen, einen Umkehrstromschutz. Andernfalls kann der Strom aus der Batterie in die Fahrzeugelektrik/-elektronik fließen und Systemstörungen verursachen.**

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur in den Zündschalterstellungen ACC und ON.

Schieben Sie den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag in die Buchse.

Wenn sich die Heizspirale genügend aufgeheizt hat, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die Entnahmestellung.

Wir empfehlen die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.

⚠ VORSICHT

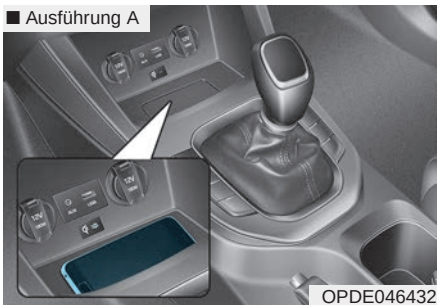
- **Drücken Sie einen bereits erhitzen Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.**
- **Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Andernfalls wird möglicherweise der Zigarettenanzünder beschädigt.**

ANMERKUNG

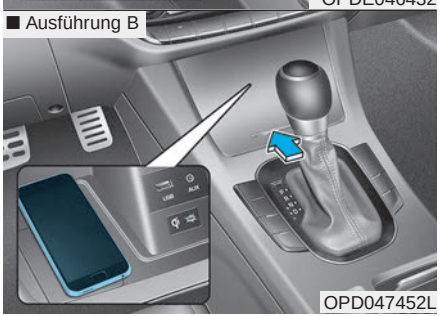
Verwenden Sie die Buchse des Zigarettenanzünders ausschließlich für originale Zigarettenanzünder von HYUNDAI. Bei Verwendung von elektrischem Zubehör (Rasierer, Pumpen, Kaffeemaschinen usw.) können Buchse und Elektrik Schaden nehmen.

Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



In der Mittelkonsole befindet sich ein drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.

Dieses System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC/ON befindet.

Mobiltelefon aufladen

Mit dem drahtlosen Ladegerät können nur Qi-fähige Mobiltelefone ( ) aufgeladen werden. Suchen Sie auf Ihrem Mobiltelefon nach dem zugehörigen Symbol oder besuchen Sie die Website des Mobiltelefonherstellers, um herauszufinden, ob Ihr Mobiltelefon Qi-fähig ist.

Der drahtlose Ladevorgang wird gestartet, wenn Sie ein Qi-fähiges Mobiltelefon auf dem drahtlosen Ladegerät platzieren.

1. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände, einschließlich des Smartkey, von dem drahtlosen Ladegerät. Andernfalls kann der drahtlose Ladevorgang gestört bzw. unterbrochen werden.

2. Während das Telefon geladen wird, leuchtet die Kontrollleuchte orange. Wenn das Telefon vollständig geladen ist, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte zu Grün.
3. Sie können die kabellose Ladefunktion im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments ein- und ausschalten. Weitere Informationen finden Sie unter "Betriebsarten des LCD-Displays" in diesem Kapitel.

Wenn Ihr Telefon nicht geladen wird:

- Ändern Sie geringfügig die Position des Telefons auf der Ladematte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Je nach Mobiltelefon wechselt die Farbe der Kontrollleuchte möglicherweise nicht zu Grün, obwohl der Ladevorgang beendet ist.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, falls eine Störung der kabellosen Ladefunktion vorliegt.

Unterbrechen Sie den Ladevorgang in diesem Fall und versuchen Sie erneut, das Mobiltelefon kabellos zu laden.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf dem LCD-Display, falls das Mobiltelefon noch auf der Ladematte liegt, nachdem der Motor abgestellt und die vordere Tür geöffnet wurde.

ANMERKUNG

- **Mobiltelefone, die nicht nachweislich Qi-fähig ( ) sind, können mit dem drahtlosen Ladegerät nicht aufgeladen werden.**
- **Platzieren Sie Ihr Mobiltelefon mittig auf dem drahtlosen Ladegerät. Wenn Ihr Mobiltelefon nicht genau in der Mitte liegt, verlangsamt sich möglicherweise die Ladegeschwindigkeit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Smartkey-Funktionen (z.B. Anlassen des Motors, Öffnen oder Schließen der Türen) ausgeführt werden, kann der drahtlose Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden.**
- **Bei einigen Mobiltelefonen leuchtet die Kontrollleuchte möglicherweise nicht grün, obwohl der Ladevorgang ordnungsgemäß beendet wurde.**
- **Bei einem anormalen Temperaturanstieg im drahtlosen Ladegerät kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden. Der kabellose Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn die Temperatur auf einen bestimmten Wert sinkt.**
- **Wenn sich ein metallischer Gegenstand (z.B. eine Münze) zwischen dem Mobiltelefon und dem Ladegerät befindet, kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden.**

Uhr

⚠ VORSICHT

Stellen Sie die Uhrzeit nicht während der Fahrt ein: Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Personenschäden führt.

Fahrzeuge mit Audiosystem

Wählen Sie die Taste **[SETUP/CLOCK]** im Audiosystem ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- Zeit einstellen: Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit ein.
- Zeitformat: Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

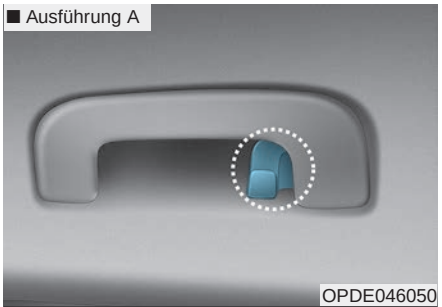
Wählen Sie am Navigationssystem das Einstellungsmenü ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- GPS-Zeit: Zeigt die Zeit entsprechend der empfangenen GNSS-Zeit an.
- 24-Stunden: Schaltet zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Format um.

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Anleitung aus dem Lieferumfang Ihres Fahrzeugs.

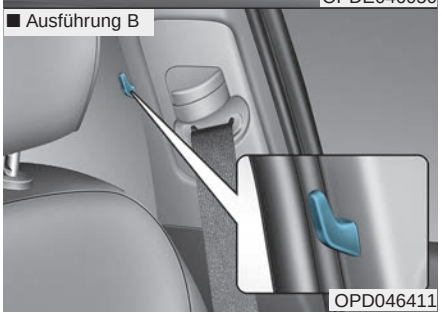
Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE046050

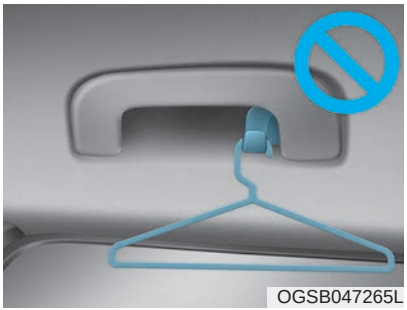
■ Ausführung B



OPD046411

Die Haken eignen sich nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände.

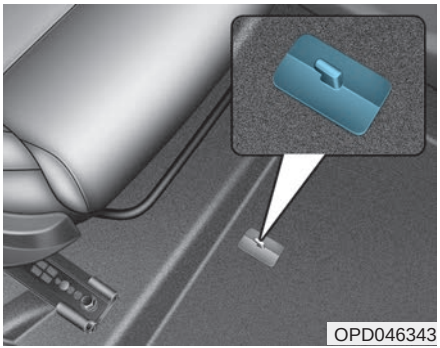
⚠ VORSICHT



Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke am Kleiderhaken auf. Verstauen Sie keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Kleiderfächern.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugschäden, wenn sich der Kopfairbag bei einem Unfall entfaltet.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



Befestigen Sie Fußmatten stets an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten. Die Befestigungspunkte auf dem vorderen Bodenteppich verhindern, dass die Bodenmatten nach vorn rutschen.

⚠ VORSICHT

Beim Anbringen von Bodenmatten im Fahrzeug ist GRUNDSÄTZLICH Folgendes zu beachten.

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Bodenmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen befestigt sind.**
- **Verwenden Sie KEINE Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen des Fahrzeugs befestigen lassen.**
- **Legen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (z.B. Gummibodenmatten auf Teppichbodenmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Bodenmatte installiert sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

WICHTIG - Auf der Fahrseite Ihres Fahrzeugs sind Verankerungen montiert, die die Bodenmatten in Position halten sollen. HYUNDAI empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten HYUNDAI Bodenmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz (Halter)

■ 5-Türer



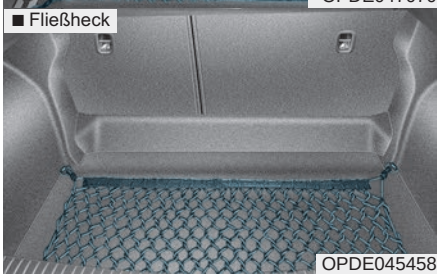
OPDE046344

■ Kombi



OPDE047070

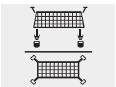
■ Fließheck



OPDE045458

Um zu verhindern, dass Dinge unkontrolliert durch den Laderaum rollen, können Sie ein Gepäcknetz an den 4 Haltern befestigen.

Ein Gepäcknetz erhalten Sie im Bedarfsfall bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt.



Dieses Symbol bezeichnet die Position der vorderen Halter (Kombi).

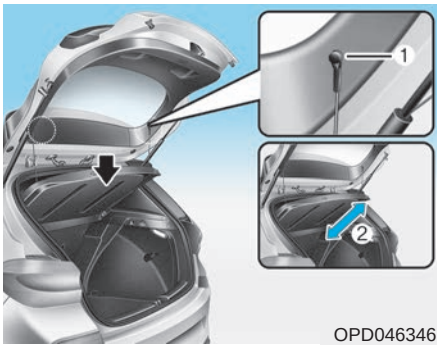
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ VORSICHT

Verhindern Sie Verletzungen an Ihren Augen. ÜBERDEHNEN SIE NIEMALS die Spannbänder. Um Verletzungen durch ein reißendes Gepäcknetzband zu vermeiden, halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich der Netzbänder. Benutzen Sie Gepäcknetzbänder NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Abdeckung kann der Laderaum so abgedeckt werden, dass die darin befindlichen Dinge nicht sichtbar sind.

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Laderaumabdeckung angehoben.

Nehmen Sie die Schnur (1) von der Halterung, wenn Sie die Abdeckung wieder in ihre ursprüngliche Position bringen möchten.

Um die Laderaumabdeckung vollständig auszubauen, heben Sie die Abdeckung bis zu einem Winkel von 50 Grad an und ziehen sie heraus (2).

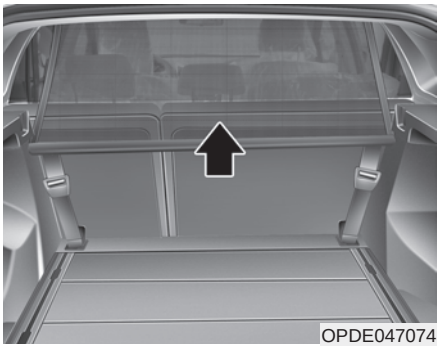
ANMERKUNG

Legen Sie keine Gepäckstücke auf der Laderaumabdeckung ab, damit sie nicht beschädigt oder verformt wird.

⚠ VORSICHT

- **Transportieren Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**
- **Platzieren Sie schwere Gepäckstücke möglichst weit vorn, damit die Fahrzeugbalance nicht beeinträchtigt wird.**

Trennnetz (Kombi, ausstattungsabhängig)


OPDE047074

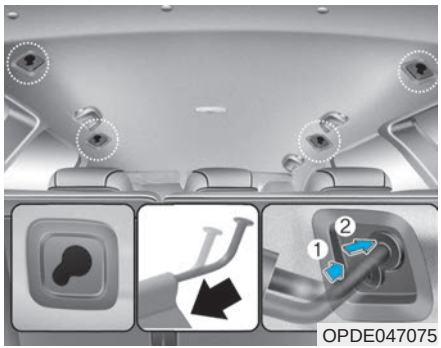
Ihr Fahrzeug ist mit einem Trennnetz ausgestattet.

Wenn Sie Gegenstände auf dem Rücksitz oder im Laderaum transportieren, müssen Sie das Trennnetz hinter den vorderen Sitzlehnen bzw. hinter den Rücksitzlehnen anbringen.

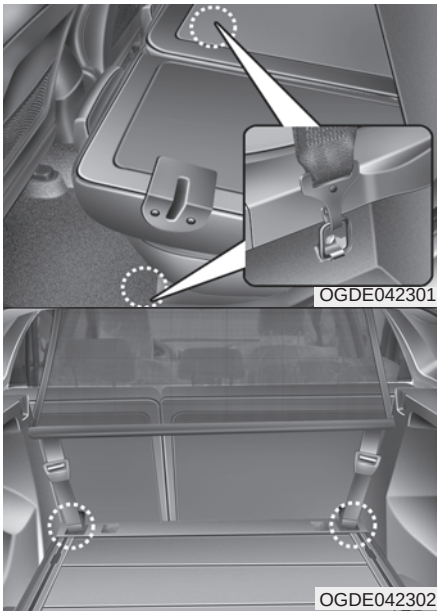
Das Netz ist als zusätzlicher Schutz für die Köpfe der Insassen vorgesehen. Es soll Gegenstände zurückhalten, die bei einer frontalen Kollision nach vorn geschleudert werden.

Es gibt acht Haltebügel: jeweils zwei über den Kopfstützen auf beiden Seiten der Dachverkleidung sowie vier auf dem Boden hinter den vorderen und hinteren Sitzen.

So montieren Sie das Trennnetz



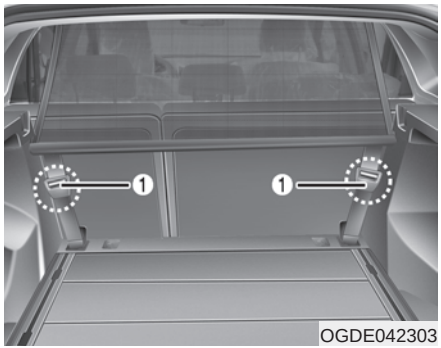
1. Den Netzstab zusammendrücken und ein Ende in die große Öffnung (1) einsetzen. Sichern Sie ihn dann, indem Sie ihn in die kleine Öffnung (2) schieben.



2. Die Netzbandhaken an den entsprechenden Haltebügeln auf dem Boden hinter dem vorderen oder hinteren Sitz befestigen.



Dieses Symbol bezeichnet die Position der Verankerungspunkte auf dem Boden hinter dem Rücksitz.



3. Spannen Sie die Haltebänder mit Hilfe des Einstellers (1).

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass das Trennnetz ordnungsgemäß gespannt ist und nicht durchhängt. Das Halteband muss gespannt werden, nachdem die Gewissheit besteht, dass der Haken fest in der oberen Halterung ruht.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen ordnungsgemäß arretiert sind.**

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie nicht auf dem Rücksitz oder im Laderaum mit, wenn das Trennnetz davor montiert ist.**
- **Fahren Sie nicht auf dem mittleren Rücksitz mit, wenn das Trennnetz hinter den Rücksitzen montiert ist. Das Trennnetz beeinträchtigt möglicherweise die Verwendung des Sicherheitsgurts für den mittleren Rücksitz.**
- **Laden Sie Gepäckstücke nicht höher als bis zur Oberkante des Trennnetzes.**
- **Laden Sie schwere Gepäckstücke auch bei montiertem Trennnetz nicht höher als bis zur Oberkante der Sitzlehne, damit niemand verletzt wird.**

(Fortsetzung)

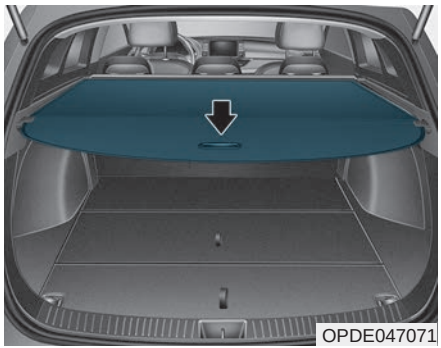
(Fortsetzung)

- **Laden Sie keine scharfkantigen Gepäckstücke, die das Trennnetz durchdringen könnten.**
- **Behandeln Sie das Trennnetz nicht mit Gewalt (nicht daran festhalten etc.).**

So bauen Sie das Trennnetz aus

1. Lösen Sie die Haltebänder und nehmen Sie die Haken aus den Bügeln.
2. Ziehen Sie den oberen Netzstab aus den großen Öffnungen.
3. Entfernen Sie das Trennnetz.

Laderaumabdeckung (Kombi, ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

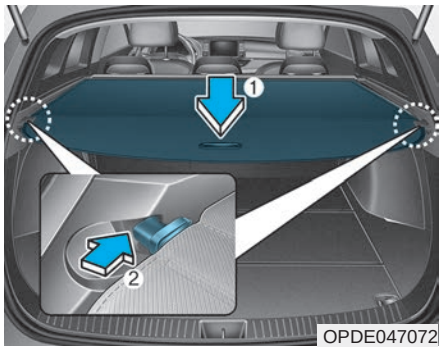
ANMERKUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

⚠ VORSICHT

- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Mitfahrer verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**
- **Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.**

So benutzen Sie die Laderaumabdeckung



1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

ANMERKUNG

Ziehen Sie die Laderaumabdeckung an dem in der Mitte montierten Griff heraus, um zu verhindern, dass der Führungsstift aus der Führung fällt.

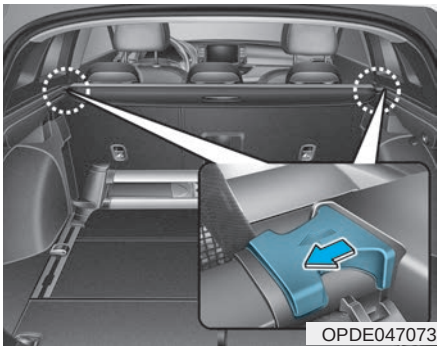
Bei Nichtgebrauch der Laderaumabdeckung:

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus den Führungen zu lösen.
2. Die Laderaumabdeckung rollt sich automatisch auf.

ANMERKUNG

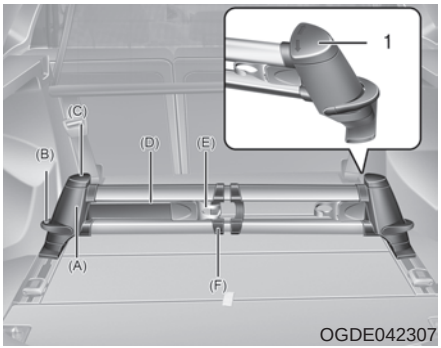
Die Laderaumabdeckung rollt sich möglicherweise nicht automatisch auf, wenn sie nicht vollständig herausgezogen war. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie dann los.

So bauen Sie die Laderaumabdeckung aus



1. Drücken Sie den Führungsstift hinein.
2. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, drüken Sie den Führungsstift.

Gepäckschienen (Kombi, ausstattungsabhängig)



Die Gepäckschienen verhindern das Verrutschen von Gepäckstücken.

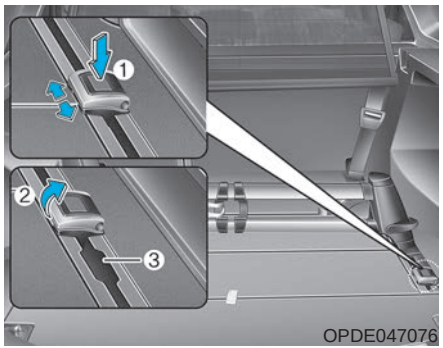
Trennbügel

- Die beiden Säulen (A) des Trennbügels auf die Schienenöffnungen setzen.
- Zum Verschieben des Trennbügels den Hebel (B) betätigen.
- Achten Sie darauf, dass die Säulen einrasten.
- Um den Gurt freizugeben, drehen Sie das Oberteil der Säule (C) nach links oder rechts, bis es einrastet.
- Ziehen Sie den Gurt (D) heraus und führen Sie ihn um das Gepäck. Befestigen Sie den Haken in der Mitte des Trennbügels (F), um das Gepäck zu sichern.
- Sperriges Gepäck können Sie sichern, indem Sie die beiden Haken aneinander befestigen.
- Um dafür zu sorgen, dass der Gurt sicher arretiert ist, drehen Sie das Oberteil der Säule (C) in die Verriegelungsstellung (1).

⚠ ACHTUNG

- **Beim Ein- und Ausbauen des Trennbügels müssen beide Säulen gleichzeitig bewegt werden.**
- **Maximallast: 30 kg (ein Gurt) bzw. 40 kg (zwei Gurte)**

Handhabung des Schäkels



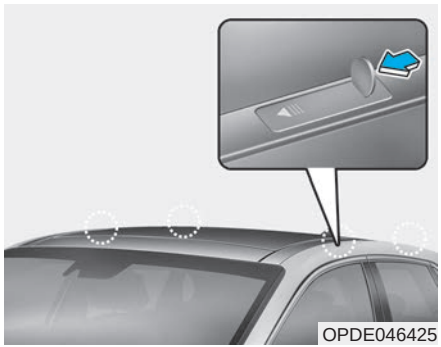
- Positionieren Sie den Schäkel (A) an der gewünschten Stelle auf der Schiene.
- Zum Verschieben des Schäkels drücken Sie die Taste (1) und verschieben den Schäkel entlang der Schiene.
- Achten Sie darauf, dass der Schäkel einrastet.
- Um das Gepäck zu fixieren, ziehen Sie den Haken (2) in der Mitte des Gepäckraums nach oben.
- Nun können Sie das Gepäck beispielsweise mit einem Gurt an dem Haken fixieren.

- Sie können den Schäkel nicht benutzen, wenn er sich in der Schienenrille (3) befindet.

⚠ ACHTUNG

Zugkraft: max. 30 kp je Schäkel

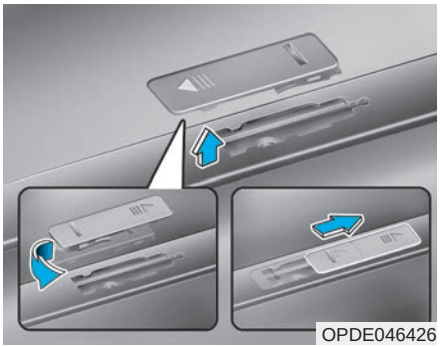
BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEIT FÜR EINEN DACHGEPÄCKTRÄGER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Um einen Dachgepäckträger zu installieren oder abzubauen, können Sie die Haltebügel und die Abdeckungen auf dem Fahrzeug-dach verwenden.

Gehen Sie bei der Montage eines Dachgepäckträgers wie folgt vor.

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand (Münze oder flacher Schraubendreher) in die Aussparung und schieben Sie die Abdeckung in die Richtung des Pfeils, der sich auf der Abdeckung befindet.



2. Drehen Sie die Abdeckung halb herum und fügen Sie sie, wie in der Abbildung gezeigt, in die Dachöffnung ein.
3. Bringen Sie nach der Verwendung eines Dachgepäckträgers die Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder auf dem Dach an.

Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Gegenstände so auf den Dachträger geladen werden, dass sie nicht mit dem Schiebedach in Berührung kommen können.

ANMERKUNG

- **Wenn Sie den Dachträger beladen, sorgen Sie unbedingt dafür, dass das Fahrzeugdach nicht von der Ladung beschädigt wird.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.**

Multimedia-Anlage

Multimedia-Anlage 4-2
AUX, USB und iPod®-Schnittstellen 4-2
Antenne 4-3
Audio-Bedienelemente am Lenkrad 4-4
Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion 4-5
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem) 4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert 4-6
Audiosystem (ohne Touchscreen) 4-10
Bestandteile des Audiosystems 4-11
Radio 4-20
Medien 4-23
Telefon 4-37
Einrichtung 4-46
Audiosystem (mit Touchscreen) 4-49
Bestandteile des Audiosystems 4-50
Radio 4-56
Medien 4-59
Telefon 4-74
Einrichtung 4-83
Konformitätserklärung 4-86
CE für EU 4-86

MULTIMEDIA-ANLAGE

Informationen

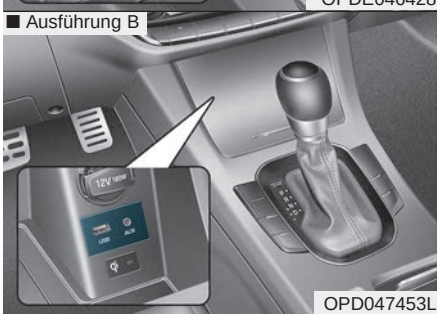
- **Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann die Funktion des Audiosystems und der Bordelektronik beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.**

AUX, USB und iPod® - Schnittstellen (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Über die AUX-Schnittstelle können Audiogeräte angeschlossen werden, während die USB-Schnittstelle für USB-Datenträger vorgesehen und die iPod®-Schnittstelle für iPod®-Geräte reserviert ist.

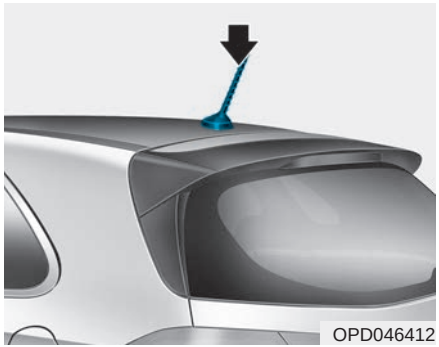
Informationen

Wenn Sie ein tragbares Audiogerät verwenden, das an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche auftreten. Nutzen Sie in diesem Fall die interne Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

❇ iPod® ist ein Warenzeichen der Apple Inc.

Antenne

Dachantenne

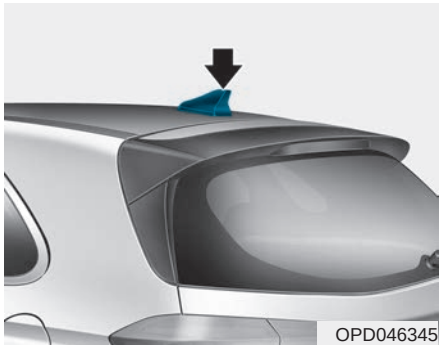


Die Dachantenne empfängt sowohl AM- als auch FM-Rundfunksignale. Drehen Sie den Dachantenne zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, um sie wieder anzubringen.

ANMERKUNG

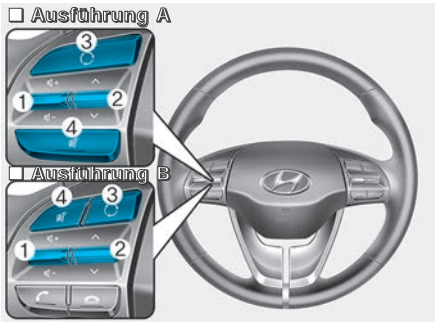
- **Vor der Einfahrt in ein Gebäude mit niedriger Deckenhöhe oder in eine Waschstrasse die Antenne zum Ausbau entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Andernfalls wird die Antenne beschädigt.**
- **Beim Wiedereinbau der Antenne ist es wichtig, dass sie fest angezogen und ganz aufrecht gestellt ist, um einen guten Empfang zu gewährleisten.**

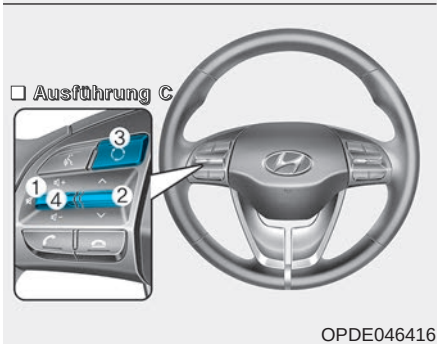
Haifischflossenantenne



Die Haifischflossenantenne empfängt Datensignale. (z. B. AM/FM, DAB, GPS/GNSS)

Audio-Bedienelemente am Lenkrad (ausstattungsabhängig)





Die am Lenkrad montierten Tasten für die Steuerung des Audiosystems dienen Ihrem Komfort.

ANMERKUNG

Betätigen Sie nicht mehrere Audio- Fernbedienungstasten gleichzeitig.

LAUTSTÄRKE (VOL + / -) (1)

- Zum Erhöhen der LAUTSTÄRKE drücken Sie den Schalter nach oben.
- Zum Verringern der LAUTSTÄRKE drücken Sie den Schalter nach unten.

SUCHLAUF/SENDERSPEICHER (∧ / ∨) (2)

Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken und mindestens 0,8 s festhalten, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

Modus RADIO

Fungiert als Auswahltaste für den automatischen Suchlauf. Führt eine Sendersuche durch, bis die Taste wieder losgelassen wird.

Modus MEDIA

Fungiert als Taste FF/REW (schneller Vor-/Rücklauf).
Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

Modus RADIO

Übernimmt die Funktion der Taste PRESET STATION UP/DOWN (Senderspeicher).

Modus MEDIA

Übernimmt die Funktion der Taste TRACK UP/DOWN (Titel vor/zurück).

MODUS (◯) (3)

Drücken Sie die Taste MODE, um den Modus Radio, Disc oder AUX auszuwählen.

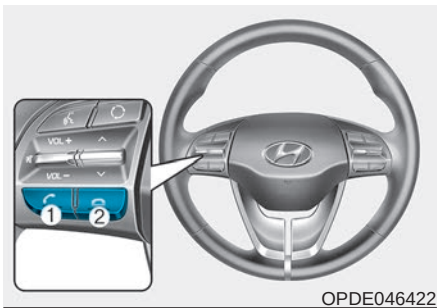
TASTE MUTE ( ) (4)

- Drücken Sie die Taste, um die Stummschaltung zu aktivieren.
- Drücken Sie die Taste erneut, um den Ton einzuschalten.

Informationen

Detaillierte Beschreibungen der Audiotasten finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Kapitel.

Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion



OPDE046422



OPD046348

Mit *Bluetooth*® Wireless Technology können sie kabellos telefonieren.

(1) Taste "Abheben"
(2) Taste "Auflegen"
(3) Mikrofon

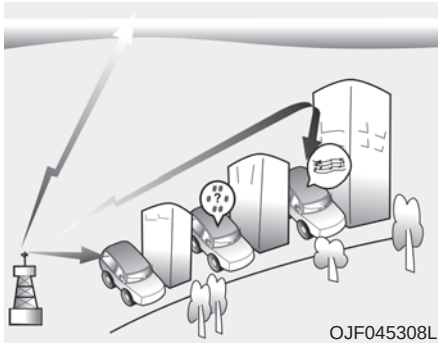
- Audio: Ausführliche Informationen finden Sie unter "AUDIO" in diesem Kapitel.
- AVN: Ausführliche Informationen über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechfunktion finden Sie im entsprechenden Handbuch.

AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem) (ausstattungsabhängig)

Detaillierte Informationen über das AVN-System finden Sie im entsprechenden Handbuch.

Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert

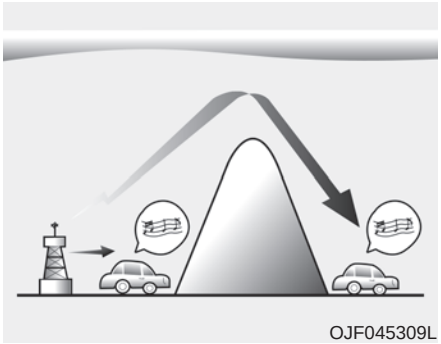
FM-Empfang


OJF045308L

AM und FM Radiosignale werden von Sendemasten, die um Ihre Stadt herum platziert sind, gesendet. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Autolautsprecher weitergeleitet.

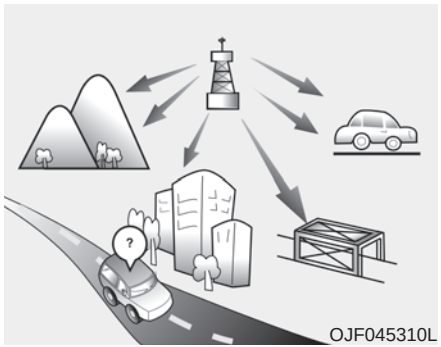
Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Reproduktion der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind in einigen Fällen die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, nicht stark und klar genug. Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder andere große Hindernisse in dem Bereich.

AM (MW, LW)-Empfang

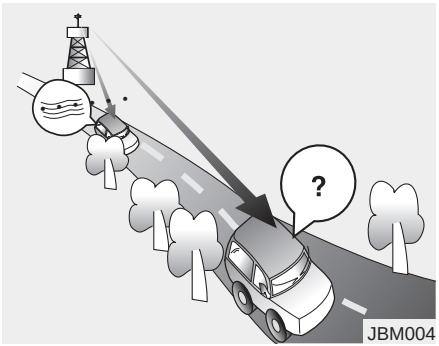

OJF045309L

AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Der Grund ist, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese weitreichenden niederfrequenten Radiowellen können der Erdkrümmung folgen, anstatt sich gerade zu bewegen. Ferner können sie sich um Hindernisse herum bewegen, woraus sich eine bessere Signalabdeckung ergibt.

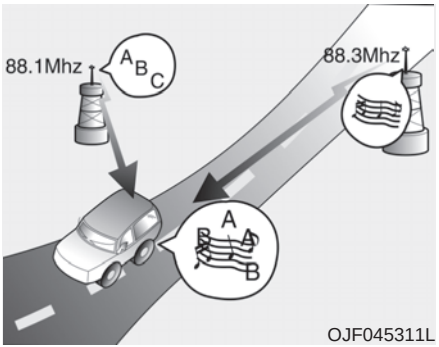
FM-Radiosender



FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und sie krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen lassen FM-Rundfunksignale schon in kurzer Entfernung vom Sender nach. Außerdem werden FM-Rundfunksignale leicht durch Gebäude, Berge und Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen, Ihr Radio sei nicht in Ordnung. Die folgenden Phänomene sind normal und kein Indiz für eine Störung Ihres Radios.



- Fading - Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Klang beginnt nachzulassen. Wenn dieser Fall auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- Tonschwankungen/Empfangsstörungen - Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und dass Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Das Reduzierung der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- Senderüberlagerung - Wenn die FM-Signale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.
- Mehrfachempfang - Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten. Ursache kann der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders sein oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzt wird, kann die Audioanlage Störgeräusche abgeben. Das bedeutet nicht, dass die Audioanlage nicht in Ordnung ist. In diesem Fall sollten Sie das Mobiltelefon an einem Ort so weit wie möglich vom Audiosystem entfernt verwenden.

ANMERKUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Sie müssen erst an einer sicher Stelle anhalten, bevor Sie ein Mobiltelefon benutzen.

iPod®

iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Inc.

Bluetooth® Wireless Technology

Das Wortzeichen Bluetooth® und die Logos sind eingetragene Warenzeichen im Besitz von Bluetooth® SIG, Inc. und jeglicher Gebrauch dieser Warenzeichen durch HYUNDAI geschieht auf Basis der von HYUNDAI erteilten Lizenz.

Andere Warenzeichen und Handelsnamen sind im Besitzer ihrer jeweiligen Eigentümer.

AUDIOSYSTEM (ohne Touchscreen)

■ Ausführung A-1



■ Ausführung A-2



G4G4G0000EE/G4G4G0001EE

Bestandteile des Audiosystems

Haupteinheit

■ Ausführung A-1



■ Ausführung A-2



❊ Die tatsächlich vorhandenen Funktionen können von der Abbildung abweichen.

(1) **SEEK/TRACK**

- Suche nach dem nächsten Sender im FM- und AM-Radiomodus.
- Wechseln des aktuellen Titels im Medienmodus.

(2) **RADIO**

- FM- und AM-Radio starten.

(3) **MEDIEN**

- Wählen Sie USB(iPod®), AUX oder My Music.
- Daraufhin wird das Medienmenü angezeigt, wenn zwei oder mehr Medien angeschlossen sind oder wenn die Taste **[MEDIA]** im Medienmodus gedrückt wird.

(4) **DISP**

- Display ein- oder auszuschalten.

(5) **POWER/VOLUME**-Regler

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu regeln.
- Drücken Sie die Taste, um das System ein- oder auszuschalten.

(6) **RESET**

- Beenden und Neustart des Systems.

■ Ausführung A-1



■ Ausführung A-2



(7) **PRESET (Gespeicherte Sender)**

- Wechseln Sie im Radiomodus zur vorigen/nächsten Seite mit voreingestellten Sendern.

(8) **SETUP/CLOCK**

- Greifen Sie auf die Einstellungen für das Display, den Klang, Datum und Uhrzeit, das System und die Displayabschaltung zu.
- Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit drücken und gedrückt halten.

(9) **MENU (MENÜ)**

- Zeigen Sie weitere Menüs an, die in der aktuellen Ansicht verfügbar sind.

(10) **BACK (ZURÜCK)**

- Kehren Sie zur vorherigen Ansicht zurück.

(11) **TUNE**-Regler

- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender-/Songliste zu blättern.
- Drücken Sie die Taste, um einen Eintrag auszuwählen.



(12) **[1]** ~ **[6]** (Gespeicherte Sender)

- Speichern Sie Radiosender und rufen Sie gespeicherte Sender auf.
- Wählen/starten Sie die auf dem Display angezeigten Zahlen-menüs.

■ Ausführung A-3



■ Ausführung A-4



(Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

G4G4G0002EE/G4G4G0003EE

Bestandteile des Audiosystems

Haupteinheit

■ Ausführung A-3



■ Ausführung A-4



❈ Die tatsächlich vorhandenen Funktionen können von der Abbildung abweichen.

(1) **SEEK/TRACK**

- Suche nach dem nächsten Sender im DAB/FM*- und AM-Radiomodus.
- Wechseln des aktuellen Titels im Medienmodus.

* mit DAB

(2) **RADIO**

- DAB/FM*- oder AM-Sender starten.

* mit DAB

(3) **MEDIEN**

- Wählen Sie USB(iPod®), Bluetooth®(BT) Audio, AUX oder My Music.
- Daraufhin wird das Medienmenü angezeigt, wenn zwei oder mehr Medien angeschlossen sind oder wenn die Taste **[MEDIA]** im Medienmodus gedrückt wird.

(4) **PHONE**

- Start des Bluetooth® Mobiltelefonmodus.

(5) **POWER/VOLUME**-Regler

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu regeln.
- Drücken Sie die Taste, um das System ein- oder auszuschalten.

(6) **RESET**

- Beenden und Neustart des Systems.

■ Ausführung A-3



■ Ausführung A-4



(7) **PRESET (Gespeicherte Sender)**

- Wechseln Sie im Radiomodus zur vorigen/nächsten Seite mit voreingestellten Sendern.

(8) **SETUP/CLOCK**

- Greifen Sie auf die Einstellungen für das Display, den Klang, Datum und Uhrzeit, Bluetooth, das System und die Displayabschaltung zu.
- Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit drücken und gedrückt halten.

(9) **MENU (MENÜ)**

- Zeigen Sie weitere Menüs an, die in der aktuellen Ansicht verfügbar sind.

(10) **BACK (ZURÜCK)**

- Kehren Sie zur vorherigen Ansicht zurück.

(11) **TUNE**-Regler

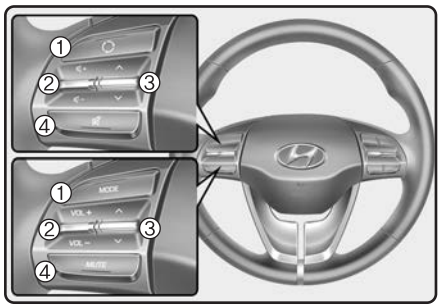
- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender-/Songliste zu blättern.
- Drücken Sie die Taste, um einen Eintrag auszuwählen.

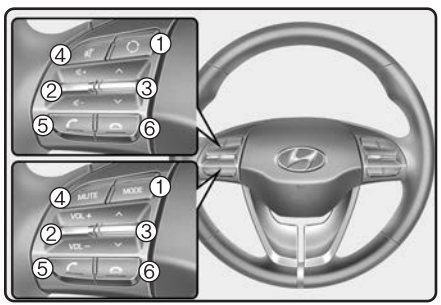


(12) **[1]** ~ **[6]** (Gespeicherte Sender)

- Speichern Sie Radiosender und rufen Sie gespeicherte Sender auf.
- Wählen/starten Sie die auf dem Display angezeigten Zahlenmenüs.

Fernbedienungstasten am Lenkrad





(Fahrzeuge mit Bluetooth®)

❊ Die tatsächlich vorhandenen Funktionen können von der Abbildung abweichen.

(1) **MODE**

- Drücken Sie die Taste, um den Modus in folgender Reihenfolge zu ändern: Radio ➟ Media.
- Halten Sie die Taste gedrückt, bis sich das System ausschaltet. (ausstattungsabhängig)

(2) **VOLUME**

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu regeln.

(3) **UP/DOWN**

- Drücken Sie die Taste im Radiomodus, um nach gespeicherten Sendern zu suchen.
- Halten Sie die Taste im Radiomodus gedrückt, um nach Senderfrequenzen zu suchen.
- Drücken Sie die Taste im Medienmodus, um den aktuellen Song zu wechseln. (außer AUX)
- Halten Sie die Taste im Medienmodus gedrückt, um schnell durch die Songliste zu suchen. (außer Bluetooth®(BT), Audio und AUX)

(4) **MUTE**

- Drücken Sie die MUTE-Taste, um den Ton stumm zu schalten.

(5) **CALL** (ausstattungsabhängig)

- Bei Drücken der Taste
  - Wenn nicht im Bluetooth® Freisprechsystemmodus oder bei eingehendem Anruf.

    Erstes Drücken: Anrufnummernliste.

    Zweites Drücken: Automatische Anzeige der zuletzt gewählten Rufnummer.

    Drittes Drücken: Anrufen der eingegebenen Rufnummer.
  - Drücken Sie auf den Anruf Benachrichtigungsbildschirm, um den Anruf entgegenzunehmen.
  - Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystemmodus, um zum wartenden Anruf zu wechseln.
- Drücken und halten Sie die Taste
  - Wenn Sie sich nicht im Bluetooth® Freisprechsystemmodus befinden und wenn gerade kein Anruf eingeht, wird die zuletzt gewählte Nummer gewählt.
  - Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystemmodus, um den Anruf zu Ihrem Mobiltelefon weiterzuleiten.
  - Drücken Sie die Taste im Mobiltelefonmodus um auf Bluetooth® Freisprechsystemmodus umzuschalten.

(6) **END** (ausstattungsabhängig)

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystemmodus, um den Anruf zu beenden.
- Drücken Sie auf den Anruf-Benachrichtigungsbildschirm, um den Anruf abzulehnen.

⚠ VORSICHT

- **Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko.**
- **Das Audiosystem darf weder zerlegt, zusammengebaut oder modifiziert werden. Solche Handlungen erhöhen das Risiko für Unfälle, Brände oder elektrische Schläge.**
- **Die Verwendung des Mobiltelefons während der Fahrt verursacht eine Ablenkung und erhöht so das Unfallrisiko. Verwenden Sie das Mobiltelefon erst, wenn das Fahrzeug sicher geparkt ist.**
- **Achten Sie unbedingt darauf, keine Fremdkörper oder Wasser in das Gerät eindringen zu lassen. Solche Handlungen erhöhen das Risiko für Rauchentwicklung, Brände oder Gerätestörungen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie das System nicht mehr, wenn der Bildschirm leer ist oder kein Ton zu hören ist, da dies Anzeichen für eine Gerätestörung sind. Eine weitere Benutzung unter solchen Umständen erhöht das Unfallrisiko (Brände, elektrischer Schlag) oder führt zu Gerätestörungen.**
- **Berühren Sie während eines Gewitters auf keinen Fall die Antenne, da die Gefahr eines Stromschlags durch Blitzeinschlag besteht.**
- **Halten Sie nicht im Halteverbot, um das Gerät zu bedienen. Solche Handlungen erhöhen das Unfallrisiko.**
- **Verwenden Sie das Gerät bei eingeschaltetetem Motor. Bei längerer Benutzung mit ausgeschaltetem Motor entlädt sich die Batterie.**

⚠ VORSICHT

Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen ist die mögliche Folge. Der Fahrer ist vor allem für die sichere Nutzung des Fahrzeugs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich. Die Nutzung von Mobilgeräten oder sonstigen Vorrichtungen oder Fahrzeugfunktionen, die die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Fahren beeinträchtigen oder gesetzlich verboten sind, ist zu unterlassen.

ANMERKUNG

- **Die Verwendung des Geräts während der Fahrt verursacht eine Ablenkung und erhöht so das Unfallrisiko. Verwenden Sie das Gerät erst, wenn das Fahrzeug sicher geparkt ist.**
- **Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass der Fahrer noch Geräusche von außen hören kann. Sollten Außengeräusche nicht mehr wahrgenommen werden können, erhöht sich das Unfallrisiko.**
- **Kontrollieren Sie die Lautstärkeeinstellung, bevor Sie das Gerät einschalten. Eine plötzliche, extreme Lautstärke beim Einschalten des Geräts ist schädlich für die Ohren. (Stellen Sie daher das Gerät vor dem Ausschalten immer auf eine niedrige Lautstärke ein.)**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Schalten Sie vor Verwendung den Motor ein. Lassen Sie das Audiosystem nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet, da sich dadurch die Batterie entlädt.**
- **Setzen Sie das Gerät keinen schweren Stößen oder Schlägen aus. Durch direkte Krafteinwirkung auf die Vorderseite des Monitors können der LCD-Bildschirm werden.**
- **Schalten Sie das Gerät zum Reinigen unbedingt aus und verwenden Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Stoffe, chemische Reinigungstücher oder Lösungsmittel (Alkohol, Benzin, Verdünner etc.). Derartige Stoffe können das Panel des Geräts angreifen und Verfärbungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie keine Getränke in die Nähe des Audiosystems. Durch verschüttete Getränke kann es zur Systemstörung kommen.**
- **Bei einer Störung des Geräts wenden Sie sich bitte an den Händler oder das After-Service-Center, wo Sie das Gerät gekauft haben.**
- **Wenn Sie das Gerät in einem Bereich mit hoher elektromagnetischer Strahlung positionieren, können Interferenzen auftreten.**

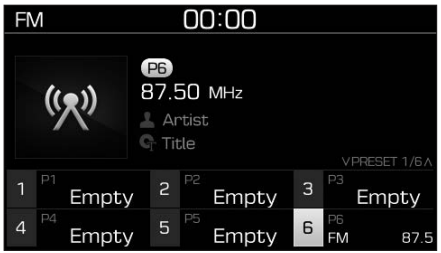
Informationen über Statussymbole

Symbole in der rechten oberen Bildschirmecke informieren Sie über den Status des Audiosystems.

Symbol		Beschreibung
	Stummschaltung	Stummschaltung aktiviert
	Batterie	Batterieladezustand eines angeschlossenen Bluetooth® Geräts
	Freisprechsystem + Audiostreaming-Anschluss	Bluetooth® Freisprechsystem und Audiostreaming verfügbar
	Freisprechsystem	Bluetooth® Freisprechsystem verfügbar
	Bluetooth® Audiostreaming	Bluetooth® Audiostreaming verfügbar
	Kontakte herunterladen	Herunterladen von Kontakten über Bluetooth® Wireless Technology
	Anrufliste herunterladen	Herunterladen der Anrufliste über Bluetooth® Wireless Technology
	Leitung besetzt	Gesprächsverbindung besteht
	Mikrofon-Stummschaltung	Mikrofon während eines Anrufs ausgeschaltet (Anrufer kann Ihre Stimme nicht hören)
	Signalstärke des Telefons	Anzeige der Signalstärke eines über Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons

Radio

FM/AM (mit RDS)



Umschalten zwischen FM und AM

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 36 Sender speichern.

1. Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 36. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert. Ist der Eintrag leer, wird der Sender automatisch in diesem Eintrag gespeichert.
2. Zum Speichern unter der Nummer 7 oder darüber drücken Sie die Taste **[PRESET]**, um die vorige/nächste Seite aufzurufen und dort zu speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Liste: Eine Liste aller am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender wird angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender.
- Verkehrsdurchsagen (TA): Verkehrsdurchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.
- Scan: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

DAB/FM (mit DAB)



Umschalten zwischen DAB/FM und AM

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen DAB/FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 36 Sender speichern.

1. Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 36. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert. Ist der Eintrag leer, wird der Sender automatisch in diesem Eintrag gespeichert.
2. Zum Speichern unter der Nummer 7 oder darüber drücken Sie die Taste **[PRESET]**, um die vorige/nächste Seite aufzurufen und dort zu speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Liste: Eine Liste aller am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender wird angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender.
- Verkehrsdurchsagen (TA): Verkehrsdurchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.
- Gebiet: Aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Umschalten zwischen regionalen Sendern.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.
- Scan: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Manuelle FM-Sendersuche: Suchen Sie manuell nach Sendern.

FM/AM (ohne RDS)



Umschalten zwischen FM und AM

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 36 Sender speichern.

1. Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 36. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert. Ist der Eintrag leer, wird der Sender automatisch in diesem Eintrag gespeichert.
2. Zum Speichern unter der Nummer 7 oder darüber drücken Sie die Taste **[PRESET]**, um die vorige/nächste Seite aufzurufen und dort zu speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Liste: Eine Liste aller am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender wird angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender. Wählen Sie [Refresh], um die Liste der empfangbaren Sender zu aktualisieren.
- Scan: Alle am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden lang angespielt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Medien

Informationen - Verwendung von MP3

Unterstützte Audioformate

Komprimierte Audioformate	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG2.5 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

ANMERKUNG

Andere Dateiformate als die oben angegebenen werden nicht erkannt und können nicht wiedergegeben werden. Informationen wie z.B. der Dateiname werden nicht angezeigt.

Bereich der unterstützten komprimierten Dateitypen

1. Bitrate-Bereich (kbps)

BITRATE (kbps)	MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
	Layer3			Oberer Bereich
	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
	256	144	144	
	320	160	160	

2. Sampling-Frequenz (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
44100	22050	11025	32000
48000	24000	12000	44100
32000	16000	8000	48000

- Die Soundqualität von im Format MP3/WMA komprimierten Dateien hängt von der Bitrate ab. (Eine höhere Bitrate bedeutet eine bessere Soundqualität)
- Das Gerät erkennt nur Dateien mit der Erweiterung MP3 oder WMA. Dateien ohne diese Erweiterung werden nicht erkannt.

3. Anzahl der erkennbaren Verzeichnisse und Dateien
- Verzeichnisse: 2.000 für USB
- Dateien: 6.000 für USB
- Kein Erkennungslimit für Verzeichnis-Hierarchien

4. Zeichenanzeigebereich (Unicode)
- Dateinamen: Bis zu 64 englische Zeichen (64 koreanische Zeichen)
- Verzeichnisname: Bis zu 32 englische Zeichen (32 koreanische Zeichen)

Unterstützte Sprachen (Unicode-Unterstützung)

- Koreanisch: 2.604 Zeichen
- Englisch: 94 Zeichen
- Normale chinesische Zeichen: 4.888 Zeichen
- Sonderzeichen: 986 Zeichen

ANMERKUNG

Zeichen in Japanisch/ vereinfachtem Chinesisch werden nicht unterstützt.

Informationen
- Verwendung von USB-Geräten

- Wenn Sie das Fahrzeug mit angeschlossenem USB-Gerät starten, kann das Gerät beschädigt werden. Bitte ziehen Sie das USB-Gerät aus der Buchse, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- Wenn Sie den Motor mit angeschlossenem USB-Gerät starten oder abstellen, kann das USB-Gerät beschädigt werden.
- Denken Sie beim Anschließen/Herausziehen externer USB-Geräte an die statische Elektrizität.
- Ein verschlüsselter MP3-Player wird beim Anschließen nicht erkannt.
- Je nach Status des externen USB-Geräts wird es möglicherweise nicht erkannt.
- Nur Produkte mit Byte/Sektor-Größe von max. 4 KB werden erkannt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nur USB-Geräte im Format FAT12/16/32 werden erkannt; NTFS- und ExFAT-Dateisysteme werden nicht erkannt.
- Einige USB-Geräte werden aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.
- Vermeiden Sie es, die USB-Anschlüsse zu berühren.
- Werden die USB-Geräte innerhalb eines kurzen Zeitraums mehrmals angeschlossen und wieder getrennt, kann das zu Gerätestörungen führen.
- Beim Abtrennen des USB-Geräts können anormale Geräusche zu hören sein.
- Schalten Sie das Audiosystem aus, bevor Sie externe USB-Geräte anschließen oder abtrennen.
- Je nach Typ, Kapazität oder Dateiformat des externen USB-Geräts dauert die Erkennung möglicherweise länger. Das ist kein Produktfehler.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die Verwendung von USB-Geräten für andere Zwecke als zur Wiedergabe von Musik ist nicht gestattet.
- Die Anzeige von Bildern und das Abspielen von Videos werden nicht unterstützt.
- Die Verwendung von USB-Geräten, einschließlich Aufladen und Erwärmen über die USB-Schnittstelle, können zu einer Beeinträchtigung der Leistung oder zu Störungen führen. Verwenden Sie USB-Geräte oder -zubehör nicht für diese Zwecke.
- Bei Verwendung von nachgekauften USB-Hubs oder Verlängerungskabeln kann es passieren, dass das Audiosystem des Fahrzeugs Ihr USB-Gerät nicht erkennt. Verbinden Sie das USB-Gerät direkt mit dem Multimedia-Anschluss Ihres Fahrzeugs.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei Verwendung von High-Capacity-USB-Geräten mit mehreren logischen Laufwerken, können nur Dateien abgespielt werden, die auf dem logischen Laufwerk auf der höchsten Ebene gespeichert sind.

  Werden Anwendungen auf ein USB-Laufwerk geladen, wird möglicherweise die Dateiwiedergabe gestört.
- Einige MP3-Player, Mobiltelefone, Digitalkameras usw. (USB-Geräte, die nicht als Mobilspeicher erkannt werden) funktionieren nach dem Anschluss möglicherweise nicht richtig.
- Die USB-Aufladung wird von einigen Mobilgeräten möglicherweise nicht unterstützt.
- Die korrekte Funktion ist nur bei Standard-USB-Speicherlaufwerken (mit Metallabdeckung) gewährleistet.
- Die korrekte Funktion von HDD-, CF-, SD- und Memory-Stick-Laufwerken kann nicht gewährleistet werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- DRM (Digital Rights Management)-Dateien können nicht wiedergegeben werden.
- SD-Typ-USB-Speicher, CF-Typ-USB-Speicher sowie ander USB-Speichergeräte, die Adapter zum Anschluss benötigen, werden nicht unterstützt.
- Die korrekte Funktion von USB-HDDs oder USB-Laufwerken, deren Anschlüsse sich aufgrund der Fahrzeugvibrationen lösen, kann nicht gewährleistet werden. (iStick, etc.)
- USB-Produkte in Form eines Schlüsselanhängers oder Mobiltelefonzubehörs können den USB-Anschluss beschädigen und damit eine korrekte Wiedergabe der Dateien verhindern. Daher sollte diese Art USB-Anhänger nicht verwenden werden. Verwenden Sie nur Produkte mit Steckern wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

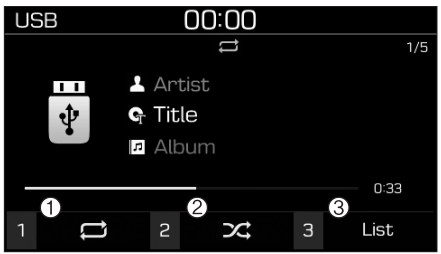


(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn MP3-Geräte oder Mobiltelefone gleichzeitig über AUX-, BT-Audio und USB-Buchse angeschlossen werden, ist möglicherweise ein ploppendes Geräusch zu hören oder es tritt eine Störung auf.

USB



(1) Wiederholung

Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholungsfunktion, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(2) Zufallswiedergabe

Aktivieren/deaktivieren Sie die Zufallswiedergabe, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(3) Liste

Zeigen Sie eine Liste aller Titel an, indem Sie die Taste **[3]** drücken.

Wiedergabe

Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [USB].

- Schließen Sie ein USB-Laufwerk an die USB-Buchse an, um automatisch Dateien auf dem USB-Laufwerk wiederzugeben.

Song wechseln

Drücken Sie die Taste **[SEEK/TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song wiederzugeben.

Halten Sie die Taste **[SEEK/TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.

Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.

Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [Liste], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", "Ordner wiederholen" oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Songs in der Playliste werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Verzeichnis wiederholen: Alle Songs im aktuellen Verzeichnis werden wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

Informationen

Die Funktion "Verzeichnis wiederholen" ist nur verfügbar, wenn Songs aus der Kategorie [File] unter [List] wiedergegeben werden.

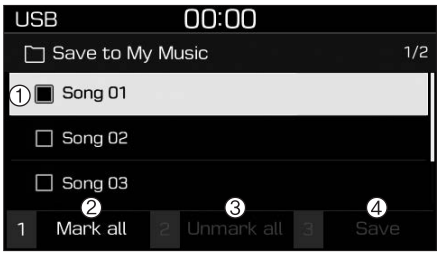
Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktionen "Zufallswiedergabe", "Ordner-Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe in einem Verzeichnis: Alle Songs im aktuellen Verzeichnis werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.



- In "My Music" speichern: Die Songs auf Ihrem USB-Gerät können in "My Music" gespeichert werden.

(1) Datei: Wählen Sie eine Datei mit dem Regler **TUNE**.

(2) Alle markieren: Wählen Sie alle Dateien aus, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(3) Alle Markierungen aufheben: Heben Sie die Auswahl aller Dateien auf, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(4) Speichern: Speichern Sie die ausgewählten Dateien, indem Sie die Taste **[3]** drücken.

- Wählen Sie die zu speichernden Dateien aus und wählen Sie [Speichern]. Daraufhin werden die ausgewählten Dateien unter "Meine Musik" gespeichert.
- Der Speichervorgang wird abgebrochen, wenn währenddessen telefoniert wird.
- Bis zu 6.000 Dateien können gespeichert werden.

- Informationen: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Informationen
- Verwendung von iPod®-Geräten

- Zum Verwenden der iPod® Steuerfunktion des Audiosystem benutzen Sie bitte das Ihrem iPod® beiliegende Kabel.
- Der Anschluss eines iPod® während der Wiedergabe verursacht ein lautes Geräusch, das ca. ein bis zwei Sekunden anhält. Verbinden Sie daher Ihren iPod® erst, wenn Sie die Wiedergabe gestoppt oder pausiert haben.
- Verbinden Sie Ihren iPod® bei eingeschalteter Verbraucherstromzufuhr (ACC ON), um den Ladevorgang zu starten.
- Achten Sie beim Anschließen des iPod® darauf, dass der Kabelstecker vollständig in die Buchse eingeschoben ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie Equalizer-Effekte gleichzeitig auf mehreren externen Geräten, wie z.B. dem iPod® und dem Audiosystem einstellen, können sich die Effekte überlappen, was zu einer Verschlechterung oder Verzerrung des Sounds führt. Deaktivieren Sie, wenn möglich, die Equalizer-Funktion auf allen externen Geräten.
- Beim Anschließen des iPod® oder des AUX-Anschlusses kann ein Rauschen auftreten. Trennen Sie die Geräte und bewahren Sie sie an verschiedenen Orten auf, wenn sie nicht in Gebrauch sind.
- Wird das Audiosystem bei gleichzeitig angeschlossenem iPod® oder an die AUX-Buchse angeschlossenen externen Geräts eingeschaltet, ist möglicherweise ein Rauschen zu hören. Trennen Sie in diesen Fällen den iPod® oder das externe Gerät vom Anschluss.
- Abhängig von den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® kann die Wiedergabe unterbrochen werden, oder es treten Gerätestörungen auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

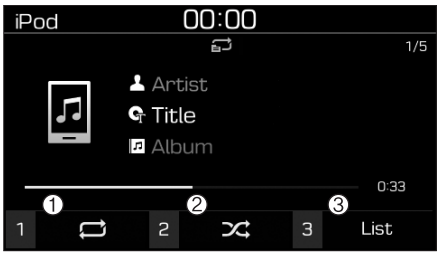
- Die Wiedergabe kann fehlschlagen, wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB verbunden ist. Wählen Sie in diesem Fall den Dock-Steckverbinder oder Bluetooth® auf Ihrem iPhone® aus, um die Soundausgabe zu ändern.
- Wenn Ihre Software-Version das Kommunikationsprotokoll nicht unterstützt oder Ihr iPod® aufgrund von Gerätefehlern, Störungen oder Defekt nicht erkannt wird, kann der iPod®-Modus nicht verwendet werden.
- iPod® Nano (5. Generation) werden bei niedrigem Batterieladezustand nicht erkannt. Achten Sie darauf, die Geräte vor Gebrauch aufzuladen.
- Die Suche und die Reihenfolge der Playliste auf dem iPod® können sich von der Suchreihenfolge im Audiosystem unterscheiden.
- Gibt es aufgrund eines internen Defekts Probleme mit dem iPod®, setzen Sie den iPod® bitte zurück (Hinweise dazu finden Sie in der iPod®-Bedienungsanleitung).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Abhängig von der Software-Version kann sich der iPod® möglicherweise nicht mit dem System synchronisieren. Wenn das Medium vor der Erkennung entfernt oder getrennt wird, kann der vorherige Modus nicht wieder hergestellt werden (iPad® kann nicht geladen werden).**
- **Andere Kabel als das den iPod®-/ iPhone®-Produkten beiliegende 1 m lange Kabel werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn auf Ihrem iPod® andere Musik-Apps verwendet werden, kann die Systemsynchronisierung aufgrund einer Störung der iPod®-Anwendung fehlschlagen).**

iPod®



(1) Wiederholung

Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholungsfunktion, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(2) Zufallswiedergabe

Aktivieren/deaktivieren Sie die Zufallswiedergabe, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(3) Liste

Zeigen Sie eine Liste aller Titel an, indem Sie die Taste **[3]** drücken.

Wiedergabe

Verbinden Sie Ihren iPod® mit dem USB-Anschluss des Audiosystems, drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [iPod].

Song wechseln

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.

Halten Sie die Taste **[SEEK/TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.

Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.

Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [Liste], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Kategorie wiederholen" oder "Aktuellen Titel wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

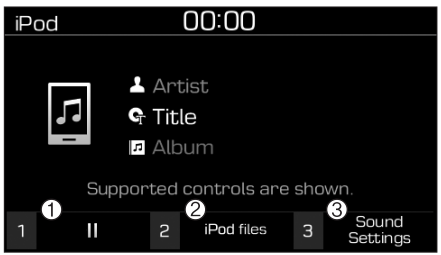
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Information: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Wenn andere Musik programme laufen



Wenn auf Ihrem iPod® gespeicherte Songs über eine andere Musik-App wiedergegeben werden, erscheint folgender Bildschirm.

(1) Wiedergabe/Pause: Starten Sie die Musikwiedergabe oder halten Sie sie an, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(2) iPod-Dateien: Spielen Sie auf Ihrem iPod® gespeicherte Musikdateien ab, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(3) Klangeinstellungen: Die Klangeinstellungen können durch Drücken der Taste **[3]** verändert werden.

Wiedergabe von iPod-Dateien.

Wählen Sie [iPod files], um auf dem iPod® gespeicherte Songs wiederzugeben.

Wenn keine Songs auf Ihrem iPod® gespeichert sind, ist die Taste [iPod files] deaktiviert.

Informationen
- Verwenden von Bluetooth® (BT) Audio (ausstattungsabhängig)

- **Der Bluetooth® Audio-Modus kann nur verwendet werden, wenn ein Bluetooth®-kompatibles Telefon angeschlossen ist. Es können nur Geräte verwendet werden, die Bluetooth® Audio unterstützen.**
- **Wird das Bluetooth®-kompatible Telefon während der Wiedergabe getrennt, stoppt die Musikwiedergabe.**
- **Werden die TRACK UP/DOWN-Tasten bei laufendem Bluetooth® Audiostreaming gedrückt, ist je nach Mobiltelefon ein Ploppgeräusch zu hören, oder es kommt zu Tonunterbrechungen.**
- **Je nach Mobiltelefonmodell wird das Audiostreaming möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wird während der Musikwiedergabe im Bluetooth®-Audiomodus ein Anruf getätigt oder entgegengenommen, können sich Anruf- und Musikton mischen.**

(Fortsetzung)

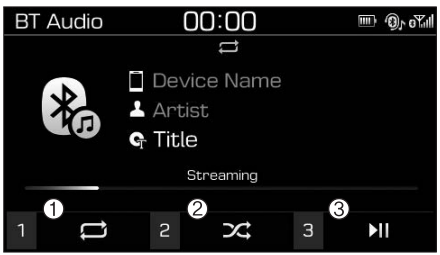
(Fortsetzung)

- **Wird nach dem Ende des Anrufs zum Bluetooth®-Audiomodus zurückgekehrt, startet die Musikwiedergabe je nach Mobiltelefon möglicherweise nicht automatisch.**

ANMERKUNG

- **Bluetooth® Handsfree ist eine Funktion, die dem Fahrer ein sicheres Fahren ermöglicht. Durch die Verbindung zwischen Audiosystem und Bluetooth® Telefon wird der Benutzer in die Lage versetzt, bequem Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen und das Telefonbuch zu verwalten. Studieren Sie sorgfältig die vorliegende Anleitung, bevor Sie die *Bluetooth®* Wireless Technology nutzen.**
- **Zu häufiger Gebrauch oder die Betätigung während der Fahrt kann den Fahrer ablenken, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.**
- **Lassen Sie sich während der Fahrt nicht durch die Betätigung des Telefons ablenken.**
- **Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko.**
- **Blicken Sie während der Fahrt immer nur kurz auf den Bildschirm.**

Bluetooth® (BT) Audio (ausstattungsabhängig)



(1) Wiederholung

Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholungsfunktion, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(2) Zufallswiedergabe

Aktivieren/deaktivieren Sie die Zufallswiedergabe, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(3) Wiedergabe/Pause

Starten Sie die Musikwiedergabe oder halten Sie sie an, indem Sie die Taste **[3]** drücken.

Informationen

Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise bestimmte Funktionen nicht.

Wiedergabe

Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [BT Audio].

Song wechseln

Drücken Sie die Taste **[SEEK/TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.

Informationen

Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise bestimmte Funktionen nicht.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Titel werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

Informationen

Je nach Einstellung des angeschlossenen Bluetooth®-Gerätes ist die Wiedergabewiederholung möglicherweise aktiviert.

Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Informationen

Je nach Einstellung des angeschlossenen Bluetooth®-Gerätes ist die Zufallswiedergabe möglicherweise aktiviert.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Verbindungen: Die derzeit verbundenen Bluetooth®-Geräte können geändert werden.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

AUX



Verwenden des AUX-Anschlusses

Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [AUX].

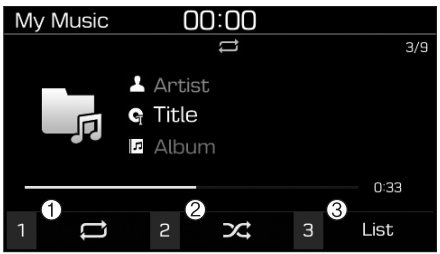
- Schließen Sie das externe Gerät an die AUX-Buchse an.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Meine Musik (My Music)



(1) Wiederholung

Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholungsfunktion, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(2) Zufallswiedergabe

Aktivieren/deaktivieren Sie die Zufallswiedergabe, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(3) Liste

Zeigen Sie eine Liste aller Titel an, indem Sie die Taste **[3]** drücken.

Wiedergabe

Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [My Music].

- My Music kann nicht gewählt werden, wenn dort keine Musik abgelegt wurde.
- Überprüfen Sie den Inhalt Ihres USB-Laufwerks, bevor Sie Musik in My Music abspeichern.

Song wechseln

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.

- Halten Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.
- Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.

Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [List], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Titel werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

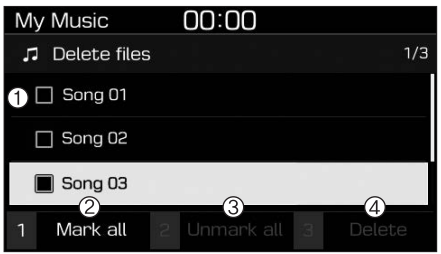
Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.



- Dateien löschen: Sie können Dateien aus My Music löschen.

(1) Datei: Wählen Sie gespeicherte Dateien mit dem Regler **TUNE**.

(2) Alle markieren: Wählen Sie alle Dateien aus, indem Sie die Taste **[1]** drücken.

(3) Alle Markierungen aufheben: Heben Sie die Auswahl aller Dateien auf, indem Sie die Taste **[2]** drücken.

(4) Löschen: Löschen Sie die ausgewählte(n) Datei(en), indem Sie die Taste **[3]** drücken.

- Markieren Sie die zu löschende Datei und wählen Sie dann [Delete (Löschen)], um sie zu löschen.
- Der Löschvorgang wird abgebrochen, wenn währenddessen die Spracherkennung aktiviert oder telefoniert wird.

- Zur Playliste hinzufügen: Sie können häufig gespielte Songs in einer [Playlist] zusammenstellen.
  - Die Songs können dann über die [Playlist] wiedergegeben werden.
- Information: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Aus Playliste löschen

Wird ein Song aus der Playliste wiedergegeben, drücken Sie auf **[MENU]** und wählen [Delete from playlist (Aus Playliste löschen)].

Markieren Sie den zu löschenden Titel und wählen Sie dann [Delete (Löschen)].

Telefon (ausstattungsabhängig)

Informationen - Verwendung des *Bluetooth*® (BT) Telefons

- **Bei Bluetooth® handelt es sich um eine Nahbereichsnetzwerktechnologie mit deren Hilfe sich mehrere Geräte innerhalb einer bestimmten Distanz drahtlos auf der 2,4-GHz-Frequenz miteinander verbinden können.**
- **Die Technologie wird in PCs, Peripheriegeräten, Bluetooth®-Telefonen, Tablet PCs, Haushaltsgeräten und Automobilen benutzt. Mit Bluetooth® kompatible Geräte können ohne physikalische Kabelverbindungen Daten mit hoher Geschwindigkeit austauschen.**
- **Bluetooth®-Freisprechsysteme ermöglichen einen komfortablen Zugriff auf Telefonfunktionen bei Verbindung mit Bluetooth®-kompatiblen Telefonen.**
- **Einige Bluetooth®-Geräte werden möglicherweise vom Bluetooth®-Freisprechsystem nicht unterstützt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ist Bluetooth® aktiviert und kommt ein Anruf über ein angeschlossenes Mobiltelefon von außerhalb des Fahrzeugs an, wird der Anruf an das Bluetooth®-Freisprechsystem des Fahrzeugs weitergeleitet.**
- **Denken Sie daran, Ihr Bluetooth®-Freisprechsystem über das Bluetooth®-Gerät oder den Audio-Bildschirm zu trennen.**
- **Das Bluetooth®-Freisprechsystem erhöht die Sicherheit des Fahrers. Durch die Verbindung eines Bluetooth® kompatiblen Telefons mit dem Audiosystem ist es dem Fahrer möglich, Anrufe über das Audiosystem zu tätigen oder entgegenzunehmen und die Kontakte zu verwalten. Lesen Sie vor der Verwendung bitte die Betriebsanleitung durch.**
- **Zu häufige Betätigung der Bedienelemente während der Fahrt kann den Fahrer ablenken, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Lassen Sie sich während der Fahrt nicht durch die Betätigung des Geräts ablenken.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko. Blicken Sie immer nur kurz auf den Bildschirm.**

Sicherheitshinweise zum Verbinden Bluetooth® Geräte

- Das Fahrzeug unterstützt folgende Bluetooth®-Funktionen. Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise einige Funktionen nicht.
  1) Anrufe über das Bluetooth®-Freisprechsystem
  2) Funktionen während eines Anrufs (Bedienelemente für Privatgespräche, Anklopffunktion und Mikrofonlautstärke)
  3) Herunterladen der Anrufliste auf das Bluetooth®-Gerät
  4) Herunterladen der gespeicherten Kontakte auf das Bluetooth®-Gerät
  5) Automatisches Herunterladen der Kontakte/Anrufliste, wenn das Bluetooth®-Gerät verbunden ist
  6) Automatisches Verbinden mit dem Bluetooth®-Gerät beim Starten des Fahrzeugs
  7) Bluetooth®-Audiostreaming-Wiedergabe
- Überprüfen Sie vor dem Verbinden des Audiosystems mit Ihrem Gerät, ob das Gerät Bluetooth® unterstützt.
- Auch wenn Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt, ist eine Bluetooth®-Verbindung erst möglich, wenn die Bluetooth®-Funktion des Geräts eingeschaltet ist. Zur Gerätesuche und -verbindung muss die Bluetooth®-Funktion aktiviert sein.
- Verbinden Sie Bluetooth®-Geräte nur bei stehendem Fahrzeug mit dem Audiosystem.
- Wenn die Bluetooth® Verbindung eines über Bluetooth® verbundenen Geräts verloren geht (Abstand zu groß, Gerät ausgeschaltet, Kommunikationsfehler etc.), wird das Bluetooth® Gerät gesucht und automatisch wieder verbunden.
- Wenn Sie die automatische Verbindungsfunktion des Bluetooth®-Gerätes deaktivieren möchten, schalten Sie die Bluetooth®-Funktion auf Ihrem Gerät aus. Informationen darüber, ob Ihr Gerät mit Bluetooth® kompatibel ist, finden Sie in der Bedienungsanleitung des Gerätes.
- Die Anrufqualität und die Lautstärke können je nach verwendetem Bluetooth®-Gerät variieren.
- Bei einigen Bluetooth®-Geräten kann es zu kurzzeitigen Bluetooth®-Verbindungsfehlern kommen. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor.
  1) Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion auf Ihrem Bluetooth®-Gerät aus ➟ Schalten Sie sie wieder ein und versuchen Sie es erneut.
  2) Löschen Sie das verbundene Gerät sowohl aus dem Audiosystem als auch vom Bluetooth®-Gerät und erstellen Sie die Verbindung neu.

3) Schalten Sie Ihr Bluetooth®-Gerät aus ➟ Schalten Sie es wieder ein und versuchen Sie es erneut.
4) Nehmen Sie die Batterie aus Ihrem Bluetooth®-Gerät; legen Sie sie wieder ein, starten Sie das Gerät und versuchen Sie, eine Verbindung herzustellen.
5) Starten Sie das Fahrzeug neu und versuchen Sie dann, eine Verbindung herzustellen.

Pairing-Vorgang mit einem Bluetooth®-Gerät durchführen

Informationen über das Pairing von Bluetooth®-Geräten

- Pairing bezieht sich auf den Kopplungsvorgang zwischen Bluetooth®-Geräten vor der eigentlichen Verbindung. Dieser Vorgang muss vor der Verbindung und der Verwendung von Bluetooth®-Geräten durchgeführt werden.
- Das Pairing kann für bis zu 5 Geräte durchgeführt werden.
- Das Pairing von Bluetooth®-Geräten ist während der Fahrt nicht erlaubt.

Pairing-Vorgang für das erste Bluetooth®-Gerät durchführen

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems oder die Lenkradtaste **[CALL]** ➟ Suchen Sie vom Bluetooth®-Gerät aus nach dem Fahrzeug und führen Sie das Pairing aus ➟ Geben Sie das Passwort auf dem Bluetooth®-Gerät ein oder bestätigen Sie das Passwort ➟ Damit ist das Bluetooth®-Pairing abgeschlossen.

1. Wenn Sie die Taste **[PHONE]** im Audiosystem oder die Taste **[CALL]** am Lenkrad drücken, wird folgender Bildschirm angezeigt. Der Pairing-Vorgang kann nun gestartet werden.



(1) Fahrzeugname: Gesuchter Name im Bluetooth®-Gerät.

Informationen

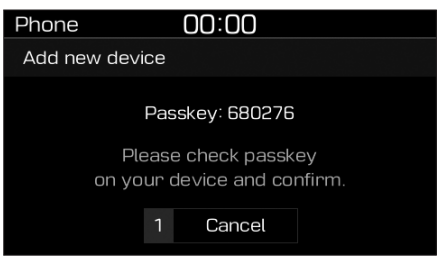
Der oben abgebildete Fahrzeugname ist ein Beispiel. Suchen Sie auf dem Gerät nach dem tatsächlichen Namen.

2. Suchen Sie nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten im Bluetooth®-Menü Ihres Bluetooth®-Gerätes (Mobiltelefon usw.).
3. Vergewissern Sie sich, dass der Fahrzeugname in Ihrem Bluetooth®-Gerät mit dem auf dem Audiodisplay angezeigten Fahrzeugnamen übereinstimmt, und wählen Sie ihn dann aus.

4-1. Falls die Eingabe eines Passcodes erforderlich ist, erscheint eine entsprechende Eingabemaske auf dem Bluetooth®-Gerät.

- Geben Sie den Passcode "0000" in Ihr Bluetooth®-Gerät ein.

4-2. Bei Geräten, die eine Passworteingabe fordern, wird der folgende Bildschirm auf dem Audiosystem angezeigt. Auf dem Bluetooth®-Gerät wird ein Bildschirm für die Eingabe eines 6-stelligen Passworts angezeigt.



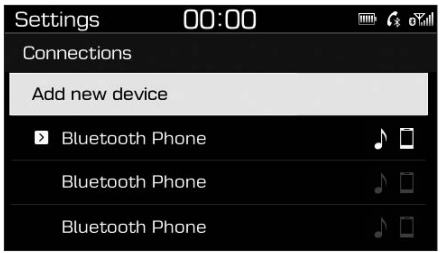
- Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der sechsstellige Passcode auf dem Audiodisplay mit dem des Bluetooth®-Geräts identisch ist, wählen Sie in Ihrem Bluetooth® Gerät [OK].

Informationen

Das 6-stellige Passwort auf dem Bild ist nur ein Beispiel. Geben Sie bitte das von Ihrem Fahrzeug angezeigt Passwort ein.

Pairing-Vorgang für ein zweites Bluetooth®-Gerät durchführen

Drücken Sie die Taste **[SETUP/CLOCK]** im Audiosystem ➟ Wählen Sie [Bluetooth] ➟ Wählen Sie [Connections] ➟ Wählen Sie [Add new device (Neu hinzufügen)].



- Der Pairing-Vorgang ist ab diesem Schritt identisch mit [Pairing-Vorgang für das erste Bluetooth®-Gerät durchführen].

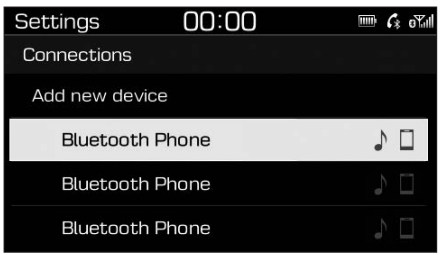
Informationen

- **Der Bluetooth®-Standby-Modus ist drei Minuten aktiv. Das Pairing wird abgebrochen, wenn es nicht innerhalb dieser drei Minuten durchgeführt wurde. Danach muss der Vorgang von Beginn an neu durchgeführt werden.**
- **Bei den meisten Bluetooth®-Geräten wird nach dem Pairing die Verbindung automatisch hergestellt. Bei einigen Geräten muss jedoch nach dem Pairing noch eine separate Bestätigung für die Verbindung erfolgen. Überprüfen Sie nach dem Pairing des Bluetooth®-Geräts, ob die Verbindung hergestellt wurde.**

Verbinden von Bluetooth®-Geräten

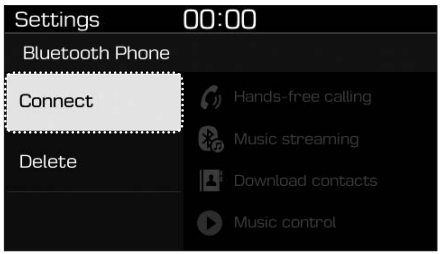
Wenn keine Geräte verbunden sind

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems oder die Lenkradtaste **[CALL]** ➟ Liste der gepairten Bluetooth®-Geräte ➟ Wählen Sie das gewünschte Bluetooth®-Gerät aus der Liste ➟ Stellen Sie die Bluetooth®-Verbindung her.



Wenn bereits Geräte verbunden sind

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Settings] ➟ Wählen Sie [Connections] ➟ Wählen Sie zu verbindendes Bluetooth®-Gerät ➟ Wählen Sie [Connect] ➟ Stellen Sie die Bluetooth®-Verbindung her.



Informationen

- **Es kann jeweils nur ein Bluetooth®-Gerät verbunden werden.**
- **Ist bereits ein Bluetooth®-Gerät verbunden, kann kein Pairing für andere Gerät durchgeführt werden.**

Anrufe annehmen/ablehnen

Eingehende Anrufe über Bluetooth®.



(1) Anrufername: Ist die Rufnummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert, wird der entsprechende Name angezeigt.

(2) Eingehende Telefonnummer: Die Telefonnummer des eingehenden Anrufs wird angezeigt.

(3) Annehmen: Anruf annehmen.

(4) Abweisen: Anruf abweisen.

Informationen

- **Wenn der Bildschirm „Eingehender Anruf“ anzeigt, können die Bildschirme für Audiomodus und Einstellungen nicht angezeigt werden. Nur die Lautstärkeregelung für den Anruf wird unterstützt.**
- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Abweisung von Anrufen nicht.**
- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Anzeige von Rufnummern nicht.**

Funktion während des Anrufs

Eingehender Anruf über Bluetooth® ➟ Wählen Sie [Accept].



(1) Anrufdauer: Anzeige der Anrufdauer.

(2) Anrufername: Ist die Rufnummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert, wird der entsprechende Name angezeigt.

(3) Eingehende Telefonnummer: Die Telefonnummer des eingehenden Anrufs wird angezeigt.

(4) Privat: Anruf wird an ein Mobiltelefon weitergeleitet.

(5) Ende: Auflegen.

(6) Stumm: Der eigene Ton wird stummgeschaltet.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Umschalten: Schalten Sie zwischen mehreren Anrufen um.
- Mikrofonlautstärke: Regeln Sie die eigene Lautstärke.

Informationen

- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Privat-Funktion nicht.**
- **Die Ausgangslautstärke kann je nach verwendetem Bluetooth®-Gerät variieren. Wenn die Ausgangslautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, verstellen Sie die Mikrofonlautstärke.**
- **Das Umschaltmenü wird nur dann angezeigt, wenn mehrere Anrufe aktiv sind.**

Favoriten

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Favourites] ➟ Die Favoriten (Favoriten) wird angezeigt.



(1) Zu Favoriten: Fügen Sie eine heruntergeladene Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.

(2) Favoriten: Eine Liste der Favoriten wird angezeigt.

Wählen Sie einen Eintrag aus, um ihn anzurufen.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Löschen: Löschen Sie gespeicherte Favoriten.

Informationen

- **Für jedes gekoppelte Bluetooth®-Gerät können bis zu 20 Favoriten abgespeichert werden.**
- **Sie können auf die Favoriten zugreifen, wenn das Bluetooth®-Gerät verbunden ist, von dem sie gepairt wurden.**
- **Das Audiosystem lädt keine Favoriten von Bluetooth®-Geräten herunter. Favoriten müssen vor der Verwendung neu gespeichert werden.**
- **Um Kontakte zu den Favoriten hinzufügen zu können, müssen Sie sie zuerst herunterladen.**
- **Gespeicherte Favoriten können nicht aktualisiert werden, auch wenn die Kontakte auf dem verbundenen Bluetooth®-Gerät geändert werden. In diesem Fall müssen Sie die Favoriten löschen und neu eingeben.**

Anrufliste

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Call history] ➟ Die Anrufliste wird angezeigt.



(1) Anrufliste: Anzeige der heruntergeladenen Anrufliste.

Wählen Sie einen Eintrag aus, um ihn anzurufen.

(2) Anrufdauer: Zeigt an, wie lange der Anruf gedauert hat.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

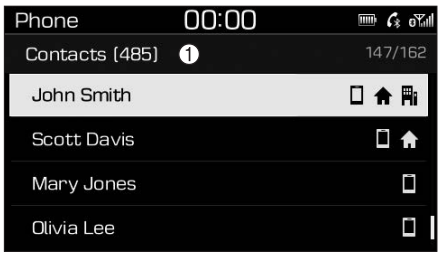
- Alle Anrufe: Zeigt alle Anruflisten an.
- Verpasste Anrufe: Zeigt verpasste Anrufe an.
- Gewählte Telefonnummern: Zeigt gewählte Telefonnummern an.
- Entgegengenommene Anrufe: Zeigt entgegengenommene Anrufe an.
- Herunterladen: Laden Sie Anruflisten von verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

Informationen

- **Bis zu 50 gewählte, eingegangene und verpasste Anrufe können gespeichert werden.**
- **Bei Aktualisierung der Anrufliste wird die bestehende Liste gelöscht.**

Kontakte

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Contacts] ➟ Wählen Sie einen Buchstaben (ABC) ➟ Die Kontakte werden angezeigt.



(1) Kontakte: Anzeige der heruntergeladenen Kontakte.

Wenn eine Telefonnummer gespeichert ist, wird diese Nummer gewählt.

Wenn mehrere Telefonnummern gespeichert sind, wird eine Liste der gespeicherten Nummern angezeigt.

Menü

Drücken Sie die Taste **[MENU]** und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Herunterladen: Laden Sie Kontakte von verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

i Informationen

- **Bis zu 2.000 Kontakte können gespeichert werden.**
- **In einigen Fällen ist eine zusätzliche Bestätigung auf Ihrem Bluetooth®-Gerät zum Herunterladen von Kontakten erforderlich. Wenn kein Herunterladen von Kontakten möglich ist, überprüfen Sie die Einstellungen auf dem Bluetooth®-Gerät oder im Audiosystem.**
- **Kontakte ohne Telefonnummer werden nicht angezeigt.**

Einstellungen

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Settings].

- Informationen zu den Telefoneinstellungen finden Sie auf der Einrichtungsseite.

Einrichtung



Greifen Sie auf die Einstellungen für das Display, den Klang, Datum und Uhrzeit, Bluetooth*, das System und die Displayabschaltung zu.

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems.

* ausstattungsabhängig

Display

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Display].

- Dimm-Modus: Sie können die Helligkeit des Audiobildschirms an die Tageszeit anpassen.
- Helligkeit: Hier können Sie die Helligkeit des Audiobildschirms anpassen.
- Bildschirmschoner: Legen Sie fest, welche Informationen angezeigt werden sollen, wenn das Audiosystem oder das Display ausgeschaltet ist.

Sound

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Sound].

- Position: Hier können Sie Balance und Fading einstellen.
- Equalizer: Hier können Sie die Tonqualität einstellen.
- Priorität Rückwärtseinparkhilfe: Automatische Absenkung der Audiolautstärke beim Rückwärtsfahren.
- Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung: Automatische Lautstärkeregelung abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Datum/Zeit

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- Zeit einstellen: Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit ein.
- Zeitformat: Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format.
- Datum einstellen: Stellen Sie das auf dem Audiobildschirm angezeigte Datum ein.

Bluetooth (ausstattungsabhängig)

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** ➟ Wählen Sie [Bluetooth].

- Verbindungen: Steuern Sie das Pairing, das Löschen, das Verbinden und das Trennen von Bluetooth®-Geräten.
- Automatische Verbindungspriorität: Stellen Sie die Verbindungspriorität von Bluetooth®-Geräten beim Start des Fahrzeugs ein.
- Kontakte aktualisieren: Die Kontakte können von verbundenen Bluetooth®-Geräten heruntergeladen werden.
- Bluetooth-Sprachführung: Aktivieren/Deaktivieren Sie Sprachmeldungen bei Pairing, Verbindung und Fehler von Bluetooth®-Geräten.

Informationen

- **Werden gepairte Geräte gelöscht, werden auch die im Audiosystem gespeicherte Anrufliste und die Kontakte des Geräts gelöscht.**
- **Bei Bluetooth®-Verbindung mit niedriger Verbindungspriorität kann es einige Zeit dauern, bis die Verbindung hergestellt wird.**
- **Die Kontakte können von nur vom aktuell verbundenen Bluetooth®-Gerät heruntergeladen werden.**
- **Ist kein Bluetooth®-Gerät verbunden, ist die Taste für das Herunterladen der Kontakte deaktiviert.**
- **Wenn Slowakisch oder Ungarisch als Sprache eingestellt ist, wird die Sprachführung per Bluetooth nicht unterstützt.**

System

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [System].

- Speicherinformation: Zeigen Sie den Speicherverbrauch durch My Music an.
- Sprache: Wechseln Sie die Benutzersprache.
- Standard: Setzen Sie das Audiosystem zurück.

Informationen

Das System wird auf Standardwerte zurückgesetzt und alle gespeicherten Daten und Einstellungen gehen verloren.

Display Aus

Um eine Blendung zu vermeiden, können Sie den Bildschirm bei laufendem Audiosystem ausschalten.

Drücken Sie die Taste **[SETUP/ CLOCK]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Display Off].

Informationen

Verwenden Sie 'Bildschirmschoner', um einzustellen, welche Informationen beim Ausblenden des Bildschirms angezeigt werden sollen.

■ Ausführung B-1



■ Ausführung B-2



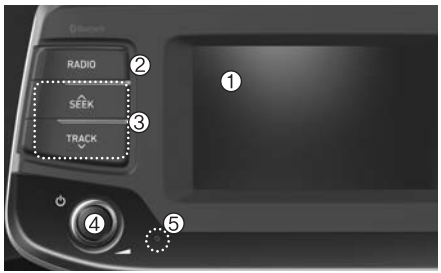
(Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

G4H4G0000EE/G4H4G0001EE

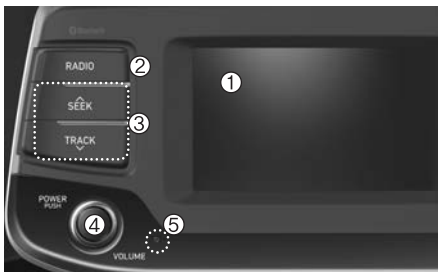
Bestandteile des Audiosystems

Haupteinheit

■ Ausführung B-1



■ Ausführung B-2



❊ Die tatsächlich vorhandenen Funktionen können von der Abbildung abweichen.

(1) **LCD-Bildschirm**

- Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Schaltfläche zu wählen.

(2) **RADIO**

- DAB/FM*- und AM-Radio starten.

* mit DAB

(3) **SEEK/TRACK**

- Suche nach dem nächsten Sender im DAB/FM*- und AM-Radio-modus.
- Wechseln des aktuellen Titels im Medienmodus.

* mit DAB

(4) **POWER/VOLUME**-Regler

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu regeln.
- Drücken Sie die Taste, um das System ein- oder auszuschalten.

(5) **RESET**

- Beenden und Neustart des Systems.

■ Ausführung B-1



■ Ausführung B-2



(6) **MEDIEN**

- Wählen Sie USB(iPod®), Bluetooth®(BT) Audio, AUX oder My Music.
- Daraufhin wird das Medienmenü angezeigt, wenn zwei oder mehr Medien angeschlossen sind oder wenn die Taste **[MEDIA]** im Medienmodus gedrückt wird.

(7) **PHONE**

- Start des Bluetooth® Mobiltelefon-modus.

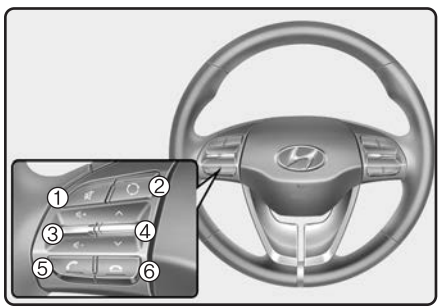
(8) **SETUP**

- Einstellungen für Display, Sound, Date/Time, Bluetooth, System, Screen Saver and Display Off. (Display, Sound, Datum/Zeit, Bluetooth, System, Bildschirmschoner und Display aus.)

(9) **TUNE**-Regler

- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender-/Songliste zu blättern.
- Drücken Sie die Taste, um einen Eintrag auszuwählen.

Fernbedienungstasten am Lenkrad



❈ Die tatsächlich vorhandenen Funktionen können von der Abbildung abweichen.

(1) **MUTE**

- Drücken Sie die MUTE-Taste, um den Ton stumm zu schalten.

(2) **MODE**

- Drücken Sie die Taste, um den Modus in folgender Reihenfolge zu ändern: Radio ➟ Media.
- Halten Sie die Taste gedrückt, bis sich das System ausschaltet. (ausstattungsabhängig)

(3) **VOLUME**

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke zu regeln.

(4) **UP/DOWN**

- Drücken Sie die Taste im Radiomodus, um nach gespeicherten Sendern zu suchen.
- Halten Sie die Taste im Radiomodus gedrückt, um nach Senderfrequenzen zu suchen.
- Drücken Sie die Taste im Medienmodus, um den aktuellen Song zu wechseln. (außer AUX)
- Halten Sie die Taste im Medienmodus gedrückt, um schnell durch die Songliste zu suchen. (außer Bluetooth®(BT), Audio und AUX)

(5) **CALL**

- Bei Drücken der Taste
  - Wenn nicht im Bluetooth® Freisprechsystemmodus oder bei eingehendem Anruf.

    Erstes Drücken: Anrufnummernliste.

    Zweites Drücken: Automatische Anzeige der zuletzt gewählten Rufnummer.

    Drittes Drücken: Anrufen der eingegebenen Rufnummer.
  - Drücken Sie auf den Anruf-Benachrichtigungsbildschirm, um den Anruf entgegenzunehmen.
  - Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystemmodus, um zum wartenden Anruf zu wechseln.

- Drücken und halten Sie die Taste
  - Wenn Sie sich nicht im Bluetooth® Freisprechsystem-modus befinden und wenn gerade kein Anruf eingeht, wird die zuletzt gewählte Nummer gewählt.
  - Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystem-modus, um den Anruf zu Ihrem Mobiltelefon weiterzuleiten.
  - Drücken Sie die Taste im Mobiltelefonmodus um auf Bluetooth® Freisprechsystem-modus umzuschalten.

(6) **END**

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth® Freisprechsystem-modus, um den Anruf zu beenden.
- Drücken Sie auf den Anruf-Benachrichtigungsbildschirm, um den Anruf abzulehnen.

⚠ VORSICHT

- **Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko.**
- **Das Audiosystem darf weder zerlegt, zusammengebaut oder modifiziert werden. Solche Handlungen erhöhen das Risiko für Unfälle, Brände oder elektrische Schläge.**
- **Die Verwendung des Mobil-telefons während der Fahrt verursacht eine Ablenkung und erhöht so das Unfall-risiko. Verwenden Sie das Mobiltelefon erst, wenn das Fahrzeug sicher geparkt ist.**
- **Achten Sie unbedingt darauf, keine Fremdkörper oder Wasser in das Gerät eindringen zu lassen. Solche Handlungen erhöhen das Risiko für Rauchentwicklung, Brände oder Gerätestörungen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie das System nicht mehr, wenn der Bildschirm leer ist oder kein Ton zu hören ist, da dies Anzeichen für eine Gerätestörung sind. Eine weitere Benutzung unter solchen Umständen erhöht das Unfallrisiko (Brände, elektrischer Schlag) oder führt zu Gerätestörungen.**
- **Berühren Sie während eines Gewitters auf keinen Fall die Antenne, da die Gefahr eines Stromschlags durch Blitzein-schlag besteht.**
- **Halten Sie nicht im Halteverbot, um das Gerät zu bedienen. Solche Handlungen erhöhen das Unfallrisiko.**
- **Verwenden Sie das Gerät bei eingeschaltetem Motor.**

  Bei längerer Benutzung mit ausgeschaltetem Motor entlädt sich die Batterie.

⚠ VORSICHT

Ablenkungen während der Fahrt können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen, der schwere oder gar lebensgefährliche Verletzung zur Folge haben kann. Die primäre Verantwortung des Fahrers liegt im sicheren und gesetzeskonformen Betrieb des Fahrzeugs. Die Benutzung von mobilen und anderen Geräten oder von Fahrzeugsystemen, die den Fahrer vom sicheren Betrieb des Fahrzeugs ablenken oder gesetzlich verboten sind, ist nicht gestattet.

ANMERKUNG

- **Die Verwendung des Geräts während der Fahrt verursacht eine Ablenkung und erhöht so das Unfallrisiko. Verwenden Sie das Gerät erst, wenn das Fahrzeug sicher geparkt ist.**
- **Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass der Fahrer noch Geräusche von außen hören kann. Sollten Außengeräusche nicht mehr wahrgenommen werden können, erhöht sich das Unfallrisiko.**
- **Kontrollieren Sie die Lautstärkeeinstellung, bevor Sie das Gerät einschalten. Eine plötzliche, extreme Lautstärke beim Einschalten des Geräts ist schädlich für die Ohren. (Stellen Sie daher das Gerät vor dem Ausschalten immer auf eine niedrige Lautstärke ein.)**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Schalten Sie vor Verwendung den Motor ein. Lassen Sie das Audiosystem nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet, da sich dadurch die Batterie entlädt.**
- **Setzen Sie das Gerät keinen schweren Stößen oder Schlägen aus. Durch direkte Krafteinwirkung auf die Vorderseite des Monitors können der LCD-Bildschirm werden.**
- **Schalten Sie das Gerät zum Reinigen unbedingt aus und verwenden Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Stoffe, chemische Reinigungstücher oder Lösungsmittel (Alkohol, Benzin, Verdünner etc.). Derartige Stoffe können das Panel des Geräts angreifen und Verfärbungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie keine Getränke in die Nähe des Audiosystems. Durch verschüttete Getränke kann es zur Systemstörung kommen.**
- **Wenden Sie sich bei Fehlfunktionen des Produkts an Ihren Händler oder an ein Kundendienstzentrum.**
- **Wenn Sie das Gerät in einem Bereich mit hoher elektromagnetischer Strahlung positionieren, können Interferenzen auftreten.**

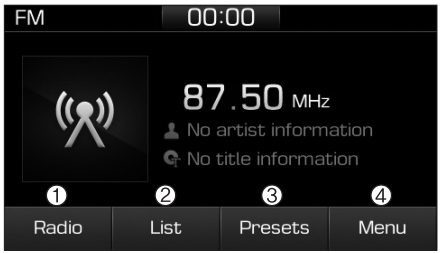
Informationen über Statussymbole

Symbole in der rechten oberen Bildschirmecke informieren Sie über den Status des Audiosystems.

Symbol		Beschreibung
	Stummschaltung	Stummschaltung aktiviert
	Batterie	Batterieladezustand eines angeschlossenen Bluetooth® Geräts
	Freisprechsystem + Audiostreaming-Anschluss	Bluetooth® Freisprechsystem und Audiostreaming verfügbar
	Freisprechsystem	Bluetooth® Freisprechsystem verfügbar
	Bluetooth® Audiostreaming	Bluetooth® Audiostreaming verfügbar
	Kontakte herunterladen	Herunterladen von Kontakten über Bluetooth® Wireless Technology
	Anrufliste herunterladen	Herunterladen der Anrufliste über Bluetooth® Wireless Technology
	Leitung besetzt	Gesprächsverbindung besteht
	Mikrofon-Stummschaltung	Mikrofon während eines Anrufs ausgeschaltet (Anrufer kann Ihre Stimme nicht hören)
	Signalstärke des Telefons	Anzeige der Signalstärke eines über Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons

Radio

FM/AM (mit RDS)



(1) Radio

Umschalten zwischen FM und AM.

(2) Liste

Alle verfügbaren Sender ansehen.

(3) Gespeicherte Sender

Alle gespeicherten Sender ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

Umschalten zwischen FM und AM

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen FM und AM umzuschalten.
- Wählen Sie [Radio] auf dem Display, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Liste

Eine Liste aller am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender wird angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Sender.

Bevorzugte Sender können mit [+] als [Voreinstellungen] gespeichert werden.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 40 Sender speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 40. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert.

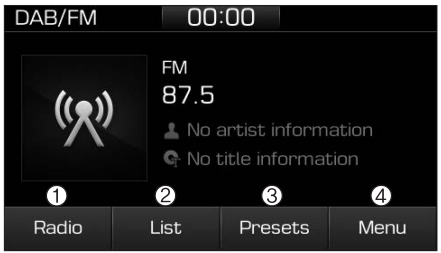
Wenn ein Speicherplatz leer ist, reicht es aus, den Sender nur auszuwählen, um ihn zu speichern.

Menü

Wählen Sie [Menu] und die gewünschte Funktion.

- Verkehrsdurchsagen (TA): Verkehrsdurchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.
- Scan: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

DAB/FM (mit DAB)



(1) Radio

Umschalten zwischen DAB/FM und AM.

(2) Liste

Alle verfügbaren Sender ansehen.

(3) Gespeicherte Sender

Alle gespeicherten Sender ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

Umschalten zwischen DAB/FM und AM

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen DAB/FM und AM umzuschalten.
- Wählen Sie [Radio] auf dem Display, um zwischen DAB/FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Liste

Eine Liste aller am derzeitigen Standort des Fahrzeugs empfangbaren Sender wird angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Sender.

Bevorzugte Sender können mit [+] als [Voreinstellungen] gespeichert werden.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 40 Sender speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 40. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert.

Wenn ein Speicherplatz leer ist, reicht es aus, den Sender nur auszuwählen, um ihn zu speichern.

Menü

Wählen Sie [Menu] und die gewünschte Funktion.

- Verkehrsdurchsagen (TA): Verkehrsdurchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.
- Gebiet: Aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Umschalten zwischen regionalen Sendern.
- Scan: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.
- Manuelle FM-Sendersuche: Suchen Sie manuell nach Sendern.

FM/AM (ohne RDS)



(1) Frequenzband

Umschalten zwischen FM und AM.

(2) Gespeicherte Sender

Alle gespeicherten Sender ansehen.

(3) Liste

Alle verfügbaren Sender ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

Umschalten zwischen FM und AM.

- Drücken Sie die Taste **[RADIO]** des Audiosystems, um zwischen FM und AM umzuschalten.
- Wählen Sie [Band] auf dem Display, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um nach Sendern zu suchen.

Liste

Eine Liste aller am aktuellen Standort empfangbaren Sender wird angezeigt. Drücken Sie auf den gewünschten Sender.

Bevorzugte Sender können mit [Presets (Voreinstellungen)] als [Save (Speichern)] gespeichert werden.

Gespeicherte Sender

Sie können bis zu 40 Sender speichern.

Zum Aufrufen eines voreingestellten Senders drücken Sie den gewünschten Sender in der Liste.

Drücken Sie länger auf einen der Einträge von 1 bis 40. Dadurch wird der aktuelle Sender in diesem Eintrag gespeichert.

Wenn ein Speicherplatz leer ist, reicht es aus, den Sender nur auszuwählen, um ihn zu speichern.

Menü

Wählen Sie [Menu] und die gewünschte Funktion.

- Scan: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Medien

Informationen
- Verwendung von MP3

Unterstützte Audioformate

Komprimierte Audioformate	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG2.5 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

ANMERKUNG

Andere Dateiformate als die oben angegebenen werden nicht erkannt und können nicht wiedergegeben werden. Informationen wie z.B. der Dateiname werden nicht angezeigt.

Bereich der unterstützten komprimierten Dateitypen

1. Bitrate-Bereich (kbps)

BITRATE (kbps)	MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
	Layer3			Oberer Bereich
	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
	256	144	144	
	320	160	160	

2. Sampling-Frequenz (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
44100	22050	11025	32000
48000	24000	12000	44100
32000	16000	8000	48000

- Die Soundqualität von im Format MP3/WMA komprimierten Dateien hängt von der Bitrate ab. (Eine höhere Bitrate bedeutet eine bessere Soundqualität.)
- Das Gerät erkennt nur Dateien mit der Erweiterung MP3 oder WMA. Dateien ohne diese Erweiterung werden nicht erkannt.

3. Anzahl der erkennbaren Verzeichnisse und Dateien
- Verzeichnisse: 2.000 für USB
- Dateien: 6.000 für USB
- Kein Erkennungslimit für Verzeichnis-Hierarchien.

4. Zeichenanzeigebereich (Unicode)
- Dateinamen: Bis zu 64 englische Zeichen (64 koreanische Zeichen)
- Ordnernamen: Bis zu 32 englische Zeichen (32 koreanische Zeichen)

ANMERKUNG

Mit Hilfe der Scrollfunktion können Sie Datei- und Verzeichnisnamen, die zu lang sind, auf dem Bildschirm anzeigen. (ausstattungsabhängig)

Unterstützte Sprachen (Unicode-Unterstützung)
- Koreanisch: 2.604 Zeichen
- Englisch: 94 Zeichen
- Normale chinesische Zeichen: 4.888 Zeichen
- Sonderzeichen: 986 Zeichen

ANMERKUNG

Zeichen in Japanisch/ vereinfachtem Chinesisch werden nicht unterstützt.

Informationen
- Verwendung von USB-Geräten

- **Wenn Sie das Fahrzeug mit angeschlossenem USB-Gerät starten, kann das Gerät beschädigt werden. Bitte ziehen Sie das USB-Gerät aus der Buchse, bevor Sie das Fahrzeug starten.**
- **Wenn Sie den Motor mit angeschlossenem USB-Gerät starten oder abstellen, kann das USB-Gerät beschädigt werden.**
- **Denken Sie beim Anschließen/ Herausziehen externer USB-Geräte an die statische Elektrizität.**
- **Ein verschlüsselter MP3-Player wird beim Anschließen nicht erkannt.**
- **Je nach Status des externen USB-Geräts wird es möglicherweise nicht erkannt.**
- **Nur Produkte mit Byte/Sektor-Größe von max. 4 KB werden erkannt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nur USB-Geräte im Format FAT12/16/32 werden erkannt; NTFS- und ExFAT-Dateisysteme werden nicht erkannt.
- Einige USB-Geräte werden aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.
- Vermeiden Sie es, die USB-Anschlüsse zu berühren.
- Werden die USB-Geräte innerhalb eines kurzen Zeitraums mehrmals angeschlossen und wieder getrennt, kann das zu Gerätestörungen führen.
- Beim Abtrennen des USB-Geräts können anormale Geräusche zu hören sein.
- Schalten Sie das Audiosystem aus, bevor Sie externe USB-Geräte anschließen oder abtrennen.
- Je nach Typ, Kapazität oder Dateiformat des externen USB-Geräts dauert die Erkennung möglicherweise länger. Das ist kein Produktfehler.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die Verwendung von USB-Geräten für andere Zwecke als zur Wiedergabe von Musik ist nicht gestattet.
- Die Anzeige von Bildern und das Abspielen von Videos werden nicht unterstützt.
- Die Verwendung von USB-Geräten, einschließlich Aufladen und Erwärmen über die USB-Schnittstelle, können zu einer Beeinträchtigung der Leistung oder zu Störungen führen. Verwenden Sie USB-Geräte oder -zubehör nicht für diese Zwecke.
- Bei Verwendung von nachgekauften USB-Hubs oder Verlängerungskabeln kann es passieren, dass das Audiosystem des Fahrzeugs Ihr USB-Gerät nicht erkennt. Verbinden Sie das USB-Gerät direkt mit dem Multimedia-Anschluss Ihres Fahrzeugs.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei Verwendung von High-Capacity-USB-Geräten mit mehreren logischen Laufwerken, können nur Dateien abgespielt werden, die auf dem logischen Laufwerk auf der höchsten Ebene gespeichert sind. Werden Anwendungen auf ein USB-Laufwerk geladen, wird möglicherweise die Dateiwiedergabe gestört.
- Einige MP3-Player, Mobiltelefone, Digitalkameras usw. (USB-Geräte, die nicht als Mobilspeicher erkannt werden) funktionieren nach dem Anschluss möglicherweise nicht richtig.
- Die USB-Aufladung wird von einigen Mobilgeräten möglicherweise nicht unterstützt.
- Die korrekte Funktion ist nur bei Standard-USB-Speicherlaufwerken (mit Metallabdeckung) gewährleistet.
- Die korrekte Funktion von HDD-, CF-, SD- und Memory-Stick-Laufwerken kann nicht gewährleistet werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **DRM (Digital Rights Management)-Dateien können nicht wiedergegeben werden.**
- **SD-Typ-USB-Speicher, CF-Typ-USB-Speicher sowie ander USB-Speichergeräte, die Adapter zum Anschluss benötigen, werden nicht unterstützt.**
- **Die korrekte Funktion von USB-HDDs oder USB-Laufwerken, deren Anschlüsse sich aufgrund der Fahrzeugvibrationen lösen, kann nicht gewährleistet werden. (iStick, etc.)**
- **USB-Produkte in Form eines Schlüsselanhängers oder Mobiltelefonzubehörs können den USB-Anschluss beschädigen und damit eine korrekte Wiedergabe der Dateien verhindern. Daher sollte diese Art USB-Anhänger nicht verwendet werden. Verwenden Sie nur Produkte mit Steckern wie in der folgenden Abbildung dargestellt.**

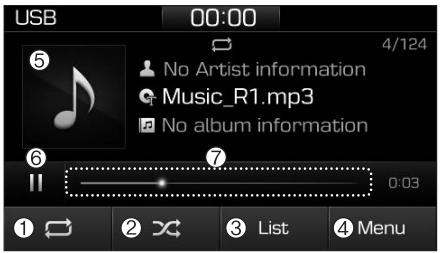


(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn MP3-Geräte oder Mobiltelefone gleichzeitig über AUX-, BT-Audio und USB-Buchse angeschlossen werden, ist möglicherweise ein ploppendes Geräusch zu hören oder es tritt eine Störung auf.**

USB



(1) Wiederholung

Wiederholungsfunktion aktivieren/deaktivieren.

(2) Zufallswiedergabe

Zufallswiedergabe aktivieren/deaktivieren.

(3) Liste

Liste aller Songs ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

(5) Albumcover

Albumcover anzeigen.

(6) Pause

Musikwiedergabe pausieren oder starten.

(7) Wiedergabefortschritt

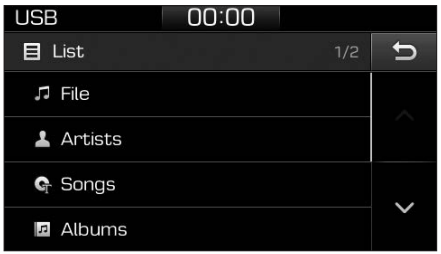
Auswählen, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [USB].
- Schließen Sie ein USB-Laufwerk an die USB-Buchse an, um automatisch Dateien auf dem USB-Laufwerk wiederzugeben.

Song wechseln

- Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song wiederzugeben.
- Halten Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.
- Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.



Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [List], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", "Ordner wiederholen" oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Songs in der Playliste werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Verzeichnis wiederholen: Alle Songs im aktuellen Verzeichnis werden wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

Informationen

Die Funktion "Verzeichnis wiederholen" ist nur verfügbar, wenn Songs aus der Kategorie [File] unter [List] wiedergegeben werden.

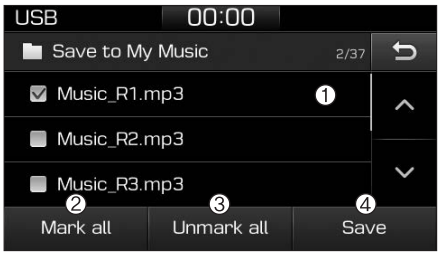
Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktionen "Zufallswiedergabe", "Ordner-Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe in einem Verzeichnis: Alle Songs im aktuellen Verzeichnis werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste [Menu] und wählen Sie die gewünschte Funktion.



- In "My Music" speichern: Die Songs auf Ihrem USB-Gerät können in "My Music" gespeichert werden.

(1) Datei: Wählen Sie eine Datei zum Speichern.

(2) Alle markieren: Wählen Sie alle Dateien.

(3) Markierung aufheben: Heben Sie die Markierung aller Dateien auf.

(4) Speichern: Speichern Sie die gewählte(n) Datei(en).
  - Wählen Sie die zu speichernden Dateien aus und wählen Sie [Save (Speichern)]. Daraufhin werden die ausgewählten Dateien unter "Meine Musik" gespeichert.
  - Der Speichervorgang wird abgebrochen, wenn während des Speicherns telefoniert wird.
  - Bis zu 6.000 Dateien können gespeichert werden.
  - Die aktuelle wiedergegebene Datei auf dem USB-Gerät kann während des Speichervorgangs nicht geändert werden.
  - Auf "My Music" kann während des Speicherns nicht zugegriffen werden.
  - Bis zu 700 MB können gespeichert werden.

- Informationen: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Informationen
- Verwendung von iPod®-Geräten

- **Zum Verwenden der iPod® Steuerfunktion des Audiosystem benutzen Sie bitte das Ihrem iPod® beiliegende Kabel.**
- **Der Anschluss eines iPod® während der Wiedergabe verursacht ein lautes Geräusch, das ca. ein bis zwei Sekunden anhält. Verbinden Sie daher Ihren iPod® erst, wenn Sie die Wiedergabe gestoppt oder pausiert haben.**
- **Verbinden Sie Ihren iPod® bei eingeschalteter Verbraucherstromzufuhr (ACC ON), um den Ladevorgang zu starten.**
- **Achten Sie beim Anschließen des iPod® darauf, dass der Kabelstecker vollständig in die Buchse eingeschoben ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie Equalizer-Effekte gleichzeitig auf mehreren externen Geräten, wie z.B. dem iPod® und dem Audiosystem einstellen, können sich die Effekte überlappen, was zu einer Verschlechterung oder Verzerrung des Sounds führt. Deaktivieren Sie, wenn möglich, die Equalizer-Funktion auf allen externen Geräten.**
- **Beim Anschließen des iPod® oder des AUX-Anschlusses kann ein Rauschen auftreten. Trennen Sie die Geräte und bewahren Sie sie an verschiedenen Orten auf, wenn sie nicht in Gebrauch sind.**
- **Wird das Audiosystem bei gleichzeitig angeschlossenem iPod® oder an die AUX-Buchse angeschlossenen externen Geräts eingeschaltet, ist möglicherweise ein Rauschen zu hören. Trennen Sie in diesen Fällen den iPod® oder das externe Gerät vom Anschluss.**
- **Abhängig von den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® kann die Wiedergabe unterbrochen werden, oder es treten Gerätestörungen auf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

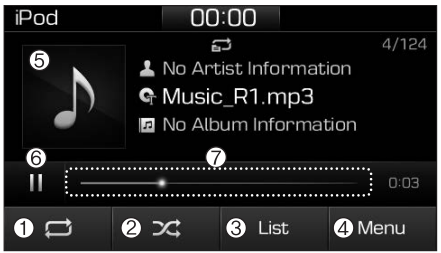
- **Die Wiedergabe kann fehlschlagen, wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB verbunden ist. Wählen Sie in diesem Fall den Dock-Steckverbinder oder Bluetooth® auf Ihrem iPhone® aus, um die Soundausgabe zu ändern.**
- **Wenn Ihre Software-Version das Kommunikationsprotokoll nicht unterstützt oder Ihr iPod® aufgrund von Gerätefehlern, Störungen oder Defekt nicht erkannt wird, kann der iPod®-Modus nicht verwendet werden.**
- **iPod® Nano (5. Generation) werden bei niedrigem Batterieladezustand nicht erkannt. Achten Sie darauf, die Geräte vor Gebrauch aufzuladen.**
- **Die Suche und die Reihenfolge der Playliste auf dem iPod® können sich von der Suchreihenfolge im Audiosystem unterscheiden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Gibt es aufgrund eines internen Defekts Probleme mit dem iPod®, setzen Sie den iPod® bitte zurück (Hinweise dazu finden Sie in der iPod®-Bedienungsanleitung).**
- **Abhängig von der Software-Version kann sich der iPod® möglicherweise nicht mit dem System synchronisieren. Wenn das Medium vor der Erkennung entfernt oder getrennt wird, kann der vorherige Modus nicht wieder hergestellt werden (iPad® kann nicht geladen werden).**
- **Andere Kabel als das den iPod®-/iPhone®-Produkten beiliegende 1 m lange Kabel werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn auf Ihrem iPod® andere Musik-Apps verwendet werden, kann die Systemsynchronisierung aufgrund einer Störung der iPod®-Anwendung fehlschlagen.**

iPod®



(1) Wiederholung

Wiederholungsfunktion aktivieren/deaktivieren.

(2) Zufallswiedergabe

Zufallswiedergabe aktivieren/deaktivieren.

(3) Liste

Liste aller Songs ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

(5) Albumcover

Albumcover anzeigen.

(6) Pause

Musikwiedergabe pausieren oder starten.

(7) Wiedergabefortschritt

Auswählen, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

- Verbinden Sie Ihren iPod® mit dem USB-Anschluss des Audiosystems, drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [iPod].

Song wechseln

- Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.
- Halten Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.
- Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.

Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [List], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Kategorie wiederholen" oder "Aktuellen Titel wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

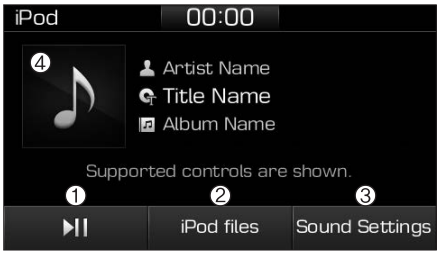
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste [Menu] und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Information: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Wenn andere Musikprogramme laufen



Wenn auf Ihrem iPod® gespeicherte Songs über eine andere Musik-App wiedergegeben werden, erscheint folgender Bildschirm.

(1) Wiedergabe/Pause: Musikwiedergabe pausieren oder starten.

(2) iPod-Dateien: Spielen Sie die auf Ihrem iPod® gespeicherte Musik ab.

(3) Klangeinstellungen: Klangeinstellungen können geändert werden.

(4) Albumcover: Albumcover anzeigen.

Informationen

Aufgrund eines Fehlers in der iPod® App kann die Funktion nicht korrekt ausgeführt werden.

Wiedergabe von iPod-Dateien.

- Wählen Sie [iPod files], um auf dem iPod® gespeicherte Songs wiederzugeben.

  Wenn keine Songs auf Ihrem iPod® gespeichert sind, ist die Taste [iPod files] deaktiviert.

Informationen
- Verwenden von Bluetooth® (BT) Audio

- Der Bluetooth® Audio-Modus kann nur verwendet werden, wenn ein Bluetooth®-kompatibles Telefon angeschlossen ist. Es können nur Geräte verwendet werden, die Bluetooth® Audio unterstützen.
- Wird das Bluetooth®-kompatible Telefon während der Wiedergabe getrennt, stoppt die Musikwiedergabe.
- Werden die TRACK UP/DOWN-Tasten bei laufendem Bluetooth® Audiostreaming gedrückt, ist je nach Mobiltelefon ein Plopp-geräusch zu hören, oder es kommt zu Tonunterbrechungen.
- Je nach Mobiltelefonmodell wird das Audiostreaming möglicherweise nicht unterstützt.
- Wird während der Musikwiedergabe im Bluetooth®-Audiomodus ein Anruf getätigt oder entgegengenommen, können sich Anruf- und Musikton mischen.

(Fortsetzung)

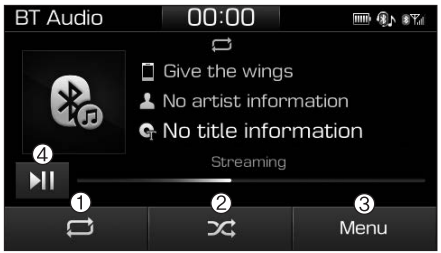
(Fortsetzung)

- Wird nach dem Ende des Anrufs zum Bluetooth®-Audiomodus zurückgekehrt, startet die Musikwiedergabe je nach Mobiltelefon möglicherweise nicht automatisch.

ANMERKUNG

- Bluetooth® Handsfree ist eine Funktion, die dem Fahrer ein sicheres Fahren ermöglicht. Durch die Verbindung zwischen Audiosystem und Bluetooth® Telefon wird der Benutzer in die Lage versetzt, bequem Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen und das Telefonbuch zu verwalten. Studieren Sie sorgfältig die vorliegende Anleitung, bevor Sie die *Bluetooth®* Wireless Technology nutzen.
- Zu häufiger Gebrauch oder die Betätigung während der Fahrt kann den Fahrer ablenken, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.
- Lassen Sie sich während der Fahrt nicht durch die Betätigung des Telefons ablenken.
- Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko.
- Blicken Sie während der Fahrt immer nur kurz auf den Bildschirm.

Bluetooth® (BT) Audio



(1) Wiederholung

Wiederholungsfunktion aktivieren/ deaktivieren.

2) Zufallswiedergabe

Zufallswiedergabe aktivieren/ deaktivieren.

(3) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

(4) Wiedergabe/Pause

Musikwiedergabe pausieren oder starten.

Informationen

- **Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise bestimmte Funktionen nicht.**
- **Die Lautstärke des Bluetooth®-Audiosystems ist mit der Medienlautstärke des Mobiltelefons synchronisiert.**

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [BT Audio].

Song wechseln

- Drücken Sie die Taste **[SEEK/ TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.

Informationen

Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise diese Funktion nicht.

Wiederholung

Wählen Sie [Wiederholen], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Songs in der Playliste werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

Informationen

Je nach Einstellung des angeschlossenen Bluetooth®-Gerätes ist die Wiedergabewiederholung möglicherweise aktiviert.

Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Informationen

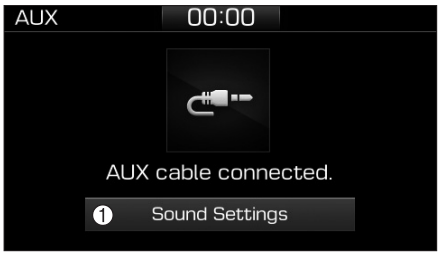
Je nach Einstellung des angeschlossenen Bluetooth®-Gerätes ist die Zufallswiedergabe möglicherweise aktiviert.

Menü

Drücken Sie die Taste [Menu] und wählen Sie die gewünschte Funktion.

- Verbindungen: Die derzeit verbundenen Bluetooth®-Geräte können geändert werden.
- Information: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

AUX

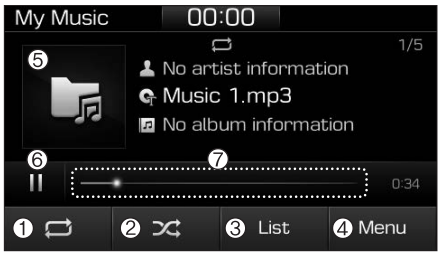


Verwenden des AUX-Anschlusses

- Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [AUX].
- Schließen Sie das externe Gerät an die AUX-Buchse an.

(1) Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

My Music (Meine Musik)



(1) Wiederholung

Wiederholungsfunktion aktivieren/deaktivieren.

(2) Zufallswiedergabe

Zufallswiedergabe aktivieren/deaktivieren.

(3) Liste

Liste aller Songs ansehen.

(4) Menü

Navigation zum Menü-Bildschirm.

(5) Albumcover

Albumcover anzeigen.

(6) Pause

Musikwiedergabe pausieren oder starten.

(7) Wiedergabefortschritt

Auswählen, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

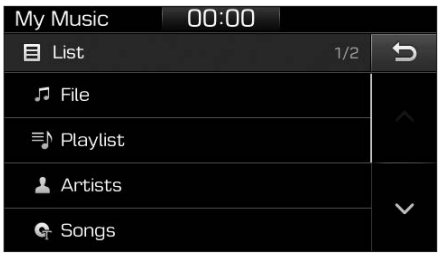
Drücken Sie die Taste **[MEDIA]** und wählen Sie [My Music].

- My Music kann nicht gewählt werden, wenn dort keine Musik abgelegt wurde.
- Überprüfen Sie den Inhalt Ihres USB-Laufwerks, bevor Sie Musik in My Music abspeichern.

Song wechseln

Drücken Sie die Taste **[SEEK/TRACK]**, um den vorherigen oder nächsten Song zu hören.

- Halten Sie die Taste **[SEEK/TRACK]** gedrückt, um den aktuell wiedergegebenen Song vor- oder zurückzuspulen.
- Drehen Sie den **TUNE**-Regler, um nach Songs zu suchen und drücken Sie darauf, um den Song wiederzugeben.



Auswählen von Songs aus einer Liste

Wählen Sie [List], um eine Liste aller verfügbaren Titel anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Song.

Wiederholung

Wählen Sie [Repeat (Wiederholen)], um die Funktionen "Alle wiederholen", "Aktuellen Titel wiederholen", oder "Kategorie wiederholen" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Alle Songs in der Playliste werden wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade wiedergegebene Song wird wiederholt.
- Kategorie wiederholen: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

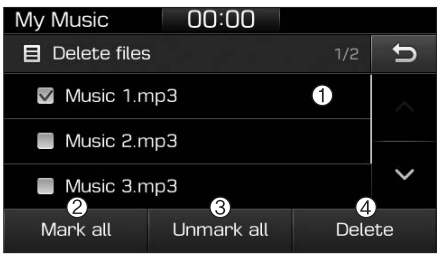
Zufallswiedergabe

Wählen Sie [Shuffle (Zufallswiedergabe)], um die die Funktion "Zufallswiedergabe" oder "Kategorie-Zufallswiedergabe" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Zufallswiedergabe derselben Kategorie: Alle Songs der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Menü

Drücken Sie die Taste [Menu] und wählen Sie die gewünschte Funktion.



- Dateien löschen: Sie können Dateien aus My Music löschen.

(1) Datei: Wählen Sie eine gespeicherte Datei.

(2) Alle markieren: Wählen Sie alle Dateien.

(3) Markierung aufheben: Heben Sie die Markierung aller Dateien auf.

(4) Löschen: Löschen Sie die gewählte(n) Datei(en).

- Markieren Sie die zu löschende Datei und wählen Sie dann [Delete (Löschen)], um sie zu löschen.
- Der Löschvorgang wird abgebrochen, wenn während des Speicherns telefoniert wird.

- Zur Playliste hinzufügen: Sie können häufig gespielte Songs in einer [Playlist] zusammenstellen.
  - Die Songs können dann über die [Playlist] wiedergegeben werden.
- Information: Detaillierte Informationen über den gerade wiedergegebenen Song werden angezeigt.
- Soundeinstellungen: Hier können Sie die Soundeinstellungen ändern.

Aus Playliste löschen

Während ein Titel aus der Wiedergabeliste läuft, wählen Sie [Menu] und dann [Delete from playlist (Aus Wiedergabeliste löschen)].

Markieren Sie den zu löschenden Titel und wählen Sie dann [Delete (Löschen)].

Telefon

Informationen

- Verwendung des Bluetooth® (BT) Telefons

- **Bei Bluetooth® handelt es sich um eine Nahbereichsnetzwerktechnologie mit deren Hilfe sich mehrere Geräte innerhalb einer bestimmten Distanz drahtlos auf der 2,4-GHz-Frequenz miteinander verbinden können.**
- **Die Technologie wird in PCs, Peripheriegeräten, Bluetooth®-Telefonen, Tablet PCs, Haushaltsgeräten und Automobilen benutzt. Mit Bluetooth® kompatible Geräte können ohne physikalische Kabelverbindungen Daten mit hoher Geschwindigkeit austauschen.**
- **Bluetooth®-Freisprechsysteme ermöglichen einen komfortablen Zugriff auf Telefonfunktionen bei Verbindung mit Bluetooth®-kompatiblen Telefonen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Einige Bluetooth®-Geräte werden möglicherweise vom Bluetooth®-Freisprechsystem nicht unterstützt.**
- **Ist Bluetooth® aktiviert und kommt ein Anruf über ein angeschlossenes Mobiltelefon von außerhalb des Fahrzeugs an, wird der Anruf an das Bluetooth®-Freisprechsystem des Fahrzeugs weitergeleitet.**
- **Denken Sie daran, Ihr Bluetooth®-Freisprechsystem über das Bluetooth®-Gerät oder den Audio-Bildschirm zu trennen.**

Sicherheitshinweise

- Das Bluetooth®-Freisprechsystem erhöht die Sicherheit des Fahrers. Durch die Verbindung eines Bluetooth® kompatiblen Telefons mit dem Audiosystem ist es dem Fahrer möglich, Anrufe über das Audiosystem zu tätigen oder entgegenzunehmen und die Kontakte zu verwalten. Lesen Sie vor der Verwendung bitte die Betriebsanleitung durch.
- Zu häufige Betätigung der Bedienelemente während der Fahrt kann den Fahrer ablenken, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Lassen Sie sich während der Fahrt nicht durch die Betätigung des Geräts ablenken.
- Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, erhöht sich das Unfallrisiko. Blicken Sie immer nur kurz auf den Bildschirm.

Sicherheitshinweise zum Verbinden Bluetooth®-Geräte

- Das Fahrzeug unterstützt folgende Bluetooth®-Funktionen. Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise einige Funktionen nicht.
  1) Anrufe über das Bluetooth®-Freisprechsystem
  2) Funktionen während eines Anrufs (Bedienelemente für Privatgespräche, Anklopffunktion und Mikrofonlautstärke)
  3) Herunterladen der Anrufliste auf das Bluetooth®-Gerät

4) Herunterladen der gespeicherten Kontakte auf das Bluetooth®-Gerät

5) Automatisches Herunterladen der Kontakte/Anrufliste, wenn das Bluetooth®-Gerät verbunden ist

6) Automatisches Verbinden mit dem Bluetooth®-Gerät beim Starten des Fahrzeugs

7) Bluetooth®-Audiostreaming-Wiedergabe

- Überprüfen Sie vor dem Verbinden des Audiosystems mit Ihrem Gerät, ob das Gerät Bluetooth® unterstützt.
- Auch wenn Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt, ist eine Bluetooth®-Verbindung erst möglich, wenn die Bluetooth®-Funktion des Geräts eingeschaltet ist. Zur Gerätesuche und -verbindung muss die Bluetooth®-Funktion aktiviert sein.
- Verbinden Sie Bluetooth®-Geräte nur bei stehendem Fahrzeug mit dem Audiosystem.
- Wenn die Bluetooth® Verbindung eines über Bluetooth® verbundenen Geräts verloren geht (Abstand zu groß, Gerät ausgeschaltet, Kommunikationsfehler etc.), wird das Bluetooth® Gerät gesucht und automatisch wieder verbunden.
- Wenn Sie die automatische Verbindungsfunktion des Bluetooth®-Gerätes deaktivieren möchten, schalten Sie die Bluetooth®-Funktion auf Ihrem Gerät aus. Informationen darüber, ob Ihr Gerät mit Bluetooth® kompatibel ist, finden Sie in der Bedienungsanleitung des Gerätes.
- Die Anrufqualität und die Lautstärke können je nach verwendetem Bluetooth®-Gerät variieren.
- Bei einigen Bluetooth®-Geräten kann es zu kurzzeitigen Bluetooth®-Verbindungsfehlern kommen. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor.

  1) Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion auf Ihrem Bluetooth® Gerät aus ➟ Schalten Sie sie wieder ein und versuchen Sie es erneut.
  2) Löschen Sie das verbundene Gerät sowohl aus dem Audiosystem als auch vom Bluetooth®-Gerät und erstellen Sie die Verbindung neu.
  3) Schalten Sie Ihr Bluetooth®-Gerät aus ➟ Schalten Sie es wieder ein und versuchen Sie es erneut.
  4) Nehmen Sie die Batterie aus Ihrem Bluetooth®-Gerät; legen Sie sie wieder ein, starten Sie das Gerät und versuchen Sie, eine Verbindung herzustellen.
  5) Starten Sie das Fahrzeug neu und versuchen Sie dann, eine Verbindung herzustellen.

Pairing-Vorgang mit einem Bluetooth®-Gerät durchführen

Informationen über das Pairing von Bluetooth® Geräten

- Pairing bezieht sich auf den Kopplungsvorgang zwischen Bluetooth®-Geräten vor der eigentlichen Verbindung. Dieser Vorgang muss vor der Verbindung und der Verwendung von Bluetooth®-Geräten durchgeführt werden.
- Das Pairing kann für bis zu 5 Geräte durchgeführt werden.
- Das Pairing von Bluetooth®-Geräten ist während der Fahrt nicht erlaubt.

Pairing-Vorgang für das erste Bluetooth® Gerät durchführen

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems oder die Lenkradtaste **[CALL]** ➟ Suchen Sie vom Bluetooth®-Gerät aus nach dem Fahrzeug und führen Sie das Pairing aus ➟ Geben Sie das Passwort auf dem Bluetooth®-Gerät ein oder bestätigen Sie das Passwort ➟ Damit ist das Bluetooth®-Pairing abgeschlossen.

1. Wenn Sie die Taste **[PHONE]** im Audiosystem oder die Taste **[CALL]** am Lenkrad drücken, wird folgender Bildschirm angezeigt. Der Pairing-Vorgang kann nun gestartet werden.



(1) Fahrzeugname: Gesuchter Name im Bluetooth®-Gerät.

Informationen

Der oben abgebildete Fahrzeugname ist ein Beispiel. Suchen Sie auf dem Gerät nach dem tatsächlichen Namen.

2. Suchen Sie nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten im Bluetooth®-Menü Ihres Bluetooth®-Gerätes (Mobiltelefon usw.).
3. Vergewissern Sie sich, dass der Fahrzeugname in Ihrem Bluetooth®-Gerät mit dem auf dem Audiodisplay angezeigten Fahrzeugnamen übereinstimmt, und wählen Sie ihn dann aus.

4-1. Falls die Eingabe eines Passcodes erforderlich ist, erscheint eine entsprechende Eingabemaske auf dem Bluetooth®-Gerät.

- Geben Sie den Passcode "0000" in Ihr Bluetooth®-Gerät ein.

4-2. Bei Geräten, die eine Passworteingabe fordern, wird der folgende Bildschirm auf dem Audiosystem angezeigt. Auf dem Bluetooth®-Gerät wird ein Bildschirm für die Eingabe eines 6-stelligen Passworts angezeigt.



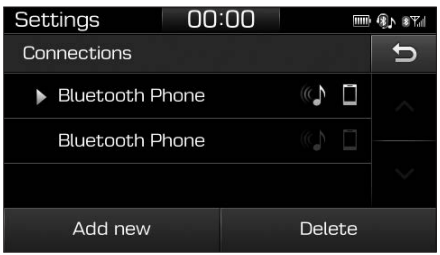
- Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der 6-stellige Passcode auf dem Audiodisplay mit dem des Bluetooth®-Geräts identisch ist, wählen Sie in Ihrem Bluetooth®-Gerät [OK].

Informationen

Das 6-stellige Passwort auf dem Bild ist nur ein Beispiel. Geben Sie bitte das von Ihrem Fahrzeug angezeigt Passwort ein.

Pairing-Vorgang für ein zweites Bluetooth®-Gerät durchführen

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** im Audiosystem ➟ Wählen Sie [Bluetooth] ➟ Wählen Sie [Connections] ➟ Wählen Sie [Add new (Neu hinzufügen)].



- Der Pairing-Vorgang ist ab diesem Schritt identisch mit [Pairing the first Bluetooth® device (Pairing-Vorgang für das erste Bluetooth® Gerät durchführen)].

Informationen

- **Der Bluetooth®-Standby-Modus ist drei Minuten aktiv. Das Pairing wird abgebrochen, wenn es nicht innerhalb dieser drei Minuten durchgeführt wurde. Danach muss der Vorgang von Beginn an neu durchgeführt werden.**
- **Bei den meisten Bluetooth®-Geräten wird nach dem Pairing die Verbindung automatisch hergestellt. Bei einigen Geräten muss jedoch nach dem Pairing noch eine separate Bestätigung für die Verbindung erfolgen. Überprüfen Sie nach dem Pairing des Bluetooth®-Geräts, ob die Verbindung hergestellt wurde.**

Verbinden von Bluetooth®-Geräten

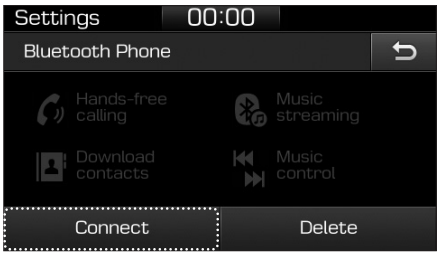
Wenn keine Geräte verbunden sind

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems oder die Lenkradtaste **[CALL]** ➟ Liste der gepairten Bluetooth®-Geräte ➟ Wählen Sie das gewünschte Bluetooth®-Gerät aus der Liste ➟ Stellen Sie die Bluetooth®-Verbindung her.



Wenn bereits Geräte verbunden sind

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Settings] ➟ Wählen Sie [Connections] ➟ Wählen Sie zu verbindendes Bluetooth®-Gerät ➟ Wählen Sie [Connect] ➟ Stellen Sie die Bluetooth®-Verbindung her.



Informationen

- **Es kann jeweils nur ein Bluetooth®-Gerät verbunden werden.**
- **Ist bereits ein Bluetooth®-Gerät verbunden, kann kein Pairing für andere Gerät durchgeführt werden.**

Anrufe annehmen/ablehnen

Eingehende Anrufe über Bluetooth®.



(1) Anrufername: Ist die Rufnummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert, wird der entsprechende Name angezeigt.

(2) Eingehende Telefonnummer: Die Telefonnummer des eingehenden Anrufs wird angezeigt.

(3) Annehmen: Anruf annehmen.

(4) Abweisen: Anruf abweisen.

Informationen

- **Wenn der Bildschirm „Eingehender Anruf“ anzeigt, können die Bildschirme für Audiomodus und Einstellungen nicht angezeigt werden. Nur die Lautstärkeregelung für den Anruf wird unterstützt.**
- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Abweisung von Anrufen nicht.**
- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Anzeige von Rufnummern nicht.**

Funktion während des Anrufs

Eingehender Anruf über Bluetooth®
➟ Wählen Sie [Accept].



(1) Anrufdauer: Anzeige der Anrufdauer.

(2) Anrufername: Ist die Rufnummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert, wird der entsprechende Name angezeigt.

(3) Eingehende Telefonnummer: Die Telefonnummer des eingehenden Anrufs wird angezeigt.

(4) Tastatur: Der Nummernblock für Automatic Response Service-Eingabe wird angezeigt.

(5) Privat: Anruf wird an ein Mobiltelefon weitergeleitet.

(6) Lautstärke Mikrofon (Lautstärke Mikrofon): Stellen Sie die Ausgangslautstärke für Ihre Stimme ein.

(7) Ende: Auflegen.

Informationen

- **Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen möglicherweise die Privat-Funktion nicht.**
- **Die Ausgangslautstärke kann je nach verwendetem Bluetooth®-Gerät variieren. Wenn die Ausgangslautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, verstellen Sie die Mikrofonlautstärke.**

Favoriten

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Favourites] ➟ Die Favoriten wird angezeigt.



(1) Favoriten: Eine Liste der Favoriten wird angezeigt.

Wählen Sie einen Eintrag aus, um ihn anzurufen.

(2) Zu Favoriten: Fügen Sie eine heruntergeladene Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.

(3) Löschen: Löschen Sie die Favoriten.

Informationen

- **Für jedes gekoppelte Bluetooth®-Gerät können bis zu 20 Favoriten abgespeichert werden.**
- **Sie können auf die Favoriten zugreifen, wenn das Bluetooth®-Gerät verbunden ist, von dem sie gepairt wurden.**
- **Das Audiosystem lädt keine Favoriten von Bluetooth®-Geräten herunter. Favoriten müssen vor der Verwendung neu gespeichert werden.**
- **Um Kontakte zu den Favoriten hinzufügen zu können, müssen Sie sie zuerst herunterladen.**
- **Gespeicherte Favoriten können nicht aktualisiert werden, auch wenn die Kontakte auf dem verbundenen Bluetooth®-Gerät geändert werden. In diesem Fall müssen Sie die Favoriten löschen und neu eingeben.**

Anrufliste

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Call history] ➟ Die Anrufliste wird angezeigt.



(1) Anrufliste: Anzeige der heruntergeladenen Anrufliste. Wählen Sie einen Eintrag aus, um ihn anzurufen.

(2) Sortieren nach: Sortierung nach Anrufen, gewählten Rufnummern, eingegangenen Anrufen und verpassten Anrufen.

(3) Herunterladen: Herunterladen der Anrufliste von verbundenen Bluetooth®-Geräten.

Informationen

- **Bis zu 50 gewählte, eingegangene und verpasste Anrufe können gespeichert werden.**
- **Bei Aktualisierung der Anrufliste wird die bestehende Liste gelöscht.**

Kontakte

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Contacts] ➟ Wählen Sie einen Buchstaben (ABC) ➟ Die Kontakte werden angezeigt.



(1) Kontakte: Anzeige der heruntergeladenen Kontakte.

Wählen Sie einen Eintrag aus, um ihn anzurufen.

(2) Herunterladen: Herunterladen der Kontakte von verbundenen Bluetooth®-Geräten.

Informationen

- **Bis zu 2.000 Kontakte können gespeichert werden.**
- **In einigen Fällen ist eine zusätzliche Bestätigung auf Ihrem Bluetooth®-Gerät zum Herunterladen von Kontakten erforderlich. Wenn kein Herunterladen von Kontakten möglich ist, überprüfen Sie die Einstellungen auf dem Bluetooth®-Gerät oder im Audiosystem.**
- **Kontakte ohne Telefonnummer werden nicht angezeigt.**

Wählen

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Dial].



(1) Eingabefenster für Rufnummer: Die über das Tastenfeld eingegebene Telefonnummer wird angezeigt.

(2) Löschen

- Auswählen, um einzelne Ziffern zu löschen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um die gesamte Rufnummer zu löschen.

(3) Tastatur: Geben Sie die Rufnummer ein.

(4) Name des Bluetooth®-Telefons

- Der Name des verbundenen Bluetooth®-Geräts wird angezeigt.
- Kontakte, die mit der Nummern-/Buchstabeneingabe übereinstimmen, werden angezeigt.

(5) Anrufen

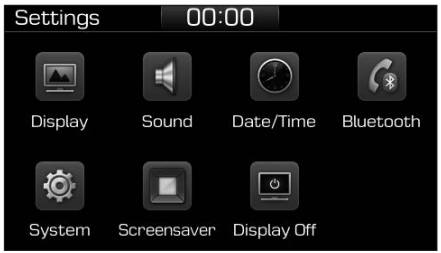
- Geben Sie eine Rufnummer ein und wählen Sie sie aus.
- Wenn Sie keine Rufnummer eingeben, werden die zuletzt gewählten Nummern angezeigt.

Einstellungen

Drücken Sie die Taste **[PHONE]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Settings].

- Informationen zu den Telefoneinstellungen finden Sie auf der Einrichtungsseite.

Einrichtung



Einstellungen für Display, Sound, Date/Time, Bluetooth, System, Screen Saver and Display Off. (Display, Sound, Datum/Zeit, Bluetooth, System, Bildschirmschoner und Display aus).

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems.

Display

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Display].

- Dimm-Modus (Dimm-Modus): Sie können die Helligkeit des Audiobildschirms an die Tageszeit anpassen.
- Helligkeit (Helligkeit): Hier können Sie die Helligkeit des Audiobildschirms anpassen.
- Scrollfunktion: Wenn der Text nicht vollständig auf dem Bildschirm angezeigt werden kann, aktivieren Sie die Scrollfunktion. (ausstattungsabhängig)

Sound

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Sound].

- Position: Hier können Sie Balance und Fading einstellen.
- Equalizer: Hier können Sie die Tonqualität einstellen.
- Priorität Rückwärtseinparkhilfe: Automatische Absenkung der Audiolautstärke beim Rückwärtsfahren.
- Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung: Automatische Lautstärkeregelung abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Bestätigungston: Wählen Sie aus, ob beim Berühren des Bildschirms ein Ton zu hören ist.

Datum/Zeit

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- Zeit einstellen: Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit ein.
- Zeitformat: Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format.
- Datum einstellen: Stellen Sie das auf dem Audiobildschirm angezeigte Datum ein.

Bluetooth

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➟ Wählen Sie [Bluetooth].

- Verbindungen: Steuern Sie das Pairing, das Löschen, das Verbinden und das Trennen von Bluetooth®-Geräten.
- Automatische Verbindungspriorität: Stellen Sie die Verbindungspriorität von Bluetooth®-Geräten beim Start des Fahrzeugs ein.
- Kontakte aktualisieren: Die Kontakte können von verbundenen Bluetooth®-Geräten heruntergeladen werden.
- Bluetooth-Sprachführung: Aktivieren/Deaktivieren Sie Sprachmeldungen bei Pairing, Verbindung und Fehler von Bluetooth®-Geräten.

Informationen

- **Werden gepairte Geräte gelöscht, werden auch die im Audiosystem gespeicherte Anrufliste und die Kontakte des Geräts gelöscht.**
- **Bei Bluetooth®-Verbindung mit niedriger Verbindungspriorität kann es einige Zeit dauern, bis die Verbindung hergestellt wird.**
- **Die Kontakte können von nur vom aktuell verbundenen Bluetooth®-Gerät heruntergeladen werden.**
- **Ist kein Bluetooth®-Gerät verbunden, ist die Taste für das Herunterladen der Kontakte deaktiviert.**
- **Wenn Slowakisch oder Ungarisch als Sprache eingestellt ist, wird die Sprachführung per Bluetooth nicht unterstützt.**

System

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➠ Wählen Sie [System].

- Speicherinformation: Zeigen Sie den Speicherverbrauch durch My Music an.
- Sprache: Wechseln Sie die Benutzersprache.
- Standard: Setzen Sie das Audiosystem zurück.

i Informationen

Das System wird auf Standardwerte zurückgesetzt und alle gespeicherten Daten und Einstellungen gehen verloren.

Bildschirmschoner

Stellen Sie ein, was auf dem Audiosystem angezeigt wird, wenn das Audiosystem oder der Bildschirm ausgeschaltet werden.

Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➠ Wählen Sie [Screensaver (Bildschirmschoner)].

- Analog: Eine Analoguhr wird angezeigt.
- Digital: Eine Digitaluhr wird angezeigt.
- Nichts: Es wird keine Information angezeigt.

Display Aus

Um eine Blendung zu vermeiden, können Sie den Bildschirm bei laufendem Audiosystem ausschalten.

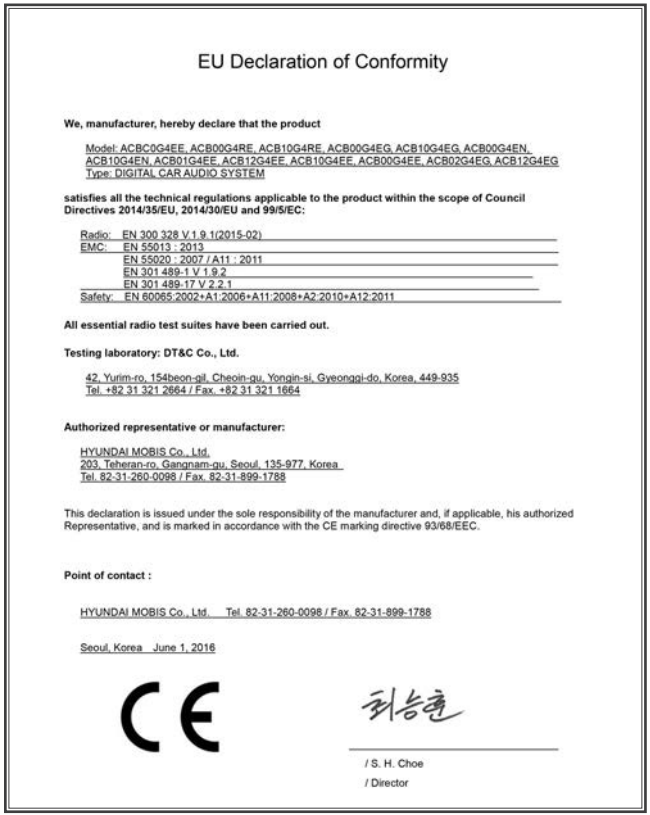
Drücken Sie die Taste **[SETUP]** des Audiosystems ➠ Wählen Sie [Display Off (Display Aus)].

i Informationen

Verwenden Sie 'Bildschirmschoner', um einzustellen, welche Informationen beim Ausblenden des Bildschirms angezeigt werden sollen.

Konformitätserklärung

CE für EU



EU Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: ACBC0G4EE, ACB00G4RE, ACB10G4RE, ACB00G4EG, ACB10G4EG, ACB00G4EN, ACB10G4EN, ACB01G4EE, ACB12G4EE, ACB10G4EE, ACB00G4EE, ACB02G4EG, ACB12G4EG
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2014/35/EU, 2014/30/EU and 99/5/EC:

Radio: EN 300 328 V.1.9.1(2015-02)
EMC: EN 55013 : 2013
EN 55020 : 2007 / A11 : 2011
EN 301 489-1 V 1.9.2
EN 301 489-17 V 2.2.1
Safety: EN 60065:2002+A1:2006+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2664 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea
Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

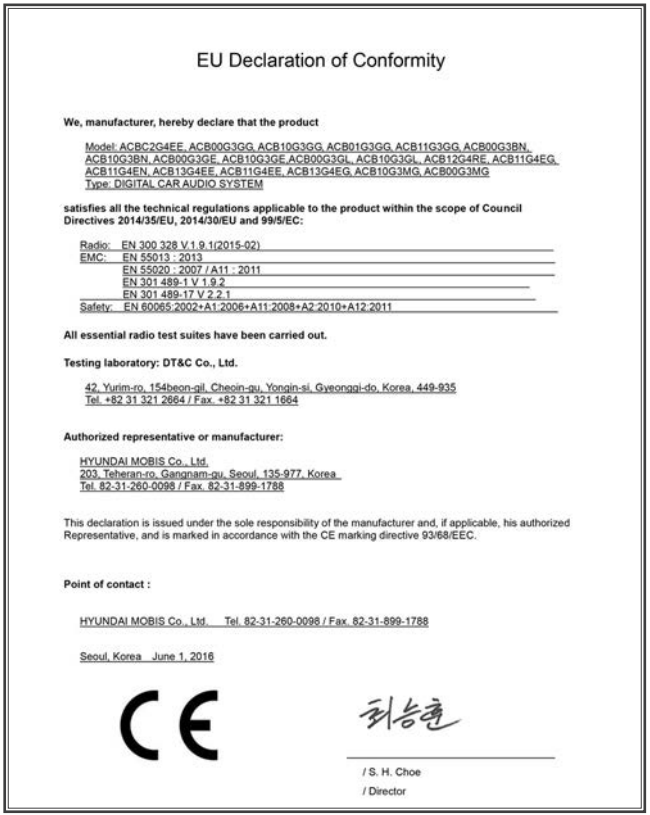
Point of contact :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea June 1, 2016

CE

/ S. H. Choe
/ Director



EU Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: ACBC2G4EE, ACB00G3GG, ACB10G3GG, ACB01G3GG, ACB11G3GG, ACB00G3BN, ACB10G3BN, ACB00G3GE, ACB10G3GE, ACB00G3GL, ACB10G3GL, ACB12G4RE, ACB11G4EG, ACB11G4EN, ACB13G4EE, ACB11G4EE, ACB13G4EG, ACB10G3MG, ACB00G3MG
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2014/35/EU, 2014/30/EU and 99/5/EC:

Radio: EN 300 328 V.1.9.1(2015-02)
EMC: EN 55013 : 2013
EN 55020 : 2007 / A11 : 2011
EN 301 489-1 V 1.9.2
EN 301 489-17 V 2.2.1
Safety: EN 60065:2002+A1:2006+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2664 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea
Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea June 1, 2016

CE

/ S. H. Choe
/ Director

Fahrhinweise

Vor der fahrt.....5-5
Vor dem Einsteigen.....5-5
Vor Fahrtantritt.....5-5
Zündschalter.....5-6
Zündschalter.....5-7
Engine Start/Stop-Knopf.....5-12
Schaltgetriebe.....5-21
Bedienung des Schaltgetriebes.....5-21
Ratschläge für die Fahrpraxis.....5-23
Automatikgetriebe.....5-25
Bedienung des Automatikgetriebes.....5-25
Parken.....5-30
Ratschläge für die Fahrpraxis.....5-30
Doppelkupplungsgetriebe.....5-32
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe.....5-32
Parken.....5-41
Ratschläge für die Fahrpraxis.....5-41
Bremsanlage.....5-43
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....5-43
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge.....5-44
Feststellbremse (Handhebel).....5-44
Elektronische Feststellbremse (EPB).....5-47
AUTO HOLD.....5-53
ABS-Bremssystem (ABS).....5-57
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....5-59
VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement).....5-63
Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe).....5-64
Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal).....5-65
Sicherheitshinweise zum Bremsen.....5-66
Start-/Stopp-Automatik (ISG).....5-67
So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik.....5-67
So deaktivieren Sie die Start- /Stopp-Automatik.....5-71
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik.....5-71
Deaktivierung des Batteriesensors.....5-72
Integrierte fahrmodussteuerung.....5-73
Warnsystem "Toter winkel" (BSD).....5-75
BSD (Warnsystem "Toter Winkel") / LCA (Spurwechselassistent).....5-76
Querverkehrwarnung hinten (Rear Cross Traffic Alert - RCTA).....5-78
Erkennungssensor.....5-80
Funktionsbeschränkungen.....5-82
Autonomes notbremssystem (AEB) - Sensorfusion (Radar + Kamera vorn).....5-84
Systemeinstellung und - aktivierung.....5-84
AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-86
AEB+sensor.....5-89
Systemstörung.....5-91

Funktionsbeschränkungen.....5-93
Autonomes notbremssystem (AEB) – Kameratyp 5-99
Systemeinstellung und – aktivierung.....5-99
AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-101
AEB-sensor.....5-104
Systemstörung.....5-106
Funktionsbeschränkungen.....5-108
Tempolimit-infofunktion (SLIF) 5-113
Systemeinstellung und – aktivierung.....5-114
Anzeige.....5-115
Funktionsbeschränkungen.....5-116
Spurhalteassistent (LKAS).....5-118
Betrieb des LKAS.....5-120
Warnleuchte und Warnmeldung.....5-123
Funktionsbeschränkungen.....5-125
Umschalten des Spurhalteassistenten.....5-126
Spurhaltewarnsystem (LDWS) 5-127
Handhabung des Spurhaltewarnsystems.....5-128
Warnleuchte und Warnmeldung.....5-130
Funktionsbeschränkungen.....5-131
Aufmerksamkeitswarnung (DAA) 5-133
Systemeinstellung und – aktivierung.....5-133
Rücksetzen des Systems.....5-134
Systembereitschaft.....5-135
Systemstörung.....5-135
Höchstgeschwindigkeitsregelsystem.....5-137
Betrieb des Höchstgeschwindigkeitsregelsystems.....5-137
Geschwindigkeitsregelanlage 5-140
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....5-140
Intelligente geschwindigkeitsregelung.....5-147
SCC-Geschwindigkeit.....5-149
SCC-Fahrzeugabstand.....5-154
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....5-157
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung.....5-159
Umschalten in den Tempomat- Modus.....5-160
Funktionsbeschränkungen.....5-160

Hinweise für besondere fahrbedingungen 5-166
Risikoreiche Fahrbedingungen 5-166
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....5-166
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5-167
Fahren im Dunkeln.....5-167
Fahren bei Regen.....5-168
Fahren in überfluteten Bereichen 5-169
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....5-169
So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags 5-169
Fahren bei winterwetter 5-171
Fahren bei Schnee oder Eis 5-171
Vorkehrungen im Winter 5-174
Fahren mit anhänger (Europa) 5-176
Sie möchten einen Anhänger ziehen?.....5-177
Zugvorrichtung 5-181
Fahren mit Anhänger 5-182
Wartung bei Anhängerbetrieb 5-186
Fahrzeuggewicht.....5-188
Überladung 5-189

⚠ VORSICHT

Kohlenmonoxid (CO) ist giftig. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und Tod.
Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie keine Motorabgase ein.
Sollte es im Fahrzeug jemals nach Motorabgasen riechen, öffnen Sie sofort die Fenster. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken.

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.
Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Für den Fall, dass sich der Klang der Auspuffanlage verändert oder etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.
Selbst bei geöffnetem Garagentor ist es gefährlich, den Motor in der Garage laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor nur laufen, um ihn anzulassen und aus der Garage zu fahren.

Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.
Wenn Sie den Motor längere Zeit im Stand laufen lassen müssen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien. Aktivieren Sie ferner den Frischluftmodus und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Lufteinlässe frei halten.
Halten Sie die Lufteinlässe vor der Frontscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Hindernissen, damit die Lüftung ordnungsgemäß funktionieren kann.

Falls Sie mit offener Heckklappe fahren müssen:
Schließen Sie alle Fenster.
Öffnen Sie die Belüftungsdüsen am Armaturenbrett.
Aktivieren Sie den Frischluftmodus, richten Sie den Luftstrom in den Fußraum oder Kopfbereich und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein.

VOR DER FAHRT

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Außenspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Sichtprüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass Motorhaube, Heckklappe und alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Schnallen Sie sich an. Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Armaturenbrett und die Meldungen auf dem Display, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Anschnallpflicht. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.**
- **Fahren Sie stets defensiv. Rechnen Sie mit der Unachtsamkeit und den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.**
- **Konzentrieren Sie sich voll und ganz auf das Fahren. Ist der Fahrer abgelenkt, besteht Unfallgefahr.**
- **Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**

⚠ VORSICHT

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Bei den meisten Verkehrsunfällen mit Todesfolge ist Alkohol im Spiel. Schon geringe Alkoholmengen beeinträchtigen das Reaktionsvermögen und die Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit. Schon nach dem ersten Getränk lässt die Fähigkeit nach, sich auf neue oder brenzlige Situationen einzustellen, und mit jedem weiteren Getränk verlängert sich die Reaktionszeit.

Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen besteht ein deutlich größeres Risiko, einen schweren Verkehrsunfall zu verursachen. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Lassen Sie keine Personen ans Steuer, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen. Halten Sie sich an einen nüchternen Fahrer oder rufen Sie sich ein Taxi.

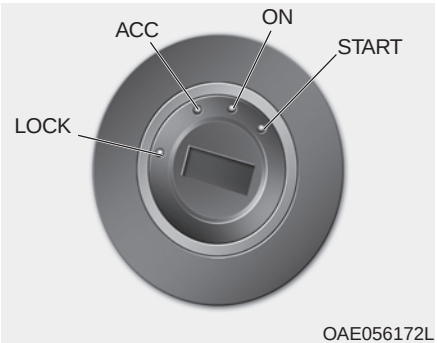
ZÜNDSCHALTER

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Erlauben Sie niemals Kindern oder anderen Personen, die nicht mit der Handhabung des Fahrzeugs vertraut sind, den Zündschalter etc. zu berühren. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Greifen Sie niemals durch das Lenkrad hindurch nach dem Zündschalter oder anderen Bedienelementen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befindet, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

Zündschalter (ausstattungsabhängig)



Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Diese Beleuchtung erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder sofort, wenn die Zündung eingeschaltet wird. (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Drehen Sie den Zündschalter außer im Notfall niemals beim Fahren in die Stellung LOCK oder ACC.**

  Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- **Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) steht. Ziehen Sie die Feststellbremse drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Schlüssellochblenden aus dem Zubehörmarkt. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen kommen, weil die Kommunikation gestört ist.

Zündschalterstellungen

Schalter-stellung	Aktion	Anmerkungen
LOCK	Um den Zündschalter in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Stellung ACC hinein und drehen ihn nach LOCK. In der Stellung LOCK kann der Zündschlüssel abgezogen werden. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	
ACC	Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen.
ON	Dies ist die normale Schlüsselstellung, wenn der Motor angesprungen ist. Alle Funktionen und Zubehörkomponenten können benutzt werden. Wenn Sie den Zündschalter von ACC nach ON drehen, können die Warnleuchten kontrolliert werden.	Lassen Sie den Zündschalter bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START	Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Wenn Sie den Schlüssel loslassen, kehrt der Schalter in die Stellung ON zurück.	Der Anlasser dreht, bis Sie den Schlüssel loslassen.

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.**
- **Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.**

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

i Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.**

  Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)
- **Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

Dieselmotor anlassen

Ein kalter Dieselmotor muss vor dem Anlassen vorglühen und vor dem Losfahren warmlaufen.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorglühkontrollleuchte ( ) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorglühkontrollleuchte ( ) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

ANMERKUNG

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angesprungen ist, drehen Sie den Zündschalter erneut in die Stellung LOCK und warten Sie 10 Sekunden.

Drehen Sie den Zündschalter dann in die Stellung ON, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht aufheulen oder mit hoher Drehzahl laufen.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Lassen Sie den Motor nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder unter hoher Last etwa eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn abstellen.

   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- **Halten Sie den Zündschalter nicht mehr als 10 Sekunden lang in der Stellung START fest. Warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.**
- **Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

Engine Start/Stop-Knopf (ausstattungsabhängig)



OPD056001

Beim Öffnen der vorderen Tür leuchtet der Start/Stop-Knopf auf. Er erlischt 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.

⚠ VORSICHT

So schalten Sie den Motor im Notfall aus:

Halten Sie den Start/Stop-Knopf mehr als 2 Sekunden lang gedrückt ODER drücken Sie ihn 3 Mal kurz nacheinander (innerhalb von 3 Sekunden).

Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

⚠ VORSICHT

- **Drücken Sie den Start/Stop-Knopf außer im Notfall niemals beim Fahren. Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.**
- **Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse, drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) und nehmen Sie den Smartkey mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.**

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
OFF 	Zum Abstellen des Motors halten Sie das Fahrzeug an und drücken dann den Start/Stop-Knopf. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.
ACC 	Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten. Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen.

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
ON 	Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während er sich in der Stellung ACC befindet, ohne dabei das Kupplungspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.	Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START 	Zum Anlassen des Motors treten Sie bei eingelegtem Leerlauf die Kupplung und das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: **OFF → ACC → ON → OFF oder ACC**

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
OFF 	Zum Abstellen des Motors drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" befindet, wechselt der Start/Stop-Knopf nicht in die Stellung OFF, sondern in die Stellung ACC. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.
ACC 	Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, ohne dabei das Bremspedal zu treten, während sich der Knopf in der Stellung OFF befindet. Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um Spannung abzubauen.

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
ON 	Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.	Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START 	Zum Anlassen des Motors treten Sie das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Neutral) befindet. Lassen Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an, wenn sich der Wählhebel in die Parkstufe (P) befindet.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: **OFF → ACC → ON → OFF oder ACC**

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START.**

  Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.**

i Informationen

- **Der Motor kann nur dann durch Drücken des Start/Stop-Knopfs angelassen werden, wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.**
- **Der Motor lässt sich möglicherweise auch dann nicht starten, wenn sich der Smartkey zwar im Fahrzeug befindet aber weit vom Fahrer entfernt ist.**
- **Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smartkey vorhanden ist. Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige " " und die Meldung "Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug" erscheint. Sind außerdem alle Türen geschlossen, ertönt ferner ca. 5 Sekunden lang ein Akustiksignal. Lassen Sie den Smartkey im Fahrzeug, solange Sie die Stellung ACC nutzen oder der Motor läuft.**

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.**

  Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.
- **Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

Dieselmotor anlassen

Ein kalter Dieselmotor muss vor dem Anlassen vorglühen und vor dem Losfahren warmlaufen.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte (ᔓ) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte (ᔓ) erlischt, lässt sich der Motor starten.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte (ᔓ) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte (ᔓ) erlischt, lässt sich der Motor starten.

Informationen

Wenn der Start/Stop-Knopf während des Vorglühens gedrückt wird, springt der Motor möglicherweise an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen. In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, wenn er zuvor einer starken Belastung ausgesetzt war. Der Motor und der Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- **Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten.**

  Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Leerlaufstellung (N) bringen und den Start/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

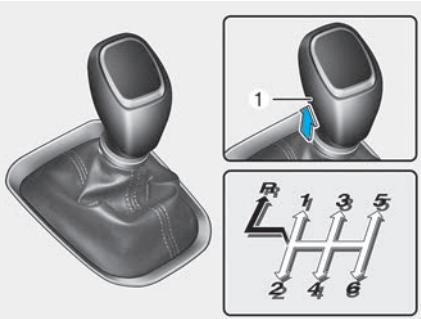
Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht wie gewohnt anlassen. Setzen Sie eine neue Sicherung ein. Wenn Sie die Sicherung nicht ersetzen können, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der Stellung ACC gedrückt halten.

Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Brems- und/oder Kupplungspedal.



Informationen

Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken (siehe Abbildung oben).



⇨ Der Schalthebel kann bewegt werden, ohne dass die Taste (1) gedrückt wird.

➡ Die Taste (1) muss gedrückt werden, während der Schalthebel bewegt wird.

OPDE056107

Bedienung des Schaltgetriebes

Das Schaltgetriebe hat 6 Vorwärtsgänge. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang bzw. der Rückwärtsgang eingelegt ist, wenn das Fahrzeug an einem Anstieg oder Gefälle abgestellt wird. Ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Um in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, vergewissern Sie sich zunächst, dass das Fahrzeug völlig zum Stehen gekommen ist. Bewegen Sie den Schalthebel erst in die Leerlaufstellung und dann nach "R" (Rückwärtsgang).

Wenn das Fahrzeug vollständig angehalten hat und sich der 1. Gang oder "R" (Rückwärtsgang) nicht einlegen lässt:

1. Schalten Sie in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los.
2. Treten Sie das Kupplungspedal und schalten Sie dann in den 1. Gang oder nach "R" (Rückwärtsgang).

i Informationen

Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal muss vorher bis zum Anschlag getreten werden:

- Motor anlassen

  Der Motor lässt sich nicht starten, wenn das Kupplungspedal nicht getreten wird.
- Gang einlegen, Heraufschalten, Herunterschalten.

Lassen Sie die Kupplung allmählich kommen. Beim Fahren sollte grundsätzlich keine Gewicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie unnötigen Verschleiß und Schäden an der Kupplung:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen oder beim Warten vor roten Ampeln usw. nicht mit der Kupplung in Position.**
- **Treten Sie das Kupplungspedal stets bis zum Anschlag, um Geräuschbildung und Schäden zu verhindern.**
- **Fahren Sie außer bei Fahrbahnglätte nicht im 2. Gang an.**
- **Fahren Sie nicht mit einem überladenen Fahrzeug.**

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsamer fahren müssen, schalten Sie herunter, damit der Motor nicht überlastet wird.

Außerdem sorgt das Herunterschalten dafür, dass der Motor nicht so leicht abstirbt und Sie besser beschleunigen können, wenn Sie die Geschwindigkeit wieder anheben müssen.

Beim Bergabfahren trägt das Herunterschalten dazu bei, eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten, da die Bremswirkung des Motors genutzt wird, was wiederum die Bremsen schont.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe:

- **Achten Sie beim Herunterschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht zur Seite gedrückt und so der 2. Gang eingelegt wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, steigt die Motordrehzahl möglichweise so weit, dass die Drehzahl den roten Bereich erreicht.**
- **Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge gleichzeitig herunter und schalten Sie nicht bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) herunter. Ein solches Herunterschalten führt möglicherweise zu Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe.**

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällestrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und versagen.

  Drosseln Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Die Motorbremse hilft dabei, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftretendem Seitenwind die Geschwindigkeit, damit das Fahrzeug besser beherrschbar ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie nach "R" (Rückwärtsgang) schalten.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie die Motorbremse (das Herunterschalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu aggressiv. Andernfalls geraten die Räder möglicherweise ins Rutschen und es besteht Unfallgefahr.

⚠ VORSICHT

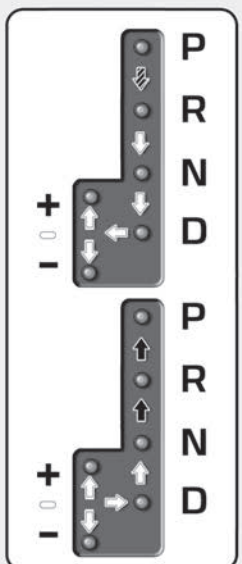
So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

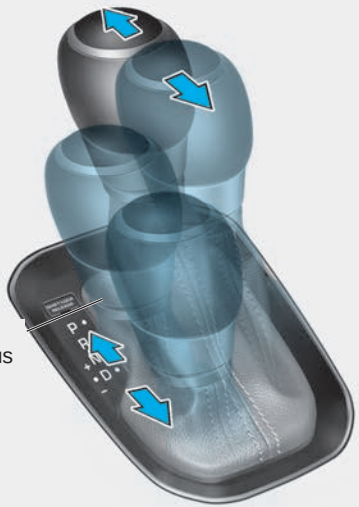
- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**





Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

OPDE056007

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung "D" (Drive) automatisch.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass der Wählhebel in die Stellung P (Parken) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie auf glatter Fahrbahn den plötzlichen Einsatz der Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen geraten und einen Unfall verursachen.**

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung "P" (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung "P" (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt "Aufhebung der Wählhebelsperre" in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung "P" (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie beim Fahren nach "P" (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.**
- **Wenn Sie an einer abschüssigen Stelle parken, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Aktivieren Sie sicherheitshalber stets die Feststellbremse, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet (Ausnahme: Parken im Notfall).**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe "R" (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach "R" (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung "N" (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach "P" (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung "N" (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

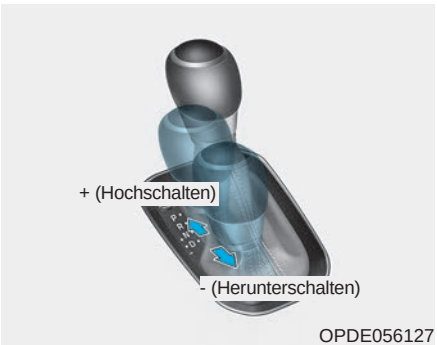
⚠ VORSICHT

Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und mit Menschen oder Gegenständen kollidieren.

D (Drive)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang- Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.



Manueller Schaltmodus

Das manuelle Schaltmodus wird durch Bewegen des Wählhebels aus der Stellung D (Drive) in die manuelle Schaltgasse gewählt. Dies ist sowohl im Stillstand als auch während der Fahrt möglich. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Schaltmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

Informationen

- **Im Handschaltmodus stehen nur die 6 Vorwärtsgänge zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach "R" bzw. "P".**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Fahrer den Hebel nach "+" (Heraufschalten) oder "-" (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.**
- **Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.**

Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.
7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammbaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

  Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach N (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.
- Drosseln Sie zunächst die Geschwindigkeit, bevor Sie im Handschaltmodus herunterschalten. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

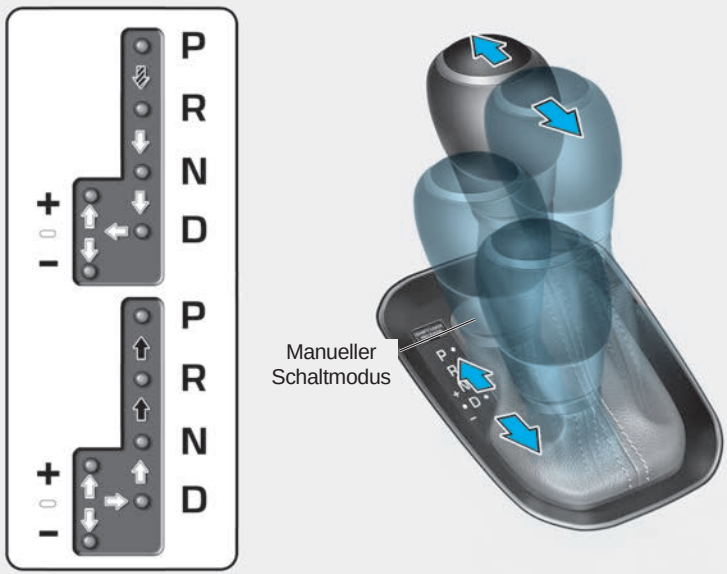
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

i Informationen

- Kickdown-Funktion (ausstattungsabhängig)

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

OPDE056007

Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe hat 7 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Wählhebelstellung D (Drive) automatisch.

- Im Prinzip ist das Doppelkupplungsgetriebe ein automatisch schaltendes Schaltgetriebe. Es fühlt sich an wie ein Schaltgetriebe und bietet gleichzeitig die Annehmlichkeiten eines vollautomatischen Getriebes.
- Wenn D (Drive) gewählt ist, schaltet das Getriebe genau wie ein konventionelles Automatikgetriebe automatisch durch die Gänge. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe sind die Gangwechsel zuweilen spürbar und hörbar.
- Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über einen Doppelkupplungsmechanismus in Trockenausführung, der während der Fahrt eine bessere Beschleunigungsleistung ermöglicht und für einen verringerten Kraftstoffverbrauch sorgt. Im Unterschied zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe ist jedoch kein Drehmomentwandler verbaut.

Stattdessen erfolgt der Übergang von einem Gang zum nächsten, insbesondere bei niedrigen Drehzahlen, mittels Kupplungsschlupf. Infolgedessen machen sich Schaltvorgänge bisweilen stärker bemerkbar und es sind leichte Vibrationen spürbar, wenn die Drehzahl der Getriebewelle an die der Motorwelle angepasst wird. Dies ist bei einem Doppelkupplungsgetriebe völlig normal.

- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment direkter und vermittelt ein direkteres Fahrgefühl, das sich von dem eines konventionellen Automatikgetriebes unterscheiden kann. Dies kann sich unter Umständen besonders beim Anfahren aus dem Stillstand oder bei langsamer Geschwindigkeit bzw. beim Stop-and-Go bemerkbar machen.
- Wird bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit schnell beschleunigt, kann die Motordrehzahl aufgrund des Kupplungsschlupfes stark ansteigen, während das Doppelkupplungsgetriebe in den richtigen Gang schaltet. Dies ist normal.
- Betätigen Sie das Gaspedal beim Beschleunigen aus dem Stillstand an einer Steigung sanft und langsam, um spürbare Vibrationen und plötzliche ruckartige Bewegungen zu vermeiden.
- Wenn Sie das Gaspedal beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit plötzlich loslassen, setzt unter Umständen zunächst die Motorbremse ein, bevor das Getriebe den Gang wechselt. Dieses Motorbremsgefühl ähnelt dem, das bei Betätigung eines Schaltgetriebes bei niedriger Geschwindigkeit entsteht.
- Beim Bergabfahren ist es ratsam, den Getriebehebel in den manuellen Schaltmodus zu versetzen und dann in einen niedrigeren Gang zu schalten, um die Geschwindigkeit ohne übermäßigen Gebrauch des Bremspedals zu regulieren.
- Beim Anlassen und Abstellen des Fahrzeugs sind möglicherweise Klickgeräusche zu hören, da das System eine Selbstdiagnose durchführt. Dieses Geräusch ist bei einem Doppelkupplungsgetriebe völlig normal.
- Auf den ersten 1.500 km haben Sie möglicherweise den Eindruck, dass das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit nicht sauber beschleunigt. In dieser Einfahrphase werden die Schaltqualität und das Fahrverhalten Ihres neuen Fahrzeugs stetig optimiert.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass der Wählhebel in die Stellung P (Parken) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie auf glatter Fahrbahn den plötzlichen Einsatz der Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen geraten und einen Unfall verursachen.**

ANMERKUNG

- **Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach "D" (Drive, Fahren) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.**
- **Schalten Sie nicht beim Fahren nach "N" (Leerlauf).**

⚠ VORSICHT

Aufgrund eines Getriebefehlers können Sie die Fahrt möglicherweise nicht fortsetzen, und die Fahrstufenanzeige (D, P) im Kombiinstrument blinkt. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden und das System überprüfen zu lassen.

Warnmeldungen Doppelkupplungsgetriebe

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam eine Steigung befährt und erkannt wird, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.



OTLE055019

Gefälle! Bremse betätigen

Bergauffahren:

- Verwenden Sie beim Halten an Steigungen die Fuß- oder Feststellbremse.
- Lassen Sie bei Stop-and-Go-Verkehr an Steigungen zunächst eine Lücke entstehen, bevor Sie wieder zum Vordermann aufschließen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse an der Steigung in Position.
- Wenn das Fahrzeug an Steigungen durch Gasgeben in Position gehalten oder zum Kriechen gebracht wird, werden Getriebe und Kupplung möglicherweise zu heiß und nehmen Schaden. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- Wenn die Warnmeldung auf dem Display aufleuchtet, muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden am Getriebe führen.

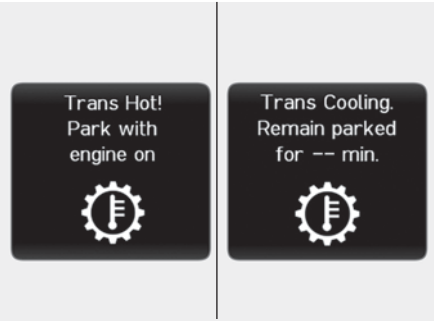


OPD047470N

Getriebe zu heiß! Sicher anhalten

- Unter bestimmten Umständen (wiederholtes Anfahren und Anhalten an Steigungen, abruptes Anfahren oder Beschleunigen etc.) werden die Getriebekupplungen zu heiß.
- Wenn die Kupplungen zu heiß sind, erscheint die Warnmeldung "Getriebe zu heiß! Sicher anhalten" auf dem LCD-Display, ein akustisches Signal ertönt und das Getriebe schaltet möglicherweise nicht sauber.

- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach "P" (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Das Getriebe schaltet möglicherweise abrupt, häufig oder unsauber.
- Wenn die Meldung "Getriebe abgekühlt. Weiterfahren" erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit vorsichtig weiter.



OPD047471N/OPD047472N

Getriebe überhitzt.

- Wenn die Fahrt fortgesetzt wird und die Kupplungstemperaturen den zulässigen Höchstwert erreichen, erscheint die Warnmeldung "Getriebe überhitzt! Mit lauf. Motor parken". In diesem Fall wird die Kupplung solange deaktiviert, bis sie sich auf Normaltemperatur abgekühlt hat.
- Die Warnmeldung gibt Aufschluss darüber, wie lange es dauern wird, bis sich das Getriebe abgekühlt hat.
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle Fall an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach "P" (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Wenn die Meldung "Getriebe abgekühlt. Weiterfahren" erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit vorsichtig weiter.

Falls eine Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiterblinkt, empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung "P" (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung "P" (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt "Aufhebung der Wählhebelsperre" in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung "P" (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie beim Fahren nach "P" (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.**
- **Wenn Sie an einer abschüssigen Stelle parken, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Aktivieren Sie sicherheitshalber stets die Feststellbremse, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet (Ausnahme: Parken im Notfall).**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe "R" (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach "R" (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

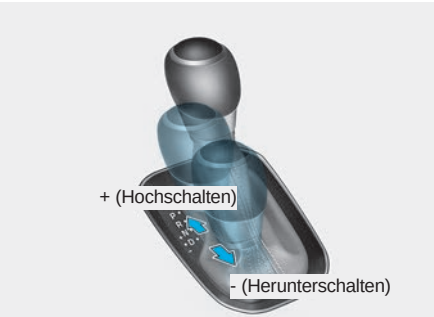
Verwenden Sie die Stellung "N" (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach "P" (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung "N" (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

D (Drive)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch die 7 verfügbaren Gänge und erzielt so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimale Fahrleistung.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.



OPDE056127

Manueller Schaltmodus

Das manuelle Schaltmodus wird durch Bewegen des Wählhebels aus der Stellung D (Drive) in die manuelle Schaltgasse gewählt. Dies ist sowohl im Stillstand als auch während der Fahrt möglich. Um in die Fahrstufe D (Drive) zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Schaltmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

Informationen

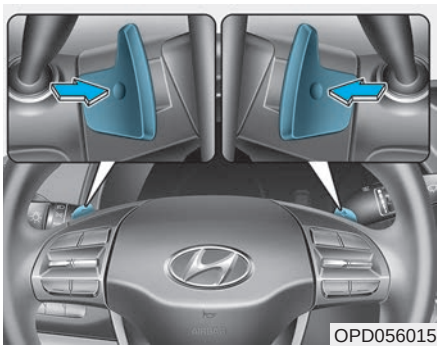
- **Im Handschaltmodus stehen nur die sieben Vorwärtsgänge zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach "R" bzw. "P".**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Fahrer den Hebel nach "+" (Heraufschalten) oder "-" (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.**

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Drive) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist.

Wählhebel in der Stellung "D"

Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten, woraufhin das System vom Automatik- in den Handschaltmodus wechselt.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h mehr als 5 Sekunden lang das Gaspedal betätigen oder wenn Sie den Wählhebel von "D" (Drive) in den Handschaltmodus und dann wieder zurück nach "D" (Drive) bewegen, wechselt das System vom Handschalt- in den Automatikmodus.

Wählhebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten.

Informationen

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig gezogen werden, findet möglicherweise kein Gangwechsel statt.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegt werden kann, sofern nicht das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.
7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammbaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

  Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach "N" (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.
- Um beim Fahren im manuellen Schaltmodus in einen niedrigeren Gang zu schalten, muss die Fahrgeschwindigkeit zunächst ausreichend verringert werden. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

i Informationen

- Kickdown-Funktion (ausstattungsabhängig)

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn der Motor nicht läuft oder wenn er während der Fahrt abgestellt wird, funktioniert die Servounterstützung der Bremsen nicht. Dennoch können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal kräftiger treten als sonst. Allerdings ist der Anhalteweg in diesem Fall länger als mit Bremskraftunterstützung.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie dauerhaftes Bremsen. Permanentes Bremsen führt dazu, dass die Bremsen zu heiß werden und möglicherweise vorübergehend keine Bremsleistung abrufbar ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Zum Trocknen der Bremsen betätigen Sie leicht das Bremspedal, damit sich die Bremsen erwärmen. Fahren Sie solange damit fort, bis sich die Bremsleistung wieder normalisiert hat. Fahren Sie nicht zu schnell, bis die Bremsen wieder ordnungsgemäß funktionieren.**

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

Bitte beachten Sie, dass unter bestimmten Fahrbedingungen und Klimaverhältnissen beim Betätigen (oder leichten Betätigen) der Bremse anfänglich ein Bremsenquietschen zu hören sein kann. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

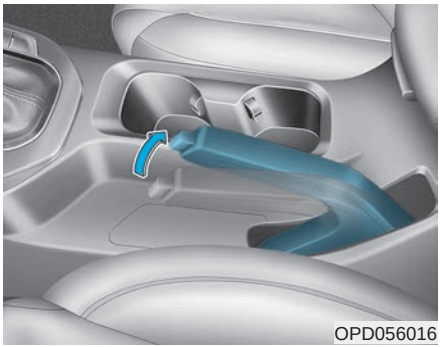
ANMERKUNG

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

Informationen

Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.

Feststellbremse (Handhebel, ausstattungsabhängig)



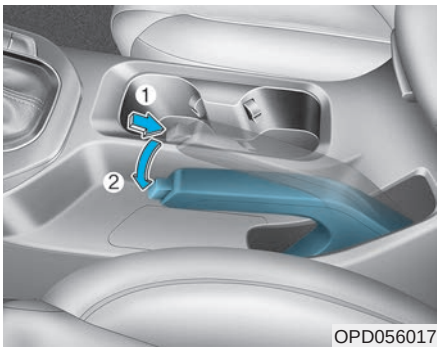
Aktivieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer wie folgt die Feststellbremse:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse möglichst weit.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.



Zum Lösen:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse ein Stück weit nach oben.

Drücken Sie Entsperrtaste (1) und lassen Sie den Hebel (2) der Feststellbremse herunter.

Für den Fall, dass sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in den 1. Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. nach "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.**

  Fahrzeuge, deren Feststellbremse nicht ordnungsgemäß angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sichern Sie die Räder beim Parken an Steigungen mit Keilen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.**
- **Erlauben Sie Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind als auch Kindern nicht, den Hebel der Feststellbremse anzufassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Lösen Sie die Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.**

ANMERKUNG

- **Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei angezogener Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.**
- **Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleißen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.**



Kontrollieren Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN) bringen (nicht den Motor anlassen).

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, während der Motor läuft, liegt möglicherweise eine Störung der Bremsanlage vor. Dieser Umstand bedarf der sofortigen Aufmerksamkeit.

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit sofort ab. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur solange weiter, bis Sie eine sichere Stelle zum Anhalten erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



So betätigen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB):

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der Elektro Feststellbremse (EPB) drücken Sie unter den folgenden Bedingungen den EPB-Schalter:

- Bringen Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).
- Treten Sie das Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

So lösen Sie die Elektro Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebelstellung P (Parken)

  Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Wählhebelstellung N (Leerlauf)

  Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Leerlauf) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

  1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte angelegt und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
  2. Treten Sie bei laufendem Motor das Kupplungspedal und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung "1" (erster Gang) oder "R" (Rückwärtsgang).
  3. Treten Sie das Gaspedal, während Sie die Kupplungspedal kommen lassen.
- Fahrzeug mit Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

  1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte angelegt und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
  2. Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrgang).
  3. Treten Sie das Gaspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

Informationen

- **Zu Ihrer Sicherheit können Sie die elektrische Feststellbremse auch dann aktivieren, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung OFF (AUS) befindet. Allerdings können Sie sie in dieser Stellung nicht wieder lösen.**
- **Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.**

Informationen - Schaltgetriebe

Fahrzeuge, die an Steigungen einen Anhänger ziehen, rollen beim Anfahren möglicherweise ein kleines Stück zurück. Gehen Sie wie folgt vor, um dies zu verhindern.

1. **Treten Sie das Kupplungspedal und legen Sie einen Gang ein.**
2. **Halten Sie den EPB-Schalter gezogen.**
3. **Treten Sie das Gaspedal, während Sie langsam die Kupplungspedal kommen lassen.**
4. **Sobald das Fahrzeug genug Leistung zum Anfahren entwickelt, lassen Sie den EPB-Schalter los.**

Wenden Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht auf ebenem Untergrund an. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen.

ANMERKUNG

- **Für den Fall, dass die Warnleuchte der Feststellbremse auch nach dem Lösen der elektrischen Feststellbremse weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Fahren Sie nicht mit aktivierter elektronischer Feststellbremse. Übermäßiger Verschleiß der Bremsklötze und -scheiben wäre die mögliche Folge.**

Unter den folgenden Bedingungen wird die Elektro Feststellbremse (EPB) möglicherweise automatisch aktiviert:

- Anforderung durch andere Systeme.
- Wenn der Fahrer bei aktivierter Auto-Hold-Funktion den Motor abstellt, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert.

Warnmeldungen



OPDE056130

EPB lösen per Anschnallen u. Tür, Motorhaube u. Heck schließen

- Beim Fahren mit aktivierter elektrischer Feststellbremse erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

- Wenn eine Störung des Fahrzeugs vorliegt, erklingt möglicherweise ein Warnton und es erscheint möglicherweise eine diesbezügliche Meldung.

Treten Sie unter den genannten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die elektrische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.**

  Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), drücken Sie den EPB-Schalter und drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS). Nehmen Sie den Smartkey mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

  (Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Fahrzeuge, bei denen die Parkstellung (P) nicht vollständig aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

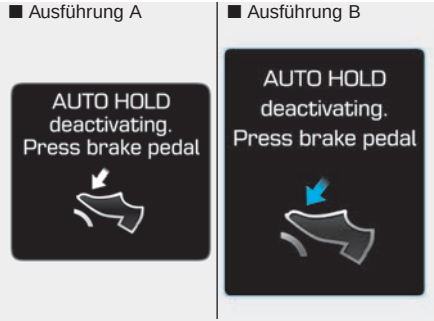
- **Lassen Sie niemanden den EPB-Schalter anfassen, der nicht mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs vertraut ist. Wenn die elektrische Feststellbremse versehentlich gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Lösen Sie die elektrische Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.**

ANMERKUNG

- **Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei aktivierter elektrischer Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.**
- **Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleißen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wurde und die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse erloschen ist.**

Informationen

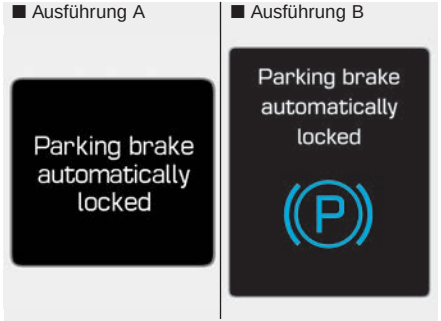
- **Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Feststellbremse ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das anzeigt, dass die elektrische Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Funktionsweise der elektrischen Feststellbremse erklären.**



OTLE055028/OLFH044408L

AUTO HOLD wird deaktiviert. Bitte bremsen.

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OLF054131N/OLF044411N

Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

EPB-Störungsanzeige (ausstattungsabhängig)



OPD056021/OPD056074

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, und erlischt nach ca. 3 Sekunden, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsanzeige nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, liegt möglicherweise eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die EPB-Störungsanzeige leuchtet möglicherweise auf, wenn die ESC-Anzeige aufleuchtet, um eine Fehlfunktion des ESC anzuzeigen. Dies heißt jedoch nicht, dass eine EPB-Störung vorliegt.

ANMERKUNG

- **Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn die Feststellbremswarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie blinkt, obwohl der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die Elektro Feststellbremse nicht aktiviert.**
- **Falls die Feststellbremswarnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn erneut in seine ursprüngliche Stellung und ziehen Sie ihn wieder nach oben.**

Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann durch Ziehen und Festhalten des EPB-Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Das Bremsen ist nur dann möglich, wenn Sie den EPB-Schalter festhalten. Allerdings ist der Anhalteweg länger als sonst.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Festellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Informationen

Bei Notbremsungen leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

ANMERKUNG

Für den Fall, dass Sie bei einer Notbremsung mit Hilfe der elektronischen Feststellbremse über längere Zeit Geräusche oder Verbrennungsgeruch wahrnehmen, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

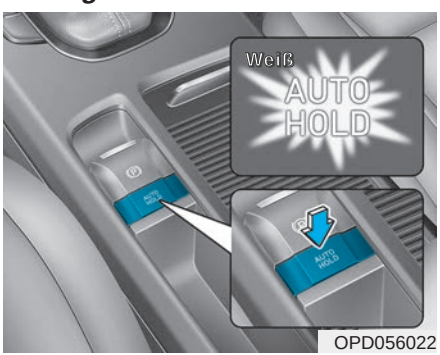
Wenn die Elektronische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektronische Feststellbremse nicht wie gewohnt lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

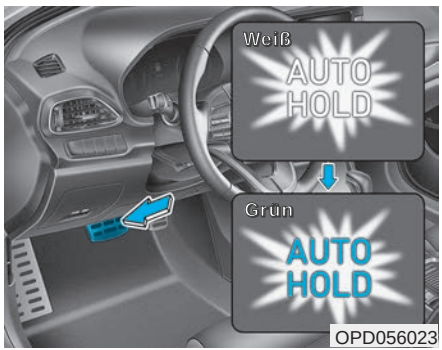
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto-Hold-Funktion sorgt dafür, dass das Fahrzeug nach dem Anhalten auch dann nicht wegrollt, wenn das Bremspedal nicht getreten wird.

Betätigen:



1. Fahrertür, Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an oder treten Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Schalter [AUTO HOLD]. Daraufhin leuchtet die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD auf. Das System befindet sich nun im Standby-Betrieb.



2. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse anhalten, hält die "Auto Hold"-Funktion den Bremsdruck aufrecht, damit das Fahrzeug stehenbleibt. Die Kontrollleuchte wechselt von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Beim Aktivieren der elektrischen Feststellbremse wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben.

Lösen:

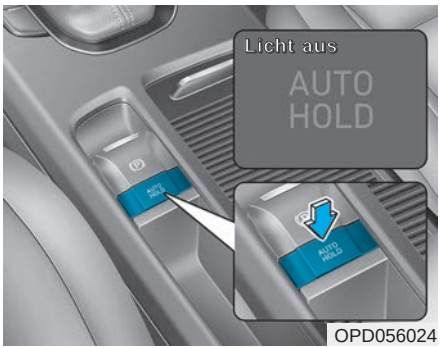
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Fahrgang) oder "R" (Rückwärtsgang) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die "Auto Hold"-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die "AUTO HOLD"-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Tempomatschalter (RES+ oder SET-) neu gestartet wird, während Auto Hold und Geschwindigkeitsregelung aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalbetätigung aufgehoben. Die "AUTO HOLD"-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß. (Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelanlage)

⚠ VORSICHT

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist, wenn die Funktion AUTO HOLD automatisch beendet wird, weil Sie das Gaspedal betätigen.

Geben Sie behutsam Gaspedal, um ruckfrei anzufahren.

Beenden:



1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Drücken Sie den Schalter [AUTO HOLD].

Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

⚠ VORSICHT

Damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich und unerwartet in Bewegung setzt, treten sie beim Beenden der Funktion "Auto Hold" IMMER das Bremspedal, bevor Sie:

- Bergab fahren.
- Rückwärts fahren.
- Parken.

Informationen

- Unter den folgenden Bedingungen setzt die Auto-Hold-Funktion aus:
  - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet
  - Die Motorhaube wird geöffnet
  - Der Wählhebel befindet sich in der Stellung "P" (Parken) oder "R" (Rückwärtsgang)
  - Die Elektronische Feststellbremse wird aktiviert
- In den folgenden Fällen erfolgt zu Ihrer Sicherheit ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:
  - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet
  - Die Motorhaube wird geöffnet, während sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Fahrgang) befindet
  - Das Fahrzeug hält mehr als 10 Minuten lang an
  - Das Fahrzeug steht an einem steilen Gefälle
  - Das Fahrzeug bewegt sich mehrmals

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesen Fällen leuchtet die Bremswarnleuchte auf, die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß und Sie werden per Warnton und Warnmeldung darüber informiert, dass die elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor dem Losfahren das Pedal der Fußbremse, Vergewissern Sie sich, dass der Bereich um Ihr Fahrzeug herum frei ist, und lösen Sie die Feststellbremse mit Hilfe des EPB-Schalters von Hand.

- Beim Betätigen der Auto-Hold-Funktion ist möglicherweise ein mechanisches Geräusch zu hören.

  Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen.

ANMERKUNG

Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb aufleuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

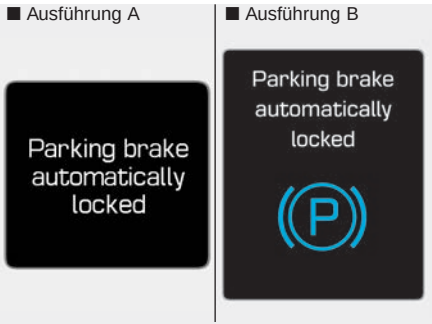
- **Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold- Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.**

ANMERKUNG

Bei einer Störung der Erkennungssysteme "Fahrertür offen" oder "Motorhaube offen" funktioniert die "Auto Hold"-Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

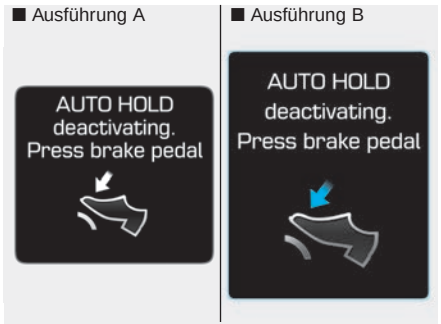
Warnmeldungen



OLF054131N/OLF044411N

Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OTLE055028/OLFH044408L

AUTO HOLD wird deaktiviert. Bitte bremsen.

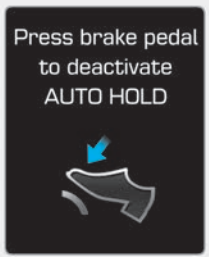
Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, das Auto Hold und EPB dürfen zu betreiben. Zu Ihrer Sicherheit, drücken das Bremspedal.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OLF054127N/OLF044407N

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren

Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters [AUTO HOLD] deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OPDE056108

AUTO HOLD nicht verfügbar. Anschnallen. Türen und Motorhaube schließen

Wenn beim Drücken des Schalters [AUTO HOLD] die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen oder der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist, erklingt ein Warnton und auf dem LCD-Display erscheint eine diesbezügliche Meldung. Drücken Sie in diesem Fall die Taste [AUTO HOLD], nachdem Sie die Fahrertür und die Motorhaube geschlossen und den Sicherheitsgurt angelegt haben.

ABS-Bremssystem (ABS)

⚠ VORSICHT

Das ABS (Antiblockiersystem) oder ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, müssen Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten. Drosseln Sie bei schlechtem Straßenzustand die Geschwindigkeit. Bei den nachstehend aufgeführten Straßenzuständen haben mit ABS oder ESC ausgestattete Fahrzeuge möglicherweise einen längeren Bremsweg.

Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:

- **Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.**
- **Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind.**

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen, die mit ABS oder ESC ausgestattet sind, sollten nicht bei hoher Geschwindigkeit oder in Kurven getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Das ABS ist eine elektronische Bremsfunktion zur Vermeidung blockierender Räder beim Bremsen. Das ABS ermöglicht dem Fahrer gleichzeitig zu lenken und zu bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um in einem Notfall den größten Nutzen durch das ABS-System zu erhalten, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

Das ABS verringert weder die zum Stoppen des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den Bremsweg.

Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.

Das ABS ist nicht in der Lage, ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern, welches aus plötzlichen Richtungsänderungen wie z.B. dem Durchfahren einer Kurve mit überhöhter Geschwindigkeit oder plötzlichem Spurwechsel resultiert.

Fahren Sie stets mit einer den Fahrbahn- und Witterungsbedingungen entsprechenden, sicheren Geschwindigkeit. Das ABS ist nicht in der Lage, einen Stabilitätsverlust zu verhindern. Lenken Sie bei intensiven Bremsvorgängen nicht zu stark. Ein schnelles oder intensives Einschlagen des Lenkrads kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr ausschert oder von der Fahrbahn abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Nach dem Wechsel des Zündschalters in die Stellung ON (EIN) leuchtet die ABS-Warnleuchte ( ) einige Sekunden lang weiter. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt. Anschließend erlischt die Warnleuchte, wenn keine Störung vorliegt. Bleibt sie jedoch eingeschaltet, liegt unter Umständen ein Problem mit dem ABS vor. Wir empfehlen Ihnen, sich so bald als möglich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Wenn die ABS-Warnleuchte ( ) aufleuchtet und nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ABS-Funktion vor. Die Servobremsen funktionieren normal. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das Risiko schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu senken.

ANMERKUNG

Wenn Sie auf glatter Straße (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, wird das ABS-System permanent aktiviert und es leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte ( ) auf. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

i Informationen

Wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben, weil die Batterie leer ist, leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte ( ) auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS gestört ist. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten.

Das ESC bremst einzelne Räder ab und greift in die Motorsteuerung ein, um dem Fahrer dabei zu helfen, das Fahrzeug auf der gewünschten Bahn zu halten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise stets an den Straßenzustand an.

⚠ VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an und fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven. Das ESC verhindert keine Unfälle.

Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchten etwa 3 Sekunden lang die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF auf und erlöschen dann. Das ESC ist nun eingeschaltet.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

- Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, die zum Blockieren der Räder führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen der ESC-Funktion resultieren.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert der Motor möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.
- Wenn beim Eingreifen des ESC die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet war, wird sie automatisch deaktiviert. Der Geschwindigkeitsregelanlage kann wieder eingeschaltet werden, wenn es der Straßenzustand zulässt. **Siehe "Geschwindigkeitsregelanlage" weiter hinten in diesem Kapitel.** (ausstattungsabhängig)
- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal durchtreten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das der Wahrung der Fahrstabilität und Traktion des Fahrzeugs dient.

ESC abgeschaltet



Zum Beenden der ESC-Funktion:

• Zustand 1

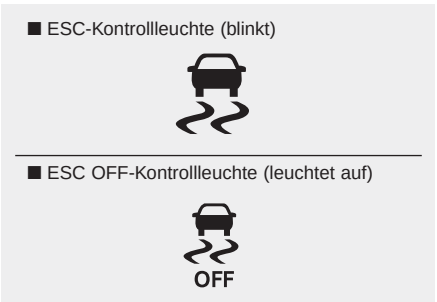
Die Taste ESC OFF kurz betätigen. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und die Meldung "Traktionsregelung deaktiviert" wird angezeigt. In diesem Zustand ist die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle (Motormanagement) deaktiviert, die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) ist jedoch weiterhin betriebsbereit.

• Zustand 2

Drücken und halten Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf, die Meldung "Traktions-/Stabilitätsregel. Deaktiviert" wird angezeigt und es ertönt ein Akustikwarnsignal. In diesem Zustand ist sowohl die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle (Motormanagement) als auch die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel bei ausgeschaltetem ESC-System in die Stellung LOCK/OFF gedreht wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.

Kontrollleuchte



Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Wenn die ESC-Leuchte nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ESC-Funktion vor. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die Lampe ESC OFF leuchtet auf, wenn ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Leuchte blinkt, zeigt dies das Eingreifen der ESC-Funktion an:

Fahren Sie langsam und versuchen Sie auf keinen Fall zu beschleunigen. Schalten Sie das ESC auf keinen Fall aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt, da Sie andernfalls möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen bzw. Reifen von uneinheitlicher Größe.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Die Funktion ESC OFF sollte nur kurzzeitig genutzt werden, um das ESC abzuschalten, wenn sich das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren hat und befreit werden muss.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Getriebeschäden:

- **Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu sehr durchdrehen, während die Warnleuchten von ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Etwaige Reparaturen fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie. Drosseln Sie die Motorleistung und lassen Sie die Räder nicht zu sehr durchdrehen, während diese Leuchten leuchten.**
- **Achten Sie darauf, dass das ESC abgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.**

ℹ Informationen

Das Abschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitäts-management) (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ist eine Funktion der elektrischen Stabilitätskontrolle (ESC). Es trägt zur Stabilität des Fahrzeugs beim plötzlichen Beschleunigen bzw. Bremsen auf nasser, rutschiger und unebener Fahrbahn bei, wenn die Traktion der vier Räder plötzlich voneinander abweicht.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements (VSM):

- **Überprüfen Sie stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an. Das VSM verhindert keine Unfälle. Überhöhte Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter oder Fahrbahnglätte etc. kann zu schweren Unfällen führen.**

VSM-Funktion

VSM eingeschaltet

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM ein:

- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit auf kurviger Strecke beträgt mehr als ca. 15 km/h.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 20 km/h, wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund bremst.

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie unter Bedingungen bremsen, die zum Eingreifen des ESC führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen des VSM resultieren.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- **Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen.**
- **Rückwärtsfahren.**
- **Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.**
- **Die EPS-Warnleuchte (Elektrische Servolenkung) ( ) leuchtet oder blinkt.**

VORSICHT

Wenn die ESC-Kontrollleuchte ( ) oder die EPS-Warnleuchte ( ) eingeschaltet bleibt oder blinkt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem VSM-System vor. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Reifen bzw. Felgen von uneinheitlicher Größe.

Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe) (ausstattungsabhängig)

Die Berganfahrhilfe verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren am Berg. Die Funktion betätigt automatisch etwa 2 Sekunden lang die Bremsen und löst die Bremsen danach oder wenn das Gaspedal getreten wird.

VORSICHT

Seien Sie beim Anfahren am Berg stets bereit, das Gaspedal zu treten. Die Berganfahrhilfe ist nur etwa 2 Sekunden lang aktiv.

Informationen

- **Die Berganfahrhilfe wird nicht aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) befindet.**
- **Die Berganfahrhilfe wird auch dann aktiviert, wenn das ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ausgeschaltet ist. Sie wird jedoch nicht aktiviert, wenn das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal) (ausstattungsabhängig)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeug hält plötzlich an (Die Verzögerung beträgt mehr als 7 m/s^2 bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 55 km/h.).
- Das ABS ist aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h.

Die Bremsleuchten blinken und dann wird automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt.
- Wenn das ABS deaktiviert ist und.
- Wenn die Notbremssituation vorbei ist.

Die Warnblinkanlage wird ausgeschaltet:

- Wenn das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

Der Fahrer kann die Warnblinkanlage von Hand ausschalten, indem er die entsprechende Taste drückt.

Informationen

Das ESS-System wird nicht aktiv, sofern die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet wurde.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder verlassen möchten, warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und betätigen Sie weiterhin das Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF.

Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können. Ziehen Sie vor dem Aussteigen IMMER die Feststellbremse an.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch Wasseransammlungen fährt oder gewaschen wird. Bei nassen Bremsen verlängert sich der Anhalteweg des Fahrzeugs. Nasse Bremsen können dazu führen, dass das Fahrzeug zur Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist. Achten Sie darauf, dabei nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrgeschwindigkeit ausreichend gedrosselt wurde und es gefahrlos möglich ist, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Start-/Stopp-Automatik (ISG) senkt den Kraftstoffverbrauch, indem sie bei stehendem Fahrzeug automatisch den Motor abstellt (z. B. an roten Ampeln, an Stoppschildern oder in Verkehrsstaus).

Der Motor springt automatisch an, sobald die Startvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Start-Stopp-Automatik ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

Informationen

Wenn der Motor automatisch von der Start-/Stopp-Automatik gestartet wird, leuchten aufgrund der niedrigen Batteriespannung möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten auf (ABS, ESC, ESC OFF, EPS, Feststellbremse etc.). Dies ist jedoch kein Indiz für eine Störung der Start-/Stopp-Automatik.

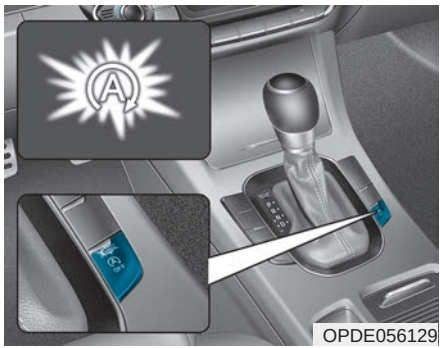
So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik

Voraussetzungen für die Aktivierung

In den folgenden Situationen ist die Start-/Stopp-Automatik funktionsbereit:

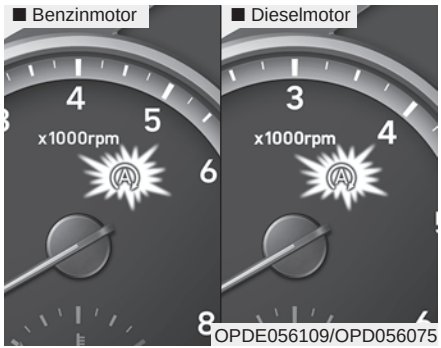
- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist angemessen.
- Der Batterieladezustand ist ausreichend.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -10°C und 35°C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu gering.
- Das System befindet sich nicht im Diagnosemodus.
- Der Lenkeinschlag ist nicht zu groß. (Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe)
- Das Fahrzeug befährt einen steilen Anstieg. (Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe)

Informationen



- **Die Start-/Stopp-Automatik wird nicht aktiviert, wenn die entsprechenden Voraussetzungen nicht erfüllt sind. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF auf und die "Auto Stop"-Kontrollleuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet gelb.**
- **Für den Fall, dass die obige Kontrollleuchte im Kombiinstrument nicht erlischt, empfehlen wir, die Start-/Stopp-Automatik in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Auto stop



So stellen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" ab:

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

1. Drosseln Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 5 km/h.
2. Schalten Sie nach "N" (Leerlauf).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Die Kontrollleuchte (Ⓐ) der Start-/Stopp-Automatik leuchtet grün auf, wenn der Motor ausgeht.

Informationen

Nach der Motorabschaltung im Stand muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens bis auf 10 km/h zunehmen, damit der Motor erneut im Stand abgeschaltet wird.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Treten Sie das Bremspedal, während sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Fahrgang) oder "N" (Leerlauf) befindet.

Die Kontrollleuchte (Ⓐ) der Start-/Stopp-Automatik leuchtet grün auf, wenn der Motor ausgeht.

Informationen

Nach der Motorabschaltung im Stand muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens bis auf 8 km/h zunehmen, damit der Motor erneut im Stand abgeschaltet wird.

Wenn der Fahrer in der Betriebsart "Auto Stop" die Haube öffnet, wird die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktiviert.

Wenn das System deaktiviert ist:



Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.



OTLE055036

Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Startautomatik deaktiviert. Von Hand starten". Dazu ertönt ein akustisches Signal.

Starten Sie das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt wie folgt:

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Im Leerlauf Kupplung und Bremse treten.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe

In der Wählhebelstellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) das Bremspedal treten. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie das Fahrzeug in der Stellung "P" (Parken) starten.

Auto start

So lassen Sie den Motor bei aktivierter Start-/Stopp-Automatik wieder an:

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Treten Sie im Leerlauf (N) das Kupplungspedal.

Die Kontrollleuchte (Ⓐ) der Start-/Stopp-Automatik im Kombiinstrument erlischt, wenn der Motor wieder anspringt.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe

- Lassen Sie das Bremspedal los.
- Wenn Sie bei aktivierter "Auto Hold"-Funktion das Bremspedal loslassen, bleibt der Motor aus. Wenn Sie hingegen das Gaspedal treten, springt der Motor automatisch an.

Die Kontrollleuchte (Ⓐ) der Start-/Stopp-Automatik im Kombiinstrument erlischt, wenn der Motor wieder anspringt.

In den folgenden Situationen wird der Motor automatisch wieder angelassen:

- Die die Lüfterdrehzahl der manuellen Klimaregelung ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 3 eingestellt.
- Die die Lüfterdrehzahl der automatischen Klimaregelung ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 6 eingestellt.
- Die Klimaanlage war eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet.
- Die Entfeuchtungsfunktion ist aktiviert.

- Der Bremsunterdruck ist zu gering.
- Die Batterie ist schwach.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 5 km/h. (Fahrzeug mit Schaltgetriebe)
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 2 km/h. (Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe)
- Das Fahrzeug wird nach "P" (Parken) oder "R" (Rückwärtsgang) geschaltet, während das Bremspedal getreten wird oder Auto Hold (Fahrzeuge mit EPB) aktiviert ist.
- Die Tür wird geöffnet oder der Sicherheitsgurt wird abgelegt, während das Bremspedal getreten wird oder Auto Hold (Fahrzeuge mit EPB) aktiviert ist.
- EPB wird betätigt, während Auto Hold aktiviert ist. (Fahrzeuge mit elektronischer Feststellbremse (EPB, Electronic Parking Brake))

Die "Auto Stop"-Leuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang grün, und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Auto Start".

In den folgenden Situationen wird die Startautomatik vorübergehend deaktiviert:



OTLE055037

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Beim Schalten ohne Kupplungsbetätigung. Daraufhin erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Press Clutch Pedal for Auto Start" (Für Auto Start Kupplung betätigen). Zum Aktivieren der Startautomatik schalten Sie in den Leerlauf und treten das Kupplungspedal.



OAD055087L

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe

Wenn der Wählhebel von "N" (Leerlauf) nach "R" (Rückwärtsgang), "D" (Fahrgang) oder in den Handschaltmodus bewegt wird, ohne das Bremspedal zu treten. Daraufhin erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Press brake Pedal for Auto Start" (Für Auto Start Bremse betätigen). Zum Aktivieren der Startautomatik treten Sie das Bremspedal.

So deaktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik

- Drücken Sie die Taste ISG OFF, um die Start-/Stopp-Automatik zu deaktivieren. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF auf und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Start-/Stopp-Automatik System AUS".
- Drücken Sie die Taste ISG OFF erneut, um die Start-/Stopp-Automatik wieder zu aktivieren. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF.

Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik

Unter den folgenden Bedingungen ist die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise ohne Funktion:

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik oder ihrer Sensoren vorliegt.

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vorliegt, passiert Folgendes:

- Daraufhin blinkt die "Auto Stop"-Kontrollleuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument gelb.
- Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.

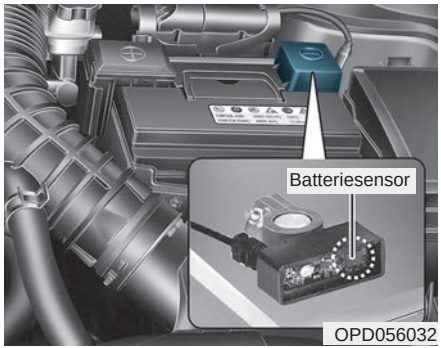
Informationen

- **Wenn sich die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF nicht durch Drücken der Taste ISG OFF ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik weiterhin gestört ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Sie können die Kontrollleuchte der Ausschalttaste der ISG ausschalten, indem Sie bis zu 2 Stunden lang schneller als 80 km/h fahren, während die Gebläsedrehzahl unter Position 2 bleibt. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte der Ausschalttaste der ISG ausschalten nicht erlischt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**

⚠ VORSICHT

Bei aktivierter Start-/Stopp-Automatik kann der Motor wieder anspringen. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen oder den Zündschlüssel abziehen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder den Motorraum kontrollieren.

Deaktivierung des Batteriesensors



Der Batteriesensor wird deaktiviert, wenn zu Wartungszwecken das Batteriemassekabel abgeklemmt wird.

In diesem Fall funktioniert die Start-/Stopp-Automatik aufgrund der Deaktivierung des Batteriesensors nur eingeschränkt. Deshalb muss der Fahrer folgende Vorkehrungen zur Reaktivierung des Batteriesensors treffen, wenn die Batterie abgeklemmt war.

Voraussetzungen für die Reaktivierung des Batteriesensors

Lassen Sie den Motor 4 Stunden lang ausgeschaltet und versuchen Sie den Motor 3 bis 4 Mal anzulassen, um den Batteriesensor zu reaktivieren.

Schließen Sie auf keinen Fall Zubehör (Navigationssysteme, Steuerungen etc.) an das Fahrzeug an, während der Motor ausgeschaltet ist. Andernfalls wird der Batteriesensor möglicherweise nicht reaktiviert.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- **Es liegt eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vor.**
- **Die Batterie ist schwach.**
- **Der Bremsunterdruck ist zu gering.**

In diesen Fällen empfehlen wir, die Start-/Stopp-Automatik in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Ersetzen Sie die Batterie der Start-/Stopp-Automatik nur durch ein HYUNDAI Originalteil. Andernfalls funktioniert die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Laden Sie die Batterie der Start-/Stopp-Automatik nicht mit einem normalen Batterieladegerät auf. Andernfalls wird die Batterie der Start-/Stopp-Automatik möglicherweise beschädigt und es besteht Explosionsgefahr.**
- **Entfernen Sie nicht den Batteriedeckel. Andernfalls tritt möglicherweise ätzende Batteriesäure aus.**

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Fahrmodus kann je nach Vorliebe des Fahrers oder Straßenzustand gewählt werden.

Beim Wiederanlassen des Motors ist grundsätzlich der NORMAL-Modus aktiviert (Ausnahme: ECO-Modus).

Informationen

Bei einer Störung des Kombiinstruments ist der normale Fahrmodus (NORMAL) aktiviert und es kann möglicherweise nicht in den SPORT-Modus gewechselt werden.

Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE wie folgt:



Wenn der Normalmodus ausgewählt ist, wird dies nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.

ECO-Modus (ausstattungsabhängig)

ECO

Wenn der Fahrmodus ECO ausgewählt ist, sind Motor- und Getriebesteuerung auf einen möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch ausgelegt.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der ECO-Modus gewählt wird, leuchtet die ECO-Kontrollleuchte auf.
- Wenn bei aktiviertem ECO-Modus der Motors abgestellt und wieder gestartet wird, bleibt das Fahrzeug im ECO-Modus.

Informationen

Die Verbrauchseffizienz hängt von den Fahrgewohnheiten des Fahrers und vom Straßenzustand ab.

Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:

- Die Beschleunigung erfolgt möglicherweise etwas verzögert, da das Gaspedal nur leicht getreten wird.
- Die Leistung der Klimaanlage ist möglicherweise eingeschränkt.
- Das Schaltpunkte des Automatikgetriebes verändern sich möglicherweise.
- Der Motor wird möglicherweise lauter.

Bei den oben genannten Punkten handelt es sich um normale Phänomene, die auftreten, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um Kraftstoff zu sparen.

Funktionseinschränkung des ECO-Modus:

Unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen wird die ECO-Funktion eingeschränkt, ohne dass sich die ECO-Anzeige verändert.

- Bei niedriger Kühlmitteltemperatur:

  Das System wird eingeschränkt, bis sich die Motorleistung normalisiert.
- Beim Berganfahren:

  Die Funktion wird eingeschränkt, um beim Fahren am Berg Leistung zu gewinnen, da das Motordrehmoment begrenzt ist.
- Wenn sich der Wählhebel des Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebes beim Fahren in der Stellung "Handschaltmodus" befindet:

  Das System wird je nach Wählhebelstellung eingeschränkt.
- Wenn mehrere Sekunden lang Vollgas gegeben wird:

  Das System wird eingeschränkt, da davon ausgegangen wird, dass der Fahrer beschleunigen möchte.

SPORT-Modus

SPORT

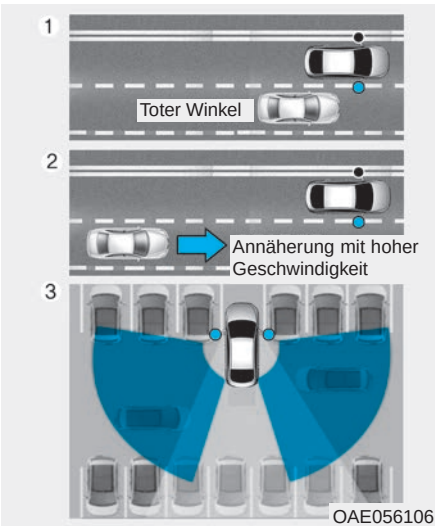
Der SPORT-Modus regelt die Fahrdynamik durch die automatische Anpassung des Lenkkraftaufwands und der Motor- und Getriebesteuerung.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der SPORT-Modus gewählt wird, leuchtet die SPORT-Kontrollleuchte auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors ist wieder der NORMAL-Modus aktiv. Wenn der SPORT-Modus gewünscht wird, wählen Sie ihn erneut mit der Taste DRIVE MODE aus.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach dem Loslassen des Gaspedals eine gewisse Zeit lang erhöht.
  - Beim Beschleunigen wird später als sonst heraufgeschaltet.

Informationen

Im SPORT-Modus kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

WARNSYSTEM "TOTER WINKEL" (BSD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Warnsystem "Toter Winkel" (BSD) verwendet im hinteren Stoßfänger angebrachte Radarsensoren, um den toten Winkel zu überwachen und den Fahrer vor dort herannahenden Fahrzeugen zu warnen.

Das System überwacht den hinteren Fahrzeugbereich und liefert dem Fahrer Informationen mithilfe eines akustischen Alarms und je einer Kontrollleuchte an den beiden Außenspiegeln.

(1) Warnfunktion "Toter Winkel" (Blind Spot Detection - BSD)

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit. Wenn Ihr Fahrzeug schneller ist als die anderen Fahrzeuge, werden Sie nicht gewarnt.

(2) Spurwechselassistent (Lane Change Assist - LCA)

Der Spurwechselassistent warnt Sie, wenn sich Ihnen ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur mit hoher Geschwindigkeit nähert. Wenn der Fahrer den Blinker setzt, während das System ein sich näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen akustischen Alarm aus. Wann die Warnung erfolgt, richtet sich nach dem Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem eigenen und dem sich nähernden Fahrzeug.

(3) Querverkehrwarnung hinten (Rear Cross Traffic Alert - RCTA)

Wenn Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben, erkennt das System zur Warnung vor Querverkehr im Heckbereich Fahrzeuge, die sich von links und rechts annähern. Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Rückwärtsgang eingelegt ist. Wenn das System Fahrzeuge erkennt, die sich von links oder rechts annähern, ertönt ein Akustikwarnsignal.

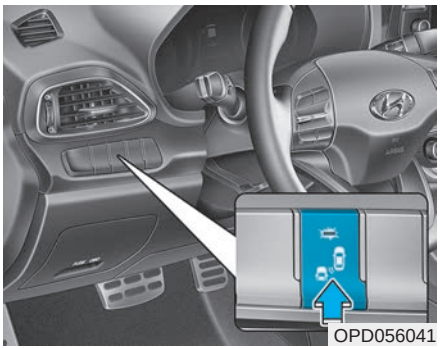
Wann die Warnung erfolgt, richtet sich nach dem Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem eigenen und dem sich nähernden Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das Warnsystem "Toter Winkel" aktiviert ist.**
- **Das Warnsystem "Toter Winkel" ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und seien Sie achtsam, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem "Toter Winkel" erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

BSD (Warnsystem "Toter Winkel") / LCA (Spurwechselassistent) (ausstattungsabhängig)

Funktionsvoraussetzungen


OPD056041

Handhabung:

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den BSD-Schalter.

Daraufhin leuchtet der BSD-Schalter auf. Sobald die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, wird das System aktiviert.

Zum Beenden:

Drücken Sie den BSD-Schalter erneut. Daraufhin erlischt die Schalterleuchte.

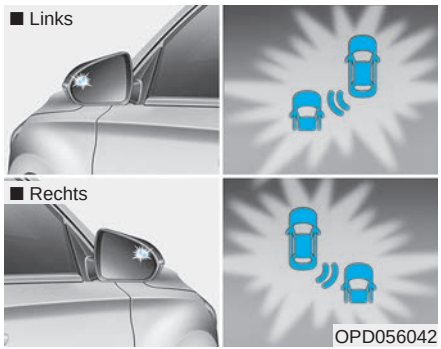
Schalten Sie die Funktion bei Nichtverwendung aus, indem Sie den Schalter drücken.

i Informationen

- **Wenn der Motor aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das BSD-System in den vorherigen Zustand zurück.**
- **Beim Einschalten des Systems leuchtet 3 Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.**

Unter den folgenden Bedingungen wird die Funktion aktiviert:

1. Das System ist eingeschaltet.
2. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.
3. Ein sich näherndes Fahrzeug wird im toten Winkel erkannt.





Erste Alarmstufe

Wenn innerhalb der Systemgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.

Zweite Alarmstufe

Unter den folgenden Umständen wird der Fahrer mit einem Akustikwarnsignal gewarnt:

1. Ein Fahrzeug wurde vom Radarsystem im toten Winkel erkannt (die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf) UND
2. Der Blinker ist (in Richtung des erkannten Fahrzeugs) gesetzt.

Wenn dieser Alarm aktiviert wird, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel.

Wenn Sie den Blinker ausschalten, wird das Akustikwarnsignal deaktiviert.

- Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.

  - So deaktivieren Sie das Akustikwarnsignal:

  Wechseln Sie auf dem LCD-Display zu "Benutzereinstellungen → Klang" und markieren Sie "Warnsystem Toter Winkel".

  - So aktivieren Sie das Akustikwarnsignal:

  Wechseln Sie auf dem LCD-Display zu "Benutzereinstellungen → Klang" und entfernen Sie die Markierung für "Warnsystem Toter Winkel".

Informationen

Die Akustikwarnsignal unterstützt die Aufmerksamkeit des Fahrers. Deaktivieren Sie diese Funktion nur dann, wenn es erforderlich ist.

Querverkehrwarnung hinten (Rear Cross Traffic Alert - RCTA) (ausstattungsabhängig)

Bei eingelegtem Rückwärtsgang überwacht die RCTA-Funktion (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrwarnung hinten) den Verkehr auf Fahrzeuge, die sich von rechts und links nähern.

Funktionsvoraussetzungen

Handhabung:

Navigieren Sie am LCD-Display zu 'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst.' und wählen Sie 'Warnton Verkehr hinten' an. Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt.

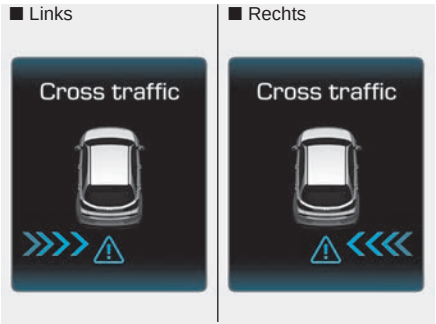
Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und die Stellung R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.

Informationen

Die Erkennungsreichweite der Funktion für Querverkehrwarnung hinten (RCTA) beträgt 0,5 bis 20 m. Ein sich näherndes Fahrzeug wird erkannt, wenn dessen Fahrgeschwindigkeit zwischen 4 bis 36 km/h beträgt.

Allerdings kann die Erkennungsreichweite unter bestimmten Umständen variieren. Seien Sie stets aufmerksam und achten Sie auf Ihr Umfeld, wenn Sie Ihr Fahrzeug zurücksetzen.

Warntyp



OPDE056046/OPDE056047

Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.

Informationen

- **Unter den folgenden Bedingungen verstummt der Signalton:**
  - **Das erkannte Fahrzeug verlässt den Erkennungsbereich oder**
  - **das Fahrzeug befindet sich unmittelbar hinter dem eigenen Fahrzeug oder**
  - **das Fahrzeug nähert sich nicht dem eigenen Fahrzeug oder**
  - **das andere Fahrzeug wird langsamer.**
- **Möglicherweise gibt es weitere Faktoren oder Umstände, die die Systemfunktion stören. Achten Sie stets auf Ihr Umfeld.**
- **Wenn der Sensor im Bereich des Heckstoßfängers von einer Wand oder einem anderen Hindernis bzw. von einem geparkten Fahrzeug blockiert wird, kann sich der Erkennungsbereich des Systems verringern.**

⚠ VORSICHT

- **Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf, sobald ein Fahrzeug im Systembereich erkannt wird.**

  Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.
- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Warnsystem "Toter Winkel" (BSD) und der Funktion für Querverkehrwarnung hinten (RCTA) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System und behalten Sie Ihr Umfeld im Auge, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder mit dem Fahrzeug zurücksetzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

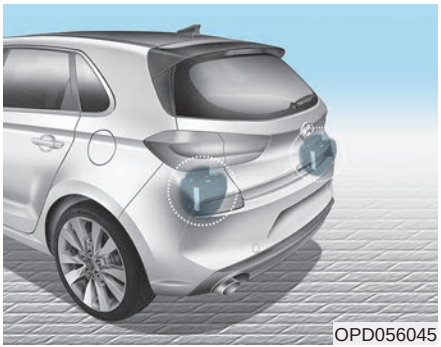
Unter bestimmten Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht vom System gewarnt. Behalten Sie daher beim Fahren stets das Umfeld im Auge.

- **Das Warnsystem "Toter Winkel" (BSD) und die Funktion für Querverkehrwarnung hinten (RCTA) sind kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder mit Ihrem Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem "Toter Winkel" erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

ANMERKUNG

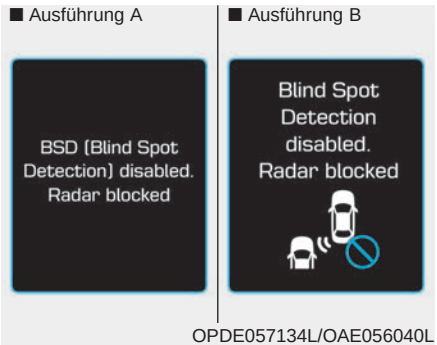
- **Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ausgetauscht oder repariert wurde.**
- **Die Erkennungsreichweite variiert je nach Straßenbreite. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur. Im Gegensatz dazu erkennt das System möglicherweise keine Fahrzeuge, wenn die Straße sehr breit ist.**
- **Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**

Erkennungssensor



Die Sensoren sitzen im Heckstoßfänger.

Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.



BSD (Totwinkelsystem) deaktiviert. Sensor gestört/Totwinkelsystem deaktiviert. Sensor gestört

- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:
  - Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger werden durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper blockiert.
  - Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der BSD-Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.
  - Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall.
  - Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert. Hängen Sie den Anhänger ab bzw. entfernen Sie den Träger, um das Warnsystem "Toter Winkel" zu nutzen.

Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, erlischt die Leuchte im BSD-Schalter und das System schaltet sich automatisch ab.

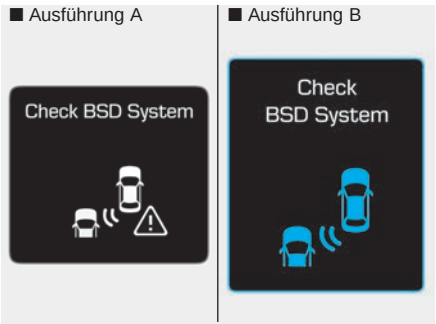
Wenn die Warnmeldung "BSD canceled" am Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Sensoren am Heckstoßfänger nicht von Schmutz oder Schnee verdeckt werden. Entfernen Sie jegliche Art von Schmutz, Schnee oder Fremdkörper, die den Betrieb der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

Nach dem Entfernen der Fremdpartikel und einer Fahrtzeit von ca. 10 Minuten sollte das System wieder normal funktionieren.

Falls das System dann noch immer nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

Informationen

Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein Träger montiert ist, schalten Sie das System aus, indem Sie den BSD-Schalter drücken und die Auswahl von RCTA im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments aufheben.



BSD System prüfen

Wenn ein Problem mit dem BSD-System vorliegt, erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System wird automatisch abgeschaltet. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht mit der BSD-Kontrollleuchte am Außenspiegel gewarnt:

- Das Außenspiegelgehäuse ist beschädigt.
- Der Spiegel ist mit Schmutz, Schnee oder Fremdpartikeln bedeckt.
- Das Fenster ist mit Schmutz, Schnee oder Fremdpartikeln bedeckt.
- Das Fenster ist getönt.

Funktionsbeschränkungen

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Das Fahrzeug fährt auf einer kurvigen Straße oder durch eine Mautstation.
- Das Fahrzeug biegt an einer Kreuzung links oder rechts ab.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm etc. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger sind im Bereich des Sensors Aufkleber angebracht oder eine Stoßfängerverkleidung, Fahrradträger usw. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Gepäckraum, falscher Reifenluftdruck etc.).

- Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall gefahren.
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein feststehendes Objekt (Leitplanke, Person, Tier etc.).
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von Bereichen mit hohem Metallaufkommen wie z.B. einer Baustelle oder entlang von Schienen gefahren.
- Es befindet sich ein großes Fahrzeug wie z.B. ein Bus oder Lkw in der Nähe.
- Es befindet sich ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Das neben Ihnen befindliche Fahrzeug ist gleichzeitig mit Ihnen losgefahren und hat beschleunigt.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Die Temperatur im Bereich des Heckstoßfängers ist zu hoch oder zu niedrig.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Wenn sich das erkannte Fahrzeug gleichzeitig mit Ihrem Fahrzeug nach hinten bewegt.
- Wenn sich kleine Objekte wie z.B. Einkaufs- oder Kinderwagen im Erkennungsbereich befinden.
- Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform wie z.B. Sportwagen.
- Wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt ODER wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Beim Befahren schmaler Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.
- Beim Durchfahren von Gebieten mit nur wenigen Fahrzeugen und Gebäuden (Wüsten, Felder etc.).
- Beim Fahren auf nassem Untergrund.

AUTONOMES NOTBREMSSYSTEM (AEB) - SENSORFUSION (RADAR + KAMERA VORN) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das AEB-System (Autonomous Emergency Braking) soll vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger mittels Radar und einer Kamera erkennen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei Verwendung des automatischen Notbremssystems (AEB):

- **Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an – auch in Kurven.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Die AEB-Funktion bringt das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen und verhindert keine Kollisionen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann das AEB-System aktivieren, indem er den Zündschlüssel in der Stellung ON platziert und Folgendes auswählt:

  'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst. → Autonomes notbremssystem'

Die AEB-Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung wieder aufhebt.



Wenn Sie die AEB-Funktion deaktivieren, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf.

Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der AEB-Funktion auf dem LCD-Display überwachen.

Die Warnleuchte leuchtet auch dann auf, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) abgeschaltet wird. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter AEB-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

- Der Fahrer kann am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung aktiviert werden soll.

  'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst. → Warnton Kollision vorne → Spät/Normal/Früh'.

Für die Frontalkollisionswarnung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Früh:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung früher als normal aktiviert. Diese Einstellung maximiert den Abstand zu dem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug bzw. Fußgänger, bei dem die Warnung ausgelöst wird.

  Auch wenn "Früh" ausgewählt ist, erfolgt die Aktivierung der Erstwarnung möglicherweise nicht schnell genug, wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält.

- Normal:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung normal aktiviert. Bei dieser Einstellung entspricht der Abstand zu dem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug bzw. Fußgänger, bei dem die Warnung ausgelöst wird, dem Standardwert.

- Spät:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung später als normal aktiviert. Diese Einstellung vermindert den Abstand zu dem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug bzw. Fußgänger, bei dem die Warnung ausgelöst wird.

  Wählen Sie "Spät", wenn nur wenig Verkehr herrscht und die Fahrgeschwindigkeit niedrig ist.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das AEB ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display AEB gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 10 km/h. (AEB wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Das System erkennt vor dem Fahrzeug befindliche Fußgänger oder Fahrzeuge, die mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnten. (Je nach Fahrsituation oder Fahrzeugzustand wird die AEB-Funktion nicht aktiviert, oder es erklingt ein Warnton.)

⚠ VORSICHT

- **Stoppen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie den Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des AEB-Systems am Lenkrad betätigen.**
- **Das AEB-System wird automatisch aktiviert, wenn der Knopf Engine Start/Stop in die Stellung ON gebracht wird. Der Fahrer kann die AEB-Funktion deaktivieren, indem er die entsprechende Systemeinstellung am LCD-Display deaktiviert.**
- **Die AEB-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) abgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC lässt sich die AEB-Funktion nicht per LCD-Display aktivieren. Die AEB-Warnleuchte leuchtet auf, was normal ist.**

AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung

Die AEB-Funktion generiert Warnmeldungen und Alarmsignale, die sich nach der Höhe des Unfallrisikos richten (z.B. abruptes Stoppen des vorausfahrenden Fahrzeugs, zu langer Bremsweg oder Fußgängererkennung). Außerdem greift sie abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung ausgelöst werden soll. In den Optionen kann eingestellt werden, ob die Auffahrwarnung früher, standardmäßig oder später erfolgen soll.

Warnung Front (1. Warnung)



OPDE056036

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Kollisionswarnung (2. Warnung)



OPDE056037

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal. Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt möglicherweise geringfügig ab.
- Die AEB-Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern.

Notfall-Bremsung (3. Warnung)



OPDE056038

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Die AEB-Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern. Unmittelbar vor dem Aufprall wird die Bremsregelung maximiert.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die AEB-Funktion liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Gaspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung durch das AEB-System wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets darauf achten, ob vom AEB-System eine Warnmeldung oder ein Alarm ausgegeben wird.

⚠ VORSICHT

Der Eingriff in die Bremsen kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch keine Zusammenstöße verhindern. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

⚠ VORSICHT

Die Betriebslogik des AEB-Systems arbeitet mit bestimmten Parametern wie z.B. Abstand zum Fahrzeug bzw. Fußgänger, Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs. Bestimmte Umstände wie z.B. schlechte Witterungsbedingungen und Straßenverhältnisse können die Funktion des AEB-Systems beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie nicht absichtlich gefährliche Fahrmanöver, um das System zu aktivieren.

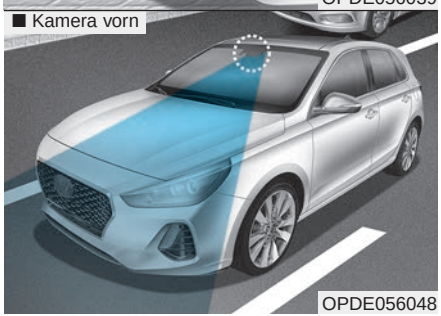
AEB-sensor

■ Radar vorn



OPDE056039

■ Kamera vorn



OPDE056048

Damit das AEB-System ordnungsgemäß funktionieren kann, achten Sie stets darauf, dass die Sensorabdeckung bzw. der Sensor sauber und frei von Schmutz, Schnee und Fremdpartikeln ist.

Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Sensorabdeckung bzw. auf dem Sensor können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie keine Kennzeichenblenden oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls kann die Sensorleistung des Radars beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung stets frei von Schmutz und Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht direkt auf den Sensor bzw. die Sensorabdeckung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das AEB-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl keine Warnmeldung angezeigt wird. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Falls der Stoßfänger im Bereich um den Radarsensor beschädigt wird, funktioniert das AEB-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Verwenden Sie für Reparatur bzw. Austausch des Sensors bzw. der Sensorabdeckung nur Originalteile. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

ANMERKUNG

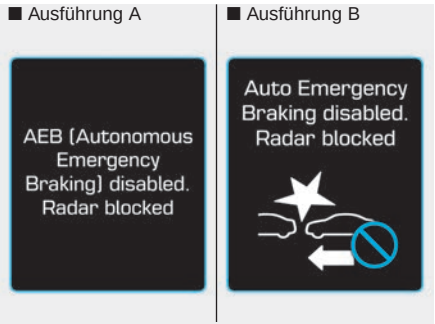
- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des Systems verursachen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass die Kamera nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**
- **Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.**

Informationen

Wir empfehlen, das System in folgenden Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:

- **Austausch der Windschutzscheibe.**
- **Der Radarsensor oder die Abdeckung wird beschädigt oder ersetzt.**

Warnmeldung und Warnleuchte



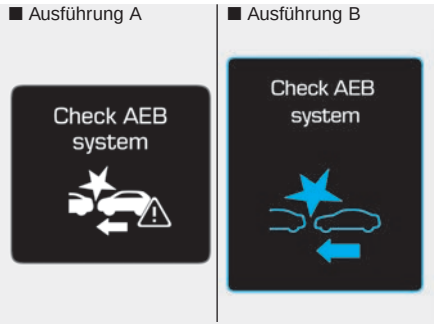
AEB (Autom. Notbremssystem) deaktiviert. Sensor gestört/Autom. Notbremssystem deaktiviert. Sensor gestört

Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verschmutzt ist, wird der Betrieb des AEB-Systems möglicherweise vorübergehend eingestellt. In diesem Fall erscheint am LCD-Display eine Warnmeldung.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie die Abdeckung des Kamerasensors, bevor Sie das AEB-System in Betrieb nehmen. Das System wird ordnungsgemäß funktionieren, nachdem Schmutz/Schnee oder Fremdpartikel entfernt wurden.

In bestimmten Regionen (z.B. offenes Gelände), in denen das AEB-System nachdem Anlassen des Motors keinerlei Anhaltspunkte in der Umgebung erfassen kann, kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Systemstörung



OTLE055071/OAE056038L

AEB-System prüfen

- Wenn das AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die AEB-Warnleuchte () auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte () auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die AEB-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die Warnleuchte der ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

- **Das AEB ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die AEB-Funktion. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.**
- **In bestimmten Situationen und unter bestimmten Fahrumständen wird die AEB-Funktion möglicherweise versehentlich aktiviert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Diese anfängliche Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display und es erklingt ein Warnton.

Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge in bestimmten Situationen möglicherweise nicht von der vorderen Kamera erkannt. Die AEB-Funktion wird möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.

- Auch wenn eine Störung des Bremseingriffs der AEB-Funktion vorliegt, funktioniert die normale Bremsanlage normal und mit voller Bremsleistung. Allerdings erfolgt kein Eingriff in die Bremsen zur Vermeidung von Kollisionen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt stoppt, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Halten Sie daher stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

- Das AEB-System kann während des Bremsens aktiviert werden und das Fahrzeug kann abrupt stoppen, wodurch ungesicherte Gegenstände in Richtung der Fahrzeuginsassen geschleudert werden können. Sorgen Sie daher stets dafür, dass alle ungesicherten Gegenstände gut gesichert werden.
- Das AEB-System wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu verhindern.
- Der Bremseingriff reicht möglicherweise nicht aus und es kommt zu einer Kollision, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug abrupt anhält. Seien Sie stets äußerst aufmerksam.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug abrupt vom aktivierten AEB-System angehalten wird, werden möglicherweise Insassen verletzt. Seien Sie äußerst aufmerksam.

⚠ VORSICHT

- Das AEB-System ist ohne Funktion, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Das AEB-System ist nicht dafür konzipiert, andere Objekte (Tiere etc.) auf der Fahrbahn zu erkennen.
- Das AEB-System erkennt keine Fahrzeuge in der Gegenspur.
- Das AEB-System erkennt keine Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern (Querverkehr).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das AEB-System erkennt keine Personen, die sich von der Seite eines geparkten Fahrzeugs nähern (z. B. in einer Sackgasse).**

In diesen Fällen müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Funktionsbeschränkungen

Das autonome Notbremssystem (AEB) erfasst Fahrzeuge oder Fußgänger vor Ihnen mithilfe von Radarsignalen und Kameraerkennung und dient dazu, Sie vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und, falls nötig, eine Notbremsung durchzuführen.

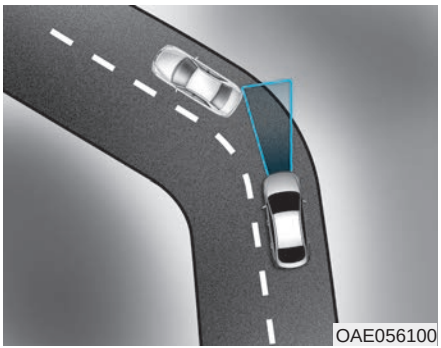
In bestimmten Situationen sind Radarsensor oder Kamera möglicherweise nicht in der Lage, vor dem eigenen Fahrzeug befindliche Fahrzeuge oder Fußgänger zu erkennen. In diesen Fällen Funktioniert das AEB-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders vorsichtig sein, da die AEB-Funktion möglicherweise eingeschränkt ist.

Erkennung von Fahrzeugen

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Radarsensor oder Kamera sind durch Fremdkörper bzw. Fremdpartikel blockiert.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichter Schneefall beschränken das Sichtfeld von Radarsensor bzw. Kamera.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Radarsignal wird falsch reflektiert.
- Die Erkennungsfunktion von Radar/Kamera ist begrenzt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist zu klein, um erkannt zu werden. (z.B. ein Motorrad oder ein Fahrrad etc.).
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat Übergröße oder zieht einen Anhänger, der zu groß ist, um von dem Kamera-Erkennungssystem erkannt zu werden. (z.B. ein Traktoranhänger etc.)
- Das Sichtfeld des Fahrers ist unvorteilhaft ausgeleuchtet (z.B. zu dunkel oder zu intensive Reflektion oder Einschränkung des Sichtfelds durch Schwarzlicht).
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Dunkeln ohne Schlusslicht.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.

- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug führt unberechenbare Fahrmanöver aus.
- Das Fahrzeug befindet sich auf unbefestigtem oder unebenem Untergrund oder auf einer Straße mit abrupten Steigungen/Gefällen.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von Metall (Baustellen, Eisenbahnschienen etc.).
- Das Fahrzeug fährt in einem Gebäude (Tiefgarage etc.).
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Die Sensorerkennung wechselt schlagartig beim Passieren eine Geschwindigkeitsbarriere.
- Das voraus befindliche Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug steht quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug fährt auf Ihr Fahrzeug zu oder setzt zurück.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Kreis.



- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve

In Kurven wird die Leistung des AEB-Systems möglicherweise eingeschränkt.

Auf kurvigen Straßen wird das andere Fahrzeug in derselben Fahrspur nicht erkannt, und die Funktion des AEB-Systems wird möglicherweise beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es einen Fehlalarm und einen unnötigen Bremsvorgang gibt oder dass es keinen Alarm und keinen Bremsvorgang gibt, obwohl beides benötigt wird.

In bestimmten Fällen kann es außerdem vorkommen, dass der Frontradarsensor bzw. das Kamera-Erkennungssystem ein vorausfahrendes Fahrzeug in einer Kurve nicht erkennt.

In diesen Fällen muss der Fahrer einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und Kollisionen zu vermeiden.

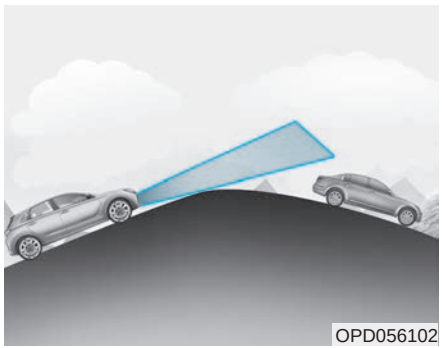

OAE056101

In Kurven erkennt das AEB möglicherweise vorausfahrende Fahrzeuge in der Nebenspur.

In diesem Fall kann es vorkommen, dass das System den Fahrer warnt und einen Bremsvorgang durchführt, obwohl dies nicht notwendig wäre.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen. Betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern und so einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

Betätigen Sie außerdem ggf. das Gaspedal, um ein unnötiges Abbremsen durch das System zu verhindern und Ihre Fahrgeschwindigkeit beizubehalten.

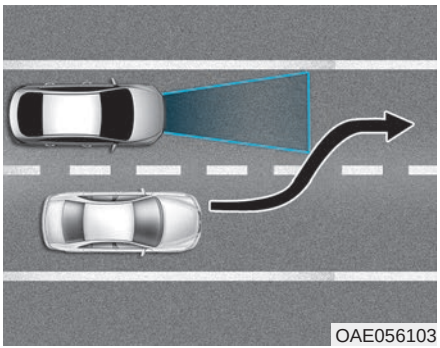

OPD056102

- Fahren an Steigungen/Gefällen

An Steigungen und Gefällen nimmt die AEB-Leistung ab und vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Fahrspur werden nicht erkannt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale.

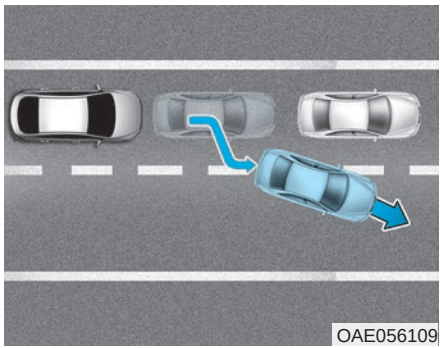
Wenn das AEB das vorausfahrende Fahrzeug beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

Schauen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen stets nach vorne und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

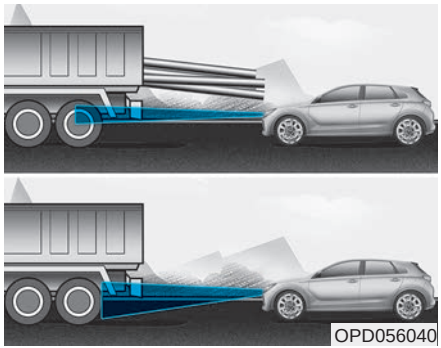

OAE056103

- Fahrspurwechsel

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das AEB-System das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Dies gilt insbesondere bei plötzlichem Fahrspurwechsel. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAE056109

Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das AEB-System das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.



- Fahrzeugerkennung

Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Vorsicht geboten. Das AEB-System ist möglicherweise nicht in der Lage, die über das Fahrzeug hinausragende Ladung zu erkennen. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der hinausragenden Ladung einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

Fußgängererkennung

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Der Fußgänger wird nicht vollständig vom Kamera-Erkennungssystem erkannt (z.B. durch schräge oder gebeugte Körperhaltung).
- Der Fußgänger bewegt sich sehr schnell oder taucht sehr plötzlich im Erfassungsbereich der Kamera auf.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, sodass die Kamera diesen schlechter erkennen kann.
- Es zu hell (z.B. bei Fahren in hellem bzw. grellem Sonnenlicht) oder zu dunkel (z.B. beim Befahren einer Landstraße im Dunkeln).
- Der Fußgänger lässt sich nur schwer von Objekten in der Umgebung unterscheiden (z.B. bei einer großen Gruppe von Fußgängern bzw. einer großen Menschenansammlung).
- Es gibt einen Gegenstand, dessen Struktur einer Person ähnelt.
- Der Fußgänger ist klein.
- Die Beweglichkeit des Fußgängers ist eingeschränkt.
- Die Sensorerkennung ist begrenzt.
- Der Radarsensor oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt.
- Das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera ist durch Starkregen, Schneefall etc. eingeschränkt.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.

⚠ VORSICHT

- **Deaktivieren Sie das autonome Notbremssystem, bevor Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen. Wenn beim Abschleppen die Bremsen betätigt werden, kann dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs bzw. des abgeschleppten Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Radarsensor und die Kamera des AEB-Systems sind darauf ausgelegt, Fahrzeuge bzw. Fußgänger zu erkennen, die sich vor Ihnen befinden. Das Erkennen von Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern, wie z.B. Koffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen ist nicht vorgesehen.**
- **Versuchen Sie niemals, die Funktion des AEB-Systems zu testen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.**

Informationen

In einigen Fällen kann das AEB-System aufgrund von elektromagnetischen Störeinflüssen deaktiviert werden.

AUTONOMES NOTBREMSSYSTEM (AEB) – KAMERATYP (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das AEB-System (Autonomous Emergency Braking) soll vorausfahrende Fahrzeuge mit einer Kamera erkennen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.

Die Kamera-unterstützte AEB-Funktion erkennt keine Fußgänger.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei Verwendung des automatischen Notbremssystems (AEB):

- **Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an – auch in Kurven.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Die AEB-Funktion bringt das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen und verhindert keine Kollisionen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann das AEB-System aktivieren, indem er den Zündschlüssel in der Stellung ON platziert und Folgendes auswählt:

  'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst. → Autom. Notbremsung'

Die AEB-Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die System-einstellung wieder aufhebt.



Wenn Sie die AEB-Funktion deaktivieren, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf.

Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der AEB-Funktion auf dem LCD-Display überwachen.

Die Warnleuchte leuchtet auch dann auf, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) abgeschaltet wird. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter AEB-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

- Der Fahrer kann am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung aktiviert werden soll.

  'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst. → Warnton Kollision vorne → Spät/Normal/Früh'.

Für die Frontalkollisionswarnung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Früh:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung früher als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, vergrößert.

  Auch wenn "Früh" ausgewählt ist, erfolgt die Aktivierung der Erstwarnung möglicherweise nicht schnell genug, wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält.

- Normal:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung normal aktiviert. Bei dieser Einstellung wird der normale Abstand für Aktivierung die ersten Warnung gewählt.

- Spät:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung später als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, verringert.

  Wählen Sie "Spät", wenn nur wenig Verkehr herrscht und die Fahrgeschwindigkeit niedrig ist.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das AEB ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display AEB gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 10 km/h. (AEB wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Das System erkennt vor dem Fahrzeug befindliche Fußgänger oder Fahrzeuge, die mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnten. (Je nach Fahrsituation oder Fahrzeugzustand wird die AEB-Funktion nicht aktiviert, oder es erklingt ein Warnton.)

⚠ VORSICHT

- **Stoppen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie den Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des AEB-Systems am Lenkrad betätigen.**
- **Das AEB-System wird automatisch aktiviert, wenn der Knopf Engine Start/Stop in die Stellung ON gebracht wird. Der Fahrer kann die AEB-Funktion deaktivieren, indem er die entsprechende Systemeinstellung am LCD-Display deaktiviert.**
- **Die AEB-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) abgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC lässt sich die AEB-Funktion nicht per LCD-Display aktivieren. Die AEB-Warnleuchte leuchtet auf, was normal ist.**

AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung

Das AEB generiert je nach Kollisionsgefahr Warnmeldungen und -alarme, zum Beispiel wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält oder der Bremsweg zu kurz ist. Außerdem greift sie abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung ausgelöst werden soll. In den Optionen kann eingestellt werden, ob die Auffahrwarnung früher, standardmäßig oder später erfolgen soll.

Warnung Vorne (1. Warnung)



OPDE056036

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Kollisionswarnung (2. Warnung)



OPDE056037

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal. Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt möglicherweise geringfügig ab.
- Die AEB-Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern.

Notfall-Bremsung (3. Warnung)



OPDE056038

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Die AEB-Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern. Unmittelbar vor dem Aufprall wird die Bremsregelung maximiert.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die AEB-Funktion liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Gaspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung durch das AEB-System wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets darauf achten, ob vom AEB-System eine Warnmeldung oder ein Alarm ausgegeben wird.

⚠ VORSICHT

Der Eingriff in die Bremsen kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch keine Zusammenstöße verhindern. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

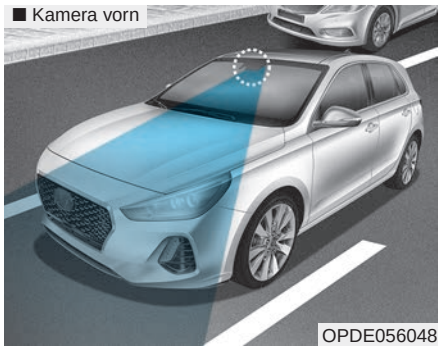
⚠ VORSICHT

Die AEB-Systemlogik richtet sich nach bestimmten Parametern. Dazu zählen der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, die Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und die eigene Fahrgeschwindigkeit. Bestimmte Umstände wie z.B. schlechte Witterungsbedingungen und Straßenverhältnisse können die Funktion des AEB-Systems beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie nicht absichtlich gefährliche Fahrmanöver, um das System zu aktivieren.

AEB-sensor



Damit das AEB-System ordnungsgemäß funktionieren kann, achten Sie stets darauf, dass die Kameralinse sauber und frei von Schnee und Fremdpartikeln ist. Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Linse können die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigen.

ANMERKUNG

- **Halten Sie den Kamerasensor stets sauber und frei von Fremdpartikeln.**
- **Vermeiden Sie jede Gewalteinwirkung auf den Kamerasensor. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert das AEB-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren.**
- **Verwenden Sie nur Originalteile für den Austausch oder die Reparatur eines beschädigten Sensors.**

ANMERKUNG

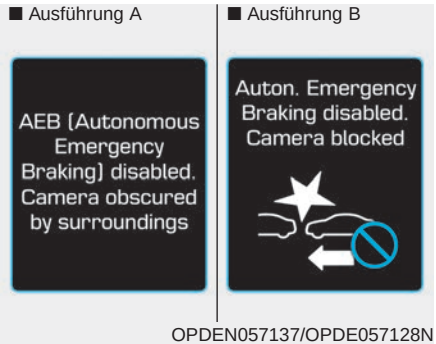
- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des Systems verursachen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass die Kamera nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**
- **Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.**

Informationen

Wir empfehlen, das System in folgenden Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:

- **Austausch der Windschutzscheibe.**
- **Reparatur oder Ausbau der Kamera oder damit verwandter Bauteile.**

Warnmeldung und Warnleuchte



OPDEN057137/OPDE057128N

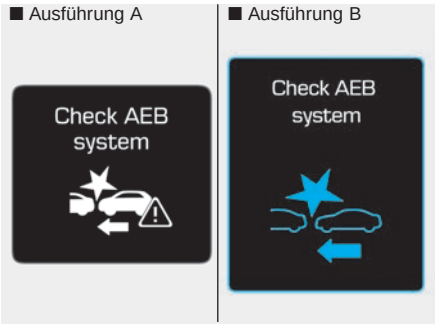
AEB (Autom. Notbremsung) inaktiv. Kamerasicht eingeschränkt/Autom. Notbremsung deaktiviert. Kamera blockiert

Wenn der Kamerasensor durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist, wird die AEB-Funktion möglicherweise vorübergehend aufgehoben. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie die Abdeckung des Kamerasensors, bevor Sie das AEB-System in Betrieb nehmen. Das System wird ordnungsgemäß funktionieren, nachdem Schmutz/Schnee oder Fremdpartikel entfernt wurden.

In bestimmten Regionen (z.B. offenes Gelände), in denen das AEB-System nachdem Anlassen des Motors keinerlei Anhaltspunkte in der Umgebung erfassen kann, kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Systemstörung



AEB-System prüfen

- Wenn das AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die AEB-Warnleuchte () auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte () auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die AEB-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die Warnleuchte der ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

- **Das AEB ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die AEB-Funktion. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.**
- **In bestimmten Situationen und unter bestimmten Fahrumständen wird die AEB-Funktion möglicherweise versehentlich aktiviert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Diese anfängliche Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display und es erklingt ein Warnton.

Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge in bestimmten Situationen möglicherweise nicht von der vorderen Kamera erkannt. Die AEB-Funktion wird möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.

- **Auch wenn eine Störung des Bremseingriffs der AEB-Funktion vorliegt, funktioniert die normale Bremsanlage normal und mit voller Bremsleistung. Allerdings erfolgt kein Eingriff in die Bremsen zur Vermeidung von Kollisionen.**
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt stoppt, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Halten Sie daher stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

- Das AEB-System kann während des Bremsens aktiviert werden und das Fahrzeug kann abrupt stoppen, wodurch ungesicherte Gegenstände in Richtung der Fahrzeuginsassen geschleudert werden können. Sorgen Sie daher stets dafür, dass alle ungesicherten Gegenstände gut gesichert werden.
- Das AEB-System wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu verhindern.

⚠ VORSICHT

- Das AEB-System dient nur zur Erkennung von vor dem eigenen Fahrzeug befindlichen Fahrzeugen.
- Das AEB-System ist ohne Funktion, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Das AEB-System ist nicht dafür konzipiert, andere Objekte (Tiere etc.) auf der Fahrbahn zu erkennen.
- Das AEB-System erkennt keine Fahrzeuge in der Gegenspur.
- Das AEB-System erkennt keine Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern (Querverkehr).
- Das AEB-System erkennt keine Personen, die sich von der Seite eines geparkten Fahrzeugs nähern (z. B. in einer Sackgasse).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesen Fällen müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Funktionsbeschränkungen

Das AEB-System (Autonomous Emergency Braking) soll vorausfahrende Fahrzeuge mit einer Kamera überwachen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.

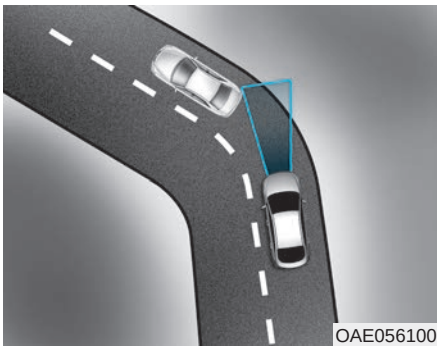
In bestimmten Situationen ist die Kamera möglicherweise außerstande, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen. In diesen Fällen funktioniert das AEB-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, da die AEB-Funktion möglicherweise eingeschränkt ist.

Erkennung von Fahrzeugen

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt.
- Die Kameralinse ist blockiert/verunreinigt (Tönungsfolien, Glasschäden, Aufkleber, Insekten oder andere Fremdkörper etc.).
- Schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichter Schneefall beschränken das Sichtfeld bzw. Kamera.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Die Erkennungsleistung des Kamerasensors ist eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist zu klein, um erkannt zu werden (Motorrad, Fahrrad etc.).
- Bei dem vorausfahrenden Fahrzeug handelt es sich um ein Sonderfahrzeug oder einen Anhänger, das/der zu groß ist, um von der Erkennungsfunktion der Kamera erkannt zu werden (Schlepper mit Anhänger etc.).
- Das Sichtfeld des Fahrers ist unvorteilhaft ausgeleuchtet (z.B. zu dunkel oder zu intensive Reflektion oder Einschränkung des Sichtfelds durch Schwarzlicht).
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Dunkeln ohne Schlusslicht.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug führt unberechenbare Fahrmanöver aus.

- Das Fahrzeug befindet sich auf unbefestigtem oder unebenem Untergrund oder auf einer Straße mit abrupten Steigungen/Gefällen.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von Metall (Baustellen, Eisenbahnschienen etc.).
- Das Fahrzeug fährt in einem Gebäude (Tiefgarage etc.).
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Die Sensorerkennung wechselt schlagartig beim Passieren eine Geschwindigkeitsbarriere.
- Das voraus befindliche Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug steht quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug fährt auf Ihr Fahrzeug zu oder setzt zurück.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Kreis.



- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve

Die Funktion des AEB-Systems ist möglicherweise eingeschränkt, wenn eine kurvige Straße befahren wird.

Auf kurvigen Straßen wird das andere Fahrzeug in derselben Fahrspur nicht erkannt, und die Funktion des AEB-Systems wird möglicherweise beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es einen Fehlalarm und einen unnötigen Bremsvorgang gibt oder dass es keinen Alarm und keinen Bremsvorgang gibt, obwohl beides benötigt wird.

Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge auf kurvigen Straßen in bestimmten Situationen möglicherweise nicht von der vorderen Kamera erkannt.

In diesen Fällen muss der Fahrer den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.


OAE056101

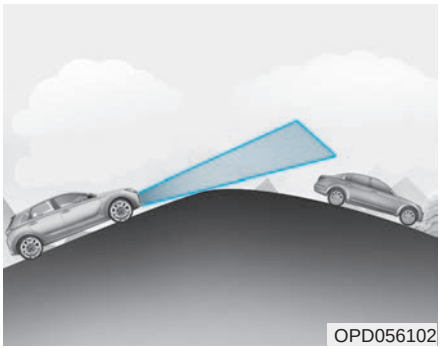
In Kurven erkennt das AEB möglicherweise vorausfahrende Fahrzeuge in der Nebenspur.

In diesem Fall kann es vorkommen, dass das System den Fahrer warnt und einen Bremsvorgang durchführt, obwohl dies nicht notwendig wäre.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen. Betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern und so einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

Betätigen Sie außerdem ggf. das Gaspedal, um ein unnötiges Abbremsen durch das System zu verhindern und Ihre Fahrgeschwindigkeit beizubehalten.

Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der AEB-Funktion zulässt.

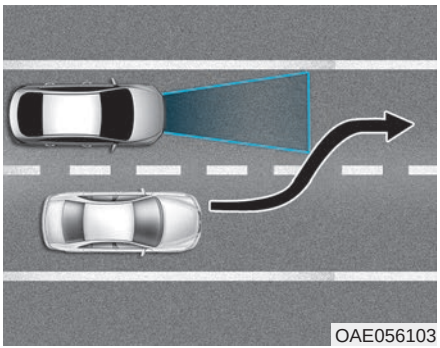

OPD056102

- Fahren an Steigungen/Gefällen

An Steigungen und Gefällen nimmt die AEB-Leistung ab und vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Fahrspur werden nicht erkannt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale.

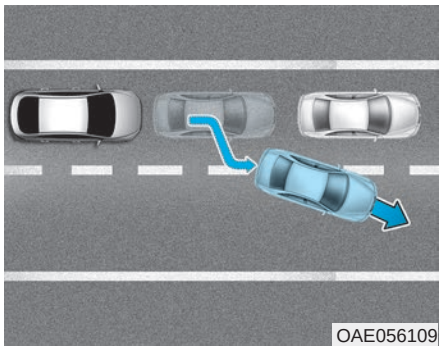
Wenn das AEB das vorausfahrende Fahrzeug beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

Schauen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen stets nach vorne und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

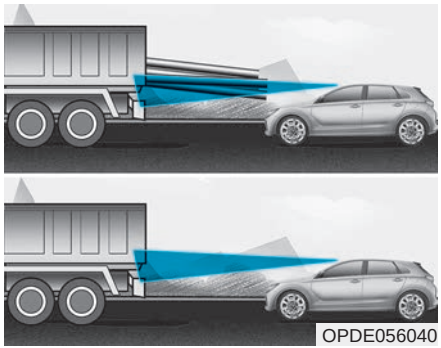

OAE056103

- Fahrspurwechsel

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das AEB-System das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Dies gilt insbesondere bei plötzlichem Fahrspurwechsel. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAE056109

Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das AEB-System das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OPDE056040

- Fahrzeugerkennung

Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Vorsicht geboten. Das AEB-System ist möglicherweise nicht in der Lage, die über das Fahrzeug hinausragende Ladung zu erkennen. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der hinausragenden Ladung einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- **Deaktivieren Sie das autonome Notbremssystem, bevor Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen. Wenn beim Abschleppen die Bremsen betätigt werden, kann dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs bzw. des abgeschleppten Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**

(Fortsetzung)

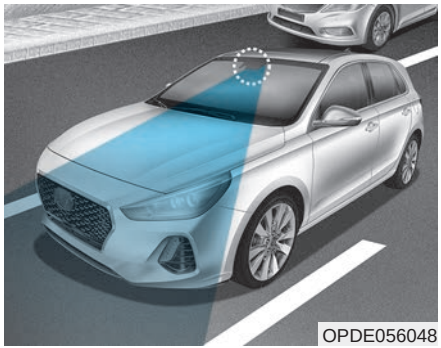
(Fortsetzung)

- **Das AEB-System soll vorausfahrende Fahrzeuge mit Hilfe einer Kamera erkennen und überwachen. Fußgänger zu erkennen, die sich vor Ihnen befinden. Das Erkennen von Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern, wie z.B. Koffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen ist nicht vorgesehen.**
- **Versuchen Sie niemals, die Funktion des AEB-Systems zu testen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.**

i Informationen

In einigen Fällen kann das AEB-System aufgrund von elektromagnetischen Störeinflüssen deaktiviert werden.

TEMPOLIMIT-INFOFUNKTION (SLIF) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


OPDE056048

SLIF zeigt Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems an. SLIF liest die Verkehrsschilder mit Hilfe einer Kamera, die innen am oberen Rand der Frontscheibe montiert ist.

Beim Anzeigen von Tempolimits greift SLIF auch auf Daten des Navigationssystems zu.

⚠ VORSICHT

- **Die Tempolimit-Infofunktion (SLIF) ist lediglich ein Hilfsmittel und nicht immer in der Lage, Tempolimits und Überholverbote korrekt anzuzeigen.**
- **Die Verantwortung für die Einhaltung des jeweiligen Tempolimits bleibt beim Fahrer.**
- **Bringen Sie keine Zubehörteile und Aufkleber an. Bringen Sie keine Tönungsfolien an der Frontscheibe an. Dies gilt vor allem für den Bereich rund um den Rückspiegel.**
- **Mit Hilfe der Kamera erkennt SLIF Verkehrsschilder, um Tempolimits anzuzeigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Folglich funktioniert SLIF möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nur schwer zu erkennen sind. Weitere Informationen finden Sie unter "Systembeschränkungen".

- **Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des Systems verursachen.**
- **Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.**

Informationen

Wir empfehlen, das System in folgenden Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:

- **Austausch der Windschutzscheibe.**
- **Reparatur oder Ausbau der Kamera oder damit verwandter Bauteile.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann die SLIF-Funktion über "User Settings", → "Driving Assist", → "Speed Limit Information Function" aktivieren.
- Wenn SLIF aktiviert ist, erscheinen Symbole für Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument.
- Wenn SLIF in den Navigationseinstellungen aktiviert wird, werden die obigen Informationen auch auf dem Display des Navigationssystems angezeigt.

Systemaktivierung

- SLIF zeigt Tempolimits und Überholverbote an, wenn Ihr Fahrzeug an entsprechenden Verkehrsschildern vorbeifährt.
- Beim Einschalten der Zündung zeigt SLIF die vorherigen Tempolimits an.
- Auf einer Straße können verschiedene Tempolimits gelten. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Dies liegt daran, dass auch Verkehrsschilder mit zusätzlichen Symbolen (Regen, Pfeile etc.) erkannt und mit fahrzeugeigenen Daten (Wischerfunktion, Blinker etc.) verglichen werden.

Informationen

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Tempolimits weichen möglicherweise von denen auf dem Display des Navigationssystems ab. Kontrollieren Sie in diesem Fall die auf dem Navigationssystem eingestellte Maßeinheit für Geschwindigkeit.

Anzeige

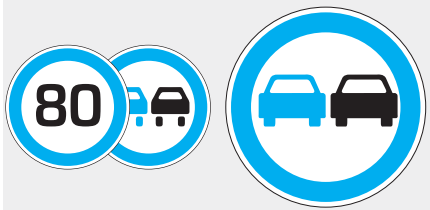
■ Keine verlässlichen Tempolimit-Informationen



WTL-220

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn SLIF keine verlässlichen Angaben zu Tempolimits besitzt.

■ Überholverbot-Informationen



WTL-222/WTL-221

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn SLIF ein Überholverbotsschild erkennt.

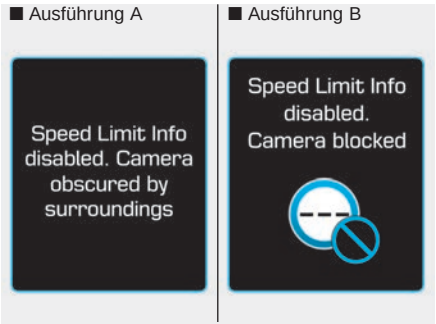
■ Ende sämtlicher Streckenverbote (nur Deutschland)



WUM-205

- Auf deutschen Straßen ohne Tempolimit wird das Symbol "Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit" auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Tempolimit-Verkehrsschild passiert.

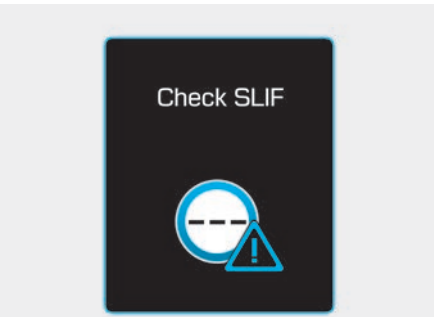
Warnmeldung



OPDEN057498/OTLE055082

SLW (Tempolimit Warnung) inaktiv. Kamerasicht eingeschränkt/Tempolimit Info aus. Kamera blockiert

Die Warnmeldung erscheint, wenn die Kameralinse verschmutzt ist. SLIF funktioniert erst dann wieder, wenn die Verschmutzung beseitigt wird. Prüfen Sie die Frontscheibe im Bereich der Kamera. Für den Fall, dass die Störung nach dem Beseitigen der Verschmutzung anhält, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OTLE055080

SLIF prüfen

Die Warnmeldung erscheint mehrere Sekunden lang, wenn SLIF nicht ordnungsgemäß funktioniert. Danach leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert SLIF möglicherweise nicht oder liefert falsche Angaben:

- Das Verkehrsschild steht in einer engen Kurve.
- Das Verkehrsschild steht falsch (z. B. weil es umgedreht, versperrt oder beschädigt wurde).
- Die Sicht auf das Verkehrsschild wird durch ein anderes Fahrzeug versperrt.
- Die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens ist defekt.
- Es herrscht schlechtes Wetter (Regen, Schnee, Nebel etc.).
- Blendlicht im Bereich des Verkehrsschilds aufgrund der tief stehenden Sonne.
- Dunkelheit bei Nacht.
- Helles Licht im Bereich des Verkehrsschilds.
- Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera ist verschmutzt oder vereist.

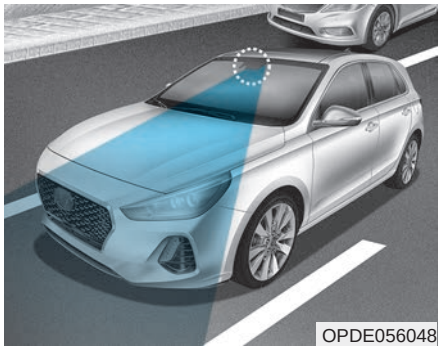
- Die Kameralinse ist durch einen Fremdkörper verdeckt (Aufkleber, Papier, Laub etc.).
- Ihr Fahrzeug fährt unmittelbar hinter einem anderen Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wird von einem Bus oder Lkw überholt, an dem ein Tempolimit-Aufkleber angebracht ist.
- Ihr Fahrzeug fährt durch ein Gebiet, das nicht vom Navigationssystem abgedeckt wird.
- Es liegt eine Störung des Navigationssystems vor.
- Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.
- Als Folge einer fehlerhaften Erkennung durch die Kamera.
- Die im Navigationssystem gespeicherten Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen stimmen nicht.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht der Norm.
- Die Kamera wird unmittelbar nach der Auslieferung des Fahrzeugs kalibriert.

In den folgenden Situationen muss der Fahrer Vorsicht walten lassen. SLIF bietet dem Fahrer möglicherweise keine Unterstützung und funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Zerlegen Sie die Kamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Für den Fall, dass Sie die Kamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen der SLIF-Funktion verursachen.

  Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.

SPURHALTEASSISTENT (LKAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


OPDE056048

Mit Hilfe einer an der Windschutzscheibe montierten Kamera erkennt der Spurhalteassistent Fahrspurmarkierungen und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer visuell und akustisch. Gleichzeitig lenkt es geringfügig gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Spurhalteassistenten (LKAS):

- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen durch, während das System in die Lenkung eingreift.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Spurhalteassistent greift in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass der Fahrer unabsichtlich die Fahrspur verlässt. Dennoch darf sich der Fahrer nicht allein auf das System verlassen. Vielmehr muss er sich stets selbst auf das Lenkrad und das Halten der Spur konzentrieren.**
- **Je nach Straßenzustand und Verkehrsumfeld kann es passieren, dass der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert oder die Funktion deaktiviert wird. Fahren Sie stets vorsichtig.**
- **Zerlegen Sie die Kamera des Spurhalteassistenten nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Für den Fall, dass Sie die Kamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen.

- Für den Fall, dass die Windschutzscheibe, die Kamera des Spurhalteassistenten oder Teile der Lenkung ersetzt werden müssen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen und kalibrieren zu lassen.
- Da das System Fahrspurmarkierungen mit Hilfe einer Kamera erkennt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Erkennung erschwert wird.

  Siehe auch "Funktionsbeschränkungen".

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

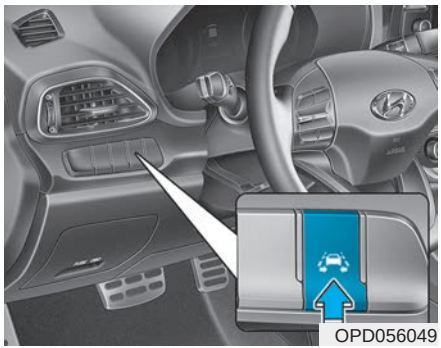
- Demontieren oder beschädigen Sie keine Teile des LKAS.
- Wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist, ist der Warnton des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht zu hören.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.
- Lassen Sie stets die Hände am Lenkrad, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist. Wenn Sie nach dem Warnhinweis "Keep hands on steering wheel (Lenkrad nicht loslassen)" freihändig weiterfahren, schaltet sich das System automatisch ab.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Es erfolgt kein ständiger Eingriff in die Lenkung. Folglich wird das Fahrzeug möglicherweise nicht von dem System gesteuert, wenn das Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit die Fahrspur verlässt. Bei der Verwendung des Systems muss sich der Fahrer stets an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten.
- Wenn Gegenstände am Lenkrad befestigt sind, erfolgt möglicherweise kein Eingriff in die Lenkung und keine Warnung beim freihändigen Fahren.
- Achten Sie darauf, den Spurhalteassistenten im Anhängerbetrieb zu deaktivieren.

Betrieb des LKAS


OPD056049

So aktivieren/deaktivieren Sie den Spurhalteassistenten:

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Armaturenbretttaste für den Spurhalteassistenten. Sie befindet sich links neben dem Lenkrad. (Fahrzeuge mit Rechtslenkung: rechts neben dem Lenkrad.)

Die zugehörige Anzeige am Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Dies zeigt an, dass das LKAS zwar BETRIEBSBEREIT, jedoch noch NICHT AKTIVIERT ist.

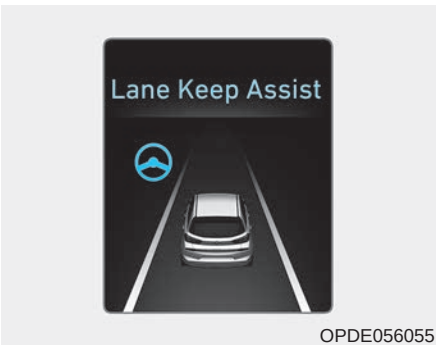
Beachten Sie, dass die Fahrgeschwindigkeit mindestens ca. 60 km/h betragen muss, damit der Spurhalteassistent AKTIVIERT wird. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument grün auf.



Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich je nach Zustand des LKAS.

- Weiß: Der Sensor erkennt keine Fahrbahnmarkierungen oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt Fahrspurmarkierungen, und das System ist in der Lage, in die Lenkung einzugreifen.

LKAS aktivieren



OPDE056055

- Um den Spurhalteassistenten auf dem LCD-Display des Kombiinstruments anzuzeigen, wählen Sie die Betriebsart ASSIST ( ). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.
- Wenn beide Markierungen Ihrer Fahrbahn erkannt werden und alle Bedingungen für das Aktivieren des LKAS erfüllt sind, leuchtet ein grünes Lenkradsymbol auf und die LKAS-Anzeige wechselt von Weiß zu Grün. Dies zeigt an, dass das LKAS-System AKTIVIERT ist und in die Lenkung eingreifen kann.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent soll den Fahrer beim Halten der Spur unterstützen. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen und muss während der Fahrt stets auf die Straßenverhältnisse achten.

■ Markierung nicht erkannt



■ Fahrspurmarkierung erkannt



OPDE056051/OPDE056052

- Wenn das System eine Fahrbahnmarkierung erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.
- Wenn das System die linke Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der linken Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn das System die rechte Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der rechten Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Für eine vollständige Aktivierung des Systems müssen beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
- Wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 60 km/h überschreitet und der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, wird das System aktiviert. Wenn Ihr Fahrzeug die projizierte Fahrspur verlässt, reagiert der Spurhalteassistent wie folgt:

■ Linke Fahrspurmarkierung



■ Rechte Fahrspurmarkierung



OPDE056056/OPDE056057

Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint eine optische Warnung. Die linke oder rechte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments beginnt zu blinken (je nach dem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht).

Wenn das Lenkradsymbol erscheint, greift das System in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspurmarkierung überquert.



OAEE056129L

Lenkrad nicht loslassen

Wenn der Fahrer beim Fahren mehrere Sekunden lang die Hände vom Lenkrad nimmt, während der Spurhalteassistent aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

Informationen

Wenn das Lenkrad sehr locker gehalten wird, erfolgt der Hinweis möglicherweise trotzdem, weil der Spurhalteassistent nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

⚠ VORSICHT

In Abhängigkeit der Straßenverhältnisse wird die Warnmeldung möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.



OAEE056130L

Fahrergriff nicht erkannt. LKAS kurz deaktiviert

Wenn der Fahrer nach dem Erscheinen der Meldung "Lenkrad nicht loslassen" immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, greift das System nicht in die Lenkung ein, und der Fahrer wird lediglich gewarnt, wenn er die Fahrspurmarkierungen überquert.

Ergreift der Fahrer das Lenkrad jedoch wieder, so nimmt das System seinen ursprünglichen Betrieb wieder auf und greift auch wieder in die Lenkung ein.

⚠ VORSICHT

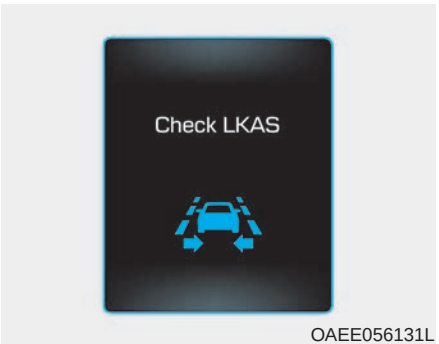
- **Das Ausführen präziser Lenkbewegungen liegt in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Schalten Sie das System in den folgenden Situationen aus:**
  - **Bei schlechten Witterungsbedingungen**
  - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
  - **Wenn das Lenkrad häufig vom Fahrer bedient werden muss.**

i Informationen

- **Auch wenn das System in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Wenn das System in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres Lenkgefühl entstehen.**

Warnleuchte und Warnmeldung

LKAS prüfen



OAEE056131L

Wenn ein Problem mit dem System vorliegt, wird einige Sekunden lang eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LKAS auf.

Die LKAS-Ausfallanzeige



Die LKAS-Ausfallanzeige (gelb) leuchtet auf, wenn das LKAS nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit dem System:

- Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie Ihn wieder an und schalten Sie anschließend das System ein.
- Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob Witterungsbedingungen vorliegen, die das System beeinträchtigen. (z.B. Nebel, Starkregen etc.)
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdpartikel auf der Kameralinse befinden.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

In den folgenden Situationen ist der Spurhalteassistent möglicherweise nicht aktiv und es erfolgt kein Eingriff in die Lenkung:

- Vor dem Fahrspurwechsel wird der Blinker gesetzt. Wenn Sie die Fahrspur wechseln, ohne zu blinken, erfolgt möglicherweise ein Eingriff in die Lenkung.
- Beim Einschalten des Systems fährt das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur, oder das Einschalten erfolgt unmittelbar nach einem Fahrspurwechsel.
- ESC (Electronic Stability Control, elektronische Stabilitätskontrolle) und VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h oder mehr als 180 km/h.
- Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich.
- Es wird nur eine Fahrspurmarkierung erkannt.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen (z. B. in Baustellenbereichen).
- Das Fahrzeug befährt einen steilen Anstieg.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass das LKAS verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, ODER dass das LKAS Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Fahrspur und Straße sind in einem schlechten Zustand

- Die Fahrspurmarkierung ist verblichen oder undeutlich oder nur schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahn, die von der Kamera als Fahrspurmarkierungen fehlinterpretiert werden.
- Fahrspurmarkierungen teilen sich oder laufen zusammen (z. B. im Bereich von Mautstationen).
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Voraus gibt es mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht erkennbar (aufgrund von Regen, Schnee, Fahrbahnschäden etc.).
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind unvollständig oder das Fahrzeug passiert einen Baustellenbereich.
- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastreifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.

Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion (Betonbarriere, Leitplanke, Begrenzungspfeiler etc.), die versehentlich von der Kamera erkannt wird.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus, um die Fahrspurmarkierung erkennen zu können, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Befahren von steilen Anstiegen oder kurvigen Strecken.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.

Schlechte Sicht nach vorn

- Die Windschutzscheibe oder die Kameralinse des Spurhalteassistenten ist verschmutzt.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Auf dem Armaturenbrett wurden Gegenstände abgelegt.

Umschalten des Spurhalteassistenten

Der Fahrer kann am LCD-Display vom LKAS zum Spurhaltewarnsystem (LDWS) umschalten oder festlegen, ob der LKAS im Modus "Standard-Spurhalteassistent" oder "Aktiver Spurhalteassistent" betrieben werden soll. Navigieren Sie zu 'Benutzereinstellung → Fahrass.-Syst. → Spurhaltesystem → Spurhaltewarnsystem/Standard-LKA/Aktiv-LKA.

Wird keine Funktion ausgewählt, so wird automatisch der Modus "Standard-Spurhalteassistent" eingestellt.

Spurhaltewarn

Das LDWS warnt den Fahrer durch optische Signale und das Vibrieren des Lenkrads, wenn es erkennt, dass das Fahrzeug die Spur verlässt. Es erfolgt kein Eingriff in die Lenkung.

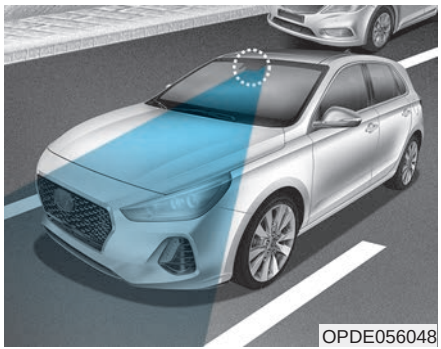
Standard-Spurhalteassistent

Die Betriebsart "Standard-LKA" hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Solange das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt, erfolgt praktisch kein Eingriff in die Lenkung. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt erst dann, wenn das Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.

Aktiver Spurhalteassistent

In der Betriebsart "Aktiv-LKA" greift der Spurhalteassistent häufiger in die Lenkung ein als in der Betriebsart "Standard-LKA". Die Betriebsart "Aktiv-LKA" wirkt der Ermüdung des Fahrers entgegen, indem sie ihm dabei hilft, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten.

SPURHALTEWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurhaltewarnsystem erkennt mittels eines in die Windschutzscheibe integrierten Sensors die Fahrspur und warnt Sie beim Verlassen derselben.

⚠ VORSICHT

Das Spurhaltewarnsystem ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Spurhaltewarnsystems (LDWS):

- **Prüfen Sie vor jedem Fahrspurwechsel das Verkehrsumfeld und den Straßenzustand. Das Spurhaltewarnsystem veranlasst das Fahrzeug nicht zum Wechseln oder Beibehalten der Fahrspur.**
- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das Spurhaltewarnsystem meldet, dass Ihr Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.**
- **Wenn das Kamerasystem die Fahrspur nicht ordnungsgemäß erkennt, weist Sie das Spurhaltewarnsystem möglicherweise nicht darauf-hin, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Spurhaltewarnsystem funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 60 km/h.**
- **Zerlegen Sie die Kamera des Spurhaltewarnsystems nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Für den Fall, dass Sie die Kamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen.**
- **Für den Fall, dass die Windschutzscheibe oder die Kamera des Spurhaltewarnsystems ersetzt werden muss, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen und kalibrieren zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

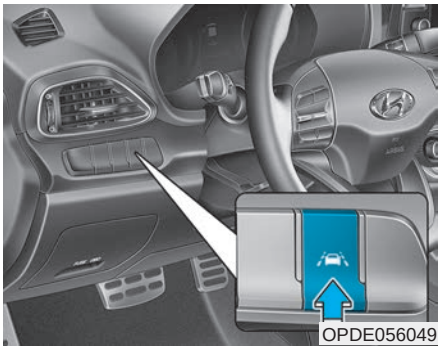
- **Versprühen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten im Bereich der Kamera. Andernfalls kann das System Schaden nehmen.**
- **Versuchen Sie nicht, die Kamera des Spurhaltewarnsystems zu reparieren, und entfernen Sie keine Bauteile des Systems.**
- **Legen Sie während der Fahrt keine reflektierenden Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.**
- **Platzieren Sie kein Zubehör im Bereich des Innenrückspiegels.**
- **Wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist, ist der Warnton des Spurhaltewarnsystems möglicherweise nicht zu hören.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Funktion des Spurhaltewarnsystems kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden. Dazu zählen äußere Bedingungen, die die Erkennung der Fahrspur durch die Kamera erschweren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf den Verkehr zu achten und das Fahrzeug jederzeit in der Fahrspur zu halten.**

Handhabung des Spurhaltewarnsystems



So aktivieren/deaktivieren Sie das Spurhaltewarnsystem:

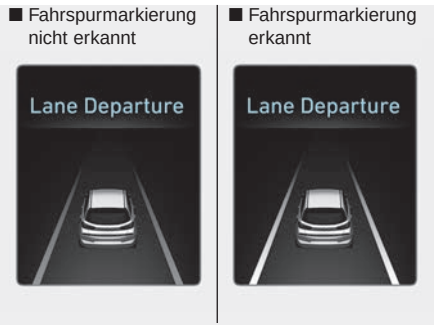
Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die LDWS-Taste auf dem Armaturenbrett. Sie befindet sich links unten auf der Fahrerseite.

Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument zunächst weiß auf. Dies zeigt an, dass das Spurhaltewarnsystem BEREIT, aber noch NICHT AKTIVIERT ist.



Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich je nach Zustand des Spurhaltewarnsystems.

- Weiß: Der Sensor erkennt keine Fahrbahnmarkierungen oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt Fahrspurmarkierungen.



OPDE056110/OPDE056111

- Um das Spurhaltewarnsystem auf dem LCD-Display des Kombiinstruments anzuzeigen, wählen Sie die Betriebsart ASSIST (). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.
- Wenn das System eine Spurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.
- Wenn das System die linke Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der linken Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn das System die rechte Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der rechten Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 60 km/h überschreitet und das Spurhaltewarnsystem eingeschaltet ist, wird das System aktiviert. Wenn Ihr Fahrzeug die projizierte Fahrspur verlässt, reagiert das Spurhaltewarnsystem wie folgt:

■ Links ■ Rechts

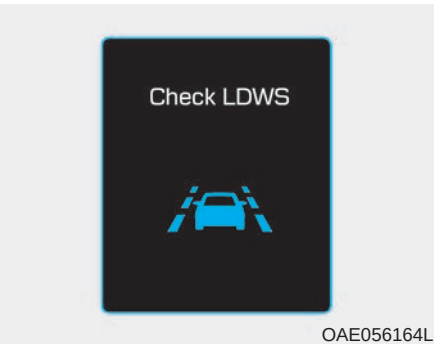


OPDE056112/OPDE056113

Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint eine optische Warnung. Die linke oder rechte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments beginnt zu blinken (je nach dem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht).

Warnleuchte und Warnmeldung

LDWS prüfen



OAE056164L

Wenn ein Problem mit dem System vorliegt, wird einige Sekunden lang eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LDWS auf.

Die LDWS-Ausfallanzeige



Die LDWS-Ausfallanzeige (gelb) leuchtet auf, wenn das LDWS nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit dem System:

- Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie Ihn wieder an und schalten Sie anschließend das System ein.
- Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob Witterungsbedingungen vorliegen, die das System beeinträchtigen (z.B. Nebel, Starkregen etc.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdpartikel auf der Kameralinse befinden.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass das LDWS verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, ODER dass das LDWS Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Fahrspur und Straße sind in einem schlechten Zustand

- Die Fahrspurmarkierung ist verblichen oder undeutlich oder nur schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahn, die von der Kamera als Fahrspurmarkierungen fehlinterpretiert werden.
- Fahrspurmarkierungen teilen sich oder laufen zusammen (z. B. im Bereich von Mautstationen).
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Voraus gibt es mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht erkennbar (aufgrund von Regen, Schnee, Fahrbahnschäden etc.).
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind unvollständig oder das Fahrzeug passiert einen Baustellenbereich.
- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastreifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.

Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion (Betonbarriere, Leitplanke, Begrenzungspfeiler etc.), die versehentlich von der Kamera erkannt wird.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus, um die Fahrspurmarkierung erkennen zu können, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Befahren von steilen Anstiegen oder kurvigen Strecken.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.

Schlechte Sicht nach vorn

- Die Windschutzscheibe oder die Kameralinse des LDWS ist verschmutzt.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Auf dem Armaturenbrett wurden Gegenstände abgelegt.

AUFMERKSAMKEITSWARNUNG (DAA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das DAA-System bildet den Ermüdungs- und den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers ab.

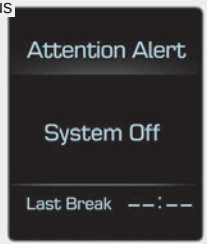
Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Bei der Auslieferung Ihres Fahrzeugs befindet sich das DAA-System im ausgeschalteten Zustand.
- Zum Einschalten des DAA-Systems starten Sie den Motor und wählen dann 'Benutzereinstellungen → Fahrassistenz → Aufmerksamkeitswarnung → Normal/Früh' auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann die Betriebsart des DAA-Systems festlegen.
  - Aus: Das DAA-System ist deaktiviert.
  - Normal: Das DAA-System warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit.
  - Früh: Das DAA-System warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit früher als im Normalmodus.
- Beim Wiederanlassen des Motors bleibt die letzte Einstellung des DAA-Systems wirksam.

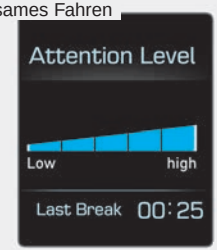
Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers

■ System aus



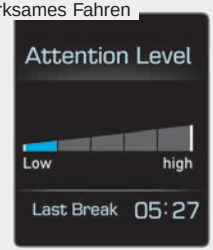
OPDE056125

■ Aufmerksames Fahren



OPDE056061

■ Unaufmerksames Fahren



OPDE056062

- Der Fahrer kann sein Fahrverhalten auf dem LCD-Display überwachen.

  Die DAA-Ansicht erscheint, wenn Sie bei aktiviertem System die Registerkarte "Assistenzmodus" () auf dem LCD-Display wählen. **(Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.)**
- Der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 abgebildet. Je kleiner die Zahl, desto unaufmerksamer der Fahrer.
- Die Zahl nimmt ab, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause einlegt.
- Die Zahl nimmt zu, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System beim Fahren einschaltet, zeigt es den Zeitpunkt der letzten Pause und den Aufmerksamkeitsgrad an.

Pause einlegen



OPDE056063

- Die Meldung "Erwägen Sie eine Pause" erscheint auf dem LCD-Display und ein diesbezüglicher Warnton erklingt, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers weniger als 1 beträgt.
- Das DAA-System fordert den Fahrer nicht zum Einlegen einer Pause auf, wenn die Gesamtfahrzeit weniger als 10 Minuten beträgt.

Rücksetzen des Systems

- Der Zeitpunkt der letzten Pause wird auf 00:00 und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gesetzt, wenn der Fahrer ein Reset des DAA-Systems durchführt.
- Unter den folgenden Bedingungen setzt das DAA-System den Zeitpunkt der letzten Pause auf 00:00 und den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5:
  - Der Motor wird abgestellt.
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt ab und öffnet die Fahrertür.
  - Der Motor läuft seit mehr als 10 Minuten im Leerlauf.
- Das DAA-System ist wieder funktionsbereit, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

Systembereitschaft



OPDE056126

Unter den folgenden Bedingungen wechselt das DAA-System in den Bereitschaftszustand (Anzeige "Standby").

- Die Kamera erkannt keine Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 200 km/h.

Systemstörung



OPDE056065

Check Driver Attention Alert (DAA-Funktion prüfen)

Wenn die Warnmeldung "Check Driver Attention Alert (Fahreraufmerksamkeitssystem prüfen)" erscheint, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Das DAA-System ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets vorsichtig zu fahren, um nicht von der Situation überrascht werden. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.**
- **Aufgrund der Fahrweise schlägt das System möglicherweise eine Pause vor, obwohl sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Fahrer, die Müdigkeit verspüren, sollten auch dann eine Pause einlegen, wenn sie nicht vom DAA-System dazu aufgefordert werden.**

ANMERKUNG

Für seine Funktion nutzt das DAA-System den an der Windschutzscheibe montierten Kamerasensor. Beachten Sie folgende Hinweise, damit der Kamerasensor im bestmöglichen Zustand bleibt:

- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des DAA-Systems verursachen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das DAA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß und die Warnfunktion ist eingeschränkt:

- **Die Fahrspurerkennung ist eingeschränkt. (Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKAS)" in diesem Kapitel.)**
- **Aggressive Fahrweise oder abrupte Ausweichmanöver (verursacht durch Baustellen, andere Fahrzeuge, Hindernisse, Schlaglöcher etc.).**
- **Der Geradeauslauf des Fahrzeugs ist stark beeinträchtigt (durch sehr unterschiedliche Reifendrücke, ungleichmäßigen Reifenverschleiß, falsch eingestellte Spur etc.).**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Fahrzeug befährt eine kurvenreiche Straße.**
- **Das Fahrzeug fährt bei starkem Wind.**
- **Das Fahrzeug wird von folgenden Assistenzsystemen gesteuert:**
  - **Spurhalteassistent (LKAS)**
  - **AEB (Autonomous Emergency Braking)**
  - **SCC-Tempomat (Smart Cruise Control)**

⚠ ACHTUNG

Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des DAA-Systems übertönen.

Betrieb des Höchstgeschwindigkeits-regelsystems

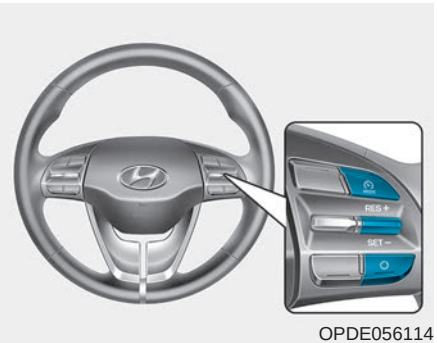
Sie können die Geschwindigkeits-begrenzung einschalten, wenn Sie eine bestimmte Höchstgeschwindig-keit nicht überschreiten möchten.

Wenn Sie die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung über-schreiten, wird das Warnsystem aktiviert (eingestellte Geschwindig-keitsbegrenzung blinkt und Warnton ertönt), bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter der Geschwindigkeits-begrenzung liegt.

Informationen

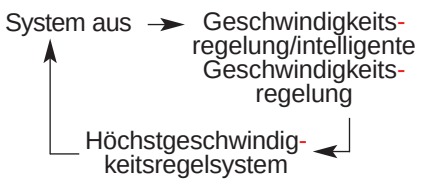
Solange die Höchstgeschwindigkeits-regelung in Betrieb ist, kann der Tempomat nicht aktiviert werden.

Schalter Höchstgeschwindigkeitsregelung



OPDE056114

MODE: Dient zum Umschalten zwi-schen Geschwindigkeitsrege-lung/intelligenter Geschwindig-keitsregelung und Höchst-geschwindigkeits-Regelsystem.

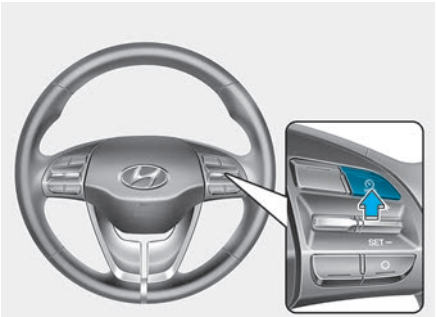


RES+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit der Höchst-geschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Legt die Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeits-regelung fest oder vermindert sie.

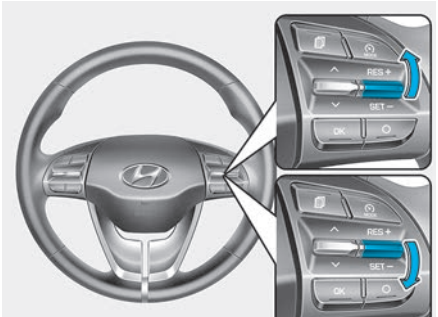
O: Hebt die festgelegte Gesch-windigkeitsbegrenzung auf.

Um die Höchstgeschwindigkeit einzustellen:



OPDE056115

1. Drücken Sie die Taste MODE, um das System einzuschalten. Die Höchstgeschwindigkeitsanzeige am Kombiinstrument leuchtet auf.



OPDE056116

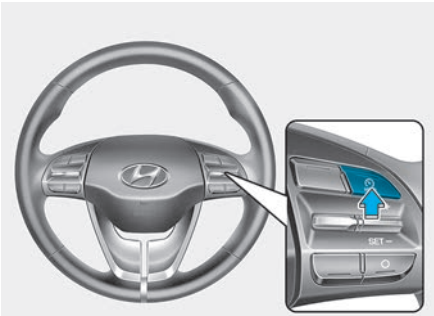
2. Drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-).
3. • Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+) oder nach unten (SET-), und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.
   • Wenn Sie den Kippschalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) drücken und halten, wird die Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h erhöht bzw. verringert.

Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird am Kombiinstrument angezeigt.

Es besteht auch die Möglichkeit die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu überschreiten. Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50% herunterdrücken wird, bleibt die Geschwindigkeit unter der Begrenzung.

Wenn Sie das Gaspedal jedoch mehr als 70% herunterdrücken, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten. In diesem Fall blinkt die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unterhalb der Begrenzung liegt.

Zum Abschalten der Höchstgeschwindigkeits-regelung gibt es die folgenden Möglichkeiten:



OPDE056115

- Drücken Sie die Taste MODE.
- Wenn Sie die Aufhebungstaste O (cancel) einmalig betätigen, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben, das System wird jedoch nicht abgeschaltet.

Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aktivieren möchten, drücken Sie den Kippschalter RES+ bzw. SET- am Lenkrad, um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



1. Kontrollleuchte-Tempomat
2. Anzeige SET (einstellen)

Mit der Geschwindigkeitsregelanlage können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.**
- **Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet ist (Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**
- **Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

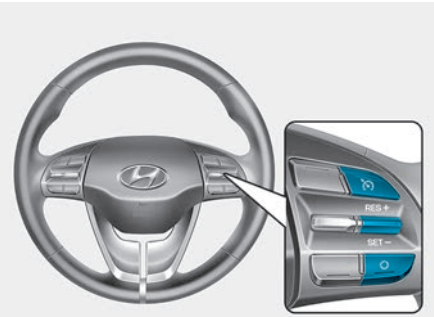
- **Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren.**
  - **Beim Fahren auf regennasser, vereister oder mit Schnee bedeckter Fahrbahn.**
  - **Beim Fahren auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen.**
  - **Beim Fahren in windigen Gegenden.**
- **Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

ANMERKUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Treten Sie in diesem Fall das Kupplungspedal oder drücken Sie die EIN/AUS-Taste der Geschwindigkeitsregelanlage.

Informationen

- **Wird bei normalem Tempomat-Betrieb nach dem Bremsen der SET-Schalter aktiviert bzw. erneut aktiviert, schaltet sich der Tempomat nach ca. 3 Sekunden ein. Diese Verzögerung ist normal.**
- **Vor dem Aktivieren der Tempomat-Funktion überprüft das System, ob der Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal mindestens ein Mal nach dem Einschalten der Zündung bzw. dem Starten des Motors.**



OPDE056117

Tempomatschalter

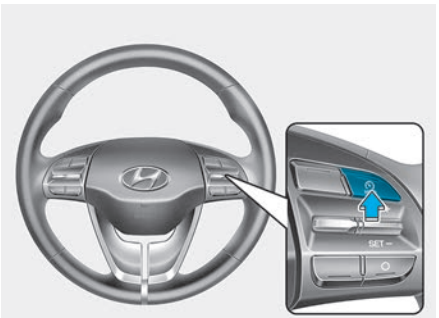
O: Hebt den Tempomat-Betrieb auf.

: Schaltet das Tempomat-System ein oder aus.

RES+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

Informationen



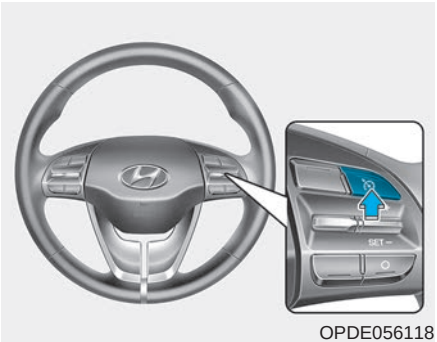
OPDE056115

Falls Ihr Fahrzeug über ein Höchstgeschwindigkeitsregelsystem verfügt, schalten Sie zunächst in den Tempomat-Modus, indem Sie die Taste MODE drücken.

Durch Drücken der MODE -Taste ändert sich der Modus wie folgt.

System aus → Geschwindigkeitsregelung → Höchstgeschwindigkeits-regelsystem → System aus

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

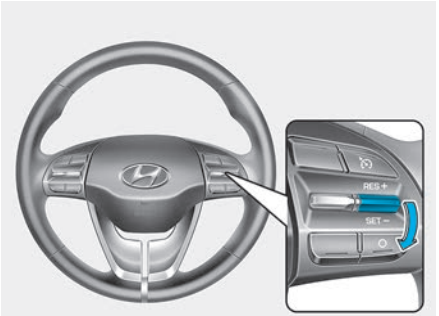


OPDE056118

1. Drücken Sie die Lenkradtaste um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h betragen muss.

Informationen - Schaltgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal niedertreten, um das Tempomat nach dem Anlassen des Motors einstellen zu können.



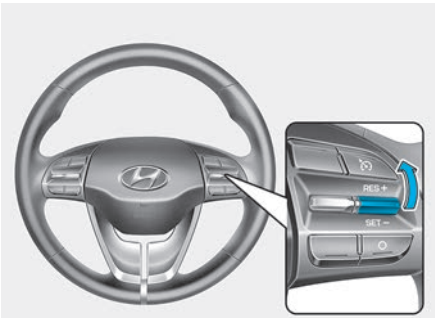
OPDE056119

3. Drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-) und lassen Sie ihn dann wieder los. Die SET Kontrollleuchte leuchtet auf.
4. Lassen Sie das Gaspedal los.

Informationen

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Anheben der Tempomat-Geschwindigkeit

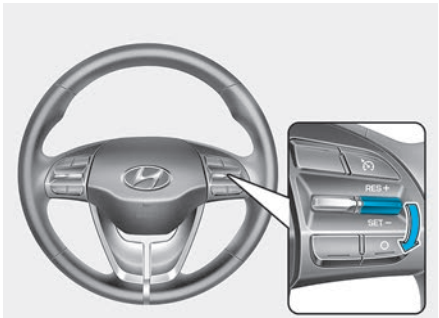


OPDE056120

- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach oben (RES+) und beobachten Sie dabei die eingestellte Geschwindigkeit am Kombiinstrument.

  Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Das Fahrzeug beschleunigt dann auf diese Geschwindigkeit.
- Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+) und lassen Sie ihn dann sofort wieder los. Wenn der Kippschalter auf diese Art und Weise betätigt wird, erhöht sich die Tempomat-Geschwindigkeit jedes Mal um 2,0 km/h.
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-).

Verringern der Tempomat-Geschwindigkeit



OPDE056119

- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach unten (SET-). Ihr Fahrzeug wird dann allmählich langsamer. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.
- Drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Wenn der Kippschalter auf diese Art und Weise betätigt wird, verringert sich die Tempomat-Geschwindigkeit jedes Mal um 2,0 km/h.

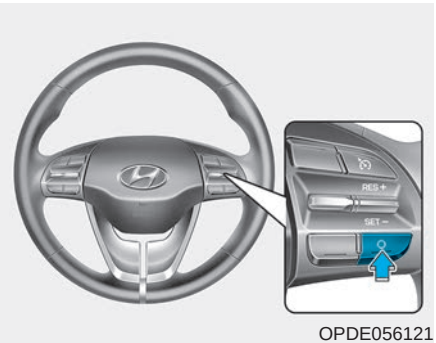
- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-).

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem Tempomat

Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder hergestellt.

Wenn Sie den Kippschalter bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, hält der Tempomat die erhöhte Geschwindigkeit.

Unter den folgenden Bedingungen wird die Geschwindigkeitsregelung beendet:



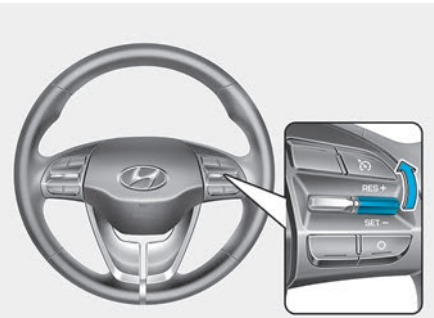
OPDE056121

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt. (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
- Die Lenkradtaste O wird gedrückt.
- Die Taste wird gedrückt. Daraufhin erlöschen die Kontrollleuchten und SET.
- Die Taste MODE wird gedrückt. Daraufhin erlöschen die Kontrollleuchten und SET. (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung "N" (Leerlauf). (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als ca. 30 km/h gedrosselt.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) greift ein.
- Im Handschaltmodus wird in den 2. Gang heruntergeschaltet. (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)

Informationen

Jede der obenstehenden Handlungen führt zur Aufhebung der Geschwindigkeitsregelung (SET-Kontrollleuchte am Kombiinstrument erlischt). Das System wird jedoch nur dann vollständig abgeschaltet, wenn die Taste betätigt wird. Wenn die Geschwindigkeitsregelung wieder aufgenommen werden soll, drücken Sie den am Lenkrad befindlichen Kippschalter nach oben (RES+). Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird dann wieder hergestellt, sofern das System nicht mithilfe der Taste abgeschaltet wurde.

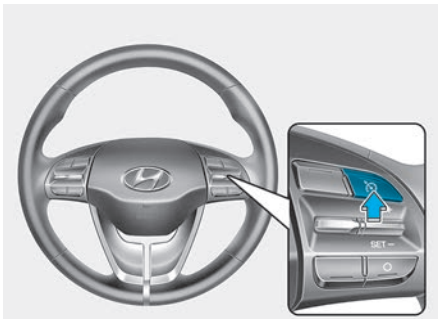
Wiederherstellen der Sollgeschwindigkeit



OPDE056120

Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+). Sofern die Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird die Sollgeschwindigkeit wieder hergestellt.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



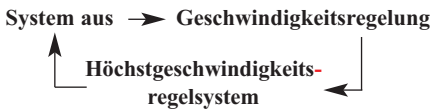
OPDE056118

- Drücken Sie die Taste (die Tempomat-Kontrollleuchte erlischt).
- Drücken Sie die Taste MODE (Daraufhin erlischt die Tempomat-kontrollleuchte.). (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)
  - Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeitsregelsystem einzuschalten.

- Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

Informationen

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.





OAE056097

① Kontrollleuchte "Cruise"
② Eingestellte Geschwindigkeit
③ Fahrzeugabstand

Um die SCC-Funktion auf dem LCD-Display des Kombiinstruments anzuzeigen, wählen Sie die Betriebsart ASSIST ( ). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.

Mit der SCC-Funktion können Sie das Fahrzeug so programmieren, dass es eine bestimmte Dauergeschwindigkeit und einen bestimmten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Die SCC-Funktion passt die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs automatisch an die programmierte Geschwindigkeit und den programmierten Abstand an, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen.

⚠ VORSICHT

Studieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Betriebsanleitung, bevor Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nutzen.

⚠ VORSICHT

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.**
- **Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) am Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung bei Nichtverwendung ab (Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) AUS), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

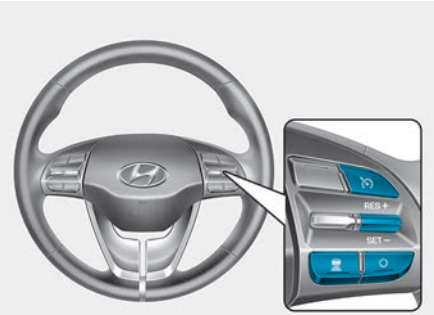
- **Benutzen Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**
- **Benutzen Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Beim Befahren steiler Gefälle oder Anstiege**
  - **In windigen Gegenden**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auf Parkplätzen**
- **In der Nähe von Leitplanken**
- **In scharfen Kurven**
- **Bei eingeschränkter Sicht (z.B. aufgrund von schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Nebel, Schnee, Sandsturm)**
- **Wenn die Fahrzeugerfassung aufgrund von Modifikationen beeinträchtigt wird, welcher zu einer Höhenänderung der Fahrzeugfront bzw. des Fahrzeughecks führen**

Schalter der intelligenten Geschwindigkeitsregelung



OPDE056123

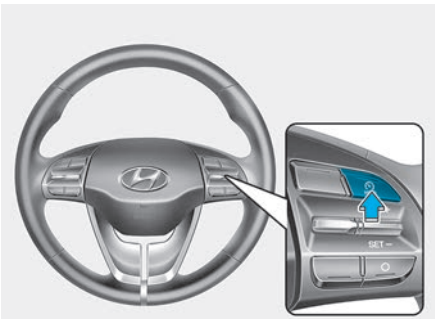
O: Hebt den Tempomat-Betrieb auf.

: Schaltet das Tempomat-System ein oder aus.

RES+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

: Dient zum Einstellen des Fahrzeugabstands.

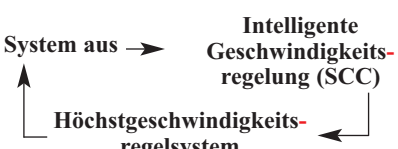


OPDE056115

Informationen

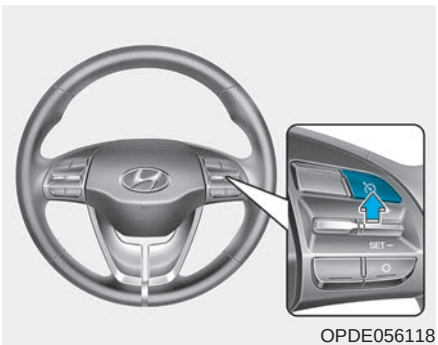
Falls Ihr Fahrzeug über ein Höchstgeschwindigkeitsregelsystem verfügt, schalten Sie zunächst in den SCC-Modus, indem Sie die MODE-Taste drücken.

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.



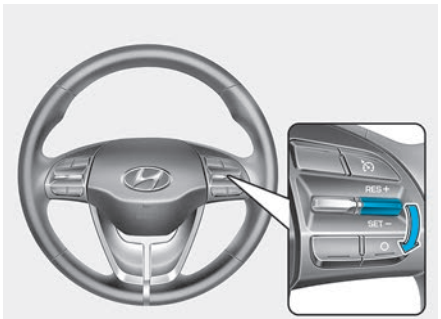
SCC-Geschwindigkeit

Festlegen der SCC-Geschwindigkeit



OPDE056118

1. Drücken Sie die Taste am Lenkrad, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die SCC-Geschwindigkeit kann wie folgt festgelegt werden:
   - 30 km/h ~ 180 km/h: wenn kein Fahrzeug vorausfährt
   - 0 km/h ~ 180 km/h: wenn ein Fahrzeug vorausfährt



OPDE056119

3. Drücken Sie den Schalter nach unten (SET-). Die eingestellte Geschwindigkeit und der Fahrzeugabstand werden auf dem LCD-Display angezeigt.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die gewünschte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten.

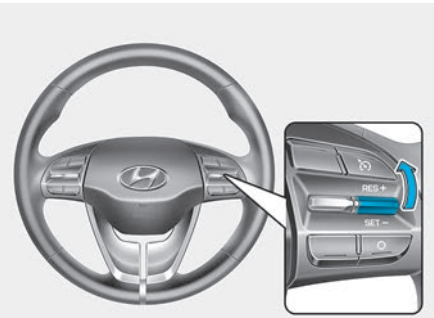
Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, nimmt die Geschwindigkeit möglicherweise ab, damit der Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird.

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Informationen

An einer Steigung kann sich die Fahrgeschwindigkeit verringern und an einem Gefälle kann sie sich erhöhen.

Anheben der SCC-Sollgeschwindigkeit



OPDE056120

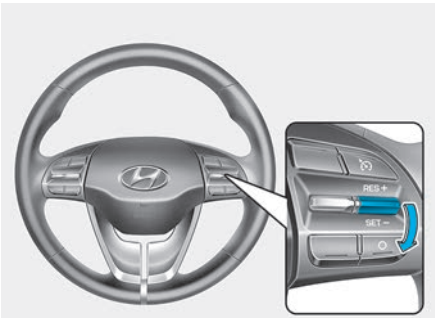
Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Kippschalter auf diese Weise nach oben bewegen, wird die Tempomat-Geschwindigkeit um 1 km/h angehoben.
- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach oben (RES+). Daraufhin wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h angehoben. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Kippschalter verwenden. Wenn Sie den Kippschalter nach oben drücken und halten, steigt die Fahrgeschwindigkeit rapide an.

Absenken der SCC-Sollgeschwindigkeit



OPDE056119

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten bewegen, wird die Tempomat-Geschwindigkeit um 1 km/h verringert.
- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach unten (SET-). Daraufhin wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h festlegen.

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem SCC-Funktion

Wenn Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Das Anheben der Geschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die SCC-Funktion oder die Sollgeschwindigkeit.

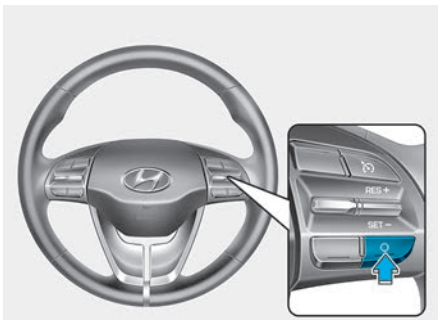
Um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Kippschalter bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, wird diese Geschwindigkeit als neue Reisegeschwindigkeit festgelegt.

i Informationen

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie vorübergehend beschleunigen, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die SCC-Funktion vorübergehend aufgehoben:



OPDE056121

Manuelle Aufhebung

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die die Abbruchtaste ○ am Lenkrad wird gedrückt.

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung wird vorübergehend abgeschaltet, wenn die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit und Fahrzeugabstand auf dem LCD-Display erlischt.

Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) leuchtet permanent.

Automatische Aufhebung

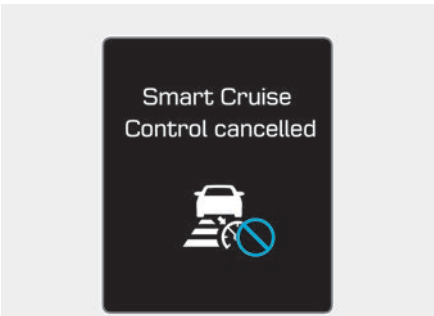
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Wählhebel wird in die Stellung N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) geschaltet.
- Die Feststellbremse wird aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 190 km/h.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder ABS greifen ein.
- Die ESC wird abgeschaltet.
- Der Sensor oder die Abdeckung ist verschmutzt oder durch Fremdkörper blockiert.
- Das Fahrzeug hält eine gewisse Zeit lang an.
- Das Fahrzeug hält immer wieder an und fährt wieder los.
- Das Gaspedal wird über einen längeren Zeitraum permanent betätigt.
- Die Motorleistung ist anormal.
- Nachdem das Fahrzeug von der SCC-Funktion angehalten wurde, fährt der Fahrer los, indem er den Schalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) drückt oder das Gaspedal betätigt, ohne dass sich ein anderes Fahrzeug voraus befindet.
- Nach dem Anhalten fährt der Fahrer los, indem er den Schalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) drückt oder das Gaspedal betätigt, während weit voraus ein Fahrzeug steht.
- Das AEB-System wird aktiviert.

Alle genannten Bedingungen führen zur Abschaltung der SCC-Funktion. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden nicht mehr auf dem LCD-Display angezeigt.

Falls die SCC-Funktion automatisch beendet wird, wird sie auch dann nicht wieder fortgesetzt, wenn der Kippschalter RES+ oder SET- gedrückt wird.

Informationen

Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung aus Gründen aufgehoben wird, die oben nicht aufgeführt sind, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OAE056165L

SCC abgebrochen

Wenn das System deaktiviert wurde, ertönt einige Sekunden lang Warnsignal und gleichzeitig erscheint eine Warnmeldung.

In diesem Fall müssen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Straßenverhältnissen und den Fahrbedingungen entsprechend durch Betätigen des Gas- bzw. Bremspedals anpassen.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Warnton.

Wiederaufnehmen der SCC-Sollgeschwindigkeit

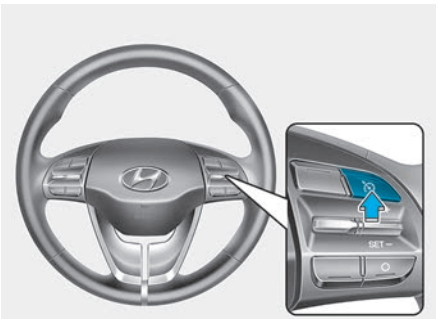
Falls die automatische Geschwindigkeitsregelung anders als mit dem Tempomat-Kippschalter deaktiviert wurde und das System weiterhin aktiviert ist, wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wieder aufgenommen, wenn der Kippschalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) gedrückt wird.

Wenn Sie den Kippschalter nach oben (RES+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch auf weniger als ca. 30 km/h sinkt, wird sie fortgesetzt, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

i Informationen

Überprüfen Sie stets die Straßenverhältnisse, bevor Sie den Kippschalter nach oben (RES+) drücken, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



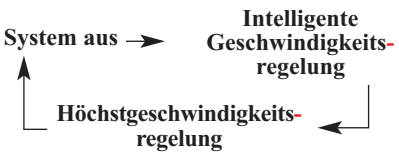
OPDE056118

- Drücken Sie die Taste (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
- Drücken Sie die Taste MODE (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
  (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)

- Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die intelligente Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem einzuschalten.
- Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

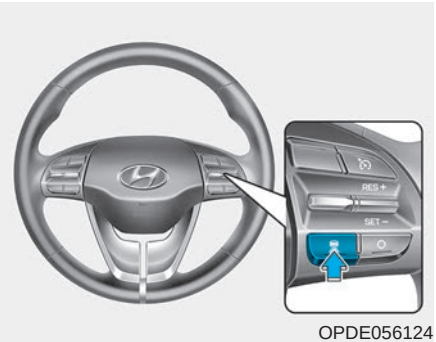
Informationen

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.



SCC-Fahrzeugabstand

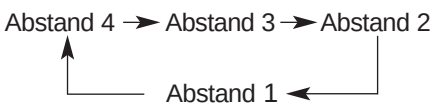
Festlegen des Fahrzeugabstands



OPDE056124

Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet ist, können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen und einhalten, ohne das Gas- oder Bremspedal zu betätigen.

Mit jedem Tastendruck ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



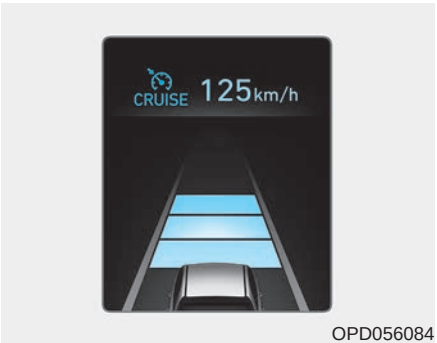
Beispiel, Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 90 km/h gelten folgende Abstände:

Abstand 4 - ca. 52,5 m
Abstand 3 - ca. 40 m
Abstand 2 - ca. 32,5 m
Abstand 1 - ca. 25 m

Informationen

Bei erstmaliger Verwendung des Systems nach dem Anlassen des Motors, wird der zuletzt eingestellte Abstand verwendet.

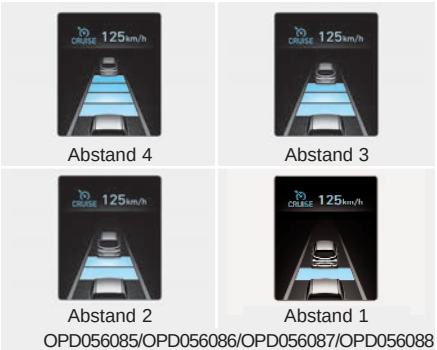
Wenn die Fahrspur vor Ihnen frei ist:



OPD056084

Die Sollgeschwindigkeit wird beibehalten.

Wenn ein Fahrzeug auf der eigenen Fahrspur vorausfährt:



OPD056085/OPD056086/OPD056087/OPD056088

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt ab oder zu, um den festgelegten Abstand beizubehalten.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit und behält diese dann bei.

⚠ VORSICHT



OPD056089

Beim Benutzen der SCC-Funktion:

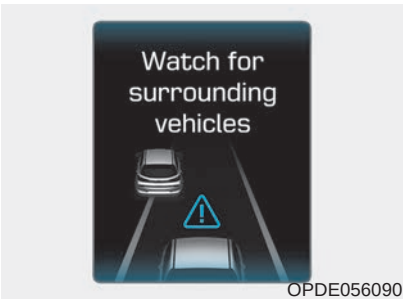
- **Der Warnton erklingt und die Anzeige des Fahrzeugabstands blinkt, wenn das Fahrzeug den festgelegten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Warnton erklingt, treten Sie das Bremspedal oder benutzen Sie das Lenkrad, um die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeugs selber anzupassen.**
- **Achten Sie auch ohne Warnton immer auf die Fahrumstände, um Gefahrensituationen zu vermeiden.**
- **Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.**

⚠ ACHTUNG



OPDE056090

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) auf die Nebenspur wechselt, erklingt ein Warnton und es erscheint eine Meldung. "Vorsicht. Umgebende Fahrzeuge". Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an plötzlich vor Ihnen auftauchende Fahrzeuge und Hindernisse an, indem Sie das Bremspedal treten.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse vor Ihnen.

Zäh fließender Verkehr



OPDE056091

Zum Beschleunigen RES betätigen

- In zäh fließendem Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Analog dazu setzt sich Ihr Fahrzeug in Bewegung, wenn sich das Fahrzeug vor Ihnen in Bewegung setzt. Wenn das Fahrzeug jedoch mehr als 3 Sekunden lang anhält, müssen Sie das Gaspedal treten oder den Schalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) drücken, um loszufahren.

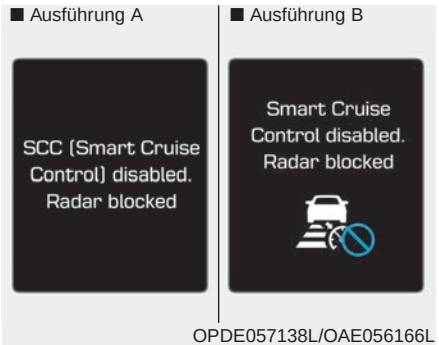
- Wenn Sie den ASCC-Schalter drücken (RES+ oder SET-), während Auto Hold und ASCC aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalstellung aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß. (Fahrzeuge mit elektronischer Feststellbremse (EPB, Electronic Parking Brake))

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug


OPDE056039

Das SCC-System erkennt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit Hilfe eines Sensors.

Warnmeldung



OPDE057138L/OAE056166L

SCC (Smart Cruise Control) inaktiv. Radar blockiert/ Intell.Tempomat deaktiviert. Sensor gestört

Wenn die Sensorabdeckung oder -linse durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verschmutzt ist, wird der Betrieb des SCC-Systems möglicherweise vorübergehend eingestellt. In diesem Fall erscheint am LCD-Display eine Warnmeldung. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdpartikel und reinigen Sie die Sensorlinsenabdeckung vor der Verwendung des SCC-Systems.

Bei zu starker Verschmutzung des Radars, oder wenn das Radar keinerlei Anhaltspunkte in der Umgebung erfassen kann (z.B. in offenem Gelände) kann das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.

Informationen

Wenn die SCC-Funktion vorübergehend unterbrochen wird, weil der Radarsensor blockiert ist, Sie aber den Tempomatmodus (Geschwindigkeitsregelung) nutzen möchten, müssen Sie in den Tempomatmodus wechseln (siehe "So wechseln Sie in den Tempomatmodus" auf der folgenden Seite).

⚠ ACHTUNG

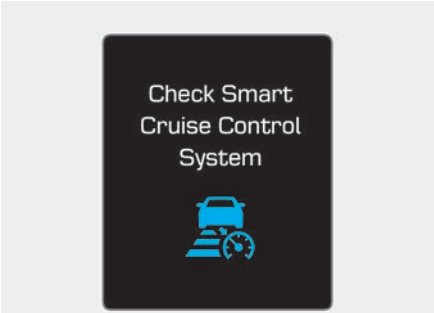
- **Bringen Sie keine Kennzeichenrahmen oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung stets frei von Schmutz und Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht direkt auf den Sensor bzw. die Sensorabdeckung.**
- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl keine Warnmeldung angezeigt wird. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- **Falls der Stoßfänger im Bereich um den Radarsensor beschädigt wird, funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Verwenden Sie für Reparatur bzw. Austausch des Sensors bzw. der Sensorabdeckung nur Originalteile von HYUNDAI. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**



OAE056167L

SCC System überprüfen

Die Meldung erscheint, wenn die Regelung des Fahrzeugabstands nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung

Die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden. Wählen Sie 'Benutzereinstellungen → Fahrassistenz → SCC-Geschwindigkeit → Langsam/Normal/Schnell' auf dem LCD-Display. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Stufen.

- Langsam:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt langsamer als normal.

- Normal:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt normal.

- Schnell:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt schneller als normal.

Informationen

Das System merkt sich die zuletzt eingestellte Empfindlichkeit des SCC-Systems.

Umschalten in den Tempomat-Modus

Auf Wunsch kann der Fahrer lediglich die herkömmliche Geschwindigkeitsregelung (Cruise Control) nutzen. Dazu muss er Folgendes tun:

1. Schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung ein (Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, das System wird jedoch nicht aktiviert).
2. Drücken Sie mehr als 2 Sekunden lang die Taste "Fahrzeugabstand".
3. Wählen Sie zwischen SCC (Smart Cruise Control) und CC (Cruise Control).

Wenn die Funktion mit der Taste beendet wird oder die Taste nach dem Anlassen des Motors gedrückt wird, wird der Modus für intelligente Geschwindigkeitsregelung aktiviert.

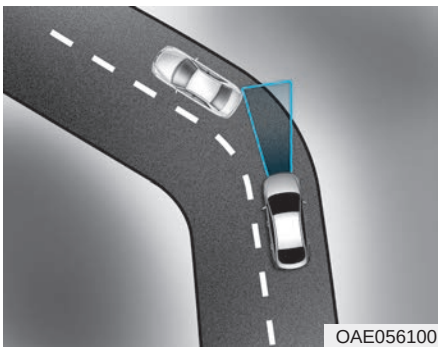
⚠ VORSICHT

Im Modus Geschwindigkeitsregelung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selber anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal treten. Die Funktion passt den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht automatisch an.

Funktionsbeschränkungen

Die Fähigkeit des SCC-Systems, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu erkennen, kann aufgrund des Straßenzustands oder der Verkehrsverhältnisse eingeschränkt sein.

In Kurven


OAE056100

- Das SCC-System erkennt ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.

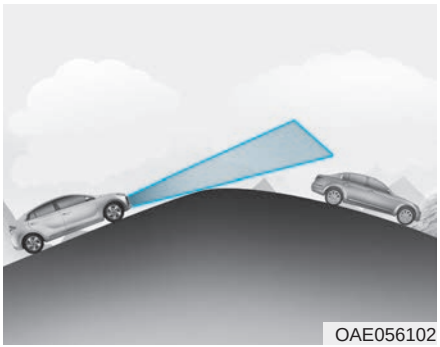
- Wählen Sie eine für Kurven geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OAE056101

Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet.

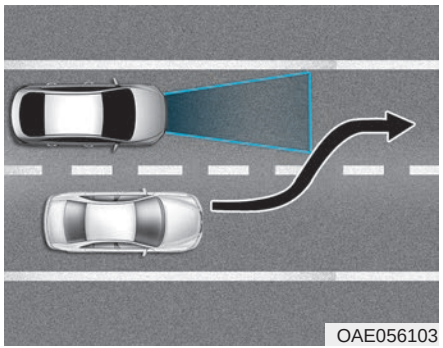
Treten Sie das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Sollgeschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

An Steigungen


OAE056102

- Beim Bergan- oder Bergabfahren erkennt das SCC-System ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit abrupt gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Steigungen geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.

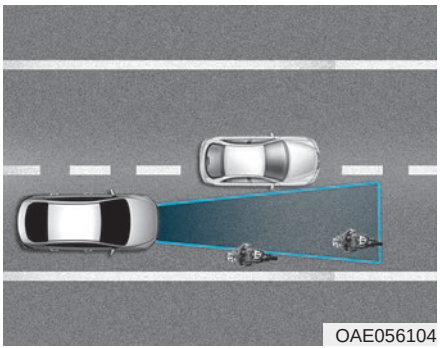
Spurwechsel


OAE056103

- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Sensor erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, die Straßenverhältnisse und die Fahrbedingungen.

- Wenn ein langsameres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, wird möglicherweise Ihre Geschwindigkeit gedrosselt, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich bleibt.
- Wenn ein schnelleres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit.

Fahrzeugerkennung


OAE056104

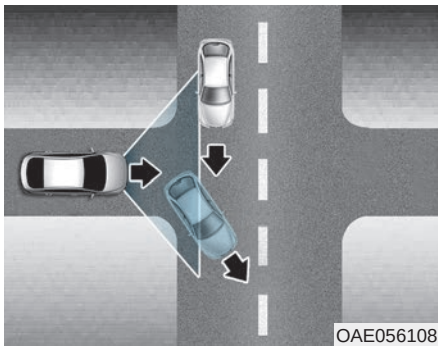
Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
- Versetzt fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich verzögern
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

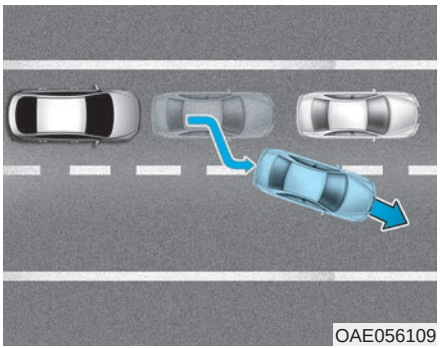
Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Gepäckraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
- Wenn das Fahrzeug ganz am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

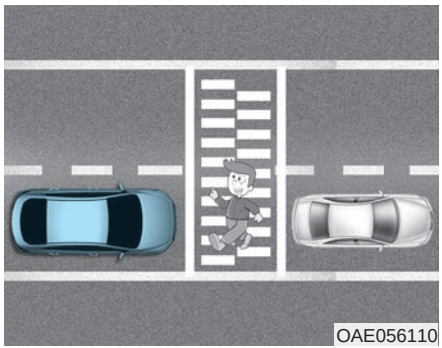
Betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.



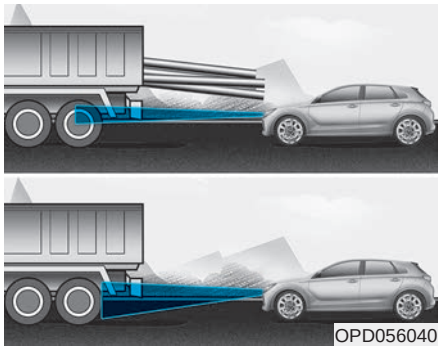
- Ihr Fahrzeug beschleunigt möglicherweise, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug verschwindet.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Warnung erhalten, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkannt wird.



- Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das AEB-System das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.



- Achten Sie stets auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regelt.



- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit hohen Aufbauten oder überstehender Ladung fahren.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgende Sicherheitshinweise bei der Nutzung der SCC-Funktion:

- **Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation mit der SCC-Funktion angehalten werden.**
- **Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung der Straßenverhältnisse und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.**
- **Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die SCC-Funktion erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**
- **Vorausfahrende Fahrzeuge, die häufig die Fahrspur wechseln, können die Reaktionszeit des Systems verlängern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in Wirklichkeit auf der Nebenspur befindet. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Seien Sie sich der gewählten Geschwindigkeit und des gewählten Fahrzeugabstands stets bewusst. Der Fahrer darf sich nicht allein auf das System verlassen, sondern muss stets auf die Fahrumstände achten und seine Fahrgeschwindigkeit anpassen.
- Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht vom SCC-System erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

ANMERKUNG

Unter den folgenden Umständen setzt der Betrieb des SCC-Systems möglicherweise vorübergehend aus:

- Elektrische Störeinflüsse
- Modifikation der Aufhängung
- Ungleichmäßiger Reifenverschleiß oder Reifendruck
- Montage eines anderen Reifentyps

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Beachten Sie beim Auftreten gefährlicher Fahrumstände (Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Kies etc.) die folgenden Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie mehr Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Fahren Sie im zweiten Gang an, wenn Sie sich in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren haben. Beschleunigen Sie langsam, damit die Räder nicht unnötig durchdrehen.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um die Traktion zu erhöhen.

⚠ VORSICHT

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen "R" (Rückwärtsgang) und einem beliebigen Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und überdrehen Sie nicht den Motor.

Warten Sie mit dem Schalten, bis die Räder nicht mehr durchdrehen, da andernfalls das Getriebe verschleißt. Lassen Sie das Gaspedal beim Schalten los und treten Sie es leicht, wenn ein Gang eingelegt ist. Das langsame Vor- und Rückwärtsdrehen der Räder verursacht eine Schaukelbewegung, durch die das Fahrzeug möglicherweise freikommt.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug festgefahren ist und die Räder zu stark durchdrehen, kann die Reifentemperatur sehr schnell ansteigen. Bei einer Beschädigung der Reifen können diese platzen bzw. explodieren. Dies stellt eine Gefahrensituation dar, in der Sie und andere Personen verletzt werden können. Diese Prozedur nicht durchführen, wenn sich Menschen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug freizufahren, kann das Fahrzeug schnell überhitzen. Dabei kann es zu einem Brand im Motorraum oder anderen Schäden kommen. Versuchen Sie, ein übermäßiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden, um ein Überhitzen der Räder bzw. des Motors zu verhindern. Die Räder das Fahrzeugs DÜRFEN NICHT mit mehr als 56 km/h durchdrehen.

i Informationen

Vor dem Freischaukeln des Fahrzeugs muss das ESC (ausstattungsabhängig) abgeschaltet werden.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen immer noch feststeckt, lassen Sie es von einem Abschleppfahrzeug herausziehen, damit der Motor nicht zu heiß wird und das Getriebe und die Reifen nicht beschädigt werden. Siehe "Abschleppen" in Kapitel 6.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Das Fahren bei Dunkelheit birgt mehr Risiken als das Fahren bei Tageslicht. Beachten Sie die folgenden Tipps:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und achten Sie darauf, dass sie richtig eingestellt sind. Verschmutzte oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sicht im Dunkeln erheblich.
- Schauen Sie nach Möglichkeit nicht direkt in das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge. Sie könnten vorübergehend geblendet sein und es dauert mehrere Sekunden, bis sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Fahrbahnen können das Fahren gefährlich machen. Beachten Sie folgenden Hinweise für das Fahren bei Regen und Fahrbahnglätte:

- Fahren Sie langsam und halten Sie mehr Abstand. Starkregen beeinträchtigt die Sicht und verlängert beim Bremsen den Anhalteweg.
- Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage ab. (ausstattungsabhängig)
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie die Windschutzscheibe nicht mehr schlierenfrei wischen oder Bereiche auslassen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen genug Profil haben. Wenn Ihre Reifen nicht genug Profil haben, gerät das Fahrzeug beim abrupten Bremsen auf nasser Fahrbahn möglicherweise ins Schleudern und verursacht einen Unfall. **Siehe "Reifenprofil" in Kapitel 7.**
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Fahrbahn nass genug und Ihre Geschwindigkeit hoch genug ist, hat ihr Fahrzeug keinen oder nur noch wenig Bodenkontakt, weil es auf dem Wasser "aufschwimmt". Das Beste, was Sie bei nasser Fahrbahn tun können, ist langsamer fahren.

Je weniger Reifenprofil, desto größer die Aquaplaning-Gefahr (siehe "Reifenprofil" in Kapitel 7).

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Lassen Sie genug Abstand zum Anhalten, da die Bremswirkung möglicherweise beeinträchtigt ist.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Korrigieren Sie den Reifenluftdruck laut Vorgabe. Nicht ausreichend aufgepumpte Reifen können zu heiß werden oder Schaden nehmen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff und ist daher weniger effizient als das Fahren mit langsamerer, moderater Geschwindigkeit. Fahren Sie auf der Autobahn daher mit moderater Geschwindigkeit, um Kraftstoff zu sparen.

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Kühlmittelstand und den Motorölstand.

Antriebsriemen

Ein zu lockerer oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags

Ihr Mehrzweck-Pkw ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie sich für den Einsatz unter Geländebedingungen eignen. Konstruktionsbedingt haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Fahrzeuge, wodurch sie bei abrupten Richtungswechseln eher dazu neigen, sich zu überschlagen. Utility-Fahrzeuge überschlagen sich deutlich häufiger als Fahrzeuge anderer Bauart. Aufgrund des damit verbundenen Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person deutlich mehr Lebensgefahr als für eine angeschnallte Person.

Es gibt Maßnahmen, die der Fahrer ergreifen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu verringern. Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Lenkbewegungen und Richtungswechsel, beladen Sie das Dach nicht mit schweren Gegenständen und nehmen Sie keinerlei Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor.

⚠ VORSICHT

Utility-Fahrzeuge überschlagen sich deutlich häufiger als Fahrzeuge anderer Bauart. So vermeiden Sie Überschläge und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug:

- **Fahren Sie langsamer durch Kurven, als Sie es mit einem herkömmlichen Pkw tun würden.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen und Richtungswechsel.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor, durch die sich der Schwerpunkt nach oben verlagern würde.**
- **Achten Sie auf die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks.**
- **Transportieren Sie keine schweren Lasten auf dem Dach.**

⚠ VORSICHT

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Achten Sie darauf, dass alle Insassen angeschnallt sind.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Das schlechte Wetter im Winter begünstigt den Reifenverschleiß und verursacht auch andere Probleme. Beherzigen Sie die folgenden Empfehlungen für das Fahren im Winter:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie behutsam die Bremsen. Zu hohes Tempo sowie starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und heftige Lenkbewegungen sind äußerst gefährlich. Nutzen Sie beim Verzögern das volle Potenzial der Motorbremse. Durch plötzliches Bremsen auf verschneiter oder vereister Fahrbahn kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie stets Notfallausrüstung mit sich. Dazu zählen Schneeketten, Abschleppseile oder -ketten, Taschenlampen, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, Planen, Decken etc.

Winterreifen

⚠ VORSICHT

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Die Traktion von Winterreifen auf trockener Fahrbahn ist möglicherweise geringer als die der serienmäßigen Sommerreifen. Informationen über die Geschwindigkeitsfreigabe von Winterreifen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Schneeketten


OPDE056072

Da die Flanken von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifen, können sie durch bestimmte Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten.

Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen. Wenn Schneeketten benutzt werden müssen, verwenden Sie Originalteile von HYUNDAI und beachten Sie bei der Montage die mitgelieferte Anleitung.

Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie des Herstellers.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken:

- **Fahren Sie langsamer als 30 km/h bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen.**

Informationen

- **Ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar den Vortrieb verbessern, aber nicht das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs verhindern.**
- **Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.**

Montage der Schneeketten

Halten Sie sich bei der Montage von Schneeketten an die Herstelleranleitung und montieren Sie sie möglichst eng am Reifen. Fahren Sie langsam (weniger als 30 km/h), wenn Ketten montiert sind. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Wenn die Ketten noch immer gegen das Fahrzeug schlagen, drosseln Sie das Tempo, bis das Geräusch aufhört. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine geräumte Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Schneeketten, wenn Ihr Fahrzeug mit Reifen der Größe 225/40ZR18 bereift ist, da andernfalls Schäden am Fahrzeug drohen (Räder, Aufhängung und Karosserie).

ANMERKUNG

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- **Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie Ketten der Kategorie SAE "S" oder Seilketten.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.**
- **Spannen Sie die Ketten nach einer Fahrstrecke von 0,5 - 1,0 km nach, damit die Karosserie nicht beschädigt wird.**
- **Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen.**
- **Verwenden Sie Seilketten mit einer Weite von weniger als 12 mm, um Beschädigungen zu vermeiden.**

Vorkehrungen im Winter

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 7 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Winterliche Temperaturen wirken sich auf die Batterieleistung aus. **Inspizieren Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 7 angegeben.** Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

In manchen Gebieten empfiehlt sich im Winter die Verwendung von "Winteröl" mit niedrigerer Viskosität. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8. Falls Sie nicht genau wissen, welches Winteröl Sie verwenden sollen, wenden Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Inspizieren Sie die Zündkerzen, wie in Kapitel 7 angegeben. Ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

So verhindern Sie das Einfrieren der Schlösser

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn die Öffnung des Schlosses schon mit Eis überzogen ist, besprühen Sie es mit handelsüblichem Enteiser. Wenn Bauteile im Inneren des Schlosses festgefroren sind, versuchen Sie sie mit einem erwärmten Schlüssel aufzutauen. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht an dem heißen Schlüssel verbrennen.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dem Behälter. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler und im Zubehörhandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, damit die Fahrzeuglackierung nicht beschädigt wird.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie nur vorübergehend und schalten Sie nach "P" (Parken). Blockieren Sie außerdem die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie anschließend die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Beim Fahren unter winterlichen Extrembedingungen sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug nachsehen, ob die Vorderräder und die Bauteile der Lenkung freigängig sind.

Notfallausrüstung mitführen

Führen Sie stets geeignete Notfallausrüstung für die jeweiligen Wetterverhältnisse mit sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Im Motorraum abgelegte Gegenstände oder Werkstoffe können die Kühlung blockieren und auf diese Weise Motorschäden verursachen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Herstellergarantie.

FAHREN MIT ANHÄNGER (EUROPA)

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden Bestimmungen für das Ziehen von Anhängern. Die Anforderungen an das Ziehen von Anhängern und das Abschleppen von Fahrzeugen richten sich nach den jeweiligen gesetzlichen Regelungen. Weitere Informationen zum Thema Anhängerbetrieb erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Das sichere Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäßen Anhängerbetrieb verursacht wurden, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb und Sicherheitshinweise.

Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, damit Sie nicht die Kontrolle über das Gespann verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, lässt möglicherweise die Bremsleistung nach. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr für Sie und die übrigen Insassen. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.**
- **Achten Sie darauf, die Start-Stopp-Automatik zu deaktivieren, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

Informationen

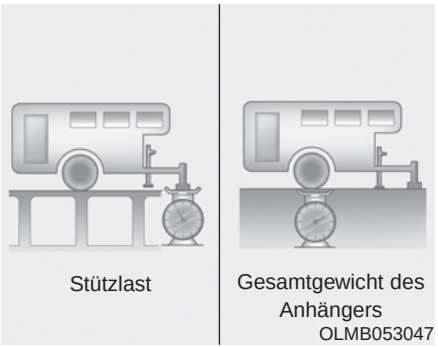
- **Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15% überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10% oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie MI eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie NI von 80 km/h nicht überschreiten.**
- **Wenn ein Fahrzeug der Kategorie M1 einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung dazu führen, dass die maximal zulässige Reifenbelastung überschritten wird, jedoch darf sie nicht um mehr als 15% überschritten werden. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h und erhöhen Sie den Reifenluftdruck um mindestens 0,2 bar.**

Sie möchten einen Anhänger ziehen?

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

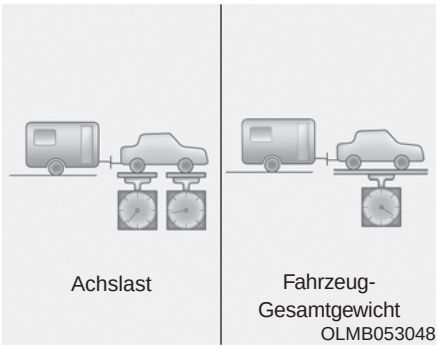
- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informationen dazu erhalten Sie im Fachhandel.
- Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit der Motor ordnungsgemäß eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motorund Getriebeschäden führen.
- Für den Fall, dass Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfehlen wir, sich wegen der Anhängerzugvorrichtung etc. an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (langsamer als 100 km/h) und halten Sie sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

Anhängergewicht



Wie schwer darf ein Anhänger höchstens sein? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zuviel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Stützlast



Die Stützlast ist eine wichtige Größe, da sie sich auf das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs auswirkt. Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung.**

  Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

Informationen

Die Motorleistung nimmt mit zunehmender Höhe ab. Je Tausend Höhenmeter müssen 10% des Gewichts von Fahrzeug und Anhänger (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) in Abzug gebracht werden.

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers (Europa)

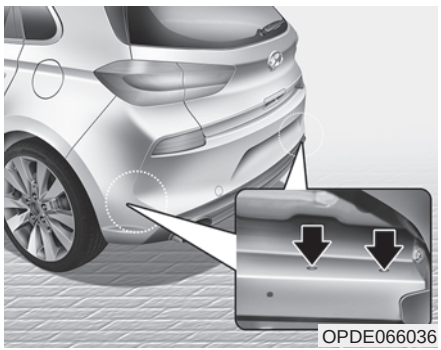
Position		Benzinmotor					
		1,0 T-GDI	1,4 T-GDI		1,4 MPI	1,6 MPI	
		M/T	M/T	DCT	M/T	M/T	A/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Gebremst	1.200	1.400		1.200	1.300	1.200
	Ungebremst	600					
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		75					
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	5-Türer	885					
	Kombi	1.130					
	Fließheck	1.000					

Position		Dieselmotor	
		1,6 TCI	
		M/T	DCT
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Gebremst	1.500	
	Ungebremst	650	
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		75	
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	5-Türer	885	
	Kombi	1.130	

M/T: Schaltgetriebe
A/T: Automatikgetriebe
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Zugvorrichtung

Anhängerzugvorrichtungen



Informationen

Die Befestigungsbohrungen für Zugvorrichtungen befinden sich zu beiden Seiten des Unterbodens hinter den Hinterrädern.

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein.

Eine Anleitung für den Umgang mit Sicherheitsseilen erhalten Sie beim Hersteller der Anhängerkupplung oder des Anhängers. Beachten Sie die Herstellerempfehlungen für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Verlegen Sie die Sicherheitsseile einerseits locker, damit genügend Seilreserven für Kurvenfahrten zur Verfügen stehen, achten Sie andererseits jedoch darauf, dass die Seile nicht auf dem Boden schleifen können.

Die Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Anhänger, die ein bestimmtes Gesamtgewicht überschreiten, müssen mit geeigneten Bremsen ausgerüstet sein. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird. Nehmen Sie keine Eingriffe in die Bremsanlage des Zugfahrzeugs vor.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu steuern bzw. bewegen Sie Ihre Hand nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu steuern. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Fahren Sie mit Anhänger einen größeren Kurvenradius als ohne Anhänger, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinkanten, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie rechtzeitig die Blinker.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Verwenden eine zugelassene Anhängerverkabelung.

Andernfalls kann es zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden kommen. Ihr HYUNDAI Vertragshändler hilft Ihnen gern.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällestrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang herunter. Wenn Sie nicht zurückschalten, müssen Sie möglicherweise so viel bremsen, dass die Bremsen zu heiß werden und die Bremswirkung nachlässt.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für ungebremste Anhänger liegt und Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie beim Ziehen des Anhängers in der Fahrstufe "D" fahren.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe "D" ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie die Überhitzung von Motor und/oder Getriebe:

- **Achten Sie beim Ziehen eines Anhängers an Anstiegen mit mehr als 6% Steigung genau auf die Kühlmitteltemperaturanzeige, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige der Markierung "H" (HOT) nähert, halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, bis er sich abgekühlt hat. Wenn sich der Motor ausreichend abgekühlt hat, können Sie die Fahrt fortsetzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Ziehen eines vollbeladenen Anhängers kann dazu führen, dass Motor und/oder Getriebe zu heiß werden. Lassen Sie den Motor in diesem Fall solange im Leerlauf laufen, bis er abgekühlt ist. Sie können die Fahrt fortsetzen, sobald der Motor oder das Getriebe ausreichend abgekühlt ist.**
- **Im Anhängerbetrieb ist Ihr Fahrzeug möglicherweise deutlich langsamer als der übrige Verkehr, was besonders beim Bergauffahren gilt. Benutzen Sie die rechte Fahrspur, wenn Sie einen Anhänger bergauf ziehen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an die für Fahrzeuge mit Anhänger vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit sowie an die Steilheit des Anstiegs und das Gewicht Ihres Anhängers an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe ist zu beachten, dass die Kupplung zu heiß werden kann, wenn Sie an steilen Steigungen einen Anhänger ziehen.**

  Wenn die Kupplung zu heiß geworden ist, wird der Notlaufmodus aktiviert. Im Notlaufmodus blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton.

  Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt möglicherweise unrund.

  Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten.

  Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie das Fahrzeug an einer flachen Stelle an und treten Sie einige Minuten lang die Fußbremse, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein.

   Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den ersten Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, bzw. nach "R" (Rückwärtsgang), wenn es sich um ein Gefälle handelt.
8. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Bremspedal los, die Feststellbremse lassen Sie jedoch betätigt.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie schwere oder tödliche Verletzungen:

- **Steigen Sie nicht aus dem Fahrzeug aus, ohne vorher die Feststellbremse zu ziehen. Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. Sie und andere könnten schwer oder tödlich verletzt werden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.**

Anfahren am Berg

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), treten Sie die Bremse und halten Sie das Bremspedal getreten, während Sie:
   - Lassen Sie den Motor an
   - Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
3. Fahren Sie ein wenig vorwärts, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden am Fahrzeug:

- **Aufgrund der erhöhten Belastung im Anhängerbetrieb kann der Motor bei hohen Außentemperaturen oder an Steigungen überhitzen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab, solange die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt.**

  (Lassen Sie den Motor weiter im Leerlauf laufen, damit er sich abkühlen kann.)
- **Prüfen Sie im Anhängerbetrieb häufiger die Automatikgetriebeflüssigkeit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

FAHRZEUGGEWICHT

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typengenehmigung zeigt.

Machen Sie sich vor dem Beladen des Fahrzeugs mit den folgenden Begriffen für Gewichtsangaben des Fahrzeug vertraut, wie sie in den technischen Daten und auf dem Typschild zu finden sind:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Aufkleber am Einstieg der Fahrertür vermerkt.

Überladung

⚠ VORSICHT

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug- Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertür (oder Beifahretür). Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnblinker 6-2
Wenn eine panne während der fahrt auftritt ... 6-3
- Wenn beim Fahren der Motor abstirbt 6-3
- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 6-3
- Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 6-3

Wenn der motor nicht anspringt 6-4
- Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 6-4
- Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 6-4

Motor mit starthilfekabeln anlassen 6-5
Wenn der motor zu heiß wird 6-9
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 6-11
- Reifenluftdruck prüfen 6-11
- Reifenluftdruck-Überwachungs system 6-12
- Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" 6-13
- Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige 6-13
- TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) 6-14
- Reifen mit TPMS wechseln 6-15

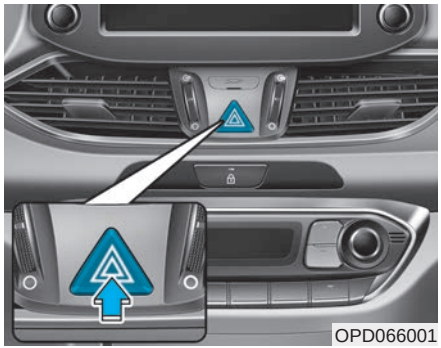
Im fall einer reifenpanne (mit reserverad) 6-18
- Wagenheber und Werkzeug 6-18
- Radwechsel 6-19
- Aufkleber Wagenheber 6-24
- EG-Konformitätserklärung für Wagenheber 6-25

Im fall einer reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) - Ausführung A 6-26
- Einleitung 6-26
- Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-27
- Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-29
- Verwendung des Tire Mobility Kit 6-30
- Reifenluftdruck aufbauen 6-33

Im fall einer reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) - Ausführung B, C 6-35
- Einleitung 6-36
- Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-37
- Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-38
- Verwendung des Tire Mobility Kit 6-39
- Dichtmittel verteilen 6-41
- Reifenluftdruck aufbauen 6-42

Abschleppen 6-44
- Fahrzeug abschleppen lassen 6-44
- Abnehmbare Abschleppöse 6-45
- Abschleppen im Notfall 6-46

WARNBLINKER


OPD066001

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnblinkanlage drücken Sie die entsprechende Taste. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Stellung sich der Zündschalter befindet. Die Taste befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Daraufhin blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn beim Fahren der Motor abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor an einer Kreuzung abstirbt, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu schnell von der Straße zu bekommen, damit Sie nicht die Kontrolle darüber verlieren und einen Unfall verursachen. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn das Fahrzeug angehalten hat, drücken Sie die Taste der Warnblinkanlage, bringen den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, das alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung "N" (Leerlauf) befindet (Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe). Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "N" (Leerlauf) oder "P" (Parken) befindet.
- Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht beim Betätigen des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie leer.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie es nicht anschleppen. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt. **Siehe Anleitung zum Thema "Starthilfe" in diesem Kapitel.**

⚠ ACHTUNG

Das Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs kann den Katalysator überlasten und die Abgasregelung beschädigen.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

- Prüfen Sie den Kraftstofffüllstand und tanken Sie ggf. nach.

Für den Fall, dass der Motor noch immer nicht anspringt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

MOTOR MIT STARTHILFEKABELN ANLASSEN

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Beachten Sie die Starthilfeanleitung in diesem Kapitel, um schwere Verletzungen sowie Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Falls Sie sich bezüglich der Starthilfe unsicher sind, empfehlen wir nachdrücklich, die Durchführung einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.
- Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

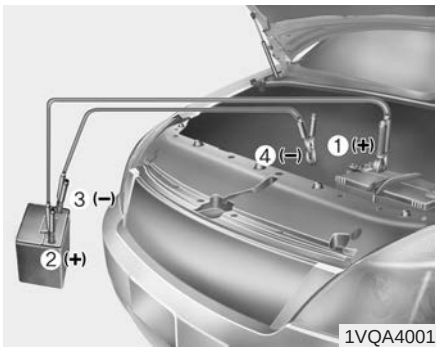
Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umwelt- und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah beieinander, dass die Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher (Radio, Beleuchtung, Klimaanlage etc.) ab. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremsen. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zunächst ein Überbrückungskabel an die rote Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs an (1).
5. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
6. Schließen Sie das zweite Überbrückungskabel an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (3).
7. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs an (4).

   Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keine anderen Teile als die beschriebenen Batterie- oder Starthilfeklemmen und den vorgesehenen Massepunkt berühren. Beugen Sie sich beim Herstellen der Verbindungen nicht über die Batterie.
8. Starten Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten lang mit etwa 2.000 U/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss es vermutlich in die Werkstatt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen qualifizierten Fachmann. Wenn sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Anhieb ermitteln lässt, lassen Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

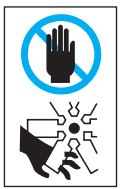
1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).
3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

WENN DER MOTOR ZU HEIß WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, die Leistung nachlässt oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist möglicherweise der Motor überhitzt. Ergreifen Sie in diesem Fall folgende Maßnahmen:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.

⚠ VORSICHT



Halten Sie bei laufendem Motor Abstand zu sich bewegenden Teilen (Kühlerlüfter, Antriebsriemen etc.). Andernfalls drohen schwere Verletzungen.

4. Prüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Unterboden des Fahrzeugs auf austretendes Kühlmittel. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
5. Wenn Motorkühlmittel austritt, stellen Sie sofort den Motor ab. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT



Nehmen Sie NIEMALS den Kühlerverschlussdeckel ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

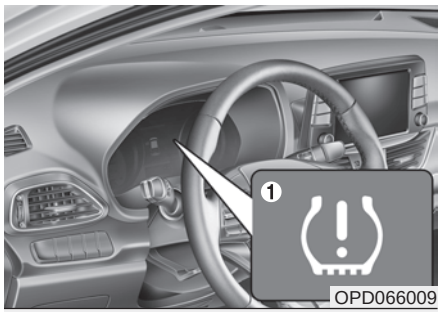
Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Für den Fall, dass es zu einer erneuten Überhitzung kommt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- **Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)





(1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte

(2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige (Anzeige auf dem LCD-Display)

Reifenluftdruck prüfen



- Sie können den Reifenluftdruck im Assistenzmodus des Kombiinstruments prüfen.

  Siehe "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.
- Der Reifenluftdruck wird angezeigt, wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors einige Minuten lang gefahren ist.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs kein Reifenluftdruck angezeigt wird, erscheint die Meldung "Zum Anzeigen fahren". Prüfen Sie den Reifenluftdruck nach dem Fahren.
- Die angezeigten Reifenluftdruckwerte können von den mit einem Reifendruckmessgerät gemessenen Werten abweichen.
- Sie können die Maßeinheit für den Reifenluftdruck im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments ändern.
  - psi, kpa, bar **(Siehe "LCD-Modus" in Kapitel 3.)**

Reifenluftdruck-Überwachungssystem

⚠ VORSICHT

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich alle Reifen im kalten Zustand (einschließlich Reserverad, sofern vorhanden) und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke bei Bedarf nach den Angaben des Fahrzeugherstellers, die auf dem Schild oder Aufkleber am Fahrzeug vermerkt sind. (Wenn an Ihrem Fahrzeug Reifen montiert sind, deren Größe nicht auf dem Schild oder Aufkleber vermerkt ist, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke in Erfahrung bringen.)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet, das für noch mehr Sicherheit sorgt. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst umgehend an und prüfen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet. Das Fahren mit einem Reifen, dessen Luftdruck deutlich zu gering ist, lässt den Reifen zu heiß werden und kann zu einem Reifenschaden führen. Ferner erhöht ein zu geringer Reifenluftdruck den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und beeinträchtigt möglicherweise das Fahr- und Bremsverhalten.

Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Pflege der Reifen ist. Der Fahrer hat auch dann für einen korrekten Reifenluftdruck zu sorgen, wenn dieser noch nicht soweit gesunken ist, dass die entsprechende Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt. Wenn die Störungsleuchte leuchtet, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck möglicherweise nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw.

Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. **Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/ TPMS-Störungsleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung (Stellung ON) oder bei laufendem Motor nicht 3 Sekunden lang auf.**
2. **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa 1 Minute lang und leuchtet dann permanent.**
3. **Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.**



Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"



OPDE066005

Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdruck-überwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig. Die Reifendefekt-Positionsanzeige zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck deutlich zu niedrig ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, drosseln Sie umgehend das Tempo, fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven und denken Sie daran, dass sich der Anhalteweg verlängert. Halten Sie an und kontrollieren Sie möglichst umgehend die Reifen. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür. Wenn keine Tankstelle in Reichweite ist oder der Reifen die Luft nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem zu niedrigen Luftdruck durch das Reserverad.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa 1 Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist.

ANMERKUNG

Das Reserverad ist nicht mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet.

⚠ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifenluftdruck-überwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

⚠ VORSICHT

Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Längeres Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.



TPMS-Störungsleuchte (Reifendruck-überwachung)

Bei einer Störung des Reifenluftdruck-Überwachungssystems blinkt etwa 1 Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

⚠ ACHTUNG

- **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise etwa 1 Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Sendeanlagen wie z. B. an Polizeistationen, öffentlichen Gebäuden und Ämtern, Rundfunksendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. aufhält. Dort können Störsignale die ordnungsgemäße Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) beeinträchtigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise 1 Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder elektronische Geräte wie z. B. Notebooks, Handy-Ladegeräte, Fremdstartaggregate oder Navigationsgerät usw. im Fahrzeug benutzt werden.**

  Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifenluftdruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Es wird davon abgeraten, bei der Behebung von Reifenpannen ein Reifendichtmittel zu verwenden, das nicht von HYUNDAI freigegeben ist. Nicht von HYUNDAI freigegebene Reifendichtmittel können den Reifenluftdrucksensor beschädigen.

Alle Räder sind mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es wird empfohlen, den Reifenservice einer HYUNDAI Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa 1 Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist.

Mit einer einfachen Sichtprüfung lässt sich möglicherweise nicht feststellen, ob der Luftdruck eines Reifens zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein präzises Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei betriebswarmem Reifen (nach dem Fahren) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (in den vergangenen 3 Stunden nicht oder maximal 1,6 km weit gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifenluftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn bis zum empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

⚠ VORSICHT

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

⚠ VORSICHT

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Refenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion (das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen) beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ VORSICHT

Betrifft EUROPA

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.

  Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.
- Verwenden Sie bei handelsüblichen Rädern einen von HYUNDAI zugelassenen TPMS-Sensor. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem TPMS-Sensor ausgerüstet ist oder das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kommt Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über die nächste Hauptuntersuchung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

❋Alle im unten genannten Zeitraum in EUROPA verkauften Fahrzeuge müssen mit TPMS ausgestattet sein.

- Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012~
- Aktuelles Fahrzeugmodell: 1. November 2014~ (auf Grundlage der Fahrzeugzulassungen)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT RESERVERAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

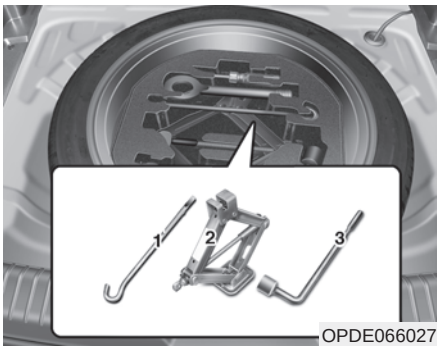
⚠ VORSICHT

Das Wechseln von Rädern kann gefährlich sein. Beachten Sie beim Wechseln von Rädern die folgende Anleitung, um die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

⚠ ACHTUNG

Halten Sie sich bei der Benutzung der Wagenheberkurbel vom flachen Ende fern. Das flache Ende hat scharfe Kanten, an denen man sich schneiden kann.

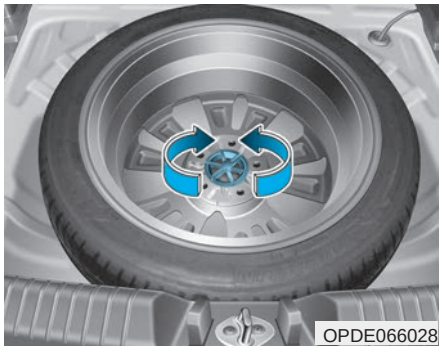
Wagenheber und Werkzeug



(1) Wagenheberkurbel
(2) Wagenheber
(3) Radmutternschlüssel

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum unter der Abdeckung.

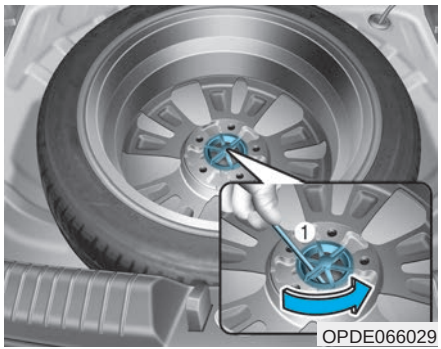
Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.



Drehen Sie die Flügelschraube gegen den Uhrzeigersinn, um das Reserverad zu entnehmen.

Verstauen Sie das Reserverad in derselben Mulde und sichern Sie es, indem Sie die Flügelschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Verstauen sie das Reserverad und die Werkzeuge an den dafür vorgesehenen Stellen, damit sie nicht "scheppern".



Wenn sich die Flügelschraube der Reserveradhalterung nicht von Hand lösen lässt, benutzen Sie zum Lösen die Wagenheberkurbel.

1. Führen Sie die Wagenheberkurbel (1) in die Flügelschraube der Reserveradhalterung ein.
2. Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung mit der Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn.

Radwechsel

⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person unter dem Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Versuchen Sie niemals, ein Rad auf der Fahrbahn zu wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug vor dem Radwechsel immer erst von der Straße und stellen Sie es auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Abschleppdienst zu Hilfe.**

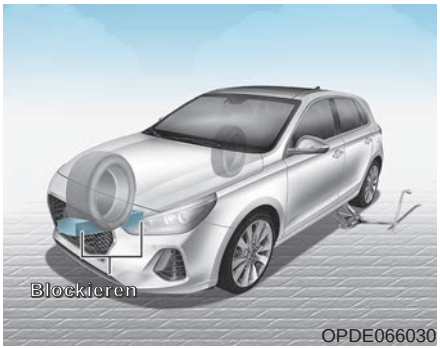
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie unbedingt den Wagenheber, der zum Fahrzeug gehört.**
- **Platzieren Sie den Wagenheber beim Aufbocken nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten und niemals an den Stoßfängern oder anderen Teilen des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**
- **Halten Sie Kinder von der Straße und vom Fahrzeug fern.**

So sollten Sie beim Radwechsel vorgehen:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Bringen den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein (Taste drücken).
4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.



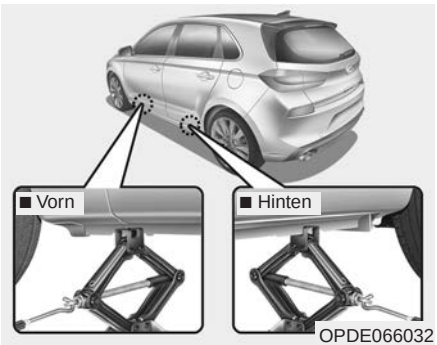
OPDE066030

5. Legen Sie Keile vor und hinter das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



OPDE066031

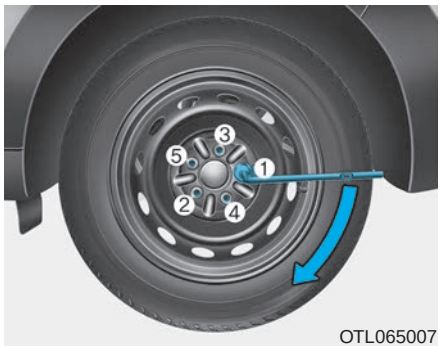
6. Lösen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge um jeweils eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie sie aber erst dann ab, wenn das Rad nicht beim Anheben nicht mehr den Boden berührt.



7. Setzen Sie den Wagenheber an dem dafür vorgesehenen Aufnahmepunkt an der Rahmenunterseite an, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Die Aufnahmepunkte bestehen aus am Rahmen angeschweißten Blechen mit zwei Aussparungen. Heben Sie das Fahrzeug niemals an einer anderen Stelle an. Andernfalls wird möglicherweise das Dichtungsprofil beschädigt.



8. Führen Sie die Kurbel in den Wagenheber ein und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, bis sich das Fahrzeug so weit hebt, dass das Rad nicht mehr den Boden berührt. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug fest auf dem Wagenheber ruht.
9. Lösen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel und schrauben Sie sie mit den Fingern ab. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es in sicherer Entfernung flach auf den Boden. Beseitigen Sie Schmutz, der an den Radbolzen, den Kontaktflächen und am Rad anhaftet.
10. Schieben Sie das Reserverad auf die Bolzen der Radnabe.
11. Schrauben Sie die Radmuttern mit den Fingern auf die Bolzen. Der Konus der Radmuttern muss zum Rad zeigen.
12. Lassen Sie das Fahrzeug herunter, indem Sie die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



OTL065007

13. Ziehen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge mit dem Radmutternschlüssel fest. Kontrollieren Sie bei jeder einzelnen Radmutter, ob sie wirklich festsitzt. Wir empfehlen, die Radmuttern nach dem Radwechsel möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt nachziehen zu lassen. **Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radmuttern beträgt 11-13 kgf•m.**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, sofern Sie ein Manometer zur Hand haben (siehe "Reifen und Räder" in Kapitel 8.). Wenn der Reifenluftdruck zu hoch oder niedrig ist, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle und korrigieren Sie ihn. Installieren Sie immer die Ventilkappen, nachdem Sie den Reifenluftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder angebracht wird, entweicht möglicherweise Luft aus dem Reifen. Wenn Sie eine Ventilkappe verlieren, kaufen Sie eine neue und bringen Sie sie möglichst umgehend an. Sichern Sie nach dem Radwechsel das defekte Rad und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug wieder an den dafür vorgesehenen Stellen.

ANMERKUNG

- **Prüfen Sie möglichst bald nach der Montage des Reserverads den Reifenluftdruck und korrigieren Sie ihn nach Bedarf.**
- **Wenn Reifen ersetzt wurden, prüfen Sie die Radmuttern nach einer Fahrstrecke von 50 km.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Überprüfen Sie die Radmuttern außerdem nach einer Fahrdistanz von 1.000 km erneut.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs haben metrische Gewinde. Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass bei der Montage wieder dieselben Muttern verwendet werden. Falls Radmuttern ersetzt werden müssen, achten Sie darauf, dass die neuen Muttern metrische Gewinde haben, damit die Radbolzen nicht beschädigt werden und das Rad fest auf der Nabe sitzt. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, das Rad zu wechseln, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann, wenn der Wagenheber, die Radmuttern oder -bolzen oder andere Dinge beschädigt oder in schlechtem Zustand sind.

Verwendung von Noträdern (ausstattungsabhängig)

Noträder sind ausschließlich für den Notfall konzipiert. Fahren Sie vorsichtig, wenn ein Notrad montiert ist, und beachten Sie stets die Sicherheitshinweise.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass das Notrad versagt und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen:

- **Benutzen Sie das Notrad nur im Notfall.**
- **Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h.**
- **Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximale Tragfähigkeit des Notrads, die auf der Reifenflanke vermerkt ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie das Notrad nicht permanent. Lassen Sie den Originalreifen möglichst umgehend ersetzen oder reparieren, damit das Notrad nicht versagt.**

Beim Fahren mit montiertem Notrad:

- Prüfen Sie nach der Montage des Notrads den Reifenluftdruck. Der vorgeschriebene Reifenluftdruck für das Notrad beträgt 420 kPa.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

ANMERKUNG

Wenn nach der Reifenreparatur wieder das Originalrad am Fahrzeug montiert wird, müssen die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Das für die Radmuttern vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 11-13 kgf•m.

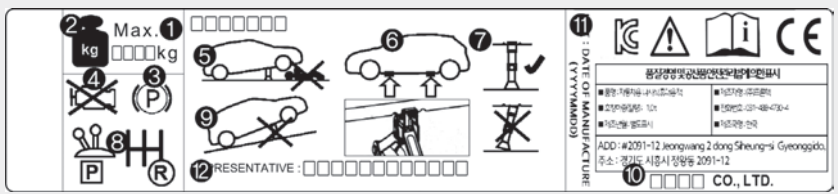
⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie Schäden an Notrad und Fahrzeug:

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an den Straßenzustand an, um allen Gefahren (Schlaglöcher etc.) aus dem Weg zu gehen.**
- **Fahren Sie nach Möglichkeit nicht über Hindernisse. Das Notrad hat einen kleineren Durchmesser als ein herkömmliches Rad, wodurch sich die Bodenfreiheit um ca. 25 mm verringert.**
- **Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen.**
- **Montieren Sie den Notradreifen nicht auf anderen Felgen und montieren Sie keine herkömmlichen Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden auf einer Notradfelge.**

Aufkleber Wagenheber

■ Beispiel



OHYK065011

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung.
2. Maximal zulässige Last.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, dass auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte.
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund.
10. Hersteller Wagenheber.
11. Herstellungsdatum Wagenheber.
12. Firma und Adresse des Vertreters.

EG-Konformitätserklärung für Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : **JACK-ASSY**
Type Designation(s) : **1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG**
Serial No. : **N/A (prototype)**
Year of Manufacture : **2013**
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

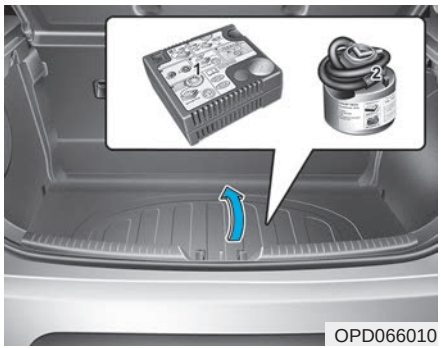
2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President
(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

JACKDOC14F

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG) – AUSFÜHRUNG A



OPD066010

Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.

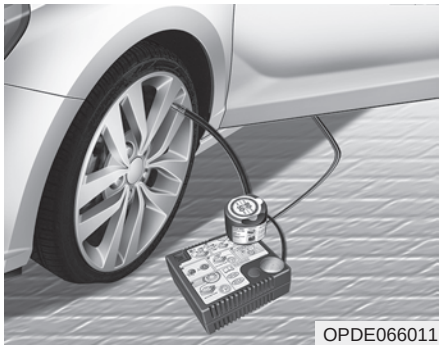
⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung


OPDE066011

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen- Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.
Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.
Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.
Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das Tire Mobility Kit ist nicht für die dauerhafte Reifeninstandsetzung konzipiert und kann nur für einen Reifen verwendet werden. Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.
Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Tire Mobility Kit abgedichtet werden.

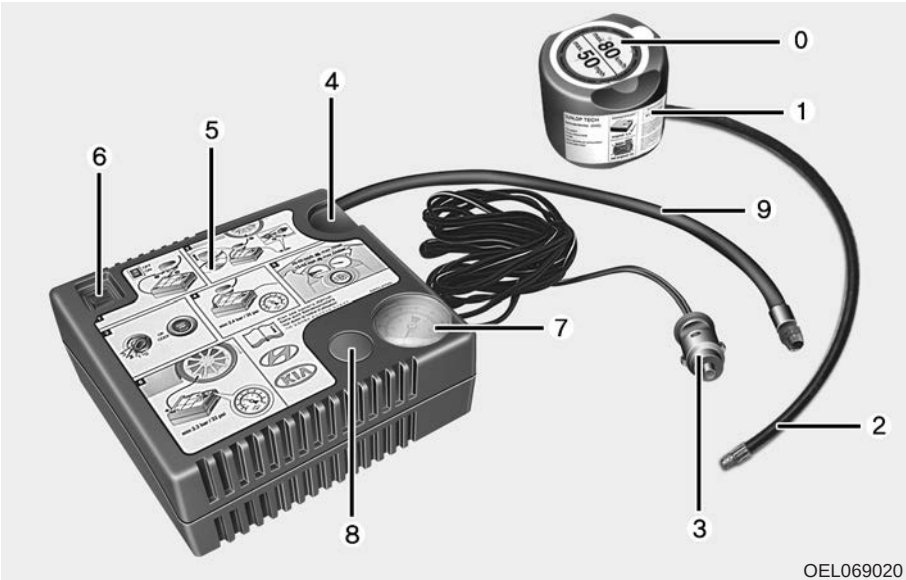
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit ausschließlich zum Abdichten und Aufpumpen von PKW-Reifen. Mit dem Tire Mobility Kit lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.

- Die Verwendung des Tire Mobility Kit führt möglicherweise nicht zum Erfolg, wenn die schadhafte Stelle des Reifens größer als ca. 6 mm ist.

  Für den Fall, dass sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, während sie damit arbeiten.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30°C.
- Falls Dichtmittel auf die Haut gelangt, den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel in die Augen gelangt, die Augen mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel verschluckt wird, den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Bewusstlose Personen nicht selber behandeln, sondern sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei anhaltendem Kontakt mit dem Dichtmittel besteht die Gefahr von Gewebe- und Leberschäden.

Bestandteile des Tire Mobility Kit



0. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
1. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
2. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad
3. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die 12V-Steckdose
4. Halterung für die Dichtmittelflasche
5. Kompressor
6. Schalter EIN/AUS
7. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
8. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks
9. Schlauch, Kompressor und Dichtmittelflasche oder Kompressor und Reifen verbinden

Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

⚠ VORSICHT

Dichtmittelverfallsdatum

Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht die erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

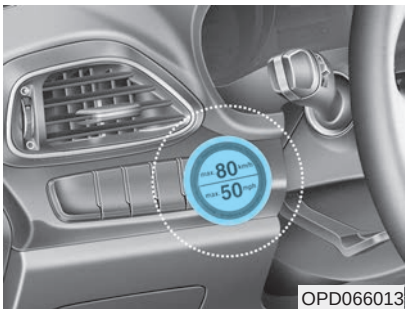
⚠ VORSICHT

Dichtmittel

- **Von Kindern fernhalten.**
- **Nicht in die Augen gelangen lassen.**
- **Nicht verschlucken.**

Verwendung des Tire Mobility Kit

⚠ ACHTUNG

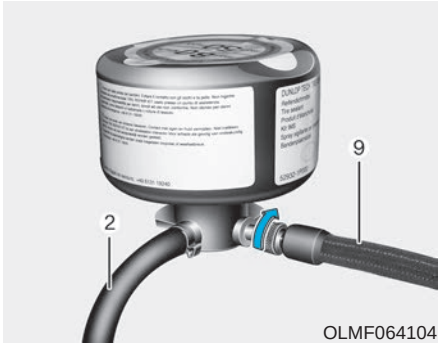


OPD066013

Lösen Sie den Aufkleber (0) mit dem Höchstgeschwindigkeits-hinweis von der Dichtmittel-flasche (1) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.

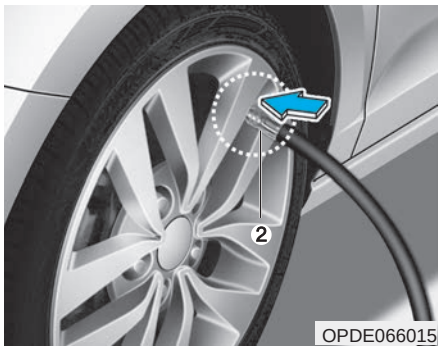

OLMF064103

1. Schütteln Sie die Dichtmittel-flasche.

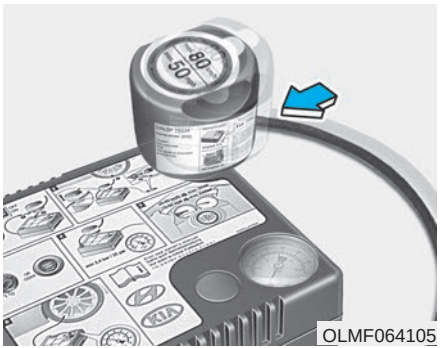


OLMF064104

2. Schrauben Sie den Verbindungs-schlauch (9) auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.
3. Stellen Sie sicher, dass der Knopf (8) am Kompressor nicht gedrückt wird.



4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch (2) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.

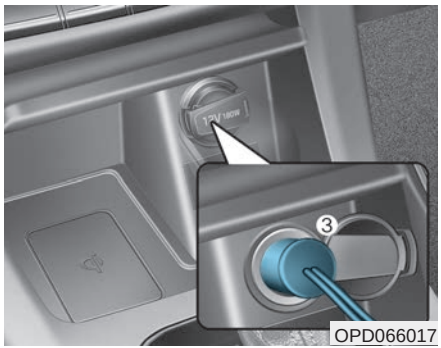


5. Schieben Sie die Dichtmittelflasche in das Kompressorgehäuse (4), sodass die Flasche aufrecht steht.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist, Schalterstellung 0.

⚠ ACHTUNG

Schließen Sie den Dichtmittel-Einfüllschlauch fest an das Ventil an. Andernfalls fließt das Dichtmittel möglicherweise zurück und verstopft den Einfüllschlauch.





7. Schließen Sie das Stromkabel (3) des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.

ANMERKUNG

Beim Anschließen des Stromkabels nur die beifahrerseitige Steckdose vorn verwenden.

8. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 5 bis 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen. (siehe "Reifen und Räder" in Kapitel 8). Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

⚠ ACHTUNG

Reifenluftdruck

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 200 kPa beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

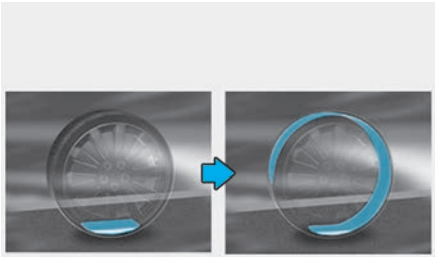
9. Schalten Sie den Kompressor aus.
10. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Kohlenmonoxid

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit an einem Ort mit unzureichender Belüftung laufen. Andernfalls drohen Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.



OLMF064106

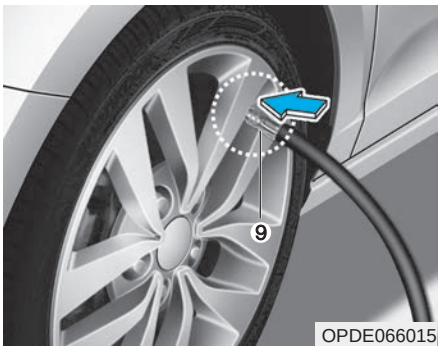
Dichtmittel verteilen

11. Fahren Sie umgehend eine 7 bis 10 Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h. Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Reifenluftdruck aufbauen



OPDE066015

1. Halten Sie nach einer Fahrtstrecke von etwa 7 bis 10 Kilometern (ca. 10 Fahrminuten), an einer sicheren Stelle an.
2. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch (9) des Kompressors direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den vorgeschriebenen Wert.

Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:

- **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein, Schalterstellung I. Zum Prüfen des aktuellen Reifenluftdrucks schalten Sie den Kompressor für kurze Zeit aus.
- **Um den Reifenluftdruck zu verringern:** Drücken Sie den Knopf (8) auf dem Kompressor.

ANMERKUNG

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

Informationen

Bei laufendem Kompressor zeigt das Manometer möglicherweise mehr Druck an, als tatsächlich vorhanden ist. Damit sich der Reifenluftdruck präzise bestimmen lässt, muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

⚠ VORSICHT

Der Reifen muss mit einem Luftdruck von mindestens 220 kPa befüllt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

⚠ ACHTUNG

Reifendrucksensor (Fahrzeuge mit TPMS)

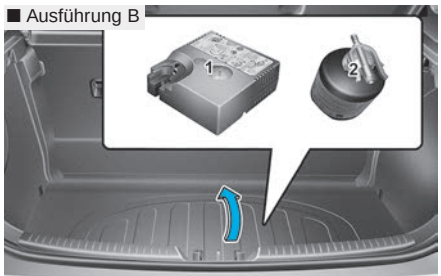
Beim Ersetzen des Reifens durch einen neuen Reifen sollte das Dichtmittel von Reifenluftdrucksensor und Rad entfernt und der Reifenluftdrucksensor von einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

Informationen

Beim Montieren des Reserverads oder des reparierten Rads am Fahrzeug die Radmuttern mit 11-13 kgf·m festziehen.

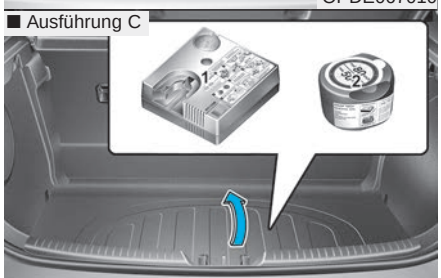
IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG) – AUSFÜHRUNG B, C

■ Ausführung B



OPDE067010

■ Ausführung C



OPDE067042

Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen- Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.
Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.
Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.
Das Tire Mobility Kit ist nicht für die dauerhafte Reifeninstandsetzung konzipiert und kann nur für einen Reifen verwendet werden. Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.
Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Tire Mobility Kit abgedichtet werden.

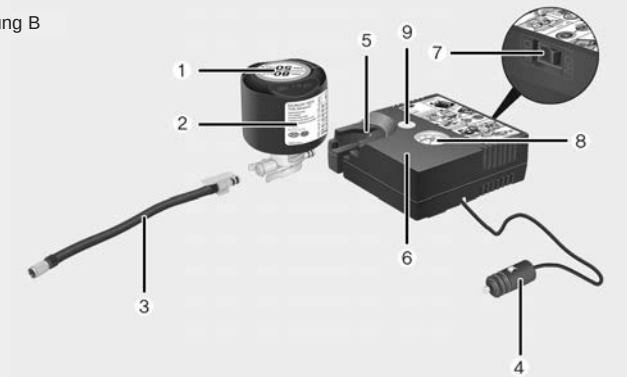
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit ausschließlich zum Abdichten und Aufpumpen von PKW-Reifen. Mit dem Tire Mobility Kit lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.
- Die Verwendung des Tire Mobility Kit führt möglicherweise nicht zum Erfolg, wenn die schadhafte Stelle des Reifens größer als ca. 6 mm ist.

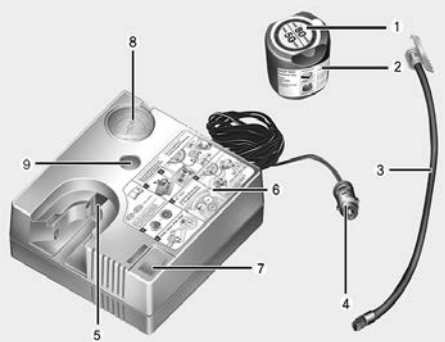
  Für den Fall, dass sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, während sie damit arbeiten.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30°C.
- Falls Dichtmittel auf die Haut gelangt, den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel in die Augen gelangt, die Augen mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel verschluckt wird, den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Bewusstlose Personen nicht selber behandeln, sondern sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei anhaltendem Kontakt mit dem Dichtmittel besteht die Gefahr von Gewebe- und Leberschäden.

Bestandteile des Tire Mobility Kit

■ Ausführung B



■ Ausführung C



ODE067044/OAE067039

1. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad
4. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die 12V-Steckdose
5. Halterung für die Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter EIN/AUS
8. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
9. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks

Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

⚠ VORSICHT

Dichtmittelverfallsdatum

Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht die erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

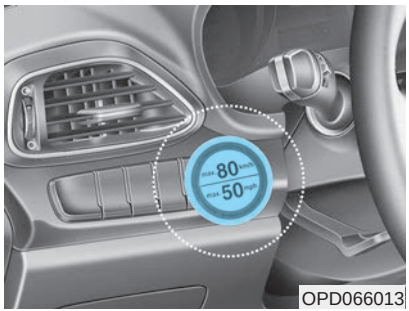
⚠ VORSICHT

Dichtmittel

- **Von Kindern fernhalten.**
- **Nicht in die Augen gelangen lassen.**
- **Nicht verschlucken.**

Verwendung des Tire Mobility Kit

⚠ ACHTUNG

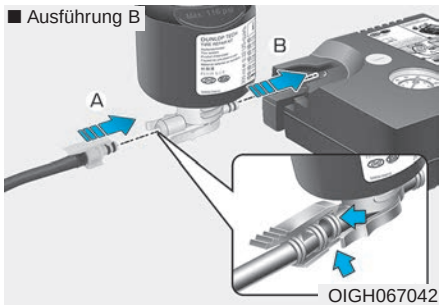


OPD066013

Lösen Sie den Aufkleber (1) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (2) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.

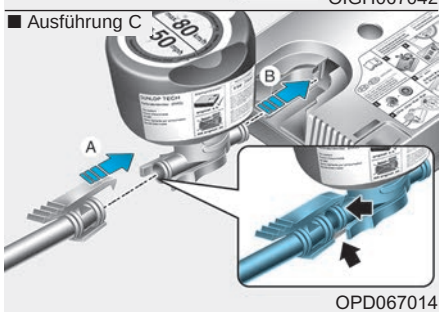
1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche (1).

■ Ausführung B



OIGH067042

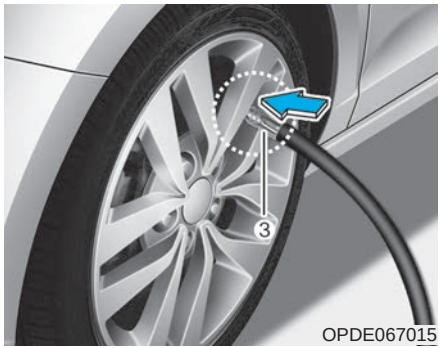
■ Ausführung C



OPD067014

2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) mit der Dichtmittelflasche (2) in Richtung (A) und verbinden Sie die Dichtmittelflasche mit dem Kompressor (6) in Richtung (B).
3. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist.

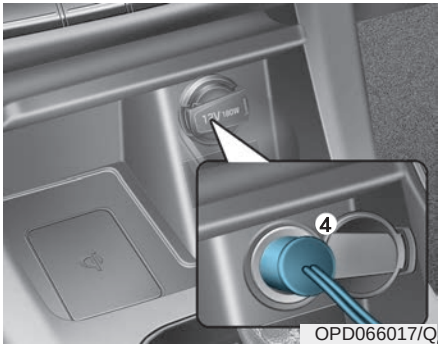
4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Verbindungsschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.



⚠ ACHTUNG

Schließen Sie den Dichtmittel-Einfüllschlauch fest an das Ventil an. Andernfalls fließt das Dichtmittel möglicherweise zurück und verstopft den Einfüllschlauch.





5. Schließen Sie das Stromkabel (4) des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.

ANMERKUNG

Beim Anschließen des Stromkabels nur die beifahrerseitige Steckdose vorn verwenden.

6. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 5 bis 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen. (siehe "Reifen und Räder" in Kapitel 8). Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

⚠ ACHTUNG

Reifenluftdruck

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 200 kPa beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

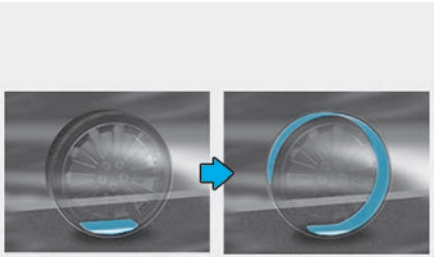
Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Kohlenmonoxid

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit an einem Ort mit unzureichender Belüftung laufen. Andernfalls drohen Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.

Dichtmittel verteilen



OLMF064106

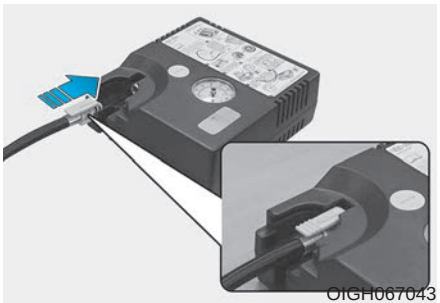
9. Fahren Sie umgehend eine 7 bis 10 Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Reifenluftdruck aufbauen



1. Halten Sie nach einer Fahrstrecke von etwa 7 bis 10 Kilometern (ca. 10 Fahrminuten), an einer sicheren Stelle an.
2. Schrauben Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den vorgeschriebenen Wert.

   Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:

   - **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein. Um den momentanen Reifenluftdruck zu prüfen, schalten Sie den Kompressor kurz aus.
   - **Um den Reifenluftdruck zu verringern:** Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

ANMERKUNG

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

Informationen

Bei laufendem Kompressor zeigt das Manometer möglicherweise mehr Druck an, als tatsächlich vorhanden ist. Damit sich der Reifenluftdruck präzise bestimmen lässt, muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

VORSICHT

Der Reifen muss mit einem Luftdruck von mindestens 220 kPa befüllt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

ACHTUNG

Reifendrucksensor (Fahrzeuge mit TPMS)

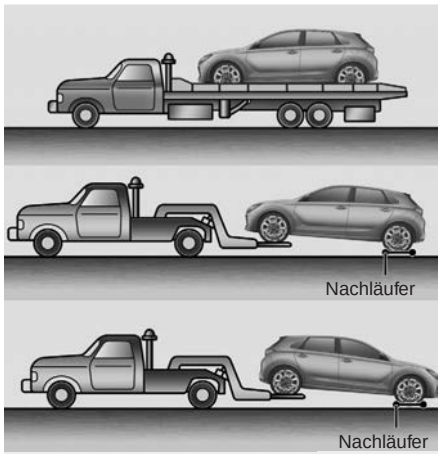
Beim Ersetzen des Reifens durch einen neuen Reifen sollte das Dichtmittel von Reifenluftdrucksensor und Rad entfernt und der Reifenluftdrucksensor von einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

Informationen

Beim Montieren des Reserve-rads oder des reparierten Rads am Fahrzeug die Radmuttern mit 11-13 kgf·m festziehen.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



OPD066018

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem autorisierten HYUNDAI-Händler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

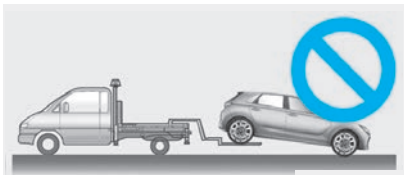
Es ist möglich, ein Fahrzeug auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Vorderrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.**


OPD066019

- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**


OPD066020

⚠ VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird. Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt eine Situation als einen Überschlag.

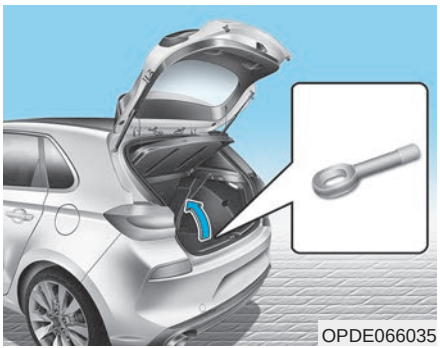
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

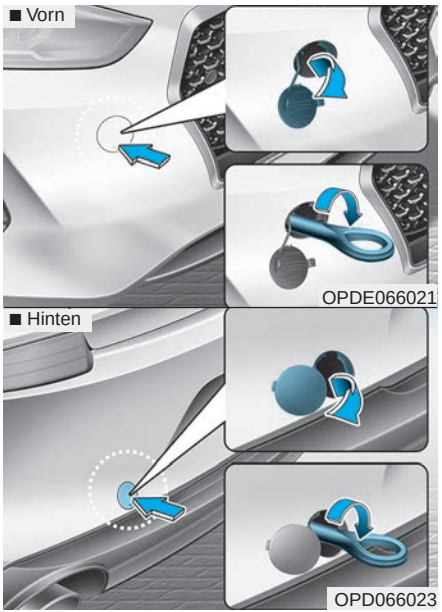
⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalthebel nicht in die neutrale Schaltstufe (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse



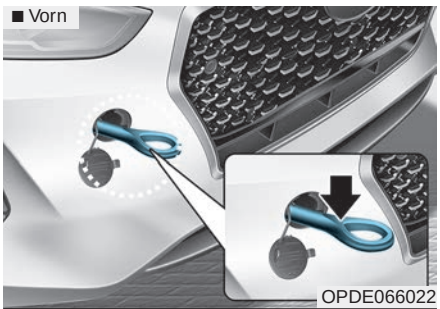
1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

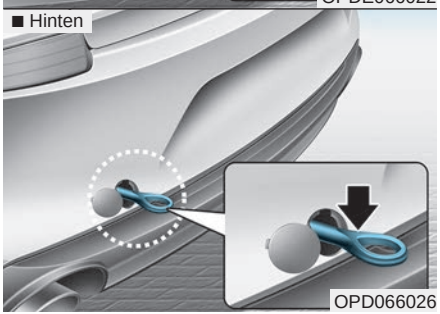


2. Entfernen Sie die Lochblende, indem Sie am Stoßfänger auf den unteren Teil der Blende drücken.

3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall





Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

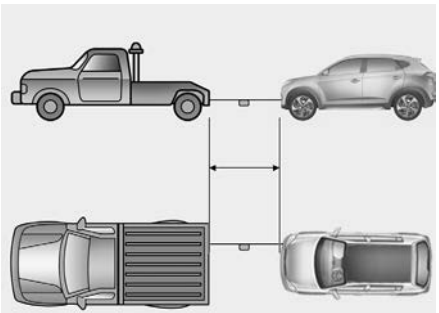
Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden.

Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen. Im Fahrzeug muss ein Fahrer sitzen, der Lenkung und Bremsen betätigt.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise beim Abschleppen:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC, damit die Lenkradsperre aufgehoben wird.
- Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal kräftiger als sonst, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Das abschleppende Fahrzeug muss schwerer sein als das abzuschleppende Fahrzeug.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.



OTL065029

- Das Abschleppseil sollte nicht mehr als 5 Meter lang sein. Binden Sie ein weißes oder rotes Tuch (ca. 30 cm) an die Mitte des Seils, damit es gut zu erkennen ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer gespannt bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob Automatikgetrie/Doppelkupplungs getriebebeflüssigkeit ausläuft. Wenn Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.

⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie, dass Ihr Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt wird:

- **Ziehen Sie bei Verwendung der Abschleppösen stets gerade nach vorn. Ziehen Sie nicht von der Seite oder von oben/unten.**
- **Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.**
- **Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und nicht weiter als 1,5 km, da andernfalls schwere Schäden am Automatikgetriebe drohen.**

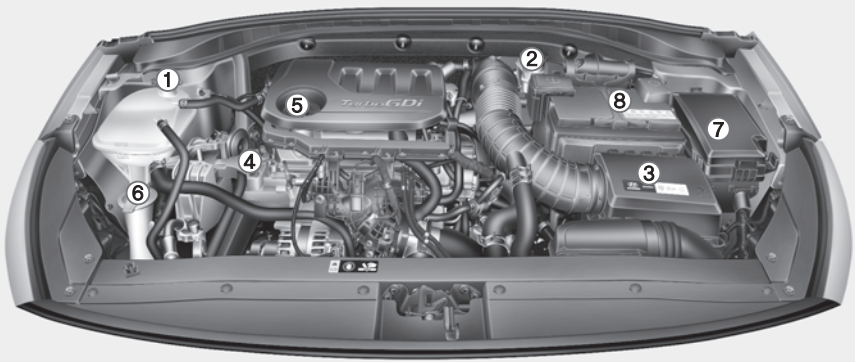
Wartung

Motorraum 7-3
Wartungsarbeiten 7-6
Verantwortung des Besitzers 7-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 7-6
Wartung durch den fahrzeughalter 7-7
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 7-8
Wartungsplan 7-10
Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) 7-11
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa) 7-14
Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) 7-16
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa) 7-19
Erläuterung der positionen, die gewartet werden müssen 7-21
Motoröl 7-25
Motorölstand prüfen 7-25
Motoröl und Ölfilter wechseln 7-26
Motorkühlmittel 7-27
Kühlmittelfüllstand prüfen 7-27
Kühlmittel wechseln 7-29
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 7-30
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen 7-30
Waschwasser 7-31
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7-31
Feststellbremse 7-32
Feststellbremse prüfen 7-32
Kraftstofffilter (Diesel) 7-32
Kraftstofffilter entwässern 7-32
Kraftstofffilterpatrone ersetzen 7-33
Luftfilter 7-33
Filter ersetzen 7-33
Luftfilter des klimasystems 7-35
Filter prüfen 7-35
Filter ersetzen 7-35
Wischerblätter 7-36
Wischerblätter prüfen 7-36
Wischerblätter ersetzen 7-37
Batterie 7-40
Optimale Batteriewartung 7-41
Aufkleber Batteriekapazität 7-41
Batterie laden 7-42
Komponenten, die ein Reset benötigen 7-44

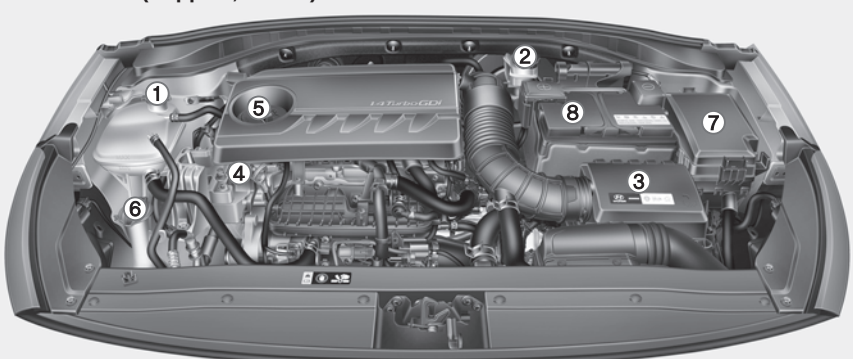
Reifen und räder 7-45
Reifenpflege 7-45
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 7-46
Reifenluftdruck prüfen 7-47
Reifen tauschen 7-47
Räder einstellen und auswuchten 7-49
Reifen ersetzen 7-49
Felgen ersetzen 7-50
Reifentraktion 7-51
Reifenwartung 7-51
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7-51
Niederquerschnittsreifen 7-55
Sicherungen 7-57
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-58
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-60
Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen 7-62
Glühlampen 7-82
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen 7-83
Nebelscheinwerfer 7-90
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa) 7-91
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-96
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen 7-97
Nebelschlusslicht 7-108
Dritte Bremsleuchte ersetzen 7-109
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 7-110
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen 7-110
Fahrzeugpflege 7-112
Außenpflege 7-112
Fahrzeugpflege innen 7-118
Abgasregelungs 7-122
1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7-122
2. Kraftstoffdampfrückführung 7-122
3. System der Abgasreinigung 7-123

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Kappa 1,0 T-GDI)**



■ **Benzinmotor (Kappa 1,4 T-GDI)**

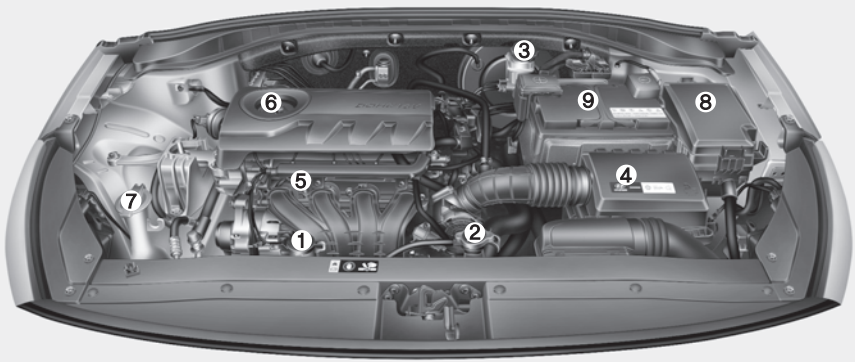


1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kühlmitteldeckel
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Messstab Motoröl
5. Einfülldeckel Motoröl
6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterie

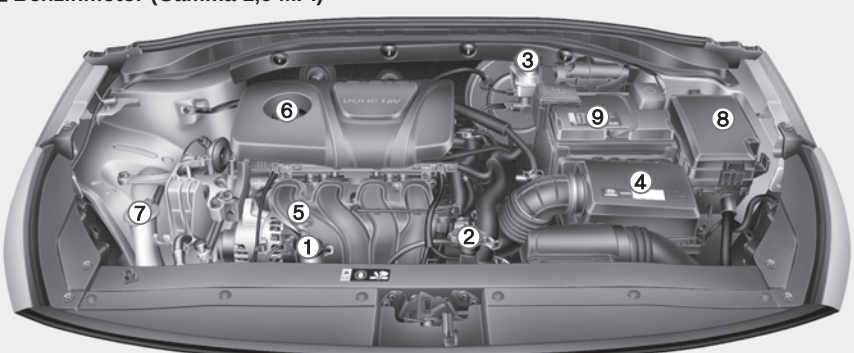
Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE076088/OPD076001

■ **Benzinmotor (Kappa 1,4 MPI)**



■ **Benzinmotor (Gamma 1,6 MPI)**

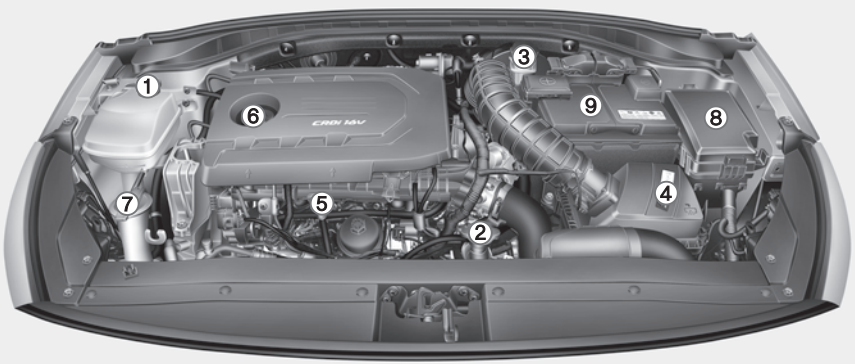


1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Kühlerverschlussdeckel
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter
4. Luftfilter
5. Messstab Motoröl
6. Einfülldeckel Motoröl
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
8. Sicherungskasten
9. Batterie

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE076089/OPDE076093

■ **Dieselmotor (U2 1,6 TCI)**



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Kühlerverschlussdeckel
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter
4. Luftfilter
5. Messstab Motoröl
6. Einfülldeckel Motoröl
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
8. Sicherungskasten
9. Batterie

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPD076003

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt warten und instand setzen zu lassen. HYUNDAI Vertragswerkstätten genügen höchsten Qualitätsansprüchen und werden von HYUNDAI technisch unterstützt, damit Sie jederzeit bestmöglich betreut werden.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Funktionsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur solche Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Bestimmte Arbeiten können nur unter Verwendung von Spezialwerkzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise modifiziert werden. Derartige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs auswirken.

ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

⚠ VORSICHT

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten stets die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.**

  Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.
- **Wenn Sie während der Wartung den Motor laufen lassen müssen, tun Sie dies im Freien oder in einem Bereich mit ausreichender Belüftung.**
- **Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie und von Teilen der Kraftstoffanlage fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.**

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Teilen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten bitte umgehend Ihrem Händler mit.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

⚠ VORSICHT

Dieselmotor

Manipulieren oder modifizieren Sie nicht die Einspritzanlage, während der Dieselmotor läuft oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Dieselmotors. Die Hochdruckpumpe, die Hochdruckleitungen, das Verteilerrohr und die Injektoren stehen auch nach dem Abstellen des Dieselmotors unter hohem Druck.

Falls Kraftstoff austritt, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Personen, die einen Herzschrittmacher tragen, sollten einen Abstand von mindestens 30 cm zum ECU und zum Kabelstrang einhalten, während sie den Dieselmotor laufen lassen. Die starken Ströme der elektrischen Motorsteuerung erzeugen starke Magnetfelder.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelausgleichsbehälters.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrühungen und andere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zuviel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes.

- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z. B. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/-stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard- Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände zutrifft, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen
- Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken
- Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen
- Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen
- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Verwendung von Dachgepäckträgern
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen
- Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h
- Häufiger Stop-and-Go-Betrieb

Wenn Ihr Fahrzeug unter mindestens einer der vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa)

WARTUNGS-POSITION / WARTUNGS-INTERVALLE									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1		Erstmals nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. nach 72 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							
Motoröl und Motorölfilter ** *2	1,0 T-GDI	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
	1,4 T-GDI	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
	1,4 MPI	Alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
	1,6 MPI	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
Kraftstoffzusätze *3		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate beimengen							
Zwischenkühler, Zu-/Rücklaufschlauch, Luftzufuhrschlauch	T-GDI	Alle 15.000 km (10.000 Meilen)							
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Zündkerzen	T-GDI	Alle 75.000 km (50.000 Meilen) *4 bzw. alle 60 Monate ersetzen							
	MPI	Alle 160.000 km (100.000 Meilen) *4 bzw. alle 120 Monate ersetzen							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

** : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*1 : Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Falls keine hochwertigen und mit Additiven versehenen Kraftstoffe nach EN228 erhältlich sind, wird das Beimengen einer Flasche Kraftstoffzusatz empfohlen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

*4 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Belüftungsschlauch und Tankdeckel			I		I		I		I
Filter Kraftstofftankbelüftung			I		I		I		I
Kraftstofffilter *5		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffleitungen und -schläuche sowie deren Anschlüsse			I		I		I		I
Kühlsystem		Kühlmittelfüllstand und Dichtigkeit täglich prüfen. Erstmals nach 60.000 km (40.000 Meilen) bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							
Motorkühlmittel *6		Erstmals nach 210.000 km (120.000 Meilen) bzw. nach 10 Jahren ersetzen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate. *7							
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

*5 : Der Kraftstofffilter ist grundsätzlich wartungsfrei, jedoch wird eine regelmäßige Überprüfung für diesen Wartungsplan empfohlen, abhängig von der Kraftstoffqualität. Wenn dringende Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, ersetzen Sie Kraftstofffilter umgehend und ohne Rücksicht auf den Wartungsintervall. Wir empfehlen, sich wegen der Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*7 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsklötze		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung		R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeflüssigkeit *[8]			I		I		I		I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe *[8]			I		I		I		I
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Überprüfung, kein Service erforderlich							
Ventilspiel (1,6 MPI) *[9]				I			I		
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

*[8] : Das Getriebeöl muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Schalt-/Doppelkupplungsgetriebe unter Wasser befunden hat.

*[9] : Achten sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und führen Sie bei Bedarf entsprechende Einstellarbeiten durch. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird und eine geringe Laufleistung aufweist. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition		Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Motoröl und Motorölfilter	T-GDI	R	Alle 7.500 km (4.500 Meilen) bzw. alle 6 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	1,4 MPI	R	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate ersetzen	
	1,6 MPI	R	Alle 7.500 km (4.500 Meilen) bzw. alle 6 Monate ersetzen	
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	B, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Luftfilter des Klimasystems	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E, G
Schaltgetriebeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriobeflüssigkeit	R	90.000 km (56.000 Meilen)	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J

Erschwerte Einsatzbedingungen

A: Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.

B: Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.

C: Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.

F: Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.

G: Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H: Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern.

I: Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

K: Häufiger Stop-and-Go-Betrieb und weniger als 15.000 km pro Jahr.

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1		Erstmals nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							
Motoröl und Motorölfilter ** *2 *3 *4		R	R	R	R	R	R	R	R
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen und -schläuche sowie deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofffilterpatrone *5		I	R	I	R	I	R	I	R
Kühlsystem		Kühlmittelfüllstand und Dichtigkeit täglich prüfen. Erstmals nach 60.000 km (40.000 Meilen) bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

** : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*1 : Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Falls der Dieselkraftstoff nicht den Spezifikationen nach EN590 entspricht, muss der Austausch gemäß dem Wartungsplan für erschwerte Bedingungen erfolgen.

*4 : Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Motorölfilter alle 20.000 km oder 12 Monate zu ersetzen.

*5 : Dieses Wartungsintervall ist von der Kraftstoffqualität abhängig. Es ist nur anwendbar, wenn spezifizierter Kraftstoff "EN590 oder gleichwertig" verwendet wird. Wenn die Spezifikation des Dieselkraftstoffs nicht der Norm EN590 entspricht, muss der Filter häufiger ersetzt werden. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, lassen Sie den Kraftstofffilter umgehend ersetzen. Ferner empfehlen wir, sich bei Fragen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Motorkühlmittel *6		Erstmals nach 210.000 km (120.000 Meilen) bzw. nach 10 Jahren ersetzen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate. *7							
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsklötze		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*7 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung		R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeflüssigkeit *8			I		I		I		I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe *8			I		I		I		I
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.
*8 : Das Getriebeöl muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Schalt-/Doppelkupplungsgetriebe unter Wasser befunden hat.

Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird und eine geringe Laufleistung aufweist. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Luftfilter des Klimasystems	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E, G
Schaltgetriebeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriobeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J

Erschwerte Einsatzbedingungen

A: Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.

B: Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.

C: Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.

F: Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.

G: Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H: Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern.

I: Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

K: Häufiger Stop-and-Go-Betrieb und weniger als 15.000 km pro Jahr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn Sie den Riemen inspizieren.

Kraftstofffilter (Patrone)

Ein verstopfter Kraftstofffilter kann die Fahrgeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren. Wenn sich viele Fremdpartikel im Kraftstofftank angesammelt haben, sollte der Kraftstofffilter ersetzt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbau eines neuen Filters mehrere Minuten lang laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Wir empfehlen, die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.
Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Wir empfehlen, den Luftfiltereinsatz in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠ VORSICHT

Inspizieren Sie die Zündkerzen nicht bei betriebswarmem Motor. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Ventilspiel (Benzinmotor)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Automatikgetriebeflüssigkeit ist bei normalen Einsatzbedingungen nicht zu prüfen.
Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen empfehlen wir hingegen, die Flüssigkeit gemäß Wartungsplan in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

Informationen

Automatikgetriebeflüssigkeit hat zunächst eine rote Färbung.

Während des Fahrzeugbetriebs wird die Automatikgetriebeflüssigkeit allmählich dunkler.

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Die Farbänderung ist kein Indiz für einen fälligen Flüssigkeitswechsel.

ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Flüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur spezifizierte Automatikgetriebeflüssigkeit.

(Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" im Kapitel 8.)

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit im Schaltgetriebe gemäß Wartungsplan.

Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes laut Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremse und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der HYUNDAI-Website.

(**http://service.hyundai-motor.com**)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen, und ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

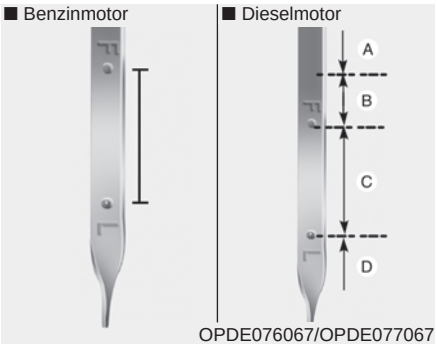
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Klimaanlage Kältemittel/ Kompressor

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



OPDE076067/OPDE077067

Abbildung	Erforderliche Maßnahme
Bereich (A)	Es wird empfohlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Motoröl nach.
Bereich (C)	Normal. Sie können Motoröl nachfüllen, solange der Füllstand nicht über den Bereich C steigt.
Bereich (D)	Sie müssen Öl nachfüllen, bis der Füllstand im Bereich C liegt.

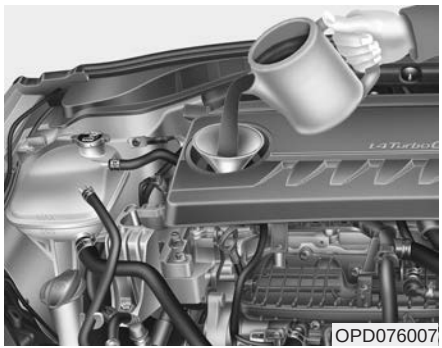
1. Beachten Sie alle Herstellerhinweise.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
3. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
4. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie (ca. 5 Minuten), damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.
6. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.

- Benzinmotor

7. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F (voll) und L (niedrig) befinden.

- Dieselmotor

7. Der Füllstand sollte im Bereich C liegen. Wenn der Füllstand im Bereich D liegt, füllen Sie so viel Öl nach, dass der Füllstand bis zum Bereich C steigt.


OPD076007

8. Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. (Benzinmotor)

   Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. **Überfüllen Sie nicht.** (Dieselmotor)

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl.

(Siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen".)

⚠ VORSICHT

Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motoröl-stands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

ANMERKUNG **- Benzinmotor**

Um eine Beschädigung Ihres Motors zu vermeiden:

- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Füllen Sie Öl in geringen Mengen ein und prüfen Sie den Füllstand dann jedes Mal erneut, um sicherzustellen, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.**
- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Verwenden Sie einen Trichter, damit kein Öl über den Motorkomponenten verschüttet wird. Wischen Sie verschüttetes Öl umgehend auf.**

ANMERKUNG **- Dieselmotor**

Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten.

Wischen Sie verschüttetes Öl umgehend auf.

Motoröl und Ölfilter wechseln



Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertrags-werkstatt instand setzen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Alt-ölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebser-regend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- & Kühlmittel gefüllt.

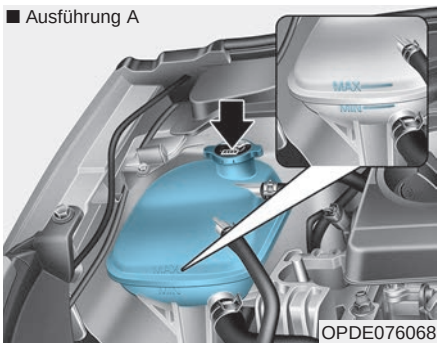
Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ANMERKUNG

- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**
- **Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls drohen unter anderem Schäden an der Wasserpumpe und am Motor.**

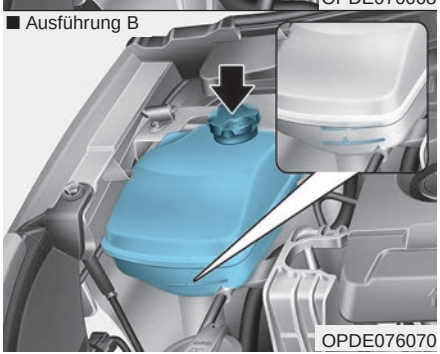
Kühlmittelfüllstand prüfen

■ Ausführung A



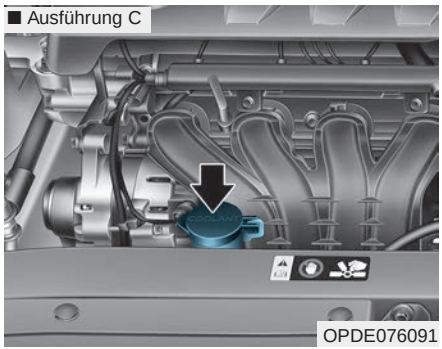
OPDE076068

■ Ausführung B



OPDE076070

■ Ausführung C



OPDE076091

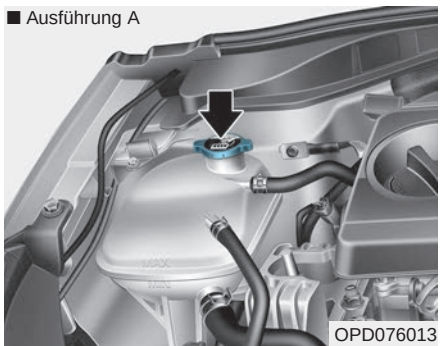
Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche, und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN (oder F (Voll) und L (Niedrig)) befinden.

Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) Wasser nach. Heben Sie den Füllstand bis zur Markierung F (MAX) (oder F (Voll)) an, aber überfüllen Sie nicht.

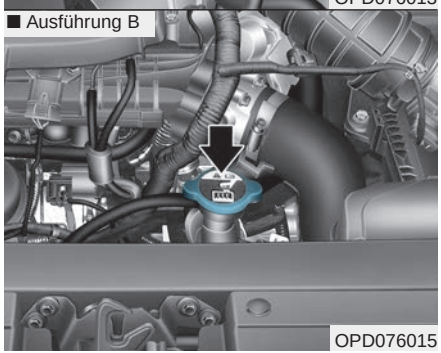
Für den Fall, dass häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

■ Ausführung A



OPD076013

■ Ausführung B



OPD076015

⚠ VORSICHT



Entfernen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel oder die Ablassschraube, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

⚠ VORSICHT



Der Elektromotor des Kühllüfters kann weiter laufen oder gestartet werden, wenn der Motor nicht läuft, wodurch es zu schweren Verletzungen kommen kann.

Halten Sie Ihre Hände, Haare, Kleidung und Werkzeuge fern von den rotierenden Lüfterflügeln des Kühllüfters.

Der Elektromotor für den Kühllüfter wird über die Kühlmitteltemperatur, den Kältemitteldruck und die Fahrzeuggeschwindigkeit geregelt. Wenn die Kühlmitteltemperatur sinkt, geht der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal. Falls Ihr Fahrzeug mit Benzindirekteinspritzung (GDI) ausgestattet ist, kann der Kühllüfterbetrieb jederzeit starten. Um den Betrieb zu stoppen, muss in diesem Fall der Batterieminuspol abgeklemmt werden.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich destilliertes (entionisiertes) Wasser und mischen Sie das werksseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

Informationen

Falls Sie sich bzgl. des Mischungsverhältnisses nicht sicher sind, lässt sich ein Gemisch aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel am leichtesten herstellen. Es eignet sich für die meisten Temperaturbereiche von -35°C und darüber.

Kühlmittel wechseln

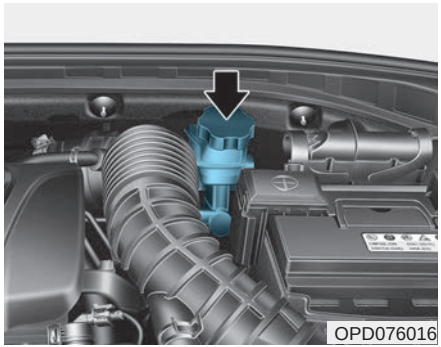
Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend dem Wartungsplan am Anfang dieses Kapitels in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

ANMERKUNG

Legen Sie einen dicken Lappen um den Kühlmitteldeckel oder Kühlerverschlussdeckel, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen. Auf diese Weise verhindern Sie, dass überlaufendes Kühlmittel in benachbarte Bauteile (Generator etc.) gelangt und diese beschädigt.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

Verwenden Sie ausschließlich die angegebene Brems-/Kupplungsflüssigkeit. Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 8.

Informationen

Studieren Sie vor dem Abnehmen des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälterdeckels den Warnhinweis auf dem Deckel.

Informationen

Reinigen Sie den Verschlussdeckel, bevor Sie ihn abnehmen. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT3 oder DOT4 aus einem verschlossenen Behälter.

⚠ VORSICHT

Wenn die Brems-/Kupplungshydraulik immer wieder aufgefüllt werden muss, liegt möglicherweise eine Undichtigkeit vor. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

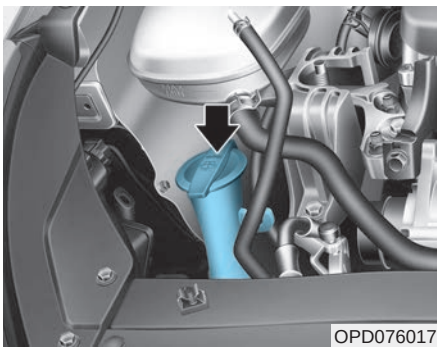
Vermeiden Sie jeden Augenkontakt mit Brems-/Kupplungsflüssigkeit. Wenn Brems-/Kupplungsflüssigkeit an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen.**
- **Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf auf keinen Fall verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.**
- **Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten führen.**

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Verwenden von Scheibenreiniger die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden:

- **Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein. Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Reinigungsflüssigkeiten enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar.**

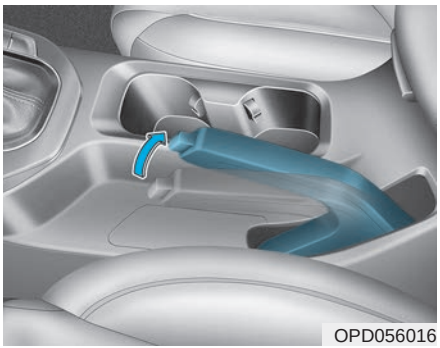
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Reinigungsflüssigkeit ist giftig für Mensch und Tier.**
- **Halten Sie die Reinigungsflüssigkeit fern von Kindern und Tieren.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der "Klicks" zählen, die Sie beim Betätigen aus der gelösten Stellung heraus hören. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf deutlich abschüssigem Gefälle sicher zu blockieren. Wenn der Hebelweg größer oder kleiner ist als spezifiziert, lassen Sie die Feststellbremse von einem autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt einstellen.

Pedalweg: 5~6 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine bestimmte Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung die Warnleuchte ( ) auf.

In diesem Fall empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

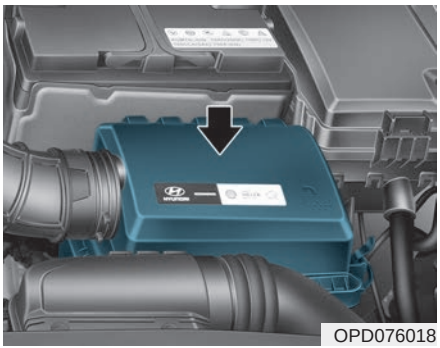
Wenn das gesammelte Wasser nicht rechtzeitig abgelassen wird, kann es in den Kraftstofffilter gelangen und wichtige Fahrzeugkomponenten, wie zum Beispiel die Kraftstoffanlage, beschädigen.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

Wir empfehlen, die Kraftstofffilterpatrone laut Wartungsplan zu Beginn dieses Abschnitts in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

LUFTFILTER

Filter ersetzen

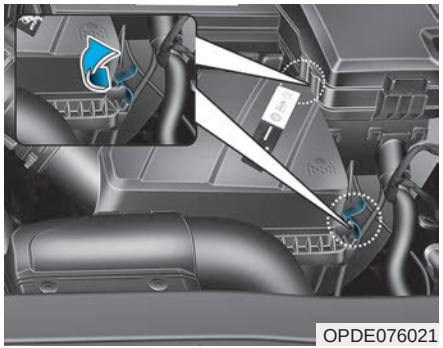


OPD076018

Das Luftfilterelement kann zur Prüfung mit Druckluft ausgeblasen werden.

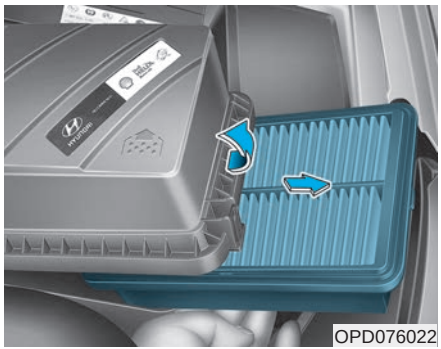
Versuchen Sie nicht, es auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.



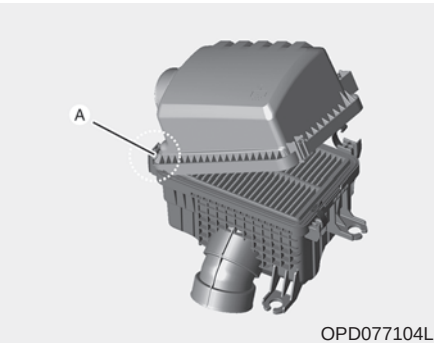
OPDE076021

1. Lösen Sie die Klammern des Luftfilterdeckels und nehmen Sie den Deckel ab.


OPD076022

2. Wischen Sie das Luftfiltergehäuse innen aus.
3. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.
4. Befestigen Sie den Luftfilterdeckel mit den Befestigungsklammern.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel richtig sitzt.

Informationen



OPD077104L

Vergewissern Sie sich, dass der Deckel an Position (A) eingerastet ist, bevor Sie ihn mit den Klammern spannen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie das Luftfilterelement häufiger als im Standardwartungsplan spezifiziert (siehe "Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in diesem Kapitel).

ANMERKUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie HYUNDAI Originalteile. Bei Verwendung von Drittanbieterteilen wird möglicherweise der Luftmassenmesser beschädigt.**

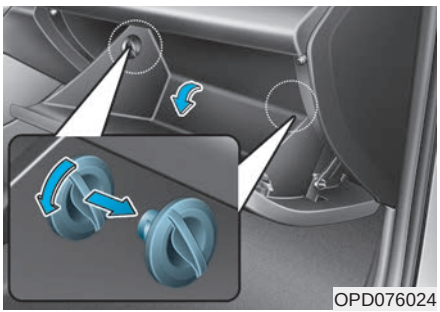
LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

Filter prüfen

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems selber ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

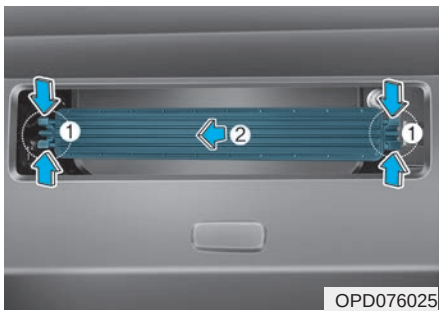
Filter ersetzen



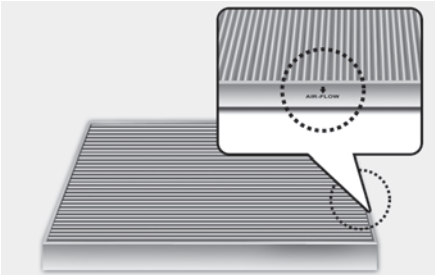
1. Bauen Sie bei geöffnetem Handschuhfach die Stopfen auf beiden Seiten aus.



2. Entfernen Sie den Haltegurt (1).



3. Drücken Sie den Verriegelungsmechanismus (1) auf beiden Seiten der Abdeckung zusammen.
4. Ziehen Sie die Abdeckung (2) heraus.



OPD076026

5. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
6. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Luftfilter der Klimaregelung so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt. Andernfalls kann es zu Geräuschbildung kommen und der Filter verliert möglicherweise an Wirksamkeit.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

ANMERKUNG

Damit Scheibenwischerblätter, arme oder andere Bauteile nicht beschädigt werden, sollten Sie Folgendes vermeiden:

- **Verwendung von Benzin, Kerosin oder Farbverdünner an oder in der Nähe dieser Bauteile.**
- **Manuelles Bewegen der Scheibenwischer.**
- **Verwendung von nicht spezifizierten Wischerblättern.**

Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Informationen

Wischerblätter sind Verbrauchsgegenstände und der normale Verschleiß der Wischer fällt möglicherweise nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

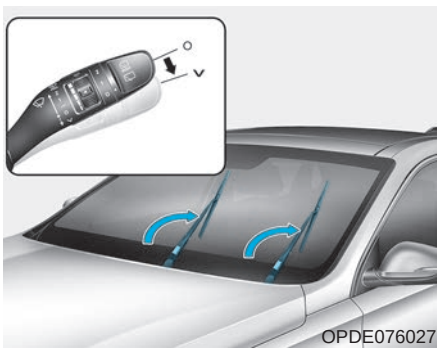
ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

ANMERKUNG

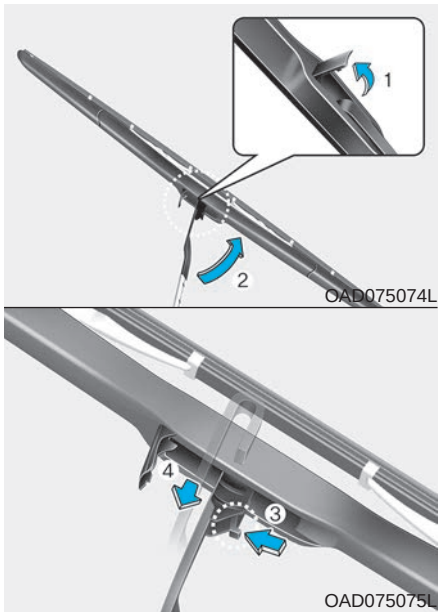
- **Die Wischerarme sollten nur in der obersten Stellung angehoben werden, damit die Haube und die Wischerarme keinen Schaden nehmen.**
- **Klappen Sie die Wischerarme vor Fahrtantritt zurück auf die Windschutzscheibe.**

Wartungsposition der Frontscheibenwischer



Die Scheibenwischer des Fahrzeugs sind verdeckt montiert, sodass sie sich nicht anheben lassen, wenn sie sich in der unteren Ruhestellung befinden.

1. Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Motors nach unten und halten Sie ihn ca. 2 Sekunden lang in der Stellung ⋁, bis sich die Wischer in die oberste Wischstellung begeben.
2. Jetzt lassen sich die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abheben.
3. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig auf die Windschutzscheibe zurück.
4. Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in eine beliebige Einschaltposition, damit die Wischer in die untere Ruhestellung zurückkehren.

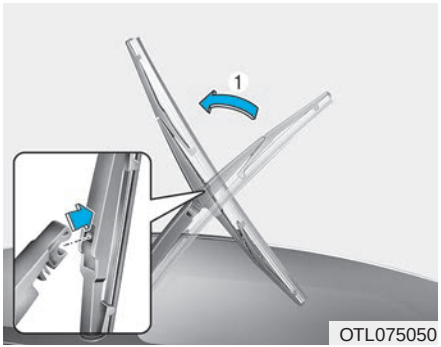


1. Heben Sie die Wischerblatt-klammer (1) an. Heben Sie danach das Wischerblatt (2) an.
2. Drücken Sie gegen den Verriegelungsmechanismus (3) und ziehen Sie dabei das Wischerblatt (4) nach unten.

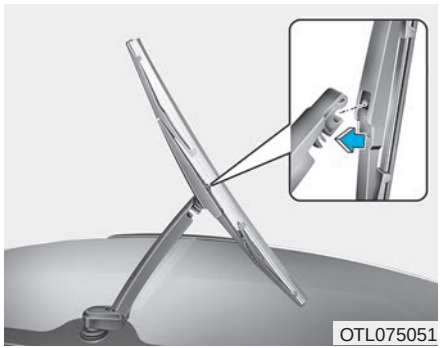


3. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm (5).
4. Bauen Sie ein neues Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
5. Bewegen Sie den Wischerarm wieder zurück zur Windschutz-scheibe.

Heckscheibenwischerblatt ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen das neue Wischerblatt an, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Wir empfehlen, das Wischerblatt in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden.

BATTERIE

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.**
- **Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.**
- **Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung.**

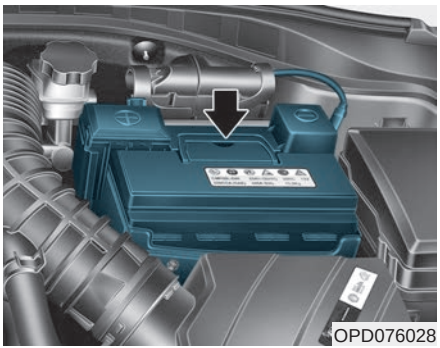
ANMERKUNG

- **Falls Sie Ihr Fahrzeug in Regionen mit niedrigen Temperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg nicht nutzen, klemmen Sie die Batterie ab und lagern Sie diese drinnen.**
- **Laden Sie die Batterie stets vollständig auf, um eine Beschädigung des Batteriegehäuses in Regionen mit niedrigen Temperaturen zu verhindern.**

ANMERKUNG

Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie anklemmen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.

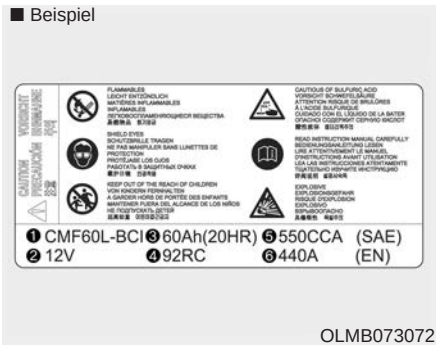
Optimale Batteriewartung


OPD076028

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

Aufkleber Batteriekapazität

■ Beispiel



OLMB073072

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. CMF60L-BCI: HYUNDAI Modellbezeichnung der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 60Ah(20HR): Nennkapazität (in Amperestunden)
4. 92RC: Nennreservekapazität (in Minuten)
5. 550CCA: Kaltstartstrom in Ampere nach SAE
6. 440A: Kaltstartstrom in Ampere nach EN

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über 10 Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Laden Ihrer Fahrzeugbatterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, um SCHWERE oder LEBENSGEFÄHRLICHE Verletzungen durch Explosionen oder Säureverätzung zu vermeiden:

- **Schalten Sie jegliche elektrische Verbraucher ab und bringen Sie den Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen oder die Batterie aufladen.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**
- **Führen Sie die Arbeiten stets im Freien oder in gut belüfteten Bereichen aus.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Behalten Sie die Batterie während des Ladevorgangs im Auge und stoppen Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie die Ladegeschwindigkeit, wenn die Batteriezellen stark zu kochen beginnen.**
- **Beim Abklemmen der Batterie muss der Minuspol zuerst abgeklemmt und zuletzt wieder angeklemmt werden. Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab:**
  - **(1) Schalten Sie das Batterieladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  - **(2) Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

(3) Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

- Verwenden Sie im Falle eines Batteriewechsels stets eine von HYUNDAI zugelassene Originalbatterie.

⚠ ACHTUNG

AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- AGM-Batterien (Absorbent Glass Matt) sind wartungsfrei. Wir empfehlen, AGM-Batterien in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Verwenden Sie für das Laden von AGM-Batterien ausschließlich vollautomatische Batterieladegeräte, die eigens für AGM-Batterien konzipiert sind.
- Für das Ersetzen der AGM-Batterie empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.
- Öffnen oder entfernen Sie nicht den Deckel an der Oberseite der Batterie. Andernfalls kann Batteriesäure austreten und zu schweren Verletzungen führen.

Mittels Starthilfe

Nachdem Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe gestartet wurde, fahren Sie das Fahrzeug mindestens 20-30 Minuten lang, bevor Sie es abstellen. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen werden konnte, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nach dem Abstellen nicht erneut starten. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise für Starthilfe finden Sie im Abschnitt "Starthilfe" in Kapitel 6.

i Informationen



Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie ist eine Belastung für die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie müssen möglicherweise folgende Funktionen zurückgesetzt werden (Reset):

- Fensterheber automatisch senken/heben
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimasteuersystem
- Fahrersitz-Memorysystem
- Zeituhr
- Audioanlage

⚠ VORSICHT

Ein Reifendefekt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Überprüfen Sie Ihre Reifen monatlich hinsichtlich korrektem Reifenluftdruck sowie Abnutzung und Beschädigung.**
- **Den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand für Ihr Fahrzeug finden Sie in diesem Handbuch sowie auf dem Aufkleber mit den Reifendaten an der B-Säule auf der Fahrerseite. Messen Sie den Reifenluftdruck stets mit einem Reifendruckmessgerät. Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Reifenluftdruck nutzen sich ungleichmäßig ab und beeinträchtigen das Fahrzeughandling.**

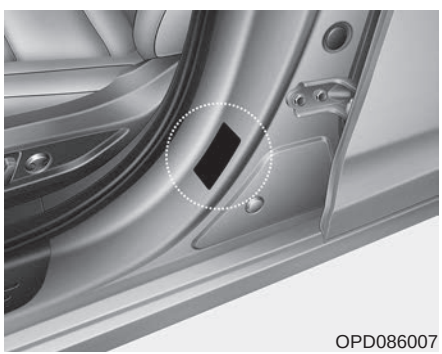
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Prüfen Sie den Reifenluftdruck des Reserverads jedes Mal, wenn Sie den Reifenluftdruck der anderen Reifen an Ihrem Fahrzeug überprüfen.**
- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen IMMER mit Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



OPD086007

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Reserverad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalte Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens 3 Stunden nicht mehr bewegt wurde oder in dieser Zeit nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Warme Reifen überschreiten den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand in der Regel um 28 bis 41 kPa. Lassen Sie bei warmen Reifen keine Luft ab, um den Reifendruck einzustellen, da der Reifendruck sonst zu niedrig ist. Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Räder und Reifen".

⚠ VORSICHT

Der empfohlene Reifenluftdruck muss stets beibehalten werden, um die optimalen Fahreigenschaften, das beste Fahrzeughandling und den geringsten Reifenverschleiß zu erreichen.

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann zu starker Hitzeentwicklung und somit zum Platzen der Reifen, zu Laufflächenablösung und zu Reifendefekten führen, die im Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen können. Diese Gefahr ist an heißen Tagen und bei längerem Fahren mit hoher Geschwindigkeit besonders hoch.

⚠ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Für den Fall, dass ein Reifen regelmäßig Luft verliert, empfehlen wir, den Reifen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

Reifen tauschen

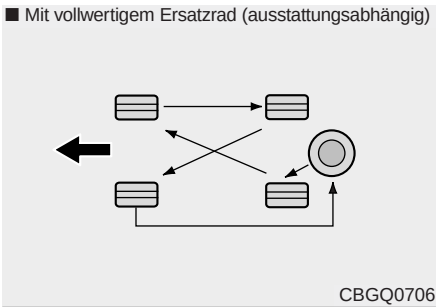
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, empfiehlt HYUNDAI, dass die Räder spätestens alle 12.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden.

Bei Auftritt von ungleichmäßiger Abnutzung sollte der Tausch bereits früher erfolgen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind. Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt.

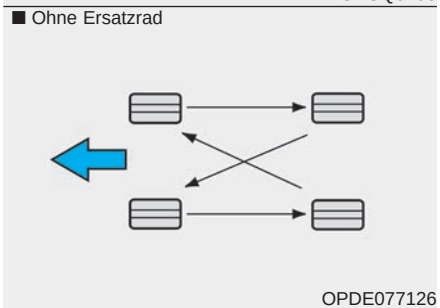
Stellen Sie nach dem Tauschen der Reifen sicher, den Reifenluftdruck der Vorder- und Hinterräder auf die vorgegebenen Werte zu bringen und zu die Radmuttern auf festen Sitz zu prüfen (das korrekte Anzugsdrehmoment entspricht 11 - 13 kgf•m).

■ Mit vollwertigem Ersatzrad (ausstattungsabhängig)



CBGQ0706

■ Ohne Ersatzrad



OPDE077126

Beim Rädertausch sollten die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Bei asymmetrischen Reifen lassen sich Außen- und Innenseite unterscheiden. Achten Sie beim Anbringen eines asymmetrischen Reifens darauf, diesen so anzubringen, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die als "Innenseite" markierte Seite nach außen zeigt, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten aus.

⚠ VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z.B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es kann infolgedessen zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall kommen.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

ANMERKUNG

Ungeeignete Auswuchtgewichte können die Aluminiumfelgen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Auswuchtgewichte.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen immer mit solchen Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Ersetzen von Reifen (oder Rädern) wird empfohlen, die beiden Vorder- bzw. Hinterräder (oder -reifen) paarweise zu ersetzen. Wird nur ein Reifen ersetzt, kann das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs deutlich beeinträchtigt werden. Für den Fall, dass nur zwei Reifen erneuert werden, wird empfohlen, das neue Reifenpaar an der Hinterachse zu montieren.**
- **Reifen haben nur eine begrenzte Haltbarkeit, die im Laufe der Zeit auch bei Nichtgebrauch der Reifen abnimmt. Ungeachtet der verbleibenden Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, die Reifen bei normalem Gebrauch alle sechs (6) Jahre zu wechseln.**
- **Der Alterungsprozess kann durch Einsatz bei hohen Temperaturen oder durch häufiges hohes Beladen Ihres Fahrzeugs beschleunigt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu plötzlichem Reifenversagen kommen. Dabei können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es kann zu einem Unfall kommen.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ VORSICHT

Der Originalreifen sollte so bald als möglich repariert oder ersetzt werden, um ein Versagen des Notrades zu verhindern, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen kann. Das Notrad ist nur für die Verwendung in einer Notsituation vorgesehen. Fahren Sie bei Verwendung des Notrades nicht schneller als 80 km/h.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Vermindern Sie bei Regen, Schnee oder Glatteis Ihre Geschwindigkeit, um das Risiko eines Kontrollverlusts zu verringern.

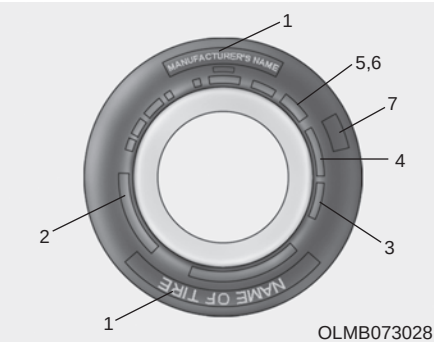
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Für den Fall, dass Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind, empfehlen wir, die Radeinstellung in Ihrer Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

205/55R16 91H

205 - Reifenbreite in Millimeter.

55 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

91 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

H - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Siehe die entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

6,5JX16

6,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Ausführung des Felgenhorns.

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT=Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1518 bedeutet, dass der Reifen in der 15. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buschstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREAD WEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Tread wear (Reifenverschleiß)

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traction (Traktionskennzeichnung) - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperature (Temperaturklassen) - A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ VORSICHT

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild. Durch den niedrigen Querschnitt werden Fahrzeughandling und Bremsverhalten optimiert. Im Vergleich zu einem normalen Reifen fällt der Fahrkomfort jedoch geringer aus und es kann zu Geräuschentwicklung kommen.

⚠ ACHTUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

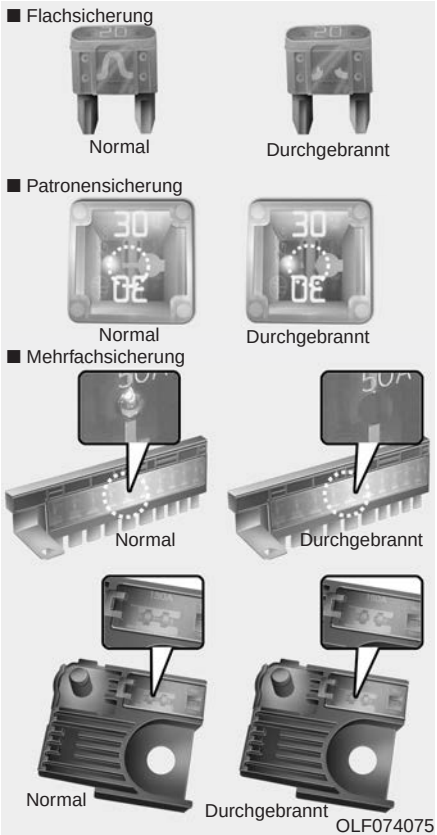
- **Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.**
- **Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.**
- **Für den Fall, dass der Reifen einen Schlag erhalten hat, empfehlen wir, den Reifenzustand zu prüfen oder eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu kontaktieren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Prüfen Sie alle 3.000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.**
- **Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, wenn der Schaden nicht mit bloßem Auge zu erkennen ist, da andernfalls ein "Plattfuß" droht.**
- **Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.**
- **Die Reifenspezifikationen finden Sie auf der Flanke des Reifens.**

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug verfügt über 2 (oder 3) Sicherungskästen. Einer befindet sich hinter einer Abdeckung auf der Fahrerseite und der andere Befindet sich im Motorraum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung ersetzen, stellen Sie den Motor ab, schalten Sie alle Schalter aus und klemmen Sie dann den Batterieminuspol ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Verwenden Sie das betroffene System nach Möglichkeit nicht weiter und wenden Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.

Informationen

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Flachsicherungen für niedrigere Amperezahlen, Patronensicherungen und Mehrfachsicherungen für höhere Amperezahlen.

⚠ VORSICHT

Ersetzen Sie eine Sicherung NIEMALS durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

- **Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.**
- **Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.**

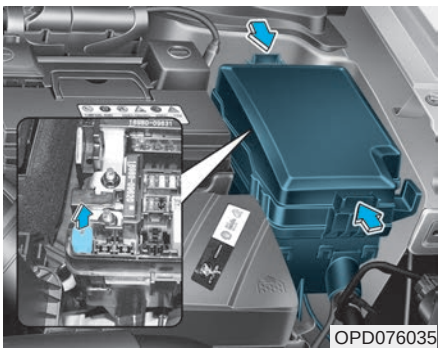
ANMERKUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter AUS.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Beachten Sie den Aufkleber auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels, um die Position der gesuchten Sicherung ausfindig zu machen.



5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie das im Motorraum-Sicherungskasten bereitgestellte Ausbauwerkzeug.
6. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum (oder im Motorraum-Sicherungskasten).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Falls Sie in einer Notsituation keine Ersatzsicherung zur Hand haben, können Sie eine Sicherung eines mit derselben Amperezahl aus einem Stromkreis verwenden, der für den Betrieb des Fahrzeugs nicht benötigt wird (z.B. Sicherung des Zigarettenanzünders).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Durchgebrannte Sicherungen müssen durch Sicherungen mit gleicher Amperezahl ersetzt werden.

Sicherungsschalter

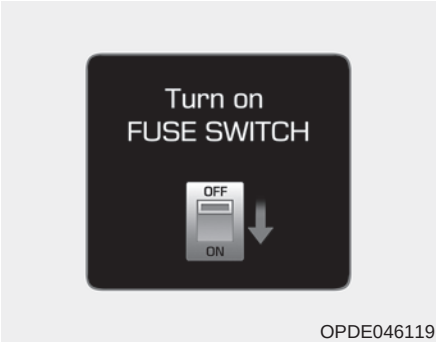


OPD076036

Lassen Sie den Sicherungsschalter stets in der Stellung ON (EIN).

Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bewegen, muss für einige Vorrichtungen wie z.B. Audioanlage und Digitaluhr neu eingerichtet werden. Außerdem kann die Funktion des Smartkeys beeinträchtigt werden.

Informationen



OPDE046119

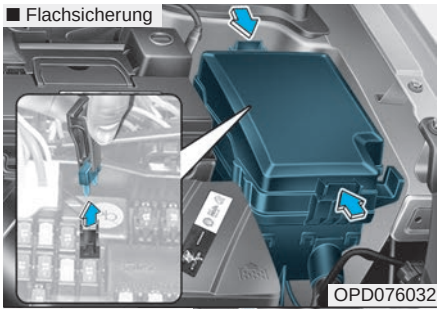
Wenn der Sicherungsschalter auf OFF (AUS) steht, wird die Meldung "FUSE SWITCH aktivieren" angezeigt.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON (EIN), bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.**
- **Vermeiden Sie die wiederholte Betätigung des Transport-Sicherungsschalters. Der Sicherungsschalter kann andernfalls beschädigt werden.**

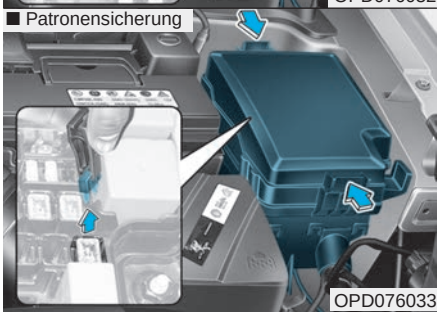
Sicherungen ersetzen (Motorraum)

■ Flachsicherung



OPD076032

■ Patronensicherung



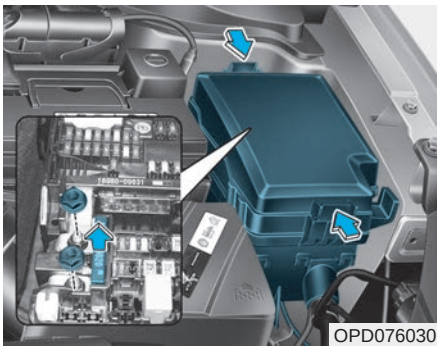
OPD076033

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter AUS.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Nachdem Sie den Sicherungskasten im Motorraum überprüft haben, bringen Sie den Sicherungskastendeckel wieder ordnungsgemäß an. Wenn der Sicherungskastendeckel korrekt einrastet, ist ein Klickgeräusch zu hören. Wenn der Deckel nicht korrekt einrastet, kann es durch das Eindringen von Wasser zu elektrischen Störungen kommen.

Hauptsicherung

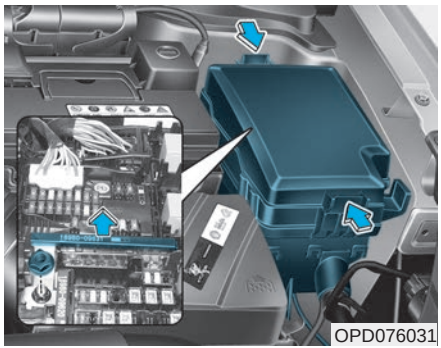

OPD076030

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie auf die Schließzunge drücken und den Deckel abheben.
4. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
5. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
6. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Informationen

Für den Fall, dass die Hauptsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Mehrfachsicherung


OPD076031

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Drehen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern heraus.
5. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
6. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen

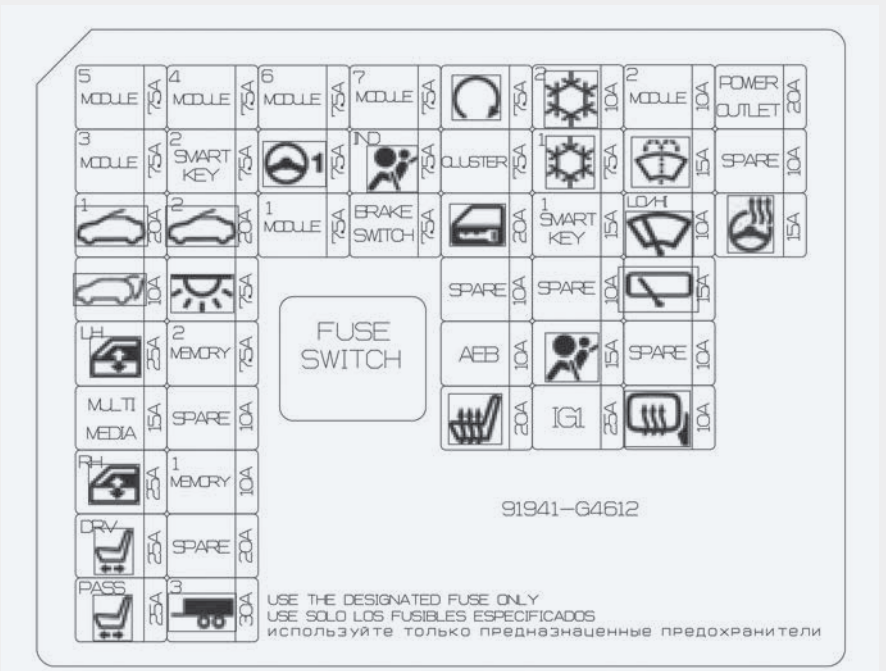
Sicherungskasten Fahrerseite


OPD076039

Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OPDE077049

Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F1	MODULE 5	5 MODULE	7,5A	Pralltafelschalter, elektrochromatischer Rückspiegel, MTS-Notrufmodul, Audio, Bedienteil A/V- und Navigationssystem, A/C-Steuergerät, Schaltstufenanzeige Automatikgetriebe, Konsolenschalter rechts, Gleichstromwandler, Scheinwerfer links/rechts, Luftklappen-Aktiveinheit, Modul automatische Leuchtweitenregulierung, Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Sitzbelüftung vorn, IMS-Modul Fahrer
F2	MODULE 3	3 MODULE	7,5A	Fahrer-/Beifahrertürmodul, BCM, Sportmodusschalter
F3	SUNROOF 1	1	20A	Panoramaschiebedach
F4	T/GATE		10A	Heckklappenrelais
F5	P/WDW LH	LH	25A	Relais Fensterheber links, Sicherheitsfensterhebermodul Fahrer/Beifahrer, Fensterheberschalter HL, Sicherheitsfensterhebermodul HL
F6	MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15A	Audio, Bedienteil A/V- und Navigationssystem, Gleichstromwandler
F7	P/WDW RH	RH	25A	Relais Fensterheber rechts, Sicherheitsfensterhebermodul Fahrer/Beifahrer, Fensterheberschalter HR, Sicherheitsfensterhebermodul HR
F8	P/SEAT DRV	DRV	25A	Manueller Schalter Fahrersitz, IMS-Modul Fahrer
F9	P/SEAT PASS	PASS	25A	Manueller Schalter Beifahrersitz, IMS-Modul Beifahrer
F10	MODULE 4	4 MODULE	7,5A	Modul Spurhalteassistent, Summer Parkassistenzsystem hinten, Bremslichtschalter, Radar Warnsystem "Toter Winkel" links/rechts, BCM, Schalter elektrische Feststellbremse, AEB-Modul
F11	SMART KEY2	2 SMART KEY	7,5A	Smartkey-Steuermodul, Wegfahrsperrenmodul

Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F12	SUNROOF 2		20A	Panoramaschiebedach
F13	INTERIOR LAMP		7,5A	Kabellose Ladematte, Schminkspiegel links/rechts, Innenraumleuchte, Dachkonsolenleuchte, Leseleuchte links/rechts, Regensensor, Zündschlossbel. und Türwarnschalter, Handschuhfachleuchte, Gepäckraumleuchte
F14	MEMORY 2		7,5A	MTS-Notrufmodul
F16	MEMORY 1		10A	Fahrer-/Beifahrertürmodul, IMS-Modul Fahrer, BCM, A/C-Steuermodul, Kombiinstrument, Lichtsteuerung und Fotosensor, ICM-Relaiskasten (Relais Außenspiegel ein-/ausklappen)
F18	TRAILER 3		30A	Anhängermodul
F19	MODULE 6		7,5A	Smartkey-Steuermodul, BCM
F20	MDPS		7,5A	MDPS-Einheit
F21	MODULE 1		7,5A	Schalter Warnblinkanlage, Zentraler Türverriegelungsschalter, Luftklappen-Aktiveinheit, Fahrer-/Beifahrertürmodul, Elektrischer Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, Smartkey-Außengriff Fahrer/Beifahrer, Diagnosestecker
F22	MODULE 7		7,5A	Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Vordersitzbelüftung, Düsenheizung
F23	A/BAG IND		7,5A	Kombiinstrument, Zentraler Türverriegelungsschalter
F24	BRAKE SWITCH		7,5A	Smartkey-Steuermodul, Bremslichtschalter

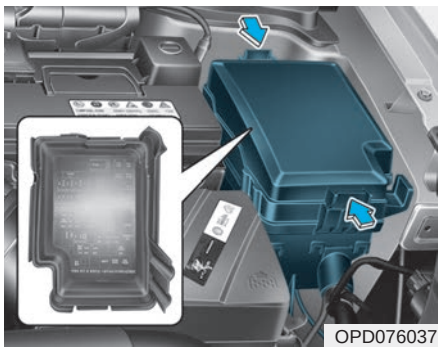
Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F25	START		7,5A	Ohne Smartkey: ICM-Relaiskasten (Alarmanlagenrelais), Mit Smartkey: Fahrstufenschalter, Smartkey-Steuermodul, ECM/PCM, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 4)
F26	CLUSTER	CLUSTER	7,5A	Kombiinstrument
F27	DR LOCK		20A	Türver-/Entriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Kofferraumentriegelungsrelais)
F29	AEB	AEB	10A	AEB-Modul
F30	S/HEATER FRT		20A	Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Vordersitzbelüftung
F31	A/CON 2		10A	A/C-Steuergerät, ECM/PCM, Gebläsewiderstand, Gebläsemotor, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 10)
F32	A/CON 1		7,5A	A/C-Steuermodul, Reinluftfunktion, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 1/10/11/13)
F33	SMART KEY 1	1 SMART KEY	15A	Smartkey-Steuermodul, Wegfahrsperrenmodul
F35	A/BAG		15A	SRS-Steuergerät
F36	IG1	IG1	25A	PCB-Block (F45/F46/F47/F48)
F37	MODULE 2	2 MODULE	10A	Kabellose Ladematte, MTS-Notrufmodul, Smartkey-Steuermodul, BCM, Audio, Bedienteil AV- und Navigationssystem, Gleichstromwandler, Schalter elektrisch verstellbarer Außenspiegel, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 14)
F38	WASHER		15A	Kombischalter

Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F39	WIPER		10A	ECM/PCM, BCM
F40	RR WIPER		15A	Heckscheibenwischerrelais, Heckscheibenwischermotor
F42	MIRR HTD		10A	Elektrischer Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, A/C-Steuermodul, ECM/PCM
F43	POWER OUTLET	POWER OUTLET	20A	Steckdose 2 hinten
F45	HTD STRG		15A	BCM

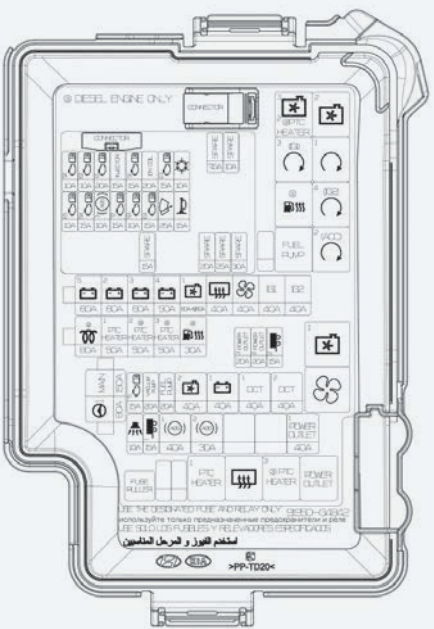
Sicherungskasten Motorraum



Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OPDE077051

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Symbol	Relaisbezeichnung
E41-G (RELAIS 1)		RELAIS KÜHLERLÜFTER 3 (Benziner)
E41-D (RELAIS 1)		ZUHEIZERRELAIS 2 (Diesel)
E42 (RELAIS 2)		RELAIS KÜHLERLÜFTER 2
E43 (RELAIS 3)		PDM-3-RELAIS (IG1)
E44 (RELAIS 4)		ANLASSERRELAIS
E45 (RELAIS 5)		RELAIS KRAFTSTOFF-VORWÄRMUNG (Diesel)
E46 (RELAIS 6)		PDM-4-RELAIS (IG2)
E47 (RELAIS 7)		KRAFTSTOFFPUMPENRELAIS
E48 (RELAIS 8)		PDM-2-RELAIS (ACC)

Nr.	Symbol	Relaisbezeichnung
E49 (RELAIS 9)		RELAIS KÜHLERLÜFTER 1
E50 (RELAIS 10)		GEBLÄSERELAIS
E51 (RELAIS 11)		ZUHEIZERRELAIS 1
E52 (RELAIS 12)		RELAIS HECKSCHEIBENHEIZUNG
E53 (RELAIS 13)		ZUHEIZERRELAIS 3 (Diesel)
E54 (RELAIS 14)		STECKDOSENRELAIS

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F1	MAIN	MAIN	150A	Sicherung: F27, F29, F30, F33
F2	MDPS 1	1	80A	MDPS-Einheit
F3	B+5	5	60A	PCB-Block (Sicherung: F43, F44, F50, F51, F52, Relais Motorsteuerung)
F4	B+2	2	60A	IGPM (Sicherung: F30, IPS0, IPS1, IPS2)
F5	B+3	3	60A	IGPM (IPS3, IPS4, IPS5, IPS6)
F6	B+4	4	60A	IGPM (Sicherung: F3, F4, F5, F7, F8, F12)
F7	COOLING FAN 1	1	60A (Benziner) 50A (Diesel)	RELAIS 9, RELAIS 2 (Diesel)
F8	RR HTD		40A	RELAIS 12
F9	BLOWER		40A	RELAIS 10
F10	IG1	IG1	40A	Zündschalter, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 3, RELAIS 8)

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F11	IG2	IG2	40A	Zündschalter, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 6)
F12	GLOW		80A	Glühkerzenmodul
F13	PTC HEATER 1	1 PTC HEATER	50A	RELAIS 11
F14	PTC HEATER 2	2 PTC HEATER	50A	RELAIS 1
F15	PTC HEATER 3	3 PTC HEATER	50A	RELAIS 13
F16	FUEL HEATER		30A	RELAIS 5
F17	POWER OUTLET 3	3 POWER OUTLET	20A	Steckdose 1 hinten
F18	POWER OUTLET 2	2 POWER OUTLET	20A	Steckdose vorn
F19	TRAILER 2	2	15A	Anhängermodul
F20	TCU1	T1	15A	TCM
F21	VACUUM PUMP	VACUUM PUMP	20A	Unterdruckpumpe
F22	FUEL PUMP	FUEL PUMP	20A	RELAIS 7

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F23	COOLING FAN 2		40A	RELAIS 9, RELAIS 2 (G4LC/G4FG)
F24	B+1		40A	IGPM (Leckstrom-Abschaltvorrichtung, Sicherung: F21, F24, F27, F33)
F25	DCT 1		40A	TCM
F26	DCT 2		40A	TCM
F27	B/ALARM HORN		10A	ICM-Relaiskasten (Signalhornrelais Alarmanlage)
F28	TRAILER 1		15A	Anhängermodul
F29	ABS 1		40A	ABS-Steuermodul, ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker
F30	ABS 2		30A	ABS-Steuermodul, ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker
F33	POWER OUTLET 1		40A	RELAIS 14

Sicherungskasten Motorraum

■ Kappa 1,4L MPI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	SENSOR 2		10A	Nockenwellensensor 1/2, Spülmagnetventil, Ölregelventil 1/2, Magnetventil variabler Ansaugkrümmer, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 1, RELAIS 2)
F38	ECU 2		10A	ECM
F39	ECU 1		20A	ECM
F40	INJECTOR	INJECTOR	15A	Injektor 1/2/3/4
F41	SENSOR 1		15A	Lambdasonde (Vorkat), Lambdasonde (Nachkat)
F42	IGN COIL	IGN COIL	20A	Zündspule 1/2/3/4, Kondensator
F43	ECU 3		15A	ECM
F44	A/CON		10A	-
F45	ECU 5		10A	ECM
F46	SENSOR 4		15A	-
F47	ABS 3		10A	ABS/ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker

Sicherungskasten Motorraum

■ Kappa 1,4L MPI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F48	TCU 2		15A	Anschlussleiste Motorraum (Sicherung: F34)
F49	SENSOR 3		10A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 7)
F50	ECU 4		15A	-
F51	WIPER		25A	Scheibenwischerrelais
F52	HORN		15A	Signalhornrelais

■ Kappa 1,0L T-GDI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	SENSOR 2		10A	RCV-Magnetventil, Spülmagnetventil, Ölregelventil 1/2, A/C-Relais, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 9)
F38	ECU 2		10A	ECM
F39	ECU 1		20A	ECM
F40	INJECTOR	INJECTOR	15A	-
F41	SENSOR 1		15A	Lambdasonde (Vorkat), Lambdasonde (Nachkat)

Sicherungskasten Motorraum

■ Kappa 1,0L T-GDI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F42	IGN COIL	IGN COIL	20A	Zündspule 1/2/3
F43	ECU 3		15A	ECM
F44	A/CON		10A	Klimaanlagenrelais
F45	ECU 5		10A	ECM
F46	SENSOR 4		15A	-
F47	ABS 3		10A	ABS/ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker
F48	TCU 2		15A	Anschlussleiste Motorraum (Sicherung: F34)
F49	SENSOR 3		10A	Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 7)
F50	ECU 4		15A	ECM
F51	WIPER		25A	Scheibenwischerrelais
F52	HORN		15A	Signalhornrelais

Sicherungskasten Motorraum

■ Kappa 1,4L T-GDI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	SENSOR 2	S2	10A	RCV-Magnetventil, Spülmagnetventil, Ölregelventil 1/2, A/C-Relais, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 9)
F38	ECU 2	E2	10A	ECM
F39	ECU 1	E1	20A	ECM
F40	INJECTOR	INJECTOR	15A	-
F41	SENSOR 1	S1	15A	Lambdasonde (Vorkat), Lambdasonde (Nachkat)
F42	IGN COIL	IGN COIL	20A	Zündspule 1/2/3/4
F43	ECU 3	E3	15A	ECM
F44	A/CON		10A	Klimaanlagenrelais
F45	ECU 5	E5	10A	ECM
F46	SENSOR 4	S4	15A	Unterdruckpumpe
F47	ABS 3	3 ABS	10A	ABS/ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker

Sicherungskasten Motorraum

■ Kappa 1,4L T-GDI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F48	TCU 2		15A	TCM, Fahrstufenschalter, Anschlussleiste Motorraum (Sicherung: F34)
F49	SENSOR 3		10A	Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 7)
F50	ECU 4		15A	ECM
F51	WIPER		25A	Scheibenwischerrelais
F52	HORN		15A	Signalhornrelais

Sicherungskasten Motorraum

■ Gamma 1,6L MPI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	SENSOR 2		10A	Nockenwellensensor 1/2, Spülmagnetventil, Ölregelventil 1/2, Magnetventil variabler Ansaugkrümmer, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 1, RELAIS 2)
F38	ECU 2		10A	ECM/PCM
F39	ECU 1		20A	ECM/PCM
F40	INJECTOR	INJECTOR	15A	Zündspule 1/2/3/4
F41	SENSOR 1		15A	Lambdasonde (Vorkat), Lambdasonde (Nachkat)

Sicherungskasten Motorraum

■ Gamma 1,6L MPI

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F42	IGNITION COIL	IGN COIL	20A	Zündspule 1/2/3/4, Kondensator
F43	ECU 3		15A	ECM/PCM
F44	A/CON		10A	-
F45	ECU 5		10A	ECM/PCM
F46	SENSOR 4		15A	-
F47	ABS 3		10A	ABS/ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker
F48	TCU 2		15A	Fahrstufenschalter, Anschlussleiste Motorraum (Sicherung: F34)
F49	SENSOR 3		10A	Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 7)
F50	ECU 4		15A	ECM/PCM
F51	WIPER		25A	Scheibenwischerrelais
F52	HORN		15A	Signalhornrelais

Sicherungskasten Motorraum

■ U-II 1,6L VGT

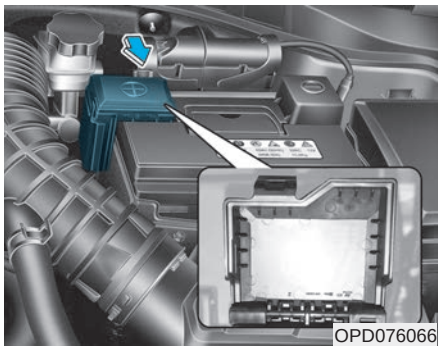
Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	SENSOR 2		10A	Ölstandsensor, VGT-Stellglied, AGR-Kühlventil, Kraftstoffdruckregelventil, Partikelsensor, Bremslichtschalter, A/C-Relais, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 2/5/11)
F38	ECU 2		10A	-
F39	ECU 1		20A	ECM
F40	INJECTOR	INJECTOR	15A	-
F41	SENSOR 1		15A	Lambdasonde 1/2
F42	IGNITION COIL	IGN COIL	20A	Zündspule 1/2/3/4
F43	ECU 3		15A	ECM
F44	A/CON		10A	Klimaanlagenrelais
F45	ECU 5		10A	ECM
F46	SENSOR 4		15A	Heizung & Warnsensor Kraftstofffilter, Glühkerzenmodul

Sicherungskasten Motorraum

■ U-II 1,6L VGT

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F47	ABS 3		10A	ABS/ESP-Steuermodul, Universalprüfstecker
F48	TCU 2		15A	TCM, Fahrstufenschalter, Anschlussleiste Motorraum (Sicherung: F34)
F49	SENSOR 3		10A	Luftmassenmesser, Raildruckregelventil, Nockenwellensensor, Öldruckventil, Anschlussleiste Motorraum (RELAIS 7)
F50	ECU 4		15A	-
F51	WIPER		25A	Scheibenwischerrelais
F52	HORN		15A	Signalhornrelais

Sicherungskasten Motorraum (Batterieklemmenabdeckung)


OPD076066

Auf der Innenseite des Sicherungs-/Relaiskastendeckels befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Möglicherweise treffen nicht alle Beschreibungen hinsichtlich der Sicherungskästen in diesem Handbuch auf Ihr Fahrzeug zu. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem aktuellen Stand. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OPD076065

ANMERKUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum fest den Deckel. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

GLÜHLAMPEN

Überlassen Sie den Austausch der meisten Glühlampen des Fahrzeugs einer HYUNDAI Vertragswerkstatt. Das Ersetzen der Glühlampen an Ihrem Fahrzeug ist schwierig, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt besonders für den Ausbau der Scheinwerfer, um an die Glühlampe(n) zu gelangen.

Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschlüssel in der Stellung LOCK/OFF befindet, und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt- Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

i Informationen

Nach starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können die Streuscheiben von Scheinwerfern und Rückleuchten beschlagen. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fenster scheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Für den Fall, dass Wasser in den Glühlampen-Stromkreis eindringt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

i Informationen

Die Scheinwerfer sollten nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt eingestellt werden.

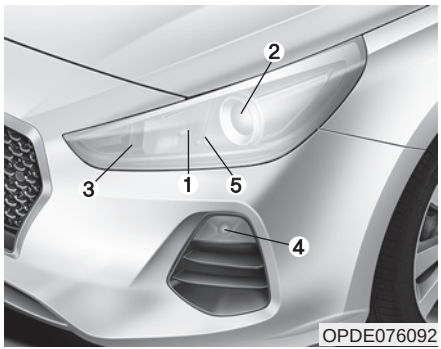
i Informationen

- Andere Verkehrsführung (für Europa)

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Wenn Sie ein Land besuchen, in dem Linksverkehr herrscht, werden die Fahrer auf der Gegenspur durch diese asymmetrische Einstellung geblendet. Um zu verhindern, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden, fordert die ECE-Regelung verschiedene technische Lösungen (z.B. System für automatische Umschaltung, Selbstklebefolie, Verstellung nach unten). Die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Sie müssen also in Ländern, in denen Linksverkehr herrscht, keine Änderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen.

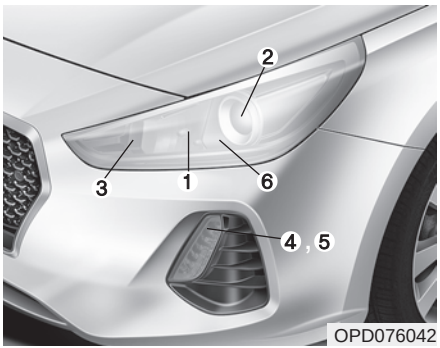
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen

Ausführung A



OPDE076092

Ausführung B



OPD076042

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Blinkleuchte
(4) Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)
(5) Positionsleuchte
(6) Kurvenlicht

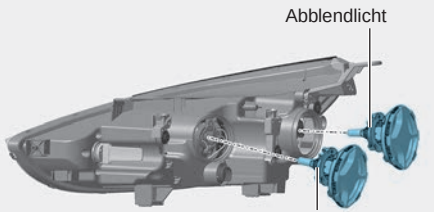
⚠ VORSICHT


OLMB073042L

- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

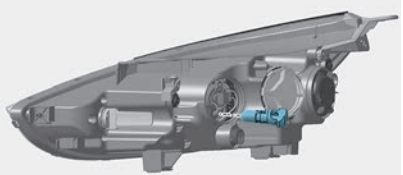
- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an.
- Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

■ Fern-/Abblendlicht



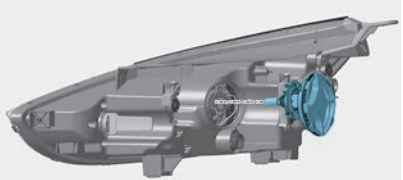
OPDE077076

■ Positionsleuchte (Ausführung A)



OPDE077075

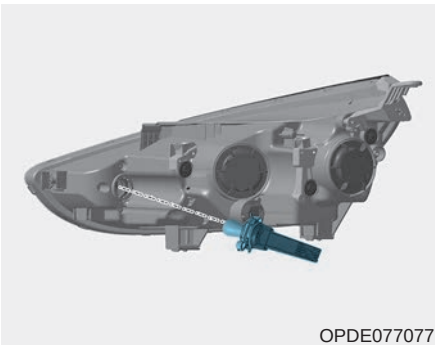
■ Kurvenlicht



OPDE077090

Scheinwerfer, Positionsleuchte (Ausführung A) und Kurvenlicht

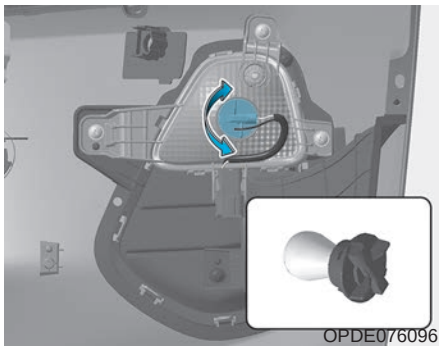
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab. (für Abblend- und Fernlicht)
5. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
7. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an. (für Abblend- und Fernlicht)
8. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.



OPDE077077

Blinkleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



OPDE076096

Tagesfahrlicht (Ausführung A)

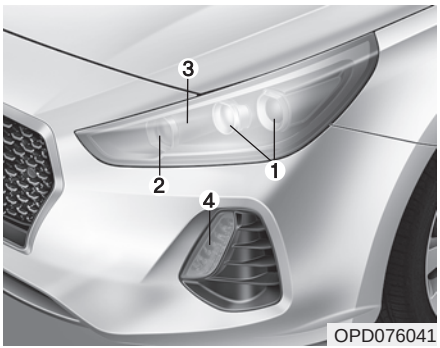
1. Lösen Sie die Befestigungsstifte der unteren Verkleidung und entfernen Sie dann die Verkleidung.
2. Greifen Sie hinter den vorderen Stoßfänger.
3. Bauen Sie die Fassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.

4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die neue Fassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

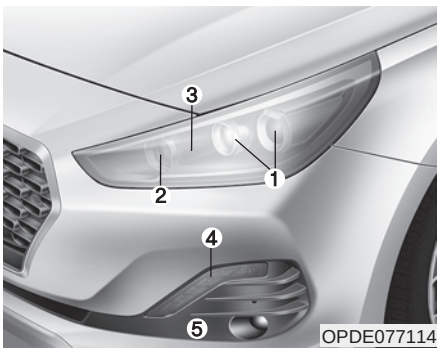
Ausführung B - Positionsleuchte und Tagesfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung C



Ausführung D (Fließheck)

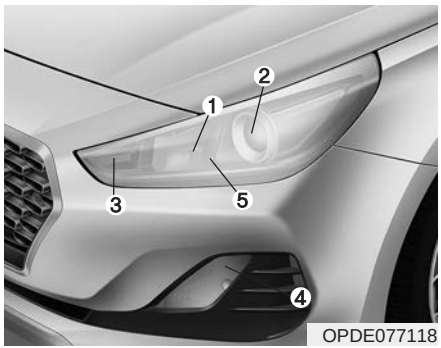


(1) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(2) Scheinwerfer (Fernlicht)
(3) Statisches Kurvenlicht
(4) Standlicht und Blinkleuchte und Tagesfahrlicht
(5) Nebelscheinwerfer

Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht

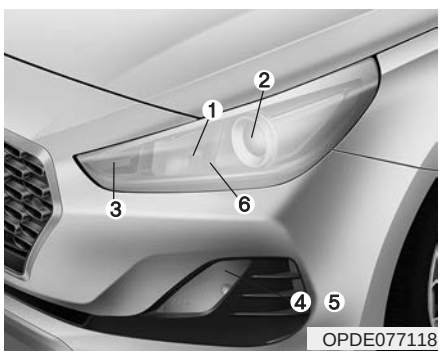
Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung E (Fließheck)



OPDE077118

Ausführung F (Fließheck)



OPDE077118

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Blinkleuchte
(4) Tagesfahrlicht
(5) Positionsleuchte
(6) Kurvenlicht

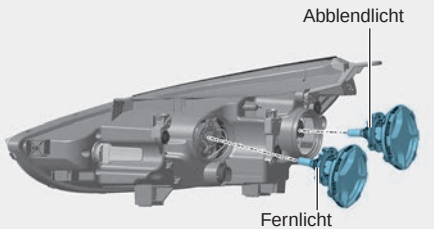
⚠ VORSICHT


OLMB073042L

- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

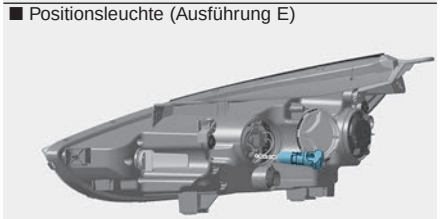
- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an.
- Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

■ Fern-/Abblendlicht



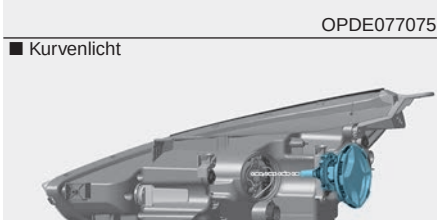
OPDE077076

■ Positionsleuchte (Ausführung E)



OPDE077075

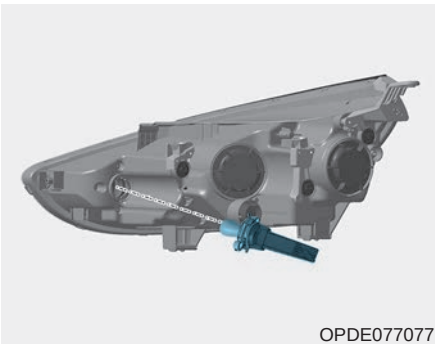
■ Kurvenlicht



OPDE077090

Scheinwerfer, Positionsleuchte (Ausführung E) und Kurvenlicht

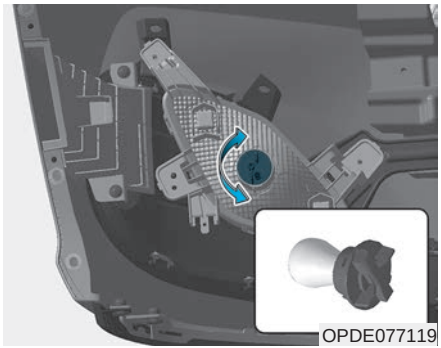
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab.
5. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
7. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an.
8. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.



OPDE077077

Blinkleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



OPDE077119

Tagesfahrlicht (Ausführung E)

1. Lösen Sie die Befestigungsstifte der unteren Verkleidung und entfernen Sie dann die Verkleidung.
2. Greifen Sie hinter den vorderen Stoßfänger.
3. Bauen Sie die Fassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.

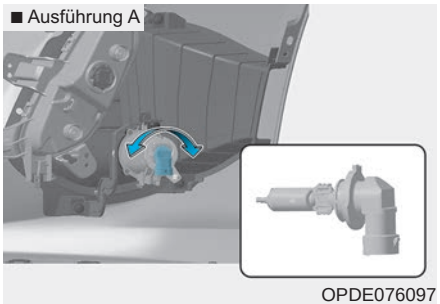
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die neue Fassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Ausführung F - Positionsleuchte und Tagesfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

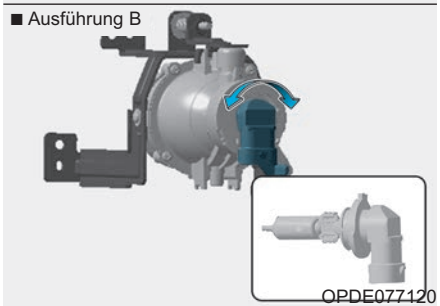
Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE076097

■ Ausführung B

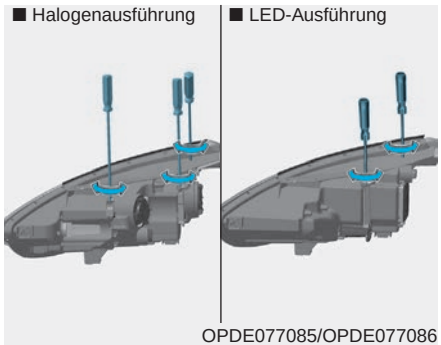


OPDE077120

1. Lösen Sie die Befestigungsstifte der unteren Verkleidung und entfernen Sie dann die Verkleidung.
2. Greifen Sie hinter den vorderen Stoßfänger.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Fassung ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa)

Scheinwerfer einstellen

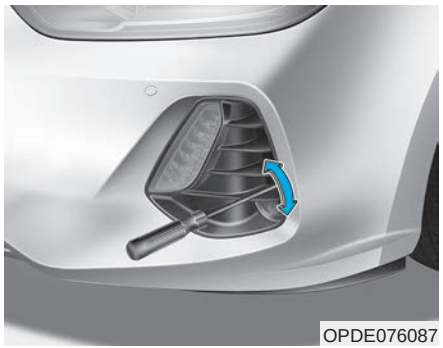


OPDE077085/OPDE077086

1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Abblendlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer einstellen


OPDE076087

Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer. Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer. Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt

■ 5-Türer, Kombi



H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)
H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)
H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)
W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Glühlampen

OPDE076081

Einheit: mm

Fahrzeugzustand	Leuchtmitteltyp	H1	H2	H3	W1	W2	W3
ohne Fahrer	Halogen	681	645	344	1.440	1.218	1.484
	LED	677	631		1.385	1.114	
mit Fahrer	Halogen	676	640	339	1.440	1.218	
	LED	672	626		1.385	1.114	

■ Fließheck



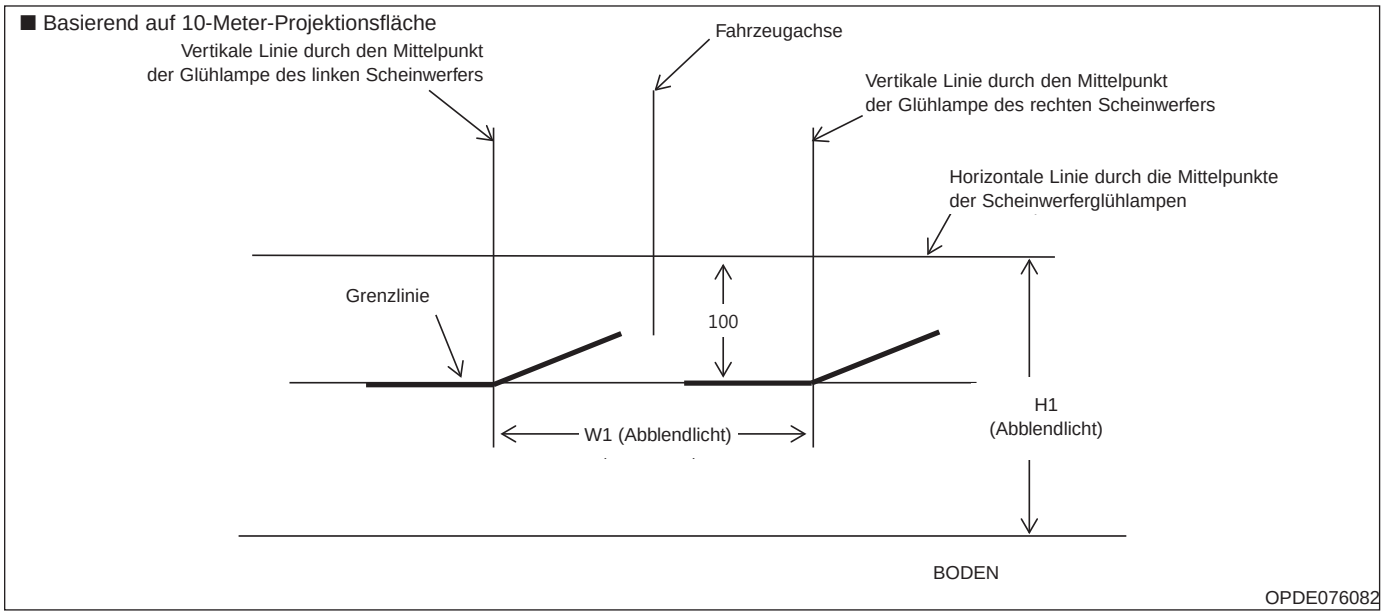
H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)
H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)
H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)
W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Glühlampen

OPDE076081

Einheit: mm

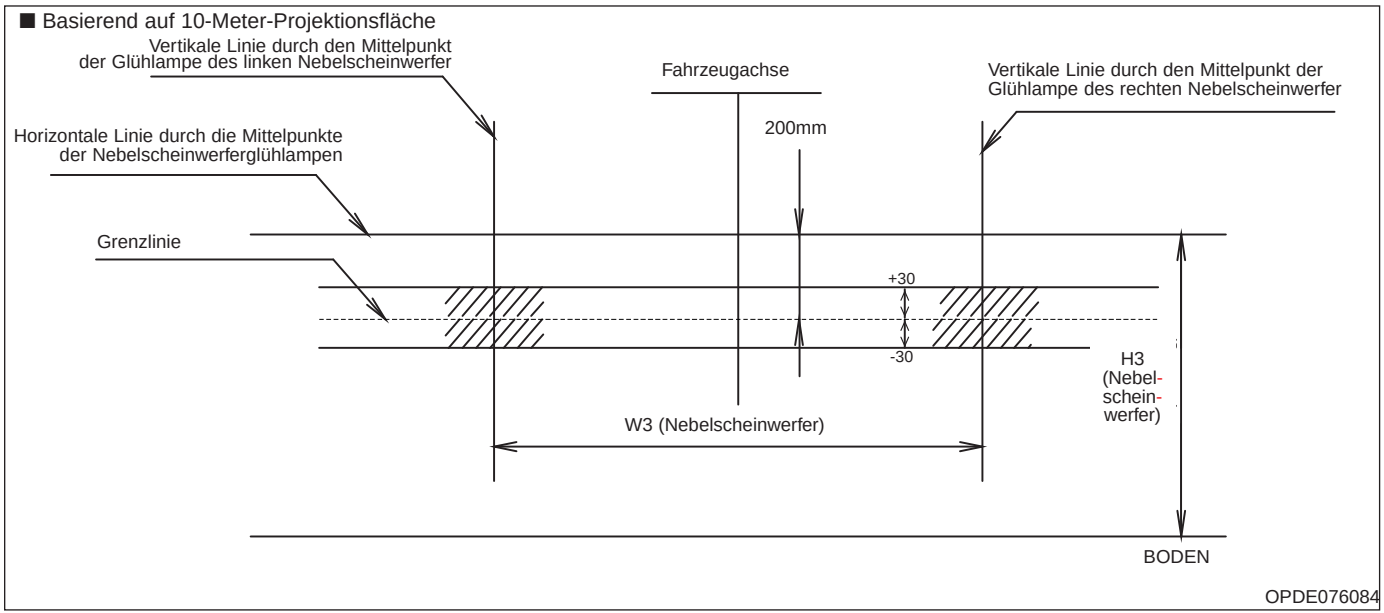
Fahrzeugzustand	Leuchtmitteltyp	H1	H2	H3	W1	W2	W3
ohne Fahrer	Halogen	676	640	296	1.440	1.218	1.452
	LED	672	626		1.385	1.114	
mit Fahrer	Halogen	671	635	291	1.440	1.218	
	LED	667	621		1.385	1.114	

Abblendlicht (Linkslenker)



1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

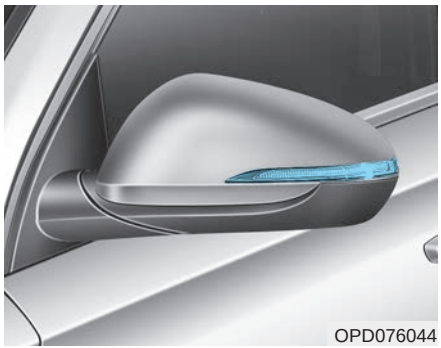
Nebelscheinwerfer



1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, während der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

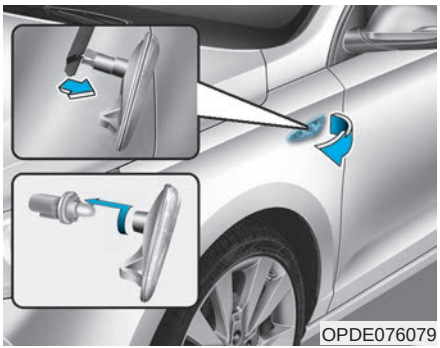
Seitliche Blinkleuchten ersetzen

Ausführung A



Für den Fall, dass die Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

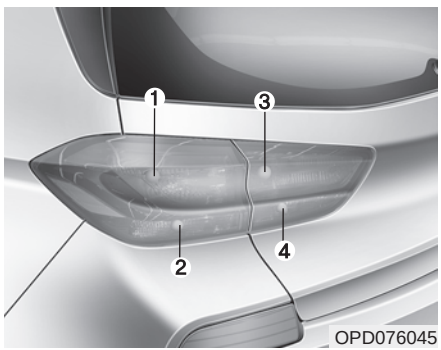
Ausführung B



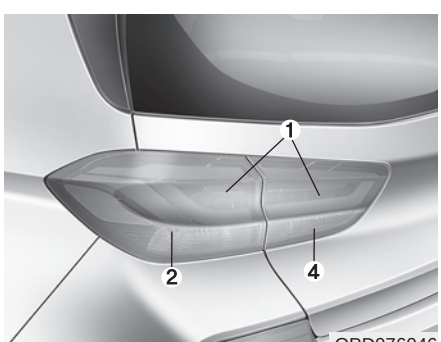
1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Lichtscheibe abhebeln und die Baugruppe dann herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker der Glühlampe ab.
3. Trennen Sie die Lichtscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die GlüSshlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen

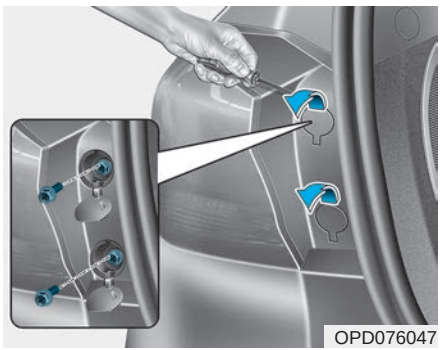
Ausführung A (5-Türer)



Ausführung B (5-Türer)

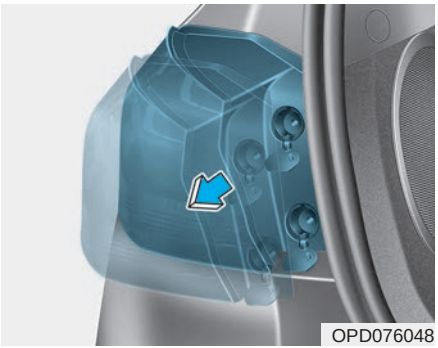


(1) Brems-/Rücklicht
(2) Blinkleuchte
(3) Rücklicht
(4) Rückfahrscheinwerfer



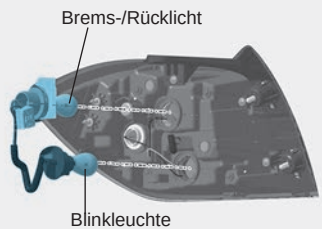
Brems-/Rücklicht (Ausführung A) und Blinker

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.


OPD076048

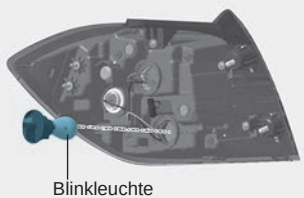
5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.

■ Ausführung A



OPD076049

■ Ausführung B



OPD076064

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Brems- und Rücklicht (Ausführung B)

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

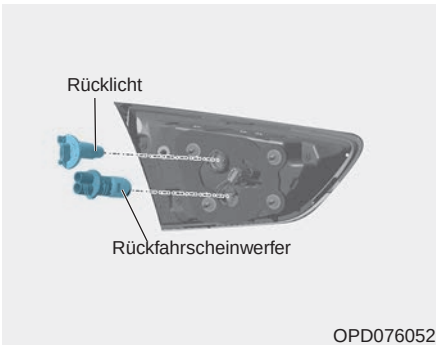


OPDE076072

Ausführung A - Rücklicht/Rückfahrscheinwerfer

Ausführung B - Rückfahrscheinwerfer

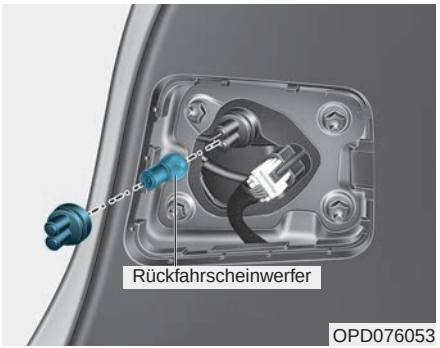
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



OPD076052

Ausführung A

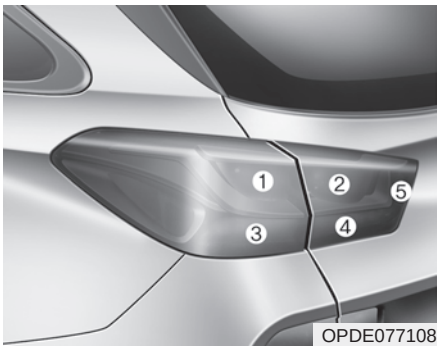
4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.



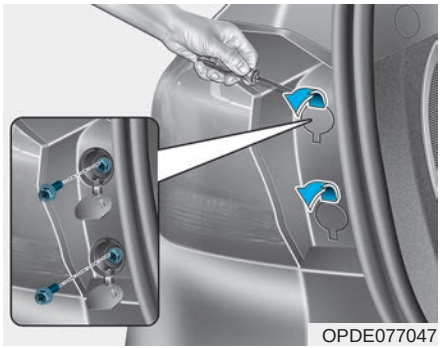
Ausführung B

4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
7. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung C (Kombi)

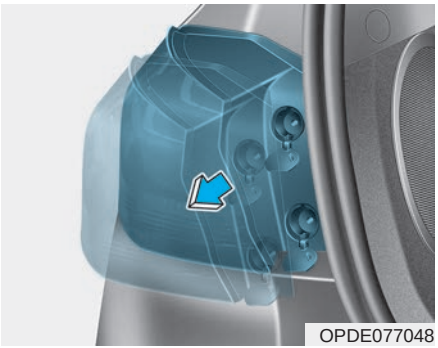


(1) Brems-/Rücklicht
(2) Rücklicht
(3) Blinkleuchte
(4) Rückfahrscheinwerfer
(5) Nebelschlusslicht



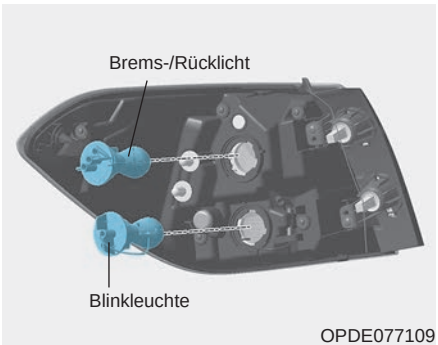
Brems-/Rücklicht und Blinker

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.



OPDE077048

5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



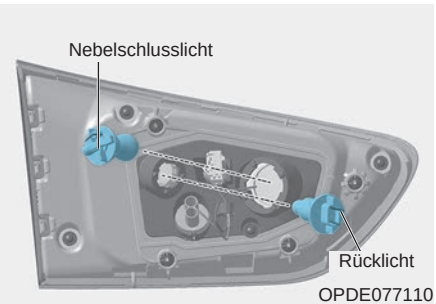
OPDE077109

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

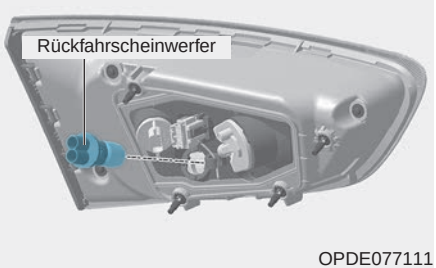

OPDE076072

Rücklicht, Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlusslicht

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



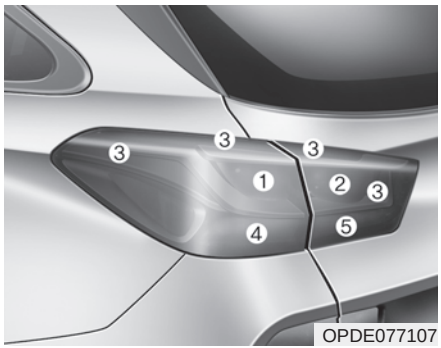
OPDE077110



OPDE077111

4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung D (Kombi)

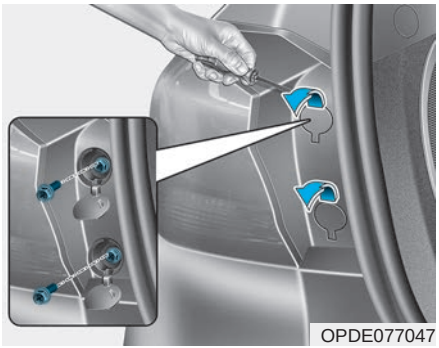


OPDE077107

(1) Bremslicht
(2) Bremslicht/Nebelschlusslicht
(3) Rücklicht
(4) Blinkleuchte
(5) Rückfahrscheinwerfer

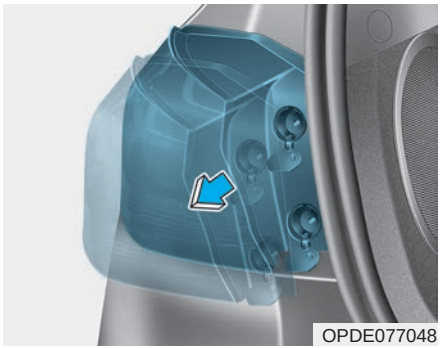
Bremslicht, Rücklicht und Bremslicht/Nebelschlusslicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

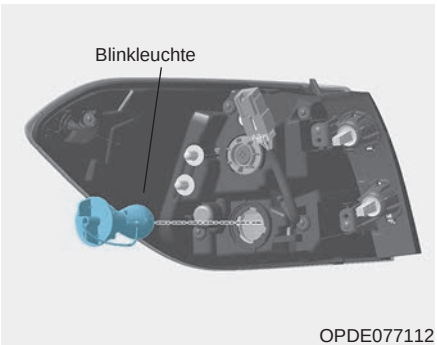

OPDE077047

Blinkleuchte

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.


OPDE077048

5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



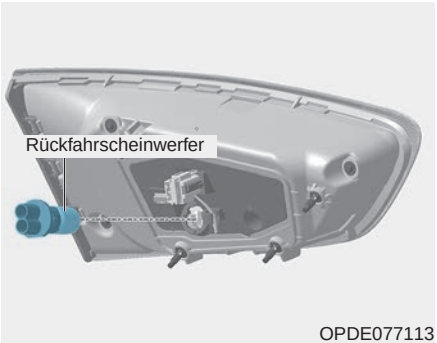
OPDE077112

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.


OPDE076072

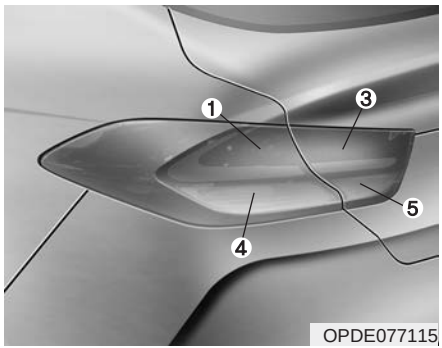
Rückfahrscheinwerfer

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.

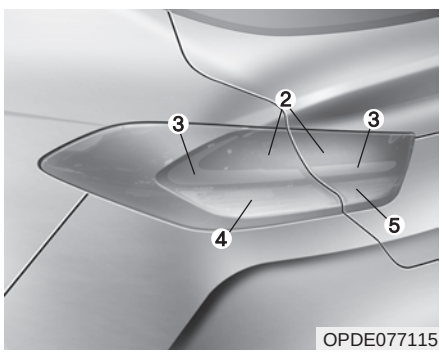


4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung E (Fließheck)



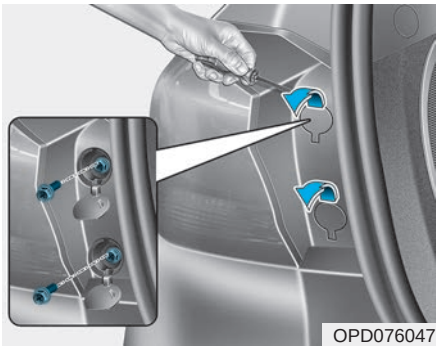
Ausführung F (Fließheck)



(1) Bremslicht/Nebelschlusslicht
(2) Bremslicht
(3) Rücklicht
(4) Blinkleuchte
(5) Rückfahrscheinwerfer

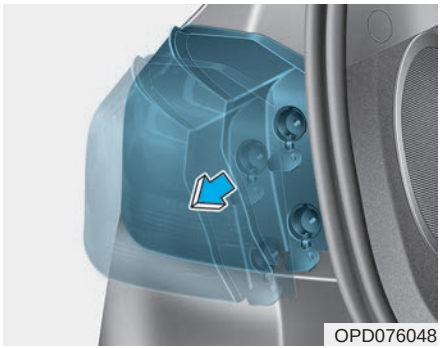
Ausführung F - Rücklicht und Bremslicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.


OPD076047

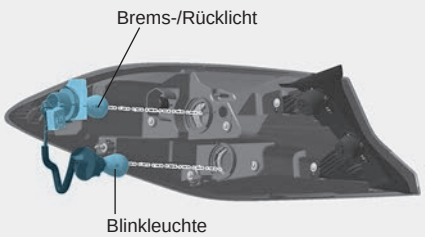
Brems-/Rücklicht (Ausführung E) und Blinker

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.


OPD076048

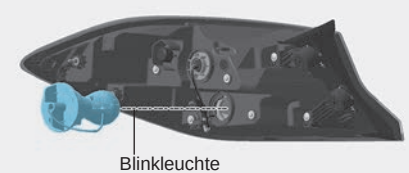
5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.

■ Ausführung E



OPD076049

■ Ausführung F



OPDE077123

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

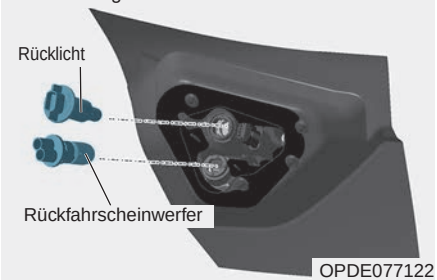


OPDE077116

Rücklicht (Ausführung E) und Rückfahrscheinwerfer

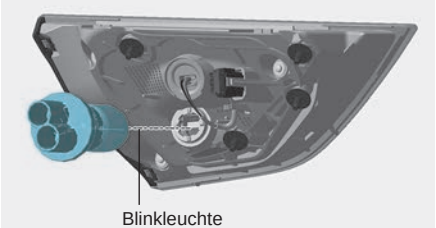
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.

■ Ausführung E



OPDE077122

■ Ausführung F

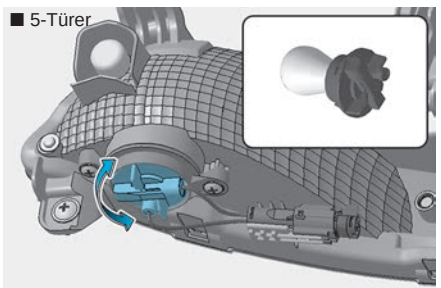


OPDE077124

4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

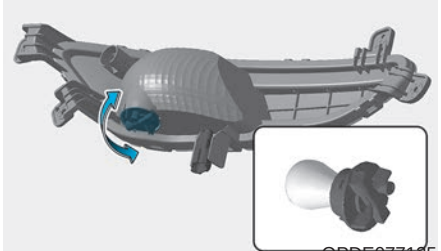
Nebelschlusslicht

■ 5-Türer



OPDE076095

■ Fließheck



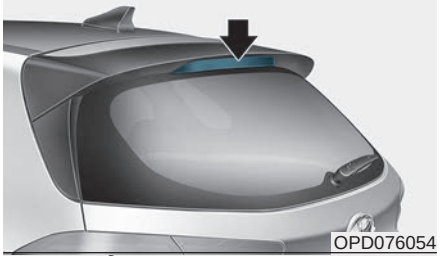
OPDE077125

1. Lösen Sie die Befestigungsstifte und Schrauben der Hinterradverkleidung und bauen Sie die Verkleidung dann vom Heckstoßfänger ab.

2. Greifen Sie hinter den Heckstoßfänger.
3. Bauen Sie die Fassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die neue Fassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

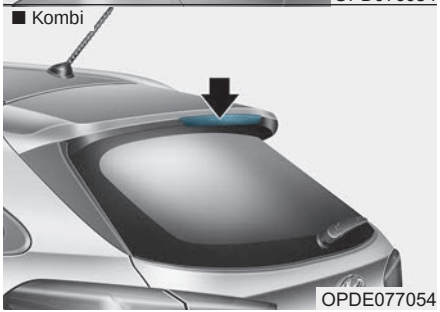
Dritte Bremsleuchte ersetzen

■ 5-Türer



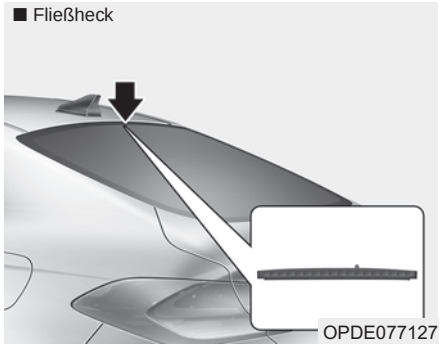
OPD076054

■ Kombi



OPDE077054

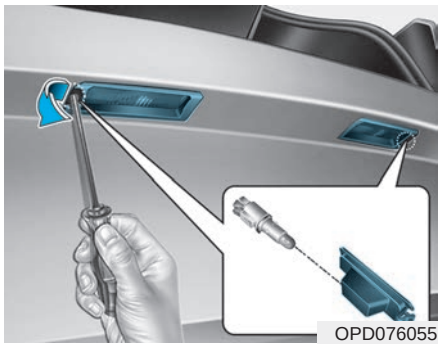
■ Fließheck



OPDE077127

Für den Fall, dass die Dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen


OPD076055

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen

Innenraumleuchte

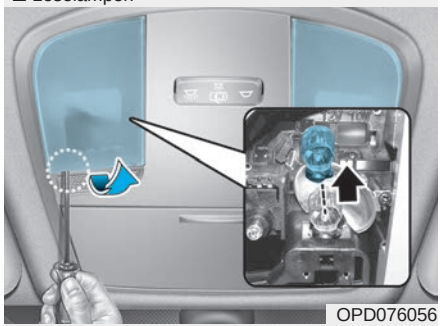
■ Mittlere Dachleuchte - mit Schiebedach


OPDE076057

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

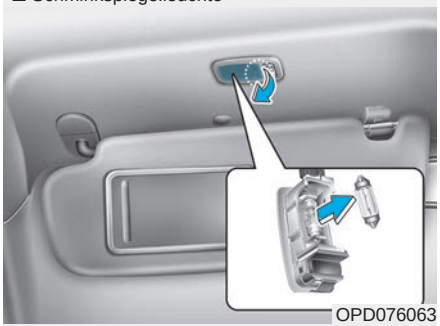
Leselampe, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchte und Laderaumleuchte

■ Leselampen



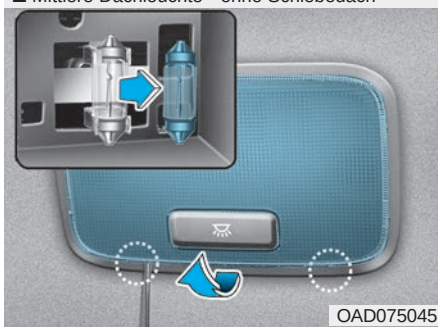
OPD076056

■ Schminkspiegelleuchte



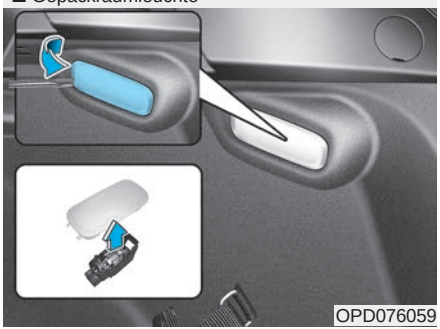
OPD076063

■ Mittlere Dachleuchte - ohne Schiebedach



OAD075045

■ Gepäckraumleuchte



OPD076059

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Zungen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

ANMERKUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung, die Zunge und das Kunststoffgehäuse nicht zu beschädigen.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.
Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden.
Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.
Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.**

  Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.
- **Um Schäden an Kunststoffbauteilen und Scheinwerfern zu vermeiden, verwenden Sie niemals aggressive chemische Reinigungs- oder Lösemittel.**

⚠ VORSICHT

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach der Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen durch Nässe beeinträchtigt sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Fahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.


OLMB073082

ANMERKUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug wachsen

Eine durchgängige Wachsbeschichtung dient als Schutz des Lacks vor Verunreinigung. Schützen Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie es regelmäßig Wachsen.
Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.
Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.
Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

ANMERKUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

ANMERKUNG

- **Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten.**
- **Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühltem Zustand.**
- **Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.**
- **Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.**
- **Verwenden Sie keine lauge oder säurehaltigen Reinigungsmittel.**

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug.
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, Saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Falls sie dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, verwenden Sie einen Vinylreiniger und beachten Sie die Gebrauchsanleitung.
Beachten Sie auch die folgenden Hinweise zur Pflege von Vinyl.

ANMERKUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ANMERKUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger.

Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ANMERKUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Beschaffenheit von Sitzleder
  - Leder wird aus Tierhäuten gemacht und durchläuft ein spezielles Herstellungsverfahren. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, ist kein Leder wie das andere. Unterschiedliche Stärken und Festigkeiten sind normal.

    Je nach Temperatur und Feuchtigkeit können Schrumpf- oder Dehnungsfalten entstehen.
  - Der Sitz besteht aus einem dehnbaren Stoff, was den Komfort verbessert.
  - Die geschwungenen Kontaktflächen und der hohe Seitenhalt sorgen für guten Fahr- und Sitzkomfort.
  - Durch die Benutzung können mit der Zeit Falten entstehen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

⚠ ACHTUNG

- **Falten und Abnutzungsstellen, die aus der normalen Benutzung resultieren, fallen nicht unter die Garantie.**
- **Gürtel mit Accessoires aus Metall sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche beschädigen möglicherweise den Sitzstoff.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Andernfalls verfärbt sich möglicherweise das Leder.**
- **Jeans und andere bleichende Kleidungsstücke verunreinigen möglicherweise die Oberfläche des Sitzbezugs.**

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
  - Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
  - Mit einem Lederpflegemittel lässt sich Abrieb möglicherweise verhindern. Außerdem frischt es die Farbe auf. Beachten Sie bei der Verwendung von Lederpflegemitteln die Herstelleranleitung und wenden Sie sich an einen Fachmann.
  - Helles Leder (beige, cremefarben) verschmutzt leicht, und Flecken fallen sofort ins Auge. Reinigen Sie die Sitze regelmäßig.
  - Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

- Reinigung der Ledersitze
  - Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
  - Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)

    Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und reiben Sie die verunreinigte Stelle ab. Nehmen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch auf und beseitigen Sie die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch.
  - Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)

    Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
  - Öl

    Nehmen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und wischen Sie die betroffene Stelle mit einem eigens für Echtleder vorgesehenen Fleckenentferner ab.

- Kaugummi

  Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ANMERKUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

ABGASREGELUNG

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

(1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
(2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
(3) System der Abgasreinigung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal inspizieren und instand halten lassen (siehe Wartungsplan in der vorliegenden Anleitung).

⚠ ACHTUNG

Für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (Elektronisches Stabilitätskontrolle):

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC-System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit keine Elektronikgeräte, die nicht zugelassen sind.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ VORSICHT

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Wenn sich entflammbare Gegenstände wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators. Andernfalls drohen Verbrennungen.**

  Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicherweise Brandgefahr.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Verwenden Sie für Benzinmotoren ausschließlich UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschaltetem Motor oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und bei ausgeschaltetem Motor.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn das Benzin ausgeht, können im Motor Fehlzündungen auftreten, die den Katalysator überlasten könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.

Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt den Ruß aus den Abgasen.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das DPF-System den gesammelten Ruß automatisch je nach Fahrsituation.

Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt. In diesem Fall wird die Rußansammlung nicht erkannt, der Ruß wird nicht verbrannt und die DPF-Störungsleuchte () leuchtet auf.

Die DPF-Störungsleuchte erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt oder wenn die Motordrehzahl etwa 25 Minuten lang zwischen 1.500 und 2.500 U/min liegt und mindestens der 2. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die DPF-Leuchte unter den oben genannten Bedingungen permanent blinkt oder die Warnleuchte "Abgasanlage prüfen" aufleuchtet, empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit blinkender DPF-Leuchte gefahren wird, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt. Außerdem erhöht sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer DPF-Anlage ausgestattet ist, sollten Sie nur der Norm entsprechenden Dieselkraftstoff tanken.

Wenn Sie andere Dieselkraftstoffe mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm) oder nicht angegebenen Zusätzen tanken, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es kommt zu Weißrauchbildung.

Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT) (ausstattungsabhängig)

Der Stickoxidabsorber (LNT) entfernt das Stickoxid aus den Abgasen. Je nach Kraftstoffqualität können die Abgase riechen. Ferner kann die NOx-Reduktionsfunktion beeinträchtigt werden. Verwenden Sie den für Pkw vorgeschriebenen Dieselkraftstoff.

Technische Daten & Verbraucherinformationen

Abmessungen....8-2
Motor....8-3
Glühlampen....8-4
Reifen und Räder....8-6
Standardrad....8-6
Notrad....8-7
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen....8-8
Klimaanlage....8-8
Fahrzeuggewicht und Kofferraumvolumen....8-9
Empfohlene schmiermittel und füllmengen....8-10
Empfohlene Motoröle (Europa)....8-12
Empfohlene SAE-Viskositäten....8-12
Fahrzeug-ident.-nr. (VIN)....8-15
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-15
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-16
Motornummer....8-16
Typschild A/C-Kompressor....8-17
Kältemittelaufkleber....8-17
Konformitätserklärung....8-17

ABMESSUNGEN

mm

Position		Gesamte Länge	Gesamte Breite	Gesamte Höhe		Spurweite vorn	Spurweite hinten	Radstand
				Ohne Eco-Paket	Mit Eco-Paket			
5-Türer	195/65 R15	4.340	1.795/ 2.039*2	1.455	1.450	1.573	1.581	2.650
	205/55 R16					1.565	1.573	
	225/45 R17					1.559	1.567	
Kombi	195/65 R15	4.585	1.795/ 2.039*2	1.465/ 1.475*1	1.460/ 1.470*1	1.573	1.581	2.650
	205/55 R16					1.565	1.573	
	225/45 R17					1.559	1.567	
Fließheck	205/55 R16	4.455	1.795/ 2.039*2	1.425	-	1.565	1.573	2.650
	225/45 R17					1.559	1.567	
	225/40 ZR18					1.555	1.563	

*1 : mit Dachgepäckträger

*2 : mit Außenspiegel

MOTOR

Position	Benzinmotor				Dieselmotor
	1,0 T-GDI	1,4 T-GDI	1,4 MPI	1,6 MPI	1,6 TCI
Hubraum cm^3	997	1.353	1.368	1.591	1.582
Bohrung x Hub mm	71,0 x 84,0	71,6 x 84,0	72,0 X 84,0	77,0 x 85,44	77,2 x 84,5
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anzahl Zylinder	3, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe

GLÜHLAMPEN

Glühlampe				Glühlampen-ausführung	Wattzahl (W)
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	Ausführung A, B, E, F	H7	55
			Ausführung C, D	LED	LED
		Hoch	Ausführung A, B, E, F	H7	55
			Ausführung C, D	LED	LED
	Standlicht		Ausführung A, E	W5W	5
			Ausführung B, C, D, F	LED	LED
	Blinkleuchte		Ausführung A, B, E, F	PY21W	21
			Ausführung C, D	LED	LED
	Tagesfahrlicht		Ausführung A, E	P21W	21
			Ausführung B, C, D, F	LED	LED
	Statisches Kurvenlicht (SBL)		Ausführung B, F	H7	55
			Ausführung C, D	LED	LED
	Nebelleuchte		Ausführung A	HB4	51
			Ausführung B	HB4	55
	Seitliche Blinkleuchten		Ausführung A	LED	LED
			Ausführung B	W5W	5

Glühlampe			Glühlampen-ausführung	Wattzahl (W)
Hinten	Brems-/Rücklicht	Ausführung A, C, E	P21/5W	21/5
		Ausführung B	LED	LED
	Bremslicht	Ausführung D, F	LED	LED
	Rücklicht	Ausführung A, C, E	W5W	5
		Ausführung D, F	LED	LED
	Blinkleuchte		PY21W	21
	Rückfahrscheinwerfer	Ausführung A, C, D, E, F	W16W	16
		Ausführung B	LED	LED
	Nebelleuchte	Ausführung A, B	PY21W	21
		Ausführung C, E, F	P21W	21
		Ausführung D	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
Innen	Leselampen		W10W	10
	Mittlere Dachleuchte	Ausführung A	FESTOON	8
		Ausführung B	LED	LED
	Heckklappenleuchte		FESTOON	5
	Handschuhfachleuchte		FESTOON	5
	Gepäckraumleuchte		FESTOON	10
	Kennzeichenleuchte		FESTOON	5

REIFEN UND RÄDER

Standardrad

Position	Reifengröße	Felgen-größe	Reifenluftdruck Bar (kPa, psi)						Anzugs-drehmoment Radmuttern kgf•m (N•m)
			Normale Beladung (weniger als 160 km/h)		Maximale Beladung (weniger als 160 km/h)		Hochgesch-windigkeitsfahrten (mehr als 160 km/h)*1		
			Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	
Für Normal-paket	195/65R15	6,0J X 15	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,5 (250, 36)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	11~13 (107~127)
	205/55R16	6,5J X 16	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	225/45R17	7,0J X 17	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	225/40ZR18	7,5J X 18	2,4 (240, 35)	2,35 (235, 34)	2,5 (250, 36)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
Für Eco-Paket	195/65R15	6,0J X 15	2,35 (235, 34)	2,35 (235, 34)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	205/55R16	6,5J X 16	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	

*1: Der korrekte Reifenluftdruck für Hochgeschwindigkeitsfahrten (mehr als 160 km/h) ist der obigen Tabelle zu entnehmen.

Notrad

Reifengröße	Felgengröße	Reifenluftdruck Bar (kPa, psi)		Anzugsdrehmoment Radmuttern kgf•m (N•m)
		Vorne	Hinten	
T125/80D15	4,0T×15	4,2 (420, 60)	4,2 (420, 60)	11~13 (107~127)
T125/80D16	4,0T×16	4,2 (420, 60)	4,2 (420, 60)	

ANMERKUNG

- **Es ist zulässig, den normalen Reifendruck um 20 kPa anzuheben, wenn demnächst niedrige Temperaturen erwartet werden. Der Reifendruck nimmt normalerweise um 7 kPa ab, wenn die Temperatur um 7°C sinkt. Wenn extreme Temperaturschwankungen erwartet werden, kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf.**
- **Der Luftdruck nimmt grundsätzlich mit zunehmender Höhe ab. Prüfen Sie den Reifendruck vor Fahrtantritt, wenn Sie vorhaben, in die Berge zu fahren. Korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf (Korrekturwert je Höhenmeter: +10 kPa/1.000 m).**
- **Darf nicht den auf der Reifenflanke angegebenen Maximaldruck überschreiten.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden, verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgengröße	Tragfähigkeit		Geschwindigkeitseignung	
			TI *1	kg	GS *2	km/h
Standardrad	195/65 R15	6,0J X 15	91	615	H	210
	205/55 R16	6,5J X 16	91	615	H	210
	225/45 R17	7,0J X 17	91	615	W	270
	225/40 ZR18	7,5J X 18	92	630	Y	300

*1 TI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX
*2 GS: GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

KLIMAANLAGE

Position	Gewicht oder Volumen	Klassifizierung
Kältemittel g	500	R-1234yf
Kompressorschmiermittel g	110±10	PAG

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

FAHRZEUGGEWICHT UND KOFFERRAUMVOLUMEN

Position			Benzinmotor						Dieselmotor	
			1,0 T-GDI	1,4 T-GDI		1,4 MPI	1,6 MPI		1,6 TCI	
			M/T	M/T	DCT	M/T	M/T	A/T	M/T	DCT
Fahrzeuggesamtgewicht kg		5-Türer	1.800	1.820	1.850	1.760	1.780	1.800	1.860	1.900
		Kombi	1.840	1.850	1.880	1.800	1.820	1.850	1.900	1.940
		Fließheck	1.820	1.840	1.860	-	-	-	-	-
Kofferraum-volumen (VDA) *l*	5-Türer	Min.	395							
		Max.	1.301							
	Kombi	Min.	602							
		Max.	1.650							
	Fließheck	Min.	450							
		Max.	1.351							

M/T: Schaltgetriebe

A/T: Automatikgetriebe

DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Min.: hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne.
Max.: hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel				Ca. Inhalt	Klassifikation
Motoröl *1 *2 (Ölwechsel) Empfehlungen Shell HELIX Motor oils	Gasoline	1,0 T-GDI		3,6 *l*	ACEA A5/B5
		1,4 T-GDI		4,2 *l*	ACEA A5/B5
		1,4 MPI	Außer Europa	3,6 *l*	API SM & ILSAC GF-4 (oder darüber), ACEA A5/B5
			Europa		ACEA A5/B5
		1,6 MPI	Außer Mittlerer Osten *3	3,6 *l*	API SM & ILSAC GF-4 (oder darüber), ACEA A5/B5
			Mittlerer Osten *3		ACEA A5/B5
	Diesel	1,6 TCI	mit DPF *4	5,3 *l*	ACEA C2 oder C3
			ohne DPF *4		ACEA C2 oder C3 oder A3/B4

*1 : Empfohlene SAE-Viskositäten siehe Seite 12.

*2 : Motoröle mit der Bezeichnung "Energiesparöl" können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 : Mittlerer Osten einschließlich Marokko, Sudan und Ägypten.

*4 : Dieselpartikelfilter

Schmiermittel			Ca. Inhalt	Klassifikation
Schaltgetriebeöl	1,0 T-GDI		1,6 ~ 1,7 *l*	HK SYN MTF 70W (SK) SPIRAX S6 GHME 70W MTF (H.K.SHELL) GS MTF HD 70W (GS CALTEX) API GL-4, SAE 70W, TGO-9
	1,4 MPI			
	1,6 MPI			
	1,4 T-GDI		1,7 ~ 1,8 *l*	
	1,6 TCI			
Automatikgetriebeflüssigkeit			6,7 *l*	MICHANG ATF SP-IV, SK ATF SP-IV, NOCA ATF SP-IV, HYUNDAI original ATF SP-IV
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe			1,9 ~ 2,0 *l*	HK SYN DCTF 70W (SK) SPIRAX S6 GHME 70W DCTF (H.K.SHELL) GS DCTF HD 70W (GS CALTEX) API GL-4, SAE 70W
Kühlmittel	1,0 T-GDI		6,1 *l*	Gemisch aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
	1,4 T-GDI	M/T	6,3 *l*	
		DCT	6,1 *l*	
	1,4 MPI		5,7 *l*	
	1,6 MPI	M/T	5,8 *l*	
		A/T	5,7 *l*	
	1,6 TCI		6,8 *l*	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit			0,7 ~ 0,8 *l*	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Kraftstoff			50 *l*	Siehe "Kraftstoffvorschriften" im Einleitungskapitel.

Empfohlene Motoröle (Europa)

Hersteller	Produkt	
Shell	Benzinmotor	Helix Ultra AH 5W30
		Helix Ultra A5/B5 0W30
	Dieselmotor	Helix Ultra ECT AH 5W30
		Helix Ultra ECT C2/C3 0W30

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

■ Kappa 1,0/1,4 T-GDI

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Für alle Länder		5W-30								

■ Kappa 1,4 MPI

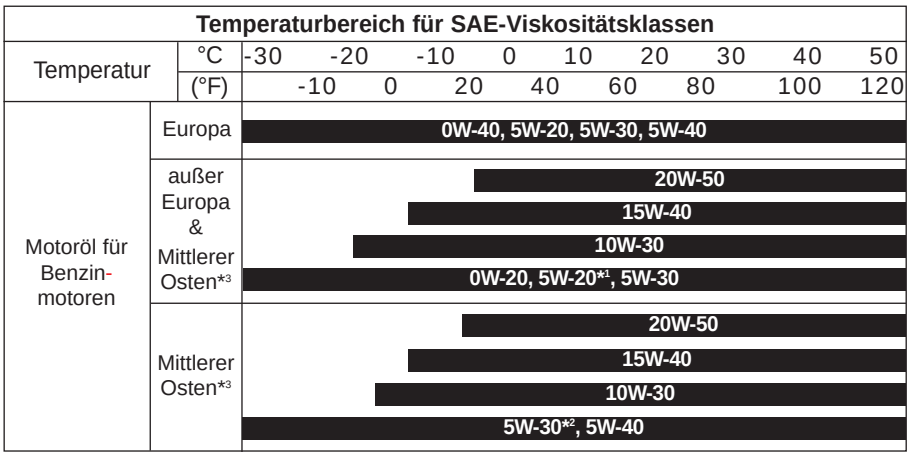
Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Außer Europa, Mittlerer Osten *3		20W-50								
		15W-40								
		10W-30								
		5W-20*1, 5W-30								
Europa, Mittlerer Osten *3		20W-50								
		15W-40								
		10W-30								
		5W-30*2, 5W-40								

*1 : Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs wird empfohlen, Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-20 zu verwenden. Wenn jedoch das Motorenöl in Ihrem Land nicht vorhanden ist, wählen Sie das richtige Motoröl mit dem Motorölviskositätsdiagramm aus.

*2 : Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs wird empfohlen, Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-30 zu verwenden. Wenn jedoch das Motorenöl in Ihrem Land nicht vorhanden ist, wählen Sie das richtige Motoröl mit dem Motorölviskositätsdiagramm aus.

*3 : Mittlerer Osten einschließlich Marokko, Sudan und Ägypten.

■ Gamma 1,6 MPI

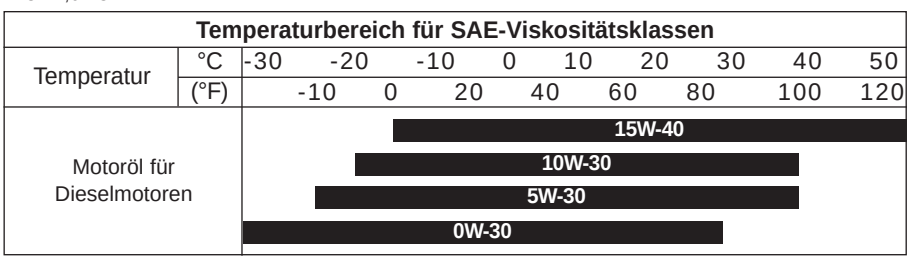


*1 : Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs wird empfohlen, Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-20 zu verwenden. Wenn jedoch das Motorenöl in Ihrem Land nicht vorhanden ist, wählen Sie das richtige Motoröl mit dem Motorölviskositätsdiagramm aus.

*2 : Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs wird empfohlen, Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-30 zu verwenden. Wenn jedoch das Motorenöl in Ihrem Land nicht vorhanden ist, wählen Sie das richtige Motoröl mit dem Motorölviskositätsdiagramm aus.

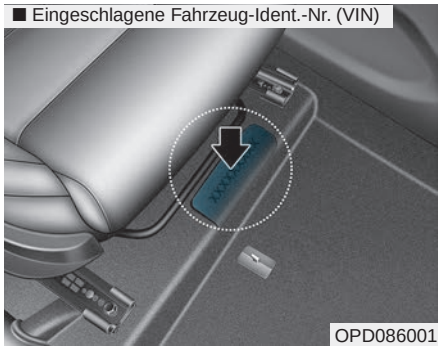
*3 : Mittlerer Osten einschließlich Marokko, Sudan und Ägypten.

■ U2 1,6 TCI



FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

■ Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)

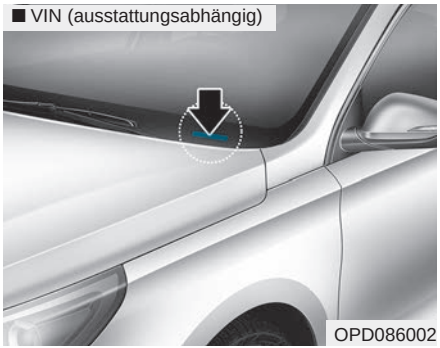


OPD086001

Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die VIN ist unter dem Beifahrersitz in das Bodenblech eingeprägt. Zum Kontrollieren der Nummer öffnen Sie die Abdeckung.

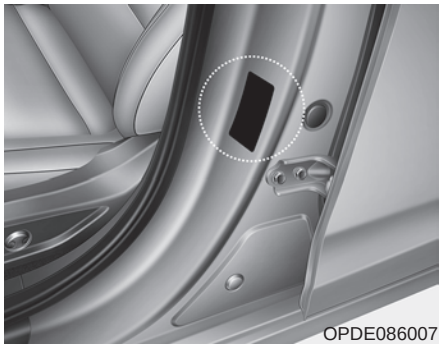
■ VIN (ausstattungsabhängig)



OPD086002

Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

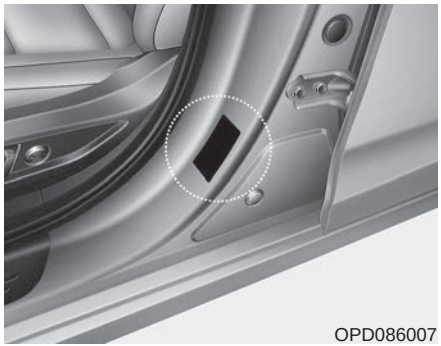
AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



OPDE086007

Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

AUFKLEBER "REIFENLUFT-DRUCK/SPEZIFIKATION"

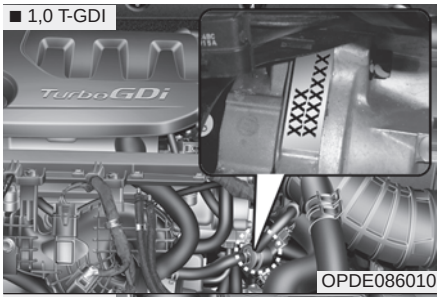

OPD086007

Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

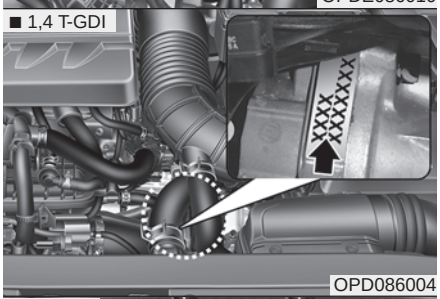
MOTORNUMMER

■ 1,0 T-GDI

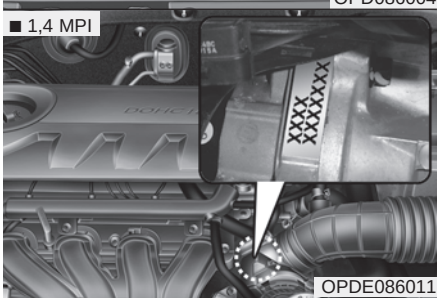


OPDE086010

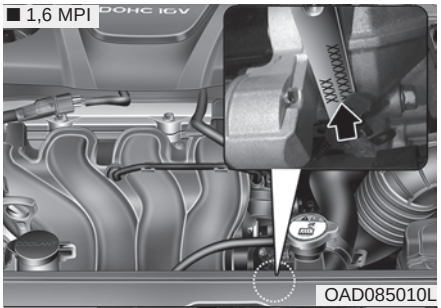
■ 1,4 T-GDI


OPD086004

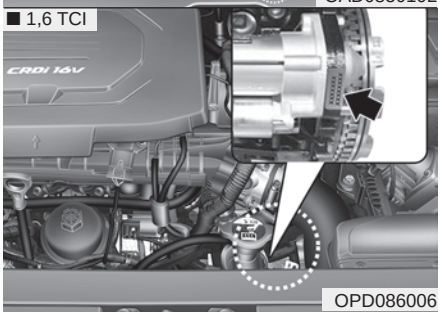
■ 1,4 MPI


OPDE086011

■ 1,6 MPI


OAD085010L

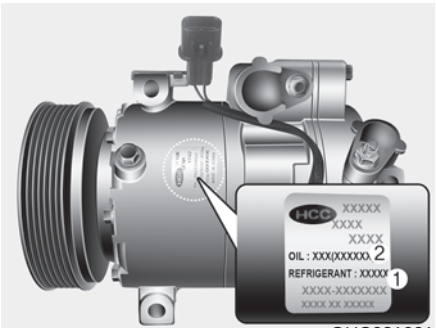
■ 1,6 TCI



OPD086006

Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

TYPSCHILD A/C-KOMPRESSOR



OHC081001

Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER


OPDE086008

Der Kältemittelaufkleber enthält Angaben zu Typ und Menge des Kältemittels.

Der Aufkleber befindet sich auf der Unterseite der Haube.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Beispiel

CE 0678

CE0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der HYUNDAI Website:

http://service.hyundai-motor.com

Stichwortverzeichnis

A

Abgasregelungs....7-122
1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung....7-122
2. Kraftstoffdampfrückführung....7-122
3. System der Abgasreinigung....7-123
Abmessungen....8-2
Abschleppen....6-44
Abnehmbare Abschleppöse....6-45
Abschleppen im Notfall....6-46
Fahrzeug abschleppen lassen....6-44
Airbags - Ergänzendes Rückhaltesystem....2-52
Airbag-Warnschilder....2-73
Einbaulage der Airbags....2-54
Funktionsweise der Airbags....2-60
Wartung des Airbag-Systems....2-71
Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?....2-66
Was passiert nach der Airbag-Entfaltung....2-64
Weitere Sicherheitshinweise....2-72
Armaturenbrett im überblick (I)....1-7
Armaturenbrett im überblick (II)....1-8
Audiosystem (mit Touchscreen)....4-49
Bestandteile des Audiosystems....4-50
Einrichtung....4-83
Medien....4-59
Radio....4-56
Telefon....4-74
Audiosystem (ohne Touchscreen)....4-10
Bestandteile des Audiosystems....4-11, 4-14
Einrichtung....4-46
Medien....4-23
Radio....4-20
Telefon....4-37
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-16
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-15
Aufmerksamkeitswarnung (DAA)....5-133
Rücksetzen des Systems....5-134
Systembereitschaft....5-135
Systemeinstellung und - aktivierung....5-133
Systemstörung....5-135
Aussenansicht im überblick (I)....1-2
Aussenansicht im überblick (II)....1-4
Außenausstattung....3-47
Heckklappe....3-49
Motorhaube....3-47
Tankklappe....3-51
Automatikgetriebe....5-25
Bedienung des Automatikgetriebes....5-25
Parken....5-30
Ratschläge für die Fahrpraxis....5-30
Automatische Türver-/-entriegelungsfunktionen....3-18
Kindersicherung im hinteren Türschloss....3-19
Autonomes notbremssystem (AEB) - Kameratyp....5-99
AEB-sensor....5-104
AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung....5-101
Funktionsbeschränkungen....5-108

Systemeinstellung und - aktivierung 5-99
Systemstörung.....5-106
Autonomes notbremssystem (AEB)
- Sensorfusion (Radar + Kamera vorn) 5-84
AEB+sensor 5-89
AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung 5-86
Funktionsbeschränkungen 5-93
Systemeinstellung und - aktivierung 5-84
Systemstörung.....5-91

B

Batterie.....7-40
Aufkleber Batteriekapazität 7-41
Batterie laden 7-42
Komponenten, die ein Reset benötigen 7-44
Optimale Batteriewartung.....7-41
Befestigungsmöglichkeit
für einen dachgepäckträger.....3-185
Beleuchtung 3-100
Außenbeleuchtung 3-100
Begrüssungsfunktion.....3-111
Innenraumbeleuchtung.....3-112
Kurvenlicht 3-110
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 7-30
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen...7-30
Bremsanlage 5-43
ABS-Bremssystem (ABS) 5-57
AUTO HOLD 5-53
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5-43
Elektronische Feststellbremse (EPB) 5-47
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....5-59
Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal).....5-65
Feststellbremse (Handhebel) 5-44
Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe) 5-64
Sicherheitshinweise zum Bremsen 5-66
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge.....5-44
VSM (Vehicle Stability Management,
Fahrzeugstabilitätsmanagement) 5-63

D

Diebstahlwarnanlage.....3-20
Doppelkupplungsgetriebe 5-32
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe.....5-32
Parken 5-41
Ratschläge für die Fahrpraxis 5-41

E

Empfohlene schmiermittel und füllmengen 8-10
Empfohlene Motoröle (Europa).....8-12
Empfohlene SAE-Viskositäten 8-12
Erläuterung der positionen,
die gewartet werden müssen.....7-21

F

Fahren bei winterwetter 5-171
Fahren bei Schnee oder Eis 5-171
Vorkehrungen im Winter 5-174
Fahren mit anhänger (Europa) 5-176
Fahren mit Anhänger 5-182
Sie möchten einen Anhänger ziehen? 5-177
Wartung bei Anhängerbetrieb 5-186
Zugvorrichtung 5-181
Fahrerassistenzsystem 3-122
Parkassistent hinten 3-124
Parkassistenzsystem 3-128
Rückfahrkamera 3-122
Fahrzeuggewicht 5-188
Überladung 5-189
Fahrzeuggewicht und Kofferraumvolumen 8-9
Fahrzeug-ident.-nr. (VIN) 8-15
Fahrzeugpflege 7-112
Außenpflege 7-112
Fahrzeugpflege innen 7-118
Fahrzeugzugang 3-4
Smart-Key 3-8
Transponderschlüssel 3-4
Wegfahrsperre 3-13
Fenster 3-34
Elektrische Fensterheber 3-34
Fensterschließfunktion per Fernbedienung 3-39
Manuelle Fensterheber 3-39
Feststellbremse 7-32
Feststellbremse prüfen 7-32

G

Geschwindigkeitsregelanlage 5-140
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage 5-140
Glühlampen 7-82, 8-4
Dritte Bremsleuchte ersetzen 7-109
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen .7-110
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen ...7-97
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen ...7-110
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen 7-83
Nebelscheinwerfer 7-90
Nebelschlusslicht 7-108
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa) 7-91
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-96

H

Hinweise für besondere fahrbedingungen 5-166
Fahren bei Regen 5-168
Fahren im Dunkeln 5-167
Fahren in überfluteten Bereichen 5-169
Fahren mit hoher Geschwindigkeit 5-169
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5-166
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5-167
Risikoreiche Fahrbedingungen 5-166

So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags.....5-169
Höchstgeschwindigkeitsregelsystem 5-137
Betrieb des Höchstgeschwindigkeitsregelsystems ..5-137

I

Im fall einer reifenpanne (mit reserverad) 6-18
Aufkleber Wagenheber 6-24
EG-Konformitätserklärung für Wagenheber 6-25
Radwechsel 6-19
Wagenheber und Werkzeug 6-18
Im fall einer reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) - Ausführung A 6-26
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-27
Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-29
Einleitung.....6-26
Reifenluftdruck aufbauen 6-33
Verwendung des Tire Mobility Kit.....6-30
Im fall einer reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) - Ausführung B, C 6-35
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-37
Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-38
Dichtmittel verteilen 6-41
Einleitung.....6-36
Reifenluftdruck aufbauen 6-42
Verwendung des Tire Mobility Kit.....6-39
Innenausstattung 3-167
12V-steckdose 3-170
Aschenbecher.....3-167
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 3-175
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.....3-172
Gepäcknetz (Halter).....3-176
Gepäckschienen (Kombi) 3-182
Getränkehalter.....3-167
Kleiderhaken.....3-174
Laderaumabdeckung (Kombi).....3-177, 3-181
Sonnenblende.....3-169
Trennnetz (Kombi) 3-178
Uhr 3-174
Verschiebbare Armlehne.....3-169
Innenausstattung im überblick.....1-6
Integrierte fahrmodussteuerung.....5-73
Intelligente geschwindigkeitsregelung 5-147
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung 5-159
Funktionsbeschränkungen 5-160
SCC-Fahrzeugabstand 5-154
SCC-Geschwindigkeit 5-149
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....5-157
Umschalten in den Tempomat- Modus.....5-160

K

Kältemittelaufkleber 8-17
Kinderrückhaltesystem (CRS) 2-36
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 2-37
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-39
Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten 2-36
Klimaanlage 8-8
Klimaautomatik 3-145
Automatische Heizung und Klimatisierung 3-146
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 3-147
Systemfunktion 3-153
Wartung der Anlage 3-155
Kombiinstrument 3-55
Ganganzeige.....3-61
Handhabung des Kombiinstruments.....3-56
Instrumente und Anzeigen 3-57
LCD-Display-Meldungen 3-79
Warn- und kontrollleuchten 3-63
Konformitätserklärung 4-86, 8-17
CE für EU 4-86
Kraftstofffilter (Diesel) 7-32
Kraftstofffilter entwässern 7-32
Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....7-33

L

LCD-Display.....3-87
Betriebsarten des LCD-Displays 3-88
Steuerung des LCD-Displays 3-87
Lenkrad 3-25
Elektronische Servolenkung (EPS) 3-25
Höhenverstellbare Teleskoplenksäule.....3-26
Hupe.....3-27
Lenkradheizung 3-27
Luftfilter.....7-33
Filter ersetzen.....7-33
Luftfilter des klimasystems 7-35
Filter ersetzen.....7-35
Filter prüfen 7-35

M

Manuelles klima- und belüftungssystem 3-135
Heizung und Klimatisierung.....3-136
Systemfunktion 3-140
Wartung der Anlage 3-143
Motor 8-3
Motor mit starthilfekabeln anlassen 6-5
Motorkühlmittel.....7-27
Kühlmittel wechseln 7-29
Kühlmittelfüllstand prüfen.....7-27
Motornummer 8-16
Motoröl 7-25

Motoröl und Ölfilter wechseln 7-26
Motorölstand prüfen 7-25
Motorraum.....1-9, 7-3
Multimedia-Anlage.....4-2
Antenne.....4-3
Audio-Bedienelemente am Lenkrad.....4-4
AUX, USB und iPod®-Schnittstellen.....4-2
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem).....4-5
Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion.....4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert.....4-6

P

Panorama-schiebedach 3-40
Schiebedach aufstellen.....3-42
Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....3-42
Schiebedach schließen 3-43
Schiebedach-Reset 3-45
Schiebedach-Sonnenblende 3-41
Warnhinweis "Schiebedach offen" 3-46

R

Reifen und räder.....7-45, 8-6
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....7-46
Felgen ersetzen 7-50
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....7-51
Niederquerschnittsreifen.....7-55
Notrad 8-7
Räder einstellen und auswuchten 7-49
Reifen ersetzen.....7-49
Reifen tauschen.....7-47
Reifenluftdruck prüfen.....7-47
Reifenpflege.....7-45
Reifentraktion 7-51
Reifenwartung.....7-51
Standardrad 8-6
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 6-11
Reifen mit TPMS wechseln.....6-15
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige.....6-13
Reifenluftdruck prüfen.....6-11
Reifenluftdruck-Überwachungs system.....6-12
TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) 6-14
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" 6-13

S

Schaltgetriebe 5-21
Bedienung des Schaltgetriebes 5-21
Ratschläge für die Fahrpraxis 5-23
Scheibenheizung 3-133
Heckscheibenheizung 3-133
Scheibenwisch- und waschanlage 3-116
Heckscheibenwischerund Wascherschalter 3-120
Scheibenwaschanlage vorn 3-118
Scheibenwischer 3-117
Sicherheitsgurte 2-23
Das Sicherheitsgurtsystem 2-27
Gurte sorgfältig behandeln 2-35
Gurtwarnleuchte 2-24
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 2-23
Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 2-32
Sicherungen 7-57
Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen 7-62
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-58
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-60
Sitze 2-4
Kopfstütze 2-15
Rücksitze.....2-12
Sicherheitshinweise 2-5
Sitzheizungen und belüftete Sitze 2-20
Vordersitz 2-6
Speichersystem für die fahrersitzposition 3-22
Abrufen der Einstellungen.....3-23
Komfortzugangsfunktion 3-23
Speichern der Einstellungen 3-22
Spiegel 3-28
Außenspiegel 3-29
Innenrückblickspiegel.....3-28
Rückwärtseinparkhilfe 3-32
Spurhalteassistent (LKAS) 5-118
Betrieb des LKAS.....5-120
Funktionsbeschränkungen 5-125
Umschalten des Spurhalteassistenten 5-126
Warnleuchte und Warnmeldung.....5-123
Spurhaltewarnsystem (LDWS).....5-127
Funktionsbeschränkungen 5-131
Handhabung des Spurhaltewarnsystems 5-128
Warnleuchte und Warnmeldung.....5-130
Start-/Stopp-Automatik (ISG) 5-67
Deaktivierung des Batteriesensors.....5-72
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik.....5-71
So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik 5-67
So deaktivieren Sie die Start- /Stopp-Automatik 5-71
Staufächer 3-163
Brillenfach 3-164
Gepäckfach (Kombi) 3-165
Handschuhfach.....3-164
Multibox.....3-165
Seitliches Gepäckfach (Kombi).....3-166
Staufach in der Mittelkonsole.....3-163

T

Tempolimit-infofunktion (SLIF).....5-113
Anzeige 5-115
Funktionsbeschränkungen.....5-116
Systemeinstellung und - aktivierung 5-114
Tragfähigkeit und
geschwindigkeitseignung der reifen 8-8
Trip-computer 3-96
Trip-Modi.....3-96
Türschlösser.....3-14
Türschlösser von außen bedienen.....3-14
Türschlösser von innen betätigen 3-16
Typschild A/C-Kompressor 8-17

V

Vor der fahrt.....5-5
Vor dem Einsteigen.....5-5
Vor Fahrtantritt.....5-5

W

Warnblinker 6-2
Wenn beim Fahren der Motor abstirbt.....6-3
Wenn der Motor vor einer Kreuzung
oder beim Überqueren abstirbt 6-3
Wenn eine panne während der fahrt auftritt 6-3
Wenn Sie während
der Fahrt eine Reifenpanne haben 6-3
Warnsystem "Toter winkel" (BSD) 5-75
BSD (Warnsystem "Toter Winkel") /
LCA (Spurwechselassistent).....5-76
Erkennungssensor 5-80
Funktionsbeschränkungen 5-82
Querverkehrwarnung hinten
(Rear Cross Traffic Alert - RCTA).....5-78
Wartung durch den fahrzeughalter 7-7
Wartungsplan für die Wartung
durch den Fahrzeughalter 7-8
Wartungsarbeiten 7-6
Sicherheitshinweise für die Wartung
durch den Halter 7-6
Verantwortung des Besitzers 7-6
Wartungsplan 7-10
Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) 7-11
Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) 7-16
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen
und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa)...7-14
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen
und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa)....7-19

Waschwasser 7-31
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7-31
Wenn der motor nicht anspringt 6-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 6-4
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 6-4
Wenn der motor zu heiß wird 6-9
Wichtige sicherheitshinweise 2-2
Ablenkung des Fahrers 2-2
Anschnallpflicht 2-2
Fahrzeugsicherheit 2-3
Gefahren durch Airbags 2-2
Kinderrückhaltesysteme 2-2
Kontrollierte Geschwindigkeit 2-3
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 3-158
Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik) 3-161
Automatisches Klimaregelsystem 3-160
Manuelles Klimaregelsystem 3-159
Wischerblätter 7-36
Wischerblätter ersetzen 7-37
Wischerblätter prüfen 7-36

Z

Zündschalter 5-6
Engine Start/Stop-Knopf 5-12
Zündschalter 5-7
Zusatzfunktionen der klimaregelung 3-162
Belüftungsautomatik 3-162
Schiebedach-Umluftfunktion 3-162